

KATHOLISCHE SonntagsZeitung

BISTUM AUGSBURG

12./13. Mai 2018 / Nr. 19

www.katholische-sonntagszeitung.de

Einzelverkaufspreis 2,50 Euro, 6070

Papst Franziskus auf großer Leinwand



Regisseur Wim Wenders (*Foto: imago*) wollte keinen Film über den Pontifex machen, sondern zeigen, wofür er steht. Für „Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes“ führte er vier Interviews mit ihm. **Seite 7**

Treffen in Rom: Papst wünscht sich Einigkeit

Dürfen nichtkatholische Ehepartner zur Kommunion gehen? Papst Franziskus wünscht eine Einigung innerhalb der Deutschen Bischofskonferenz (*Foto: Karrenbrock/pixelio.de*). **Seite 6 und 8**



Bischof Konrad weihte vier Diakone



Bischof Konrad legte am vergangenen Samstag in der Basilika St. Ulrich und Afra vier Männern die Hände auf und weihte sie zu Diakonen. Darunter war auch Dominic Ehehalt (*Foto: rmi*). **Seite 13**

Vor allem ...

Liebe Leserin, lieber Leser

Natürlich gibt es keinen Fußballgott! Das weiß auch Jonathan Schmid, obwohl er sich vielleicht schon manchmal einen gewünscht hätte: einen, der mitgrüßt, wenn der junge Mann für den FC Augsburg auf dem Platz steht und den gegnerischen Stürmern das Leben so schwer wie möglich macht.

Der Gott, an den Schmid glaubt, greift auf dem Spielfeld nicht ein. Aber er ist immer dabei. Und deshalb bekreuzigt sich der Rechtsverteidiger und Bundesligaprofi vor jedem Spiel und hat auch sonst so manches an sich, buchstäblich, was ihn als bekennenden Katholiken und Christen ausweist. Was, verriet der zweifache Familienvater unserem Chef vom Dienst Thorsten Fels, Redakteurin Nathalie Zapf und Volontär Matthias Altmann in einem spannenden Exklusiv-Interview zum Ende der Bundesligasaison, wenige Wochen vor der WM (siehe Seite 2/3). Schmid, halb Österreicher, halb Franzose, kennt den Begriff „Fußballgott“ übrigens noch in seiner zweiten Bedeutung: Radioreporter Herbert Zimmermann nannte 1954 erstmals den deutschen Torhüter Toni Turek so. Immerhin hielt er Deutschland zum Weltmeister.



Ihr
Johannes Müller,
Chefredakteur

Ein Hoch auf die Schöpfung!

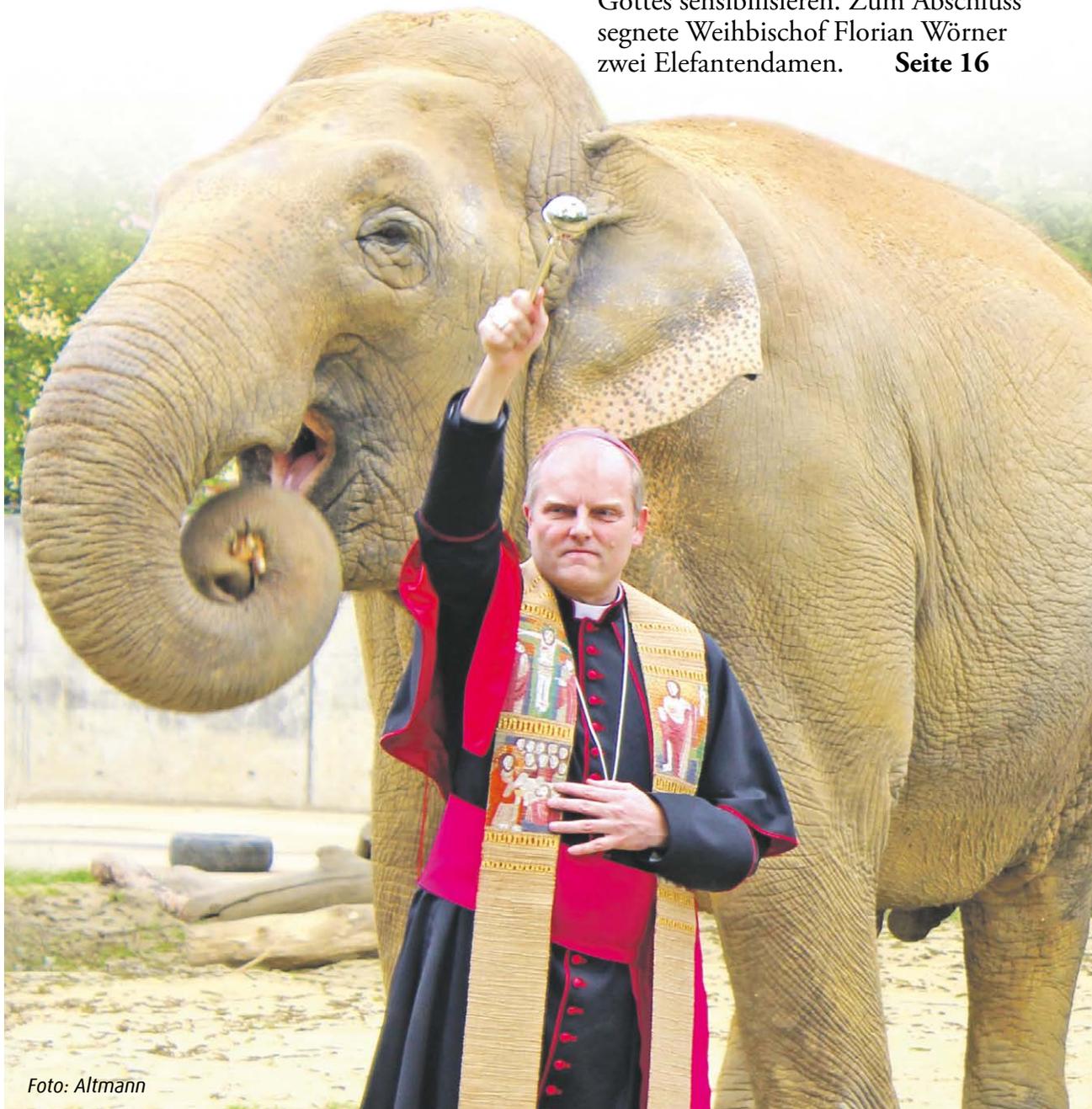


Foto: Altmann

Ein Weihbischof im Elefantengehege – das kommt gewiss nicht alle Tage vor. Und wenn doch, muss es schon einen besonderen Anlass geben. Zum Beispiel den Aktionstag „Tiere der Bibel“, der kürzlich im Augsburger Zoo stattfand. Das Projekt des Bonifatiuswerks soll Kinder für den Erhalt der Schöpfung Gottes sensibilisieren. Zum Abschluss segnete Weihbischof Florian Wörner zwei Elefantendamen. **Seite 16**

Fußball bewegt die Deutschen wie keine andere Sportart. Bis zum letzten Spieltag der Saison wird mitgefiebert und mitgelitten. Dass es jenseits des sportlichen Erfolgs noch eine andere Dimension gibt, zeigt Jonathan Schmid (27). Im Exklusiv-Interview gibt der Außenverteidiger des FC Augsburg Einblicke in sein Leben als gläubiger Katholik.

Herr Schmid, wie zufrieden sind Sie mit dem Saisonverlauf?

Sehr zufrieden. Wir haben den Klassenerhalt geschafft und eine gute Saison gespielt.

Sie sind in dieser Saison lange Zeit nur auf der Bank gesessen. Wie schwer war das für Sie?

Sehr schwer natürlich. Für jeden Spieler ist es schwer, auf der Bank zu sitzen. Aber das gehört im Fußball dazu. Das hatte ich am Anfang auch in Hoffenheim und Freiburg.

Was hat Ihnen in der Zeit, als Sie nicht gespielt haben, Halt gegeben? Wo konnten Sie Kraft tanken?

Bei meiner Familie zu Hause. Bei den Kindern. Meine Familie ist sehr, sehr wichtig. Wenn ich zum Beispiel ein Spiel verliere, komme ich nach Hause und kann dann nicht so traurig sein, wenn die Kinder mit mir spielen wollen. Dann muss ich mitspielen.

Sie haben zwei Söhne, zwei und vier Jahre alt. Würden Sie Ihre Kinder unterstützen, wenn sie auch Profi-Fußballer werden wollen?

Auf jeden Fall! Sie bekommen immer meine Unterstützung. Aber ich denke, ein Kind macht, was es will. Ob es Fußball spielen will oder etwas anderes – das ist seine Wahl.

Sie würden sie aber auch nicht drängen, in dieselbe Richtung wie Sie zu gehen ...

Nein, das mache ich nicht.

Der FCA ist nach der TSG Hoffenheim und dem SC Freiburg der dritte Bundesligaverein, für den Sie innerhalb weniger Jahre spielen. Sie stehen mit diesen häufigen Wechseln im Profi-Fußball nicht alleine da. Was bedeutet Ihnen angesichts dessen „Heimat“? Gibt es einen Ort, den Sie als Heimat bezeichnen würden?

Ich will bei meinen Vereinswechseln so nah wie möglich bei Straßburg bleiben, wo meine Familie lebt. Mit ihr bin ich immer in Verbindung – ob telefonisch oder wenn sie vorbeikommt. Das ist sehr wichtig für mich. Von hier nach Straßburg sind es drei Stunden. Das ist natürlich nicht ganz nah. Aber wann

GLAUBE UND HEIMAT IM PROFI-SPORT

„In Freiburg war ich Fußballgott“

Exklusiv-Interview mit FCA-Spieler Jonathan Schmid

immer ich Zeit habe, besuche ich meine Familie. Deswegen bin ich nach Augsburg gegangen und nicht weiter weg.

Es war für Sie tatsächlich ein Kriterium, dorthin zu wechseln, von wo aus Sie relativ schnell in Straßburg sind?

Ja, auch. Aber der FC Augsburg ist auch ein guter Verein. Deswegen bin ich dorthin gegangen. Der FCA ist auch sehr familiär, wie Freiburg. Daran habe ich gute Erinnerungen.

Ein Club wie beispielsweise der Hamburger SV oder Hertha BSC Berlin würden für Sie nicht in Frage kommen?

Genau. Das ist zu weit von meiner Heimat und meiner Familie entfernt.

Wir bleiben bei Ihrer Familie. Ihre Mutter ist Französin, Ihr Vater Österreicher. Als was sehen Sie sich selbst: Sind Sie mehr Franzose oder Österreicher?

Natürlich fließt auch ein bisschen österreichisches Blut in meinen Adern. Aber ich

bin in Frankreich geboren. Ich sehe mich mehr als Franzose.

Vor einigen Jahren gab es die Überlegung, dass Sie für die österreichische Nationalmannschaft auflaufen könnten. Verfolgen Sie das weiter oder haben Sie damit abgeschlossen?

Als ich in Freiburg war, war das für mich ein Thema. Aber es hat mit den Papieren zu lange gedauert, da habe ich abgebrochen. Heute ist das kein Thema mehr.

Wenn die französische gegen die österreichische Fußball-Nationalmannschaft spielen würde, wen würden Sie unterstützen?

Auf jeden Fall Frankreich.

Der deutsche Nationalspieler Matthias Ginter, den Sie aus Ihrer Freiburger Zeit kennen, hat kritisiert, die Gehälter im Fußball seien zu hoch und der Profi-Fußball zu sehr Kommerz. Wie stehen Sie zu der Aussage?

Ich finde, er hat recht. Allerdings muss man auch sagen, dass hinter einer Profi-Karriere viel Arbeit steckt. Ich zum Beispiel will seit meiner Ju-



◀▶ Jonathan Schmid zeigt seine religiösen Tätowierungen: Auf seinem rechten Oberschenkel ließ er sich das Vaterunser auf Französisch einstechen, auf dem linken eine Herz-Jesu-Darstellung.



◀ In der Augsburger Fußballarena stellte sich FCA-Außenverteidiger Jonathan Schmid den Fragen von Matthias Altmann (links) und Thorsten Fels.

Fotos: Zapf

gend Profi werden und habe viel dafür gearbeitet. Dann kann das hohe Gehalt eine Belohnung sein. Aber für jemanden, der normal arbeitet, ist das natürlich sehr viel Geld.

Sie haben also in jungen Jahren auf viel verzichten müssen?

Ja, auf jeden Fall. Wir haben nicht so viel Zeit, müssen uns immer auf Fußball konzentrieren. Mit den Freunden kannst du nicht mehr so oft spielen, weil du dein Ziel erreichen willst.

Fehlt Ihnen da auch etwas?

Natürlich. Aber ich denke da an einen Freund, den ich als Junge hatte: Der ist immer noch mein Freund – ob ich nun Profi bin oder nicht.

Zur Person

Jonathan Schmid kam am 22. Juni 1990 in Straßburg zur Welt. In der Jugend spielte er für elsässische Clubs wie Racing Straßburg. In der Winterpause der Saison 2007/08 wechselte Schmid zum Offenburger FV, ein halbes Jahr später zum SC Freiburg. Dort feierte er 2011 sein Bundesliga-Debüt und avancierte zum Leistungsträger und Publikumsliebling. Nach dem Abstieg des SC in die zweite Liga wechselte Schmid zu Beginn der Saison 2015/16 zur TSG Hoffenheim. Seit Sommer 2016 steht er beim FC Augsburg unter Vertrag. Dort spielte er zuletzt als rechter Außenverteidiger. Seine angestammte Position ist das offensive Mittelfeld. *red*

Fußball spielt in der Gesellschaft, zumindest in Deutschland und Europa, eine große Rolle. Was würden Sie sagen: Hat der Fußball diese Aufmerksamkeit verdient?

Fußball hat eine sehr große Priorität in Deutschland. Wir sehen das jeden Samstag oder Sonntag an den vollen Fußballstadien. Nicht wie in Frankreich, wo nur die ganz großen Vereine viele Fans haben.

Sie sehen also auch einen Unterschied in der Fankultur?

Ja, auf jeden Fall. In Deutschland ist es egal, ob es sich um einen großen oder einen kleineren Verein handelt: Die Stadien sind immer voll. Wenn in Frankreich zwei kleinere Clubs gegeneinander spielen, sehen nicht so viele Menschen zu.

Sie haben gesagt, dass Ihre Familie in Ihrem Leben eine große Rolle spielt. Gilt das auch für Religion?

Ich wurde schon religiös erzogen, bin getauft und ging zur Erstkommunion. Ich bin gläubig – wie auch meine Eltern, meine Frau und meine Kinder. Das ist wichtig für mich. Leider habe ich nicht mehr die Zeit, am Sonntag in die Kirche zu gehen.

Wie zeigt sich dann Ihr Glaube? Beten Sie zu Hause?

Ich bete immer für mich, jeden Abend, bevor ich einschlafe. Seit ich klein bin, tue ich das.

Sie sprachen von Ihrer Erziehung. Welche Werte haben Ihnen Ihre Eltern mitgegeben?

Ehrlichkeit ist immer wichtig. Man darf nicht falsch sein! Auch wenn es weh tut, müssen wir die Wahrheit sagen.

Gibt es religiöse Rituale, die Sie mit dem Fußballplatz verbinden?

Ich habe immer mein Ritual vor dem Spiel. Erst einmal gehe ich kalt duschen. Und bevor ich auf den Fußballplatz gehe, bekreuzige ich mich.

Sie küssen sich auch auf den Unterarm.

Ja, rechts und links.

Warum?

Da stehen die Namen meiner Frau und meiner beiden Söhne John und Layvin. Und auch ein Kreuz.

Beten Sie vor einem Spiel?

Nein, nur vor dem Einschlafen.

Gibt es einen Fußballgott?

(lacht) In Freiburg war ich Fußballgott.

Glauben Sie, dass Gott Ihnen im Spiel helfen kann?

Nicht nur im Spiel, er hilft im ganzen Leben. Wenn du daran glaubst, passiert auf jeden Fall etwas Gutes. Das hilft im Spiel und im Leben.

Ist der Glaube auch Thema innerhalb der Mannschaft?

Nein, darüber reden wir nicht. Jeder ist anders. Für mich ist der Glaube eben wichtig.

Gibt es ein bestimmtes Gebet, das Sie abends beten?

Es ist immer dasselbe Gebet. Ich habe es mir vor langer Zeit selbst ausgedacht. Immer bete ich im Stillen die gleichen Worte: Was wichtig ist im Leben.

Verraten Sie das Gebet?

(lacht) Das ist geheim.

Was erwarten Sie fußballerisch für sich in den kommenden Jahren?

Ich möchte so lange spielen wie möglich, gesund bleiben und viel Erfolg haben.

Glauben Sie, dass in den nächsten Jahren mit dem FCA noch einmal eine Europapokal-Teilnahme möglich ist?

Wenn alle zusammen bleiben, ist das möglich. Es dürfen halt nicht so viele Spieler weggehen. Unsere Mannschaft hat große Qualitäten.

Interview:

Matthias Altmann, Thorsten Fels und Nathalie Zapf

Verlosung

Gewinnen Sie ein signiertes FCA-Trikot!

Wir verlosen ein Trikot des FC Augsburg mit den Unterschriften der Spieler. Wenn Sie gewinnen möchten, beantworten Sie folgende Frage:

Welche sind die Vereinsfarben des FC Augsburg?

Schicken Sie die Lösung bis 25. Mai auf einer Postkarte mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse an:

Katholische Sonntagszeitung
bzw. Neue Bildpost
Stichwort „Trikot“
Henisiusstraße 1
86152 Augsburg

Wir wünschen viel Glück!



Kurz und wichtig



Neuer Großmeister

Der Malteserorden hat Fra' Giacomo Dalla Torre del Tempio di Sanguinetto (73, Foto: KNA) zu seinem neuen Großmeister gewählt. Er hatte zuvor die Funktion eines Statthalters. In dieser Rolle führte er die Gemeinschaft nach einer schweren Leitungskrise übergangsweise seit dem 29. April 2017. Dalla Torre erhält das Amt des Großmeisters auf Lebenszeit. Der letzte Großmeister, der Britte Matthew Festing (68), trat Anfang 2017 auf Druck von Papst Franziskus zurück.

Ehrung für Sternberg

Thomas Sternberg (66), Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, hat das Bundesverdienstkreuz erhalten. Er steht der Laienvertretung der Katholiken seit November 2015 vor. Von 2005 bis 2017 war er CDU-Landtagsabgeordneter in Nordrhein-Westfalen und von 1988 bis 2016 Direktor der Katholischen Akademie Franz-Hitze-Haus in Münster. Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) überreichte ihm das Verdienstkreuz erster Klasse. Er lobte Sternbergs politisches Engagement für den Zusammenhalt in der Gesellschaft und den Dialog mit anderen Religionen, ferner das kulturpolitische Wirken.

Gardisten vereidigt

Im Vatikan sind am Sonntag 32 neue Schweizergardisten feierlich vereidigt worden. Die seit 1506 bestehende päpstliche Schutztruppe hat derzeit eine Sollstärke von 110 Mann. Vor dem Hintergrund gestiegener Anforderungen soll sie auf 135 Mann ausgebaut werden. Zugleich steht sie vor schwierigen Zeiten bei der Rekrutierung neuer Gardisten.

Schul-Pilotprojekt

In den Streit um den Erhalt der katholischen Schulen in Hamburg ist Bewegung gekommen. Das Erzbistum und die Initiative „Hamburger Schulgenossenschaft“ wollen in einem Pilotprojekt einige ausgewählte Schulen gemeinsam betreiben. „Welche und wie viele Schulen das sein sollen, haben wir noch nicht festgelegt“, sagte Erzbischofssprecher Manfred Nielsen. Die Kooperation solle einige Jahre lang ausprobiert, evaluiert und gegebenenfalls erweitert werden. Ob damit die geplante Schließung von bis zu acht der 21 katholischen Schulen in der Hansestadt abgewendet werden kann, ist allerdings weiterhin offen.

BDKJ hat gewählt

Der Vorstand des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) ist bei der Hauptversammlung mit großer Mehrheit im Amt bestätigt worden. Die Delegierten wählten Lisi Maier (33) erneut einstimmig zur Bundesvorsitzenden. Auch Pfarrer Dirk Binger als BDKJ-Bundespräsident und Katharina Norpoth als ehrenamtliche Bundesvorsitzende erhielten erneut das Vertrauen der Delegierten. Mit dem Bundesvorsitzenden Thomas Andonie bilden sie den BDKJ-Bundesvorstand. Lisi Maier, die seit 2012 Bundesvorsitzende ist, will einen Schwerpunkt ihrer dritten Amtszeit in der Anti-Rassismus-Arbeit setzen.

SELIGE AUS DEM BISTUM AACHEN

„Heldin des Evangeliums“

Mit der Ordensgründung 1844 half Clara Fey Kindern in Not

AACHEN (KNA/red) – Die Ordens- und Schulgründerin Clara Fey (1815 bis 1894) ist am vorigen Samstag seliggesprochen worden. Angelo Amato, Präfekt der vatikanischen Heiligsprechungskongregation, würdigte die Aachenerin als „wahre Heldin des Evangeliums“.

Er verlas als Vertreter von Papst Franziskus bei einem Gottesdienst im Aachener Dom die Urkunde zur Seligsprechung. In den Zeiten der frühen Industrialisierung habe Fey arme Kinder und Jugendliche vor Verwahrlosung und Ausbeutung bewahrt. Die Seligsprechung solle jenen Mut machen, die heute in der Erziehung junger Menschen tätig sind, erklärte Kurienkardinal Amato.

Fey wurde am 11. April 1815 in Aachen als Tochter von Tuchfabrikanten geboren. Angesichts der sozialen Probleme durch die Industrialisierung gründete sie 1844 mit drei Mitstreiterinnen die Kongregation der Schwestern vom armen Kinde Jesu. Diese gibt Kindern und Jugendlichen Unterricht, Ausbildung und ein Zuhause. Die Gemeinschaft breitete sich über Europa und Amerika aus. Fey starb am

8. Mai 1894 im niederländischen Simpelveld.

„Für das Bistum Aachen ist heute ein Festtag“, betonte Bischof Helmut Dieser. „Diese beeindruckende Frau des 19. Jahrhunderts zeigt uns, dass hinter der Gründung eines kleinen ‚Schülchens‘ ein großes Glaubenszeugnis stehen kann, das bis heute an Aktualität nichts eingebüßt hat.“ Die Seligsprechung Clara Feys ist die erste überhaupt im Bistum Aachen. Der Namenstag der neuen Seligen wird künftig am 8. Mai begangen.

Feys Reliquien wurden vorigen Sonntag in einer Prozession von der Kathedrale in die Kind-Jesu-Kapelle in der Jakobstraße überführt. Dort befindet sich das ehemalige Mutterhaus des von Fey gegründeten Ordens, in dem die Generalleitung seit 2012 wieder ihren Sitz hat.

Die rund 450 Schwestern der Kongregation wirken heute in zwölf Ländern: in Österreich, Belgien, Kolumbien, Deutschland, Spanien, Frankreich, England, Indonesien, Lettland, Luxemburg, Peru und den Niederlanden. Sie arbeiten in Kindergärten, Schulen, Gemeinden, Gesundheitszentren und Armenküchen sowie mit Zugewanderten, Arbeits- und Obdachlosen.



▲ Das Bistum Aachen feierte: Clara Fey, deren Foto groß am Dom hing, wurde seliggesprochen. Foto: Bistum Aachen/Andreas Steindl

Strafe wegen Kinderpornos

Büroleiter des Bischofs von Limburg muss 12 000 Euro zahlen

FRANKFURT (KNA) – Ein ehemaliger Büroleiter des Limburger Bischofs Georg Bätzing muss eine Geldstrafe von 12 000 Euro zahlen, weil er Kinderpornos besessen haben soll.

Der Beschuldigte habe einen Strafbefehl in Höhe von 150 Tagessätzen zu jeweils 80 Euro akzeptiert, sagte der Pressesprecher der Zentralstelle zur Bekämpfung der

Internetkriminalität (ZIT) der Generalstaatsanwaltschaft, Georg Ungefuk.

Im Strafbefehl sei dem Beschuldigten zur Last gelegt worden, sich insgesamt 88 kinderpornografische Bilddateien und 69 jugendpornografische Bilddateien verschafft und abgespeichert zu haben. Gegen den Diakon folgt nun auch ein kirchenrechtliches Verfahren. Bis dieses beendet ist, wird er nicht eingesetzt.

Kurienkardinal wird angeklagt

Missbrauchsvorwürfe gegen George Pell in Australien

MELBOURNE (KNA) – Kurienkardinal George Pell (76) muss sich wegen Vorwürfen sexuellen Missbrauchs in seiner Heimat Australien vor Gericht verantworten.

Ein Gericht in Melbourne entschied, dass die in der Anhörung

vom März vorgelegten Sachverhalte die Eröffnung der Hauptverhandlung rechtfertigen.

Pell, ehemaliger Erzbischof von Melbourne, ist Präfekt des vatikanischen Wirtschaftssekretariats. Er ist seit Juni beurlaubt, damit er sich gegen die Vorwürfe verteidigen kann.

TODESOPFER IM GAZASTREIFEN

Furcht vor fatalen Folgen

Experte: Waffeneinsatz Israels unverhältnismäßig
– Palästinensische Proteste sind zivile Initiative

JERUSALEM (KNA) – Der Nahost-Experte Marc Frings sieht die Reaktion Israels auf die palästinensischen Proteste an der Grenze zum Gazastreifen mit Sorge. Auf palästinensischer Seite herrsche Fassungslosigkeit angesichts der rund 50 Todesopfer, sagt Frings.

„Es entsteht ein Eindruck, dass selbst friedlicher Protest von der israelischen Armee mit Waffengewalt quitiert wird.“ Auch nach Einschätzung des UN-Menschenrechtshochkommissars wende Israel in unverhältnismäßiger Weise Gewalt an, erklärt der Leiter der Konrad-Adenauer-Stiftung in Ramallah. „Für den Konfliktverlauf könnte das fatale Folgen haben – insbesondere dann, wenn die Palästinenser zu der Erkenntnis gelangen, dass offenbar auch Gewaltverzicht keine Verbesserung der Lebensumstände erwirkt.“

Die Kampagne stamme aus der Zivilgesellschaft und verstehe sich als friedlicher Widerstand, sagte Frings. Anders als die erste Intifada 1987 fehle es der aktuellen Protestbewegung an breiter Unterstützung. Vergleichbare Aktionen seien in Ost-Jerusalem oder dem Westjordanland nicht zu beobachten. „Es bleibt daher eine Gaza-zentrierte Entwicklung.“

Beweggründe seien die Entwicklung einer neuen Strategie, um die palästinensische Unabhängigkeit zu erreichen, Kritik am Kurs der US-Regierung sowie die Erinnerung an das Rückkehrrecht der 1,2 Millionen palästinensischen Flüchtlinge aus Gaza. Israel lehnt deren Rückkehr ab, „weil so der jüdische Charakter des Staates in seinen Grundfesten erschüttert werde“.

Die Unterstützung des Protests durch die Hamas sieht der Experte kritisch. „Es verändert den zivilen Charakter der Demonstration, wenn sie von einer politischen Bewegung unterstützt wird, die von vielen Staaten als Terrororganisation eingestuft wird.“

Bewegung im Nahostkonflikt ist laut Frings derzeit nicht zu erwarten. In Israel spiele die Auseinandersetzung mit den Palästinensern seit Jahren keine große Rolle mehr. In der Regierung sei „mehr von Annexion und weniger von der Zwei-Staaten-Lösung die Rede“. Der palästinensischen Führung um Präsident Mahmud Abbas fehle es an gesellschaftlicher Unterstützung.

Ebenso fehle es auf internationaler Ebene an Bereitschaft, einen seriösen Vorschlag zur Reaktivierung des Friedensprozesses vorzulegen. Es bestehe die Gefahr, dass die Zwei-Staaten-Lösung immer unwahrscheinlicher wird.

Präsident Mahmud Abbas in der Kritik

Nach den Reaktionen auf seine Rede vor dem Palästinensischen Nationalrat hat sich Präsident Mahmud Abbas entschuldigt. Die Ansprache sorgte für scharfe Kritik aus Israel, den USA, der EU und Deutschland. Der Palästinenser-Präsident hatte gesagt, die Juden in Europa seien wegen ihres „sozialen Verhaltens“ – darunter dem Verleihen von Geld – Pogromen ausgesetzt gewesen, nicht wegen ihrer Religion. *KNA/red*

Was die Zeitung online macht

N wie Neue Medien: Vom Papier übers ePaper zu Facebook



▲ Unsere Zeitung auf Facebook.

Foto: Screenshot

Es ist noch gar nicht so lange her, da wurden private Rundfunk- und Fernsehstationen als „Neue Medien“ bezeichnet. Aktuell werden darunter Kommunikationswege verstanden, die Daten in digitaler Form übermitteln. Facebook, ePaper und E-Mail dominieren den Medienalltag vieler Menschen.

Surfen auch Sie im Internet? Haben Sie eine E-Mail-Adresse? Sind Sie auf Facebook? Dann haben Sie vielleicht auf diesem Weg auch schon unsere Zeitung entdecken können. Mit den neuen Medien kann sie auch Menschen erreichen, die bisher noch kein Abo haben.

Unser Auftritt unter www.katholische-sonntagszeitung.de und www.bildpost.de bietet neben den Rubriken Buntes, Im Blickpunkt, Dokumentation, Meldungen aus den Bistümern, sowie tagesaktuelle Nachrichten aus Kirche, Politik und Gesellschaft. Zudem finden Sie Audio- und Videobeiträge und was der Papst twittert.

Unseren kostenlosen Newsletter verschicken wir jeden Freitag per E-Mail. Er weist auf aktuelle Themen aus der Zeitung und die wöchentlich neue Leser-Umfrage hin. Zudem bietet er jede Woche mit dem Webtripp eine interessante In-

ternetseite, deren Besuch sich lohnt. Anmelden können Sie sich über unseren Online-Auftritt unter dem Punkt „Newsletter“.

Ebenso per E-Mail kommt das ePaper ins Haus. Die digitale Ausgabe unserer Zeitung liegt im PDF-Format vor und kann so auf dem PC oder Tablet gelesen werden. Der Vorteil dabei: Die Seiten lassen sich leicht vergrößern. So ist für verbesserte Lesbarkeit gesorgt. Das ePaper kann auf unserer Internetseite unter dem gleichnamigen Menü-Punkt bestellt werden.

Unsere Zeitung ist auch mit einer Seite auf Facebook vertreten. Fotos und kleine Videos bieten Eindrücke von Interviews und Auswärtsterminen der Redakteure sowie von Gästen, die den Verlag besuchen. Sie finden uns unter dem Namen „Katholische Sonntagszeitung/Neue Bildpost“.

nz

**ABC
DER
REDAKTION**

Reise / Erholung

Kur an der Polnischen Ostseeküste in Bad Kolberg
14 Tage ab 299 €, mit Hausabholung 70 €
Tel. 0048947107166

Kaufgesuche

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de Fa.

Beilagenhinweis

(außer Verantwortung der Redaktion). Dieser Ausgabe liegt bei: Prospekt mit Spendenaufruf von Renovabis, Freising. Einem Teil dieser Ausgabe liegt bei: Prospekt von Museum Kloster und Kaiserpfalz Memleben. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

Verschiedenes

Schmalfilm & Video auf DVD

Super8, Normal8, Doppel8
Alle Formate VHS, Hi8, MiniDV

www.filme-sichern.de · 08458 / 38 14 75

Fa. OBERMEIER

Wir entrümpeln für Sie:

Wohn-, und
Haushaltsauflösungen,
vom Keller bis zum Dach.
Besenrein,
kompetent & zuverlässig.

Telefon: 08271/4219811
0179/6597168
Römerstraße 12
86405 Meitingen

Palästinenser demonstrieren im Gazastreifen an der Grenze zu Israel. Foto: imago





Die Gebetsmeinung

... des Papstes im Monat Mai

Für die Sendung der Laien: Christen sind in der heutigen Welt vielfach herausgefordert; sie mögen ihrer besonderen Sendung gerecht werden.



WEGEN MISSBRAUCH

Chilene erlebt den Papst „zerknirscht“

ROM (KNA) – Von seiner Begegnung mit Papst Franziskus hat sich Juan Carlos Cruz beeindruckt gezeigt. Der 55-jährige Chilene war als Jugendlicher von einem Priester sexuell missbraucht worden. „Ich habe nie jemanden so zerknirscht gesehen“, sagte er nach dem Treffen. „Ich habe gefühlt, dass es ihn schmerzt.“

Hinsichtlich möglicher personeller Folgen habe er „kein Ultimatum gestellt“, berichtete Cruz, aber das Treffen werde „Konsequenzen haben“. Die fast dreistündige Unterredung sei detailliert gewesen und mit „großem Schmerz und Wahrhaftigkeit“ verlaufen. Franziskus habe eigene Versäumnisse eingestanden. „Er sagte: Ich war Teil des Problems“, sagte Cruz. „Ich glaube, er war ehrlich.“

Cruz und zwei andere Missbrauchsopfer, James Hamilton und José Andrés Murillo, waren eine Woche im Vatikan zu Gast, um mit Papst Franziskus über ihre Erfahrungen sexuellen Missbrauchs durch einen Priester, über Vertuschung und über mögliche Lösungsansätze zu sprechen. Für Mitte Mai hat Franziskus die chilenischen Bischöfe zu Beratungen in den Vatikan einbestellt. Er hatte sie zuvor kritisiert, ihn unvollständig und einseitig über den Skandal informiert zu haben.

„Brüderliche Atmosphäre“

Gespräch im Vatikan über Kommunionempfang nichtkatholischer Ehepartner – Papst Franziskus: Bischöfe sollen eine „einmütige Regelung“ finden

ROM – In einer herzlichen Atmosphäre verlief das dreieinhalbstündige Gespräch einiger deutscher Bischöfe mit Vertretern der römischen Kurie im Vatikan. Es ging um die Handreichung der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) zum Kommunionempfang für nichtkatholische Ehepartner in einer gemischtkonfessionellen Ehe.

Nach Wochen sommerlicher Wärme zogen just am Tag der Aussprache graue Wolken über den Vatikan. Doch das Gespräch zwischen der Delegation der DBK und Vertretern der vatikanischen Kurie war keineswegs betrüblich. „Das Treffen verlief in einer herzlichen und brüderlichen Atmosphäre“, teilte die Bischofskonferenz hinterher mit. Die Teilnehmer trafen am Sitz der Glaubenskongregation zusammen. Papst Franziskus war nicht anwesend.

Päpstliche Würdigung

Eine Pressekonferenz oder Interviews gab es weder im Vorfeld noch im Anschluss an die Aussprache. Das DBK-Sekretariat teilte mit, worum es bei dem Gespräch gegangen war. Der Präfekt der vatikanischen Glau-

benskongregation, Erzbischof Luis F. Ladaria, habe den Gästen gesagt, Franziskus würdige „das ökumenische Engagement der deutschen Bischöfe“. Sie sollten „im Geist kirchlicher Gemeinschaft eine möglichst einmütige Regelung finden“.

Verschiedene Gesichtspunkte seien erörtert worden: etwa die Beziehung der Frage zum Glauben und zur Seelsorge, ihre weltkirchliche Relevanz sowie ihre rechtliche Dimension. Erzbischof Ladaria wird den Heiligen Vater darüber informieren.

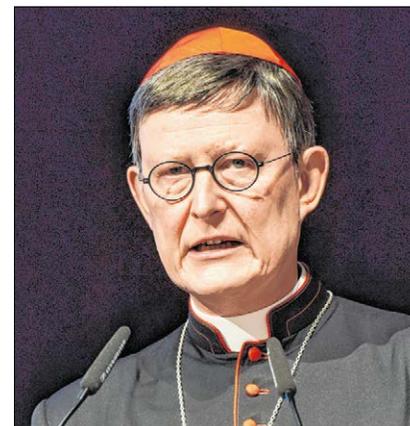
Der Spielball geht zurück an die Bischofskonferenz, die nun weiter über die Handreichung „Mit Christus gehen – Der Einheit auf der Spur. Konfessionsverbindende Ehen und gemeinsame Teilnahme an der Eucharistie“ sprechen soll.

Die Bischofskonferenz hatte das Dokument in ihrer Frühjahrsvollversammlung im Februar behandelt. Mehr als drei Viertel der Mitglieder hatten dem Text zugestimmt. „Eine nicht unbeträchtliche Zahl von Bischöfen“, wie es in der Mitteilung der DBK heißt, sahen sich aus verschiedenen Gründen nicht in der Lage, zuzustimmen. Sieben Diözesanbischöfe wandten sich per Brief an die Kongregation für die

Glaubenslehre, an den Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen und an den Päpstlichen Rat für die Gesetzestexte (*wir berichteten ausführlich*).

Das klärende Gespräch war der Wunsch von Papst Franziskus. Kardinal Reinhard Marx, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, und Kardinal Rainer Maria Woelki, Erzbischof von Köln, führten die Delegation an. Sie wurden von Karl-Heinz Wiesemann (Speyer), Vorsitzender der Glaubenskommission der DBK, und Rudolf Voderholzer (Regensburg), stellvertretender Vorsitzender der Glaubenskommission, begleitet. Ebenfalls dabei waren Gerhard Feige (Magdeburg), Vorsitzender der Ökumenekommission, Felix Genn (Münster) sowie Pater Hans Langendörfer, Sekretär der DBK.

Von Seiten des Heiligen Stuhls waren anwesend: Erzbischof Luis F. Ladaria, Präfekt der Kongregation für die Glaubenslehre, Kardinal Kurt Koch, Präsident des Päpstlichen Rats zur Förderung der Einheit der Christen, Prälat Markus Graulich, Untersekretär des Päpstlichen Rates für die Gesetzestexte und Pater Hermann Geißler, Abteilungsleiter an der Kongregation für die Glaubenslehre. *Mario Galgano*



▲ Eine Delegation deutscher Bischöfe, darunter Kardinal Reinhard Marx (Mitte) und Rainer Maria Woelki (rechts), kamen bei der Glaubenskongregation zur Aussprache zusammen. Deren Präfekt Luis F. Ladaria (links) übermittelte ihnen die Worte von Papst Franziskus. *Fotos: KNA*

DIE WELT



NEUER FILM ÜBER DEN PAPST

Franziskus als Hauptdarsteller

Der deutsche Regisseur Wim Wenders will zeigen, wofür der Heilige Vater steht

ROM/CANNES – Beim Filmfestival in Cannes läuft er außer Konkurrenz. Am 14. Juni kommt er auch in die deutschen Kinos: der Dokumentarfilm „Papst Franziskus – ein Mann seines Wortes“.

Vom „Himmel über Berlin“ zum Himmel über Santa Marta: Der neue Film des deutschen Regisseurs Wim Wenders sorgt für positive Reaktionen im Vatikan. Das ist nicht selbstverständlich. In den vergangenen Jahren gab es etliche Kino-Spielfilme sowie Fernsehserien, die den Vatikan und die Päpste in den Vordergrund rückten, doch eine Abfuhr von Seiten der römischen Kurie erhielten.

Absage an „Illuminati“

So durfte der US-Regisseur Ron Howard keine einzige Szene der Verfilmung von Dan Browns Roman „Illuminati“ im und um den Vatikan drehen. Aus Trotz feierte der Film in der Engelsburg Premiere. Sie liegt wenige Schritte vom Petersplatz entfernt und diente einst als Fluchort der Päpste bei feindlichen Bedrohungen.

Der Vatikan wird meist als ein dunkler Ort dargestellt. Da scheint es schon fast ein Wunder zu sein, dass direkt von dort ein Star-Regisseur zu einem Film mit dem Papst angefragt wurde. Ausgangspunkt war der Wunsch des damaligen Präfekten des vatikanischen Sekretariats für die Kommunikation, Dario Edoardo Viganò, nicht einen Film über Papst Franziskus zu machen, sondern mit ihm. Und da kam dem Film-Experten Viganò der deutsche Regisseur Wenders in den Sinn.

Es war nicht das erste Mal, dass Viganò mit Wenders zusammenarbeitete. Bereits bei der Öffnung der Heiligen Pforte zum Heiligen Jahr



▲ Regisseur Wim Wenders spricht mit Papst Franziskus über dessen Buch „Der Name Gottes ist Barmherzigkeit“. Foto: UPI

der Barmherzigkeit war Wenders für die Regieführung des vatikanischen Fernsehentrums zuständig: Wim Wenders in der Regie, der emeritierte Papst Benedikt XVI. im Rampenlicht und Franziskus als Toröffner – und das Ganze erstmals in 3D. Doch nun ging es nicht einfach um technische Unterstützung, sondern um künstlerisches Schaffen. Der Filmmacher übernahm auch das Konzept und die gesamte Durchführung.

Das Wort des Papstes

„An Papst Franziskus hat mich gleich in der ersten Sekunde, als er vorgestellt wurde, sein Name interessiert“, sagte Wenders dem Nachrichtenportal Vatican News im Vorfeld der Filmpremiere. „Ich wollte, dass der Film keine Biografie über Herrn Bergoglio ist, sondern eine

Biografie dessen, wofür Papst Franziskus steht. Und das ist sein Wort“, fügte Wenders an, der Zugang zum ganzen Filmmaterial des Vatikans mit dem Papst hatte.

Mit Unterstützung des vatikanischen Sekretariats für die Kommunikation konnte der deutsche Filmregisseur zur Vorbereitung mehrere lange Gespräche mit dem Heiligen Vater führen, Einblick in die Archive nehmen und exklusives Bildmaterial verwenden.

Bereits vor einem Jahr hat das Projekt begonnen. „Es war uns ein Anliegen, Papst Franziskus so darzustellen, dass er erstmalig in einem Kino-Film zum Protagonisten wird und so mit der Filmkunst in Berührung kommt“, erläuterte der damalige Kommunikationschef Viganò im Gespräch mit dem Nachrichtendienst der italienischen Bischofskonferenz die Grundidee zum neu-

en Film. „Der Papst will durch das Kino einen neuen Weg einschlagen und so eine Gemeinde ansprechen, die aus verschiedenen Kulturen und Glaubensrichtungen kommt, und die Fragen hat.“

Dieser Einstellung entsprechend habe sich Franziskus vor der Kamera verhalten. „Das tat bereits Papst Leo XIII. vor über 100 Jahren so. Er war der erste Papst, der vor einer Kameratelevisoren direkt zum Publikum kommunizierte“, erinnerte Viganò. In der Aufnahme von 1896 sieht man Leo XIII., wie er in die Kamera gerichtet die Zuschauer segnet.

Mario Galgano

Hinweis

Fernsehserie über den Papst-Rücktritt

ROM (mg) – Für eine Serie von Netflix, das auf seiner Online-Plattform Filme und Serien bereitstellt, schlüpft der Hollywood-Schauspieler Anthony Hopkins („Das Schweigen der Lämmer“) in die Rolle des emeritierten Papstes Benedikt XVI. Der Film, der in diesen Tagen nördlich von Rom gedreht wird, trägt den Titel „The Pope“ (Der Papst) und handelt von den Geschehnissen zwischen dem Amtsverzicht Benedikts und der Wahl von Franziskus. Dieser wird vom Schauspieler Jonathan Pryce („Game of Thrones“) gespielt. Hopkins erklärte Journalisten, er fühle sich geehrt, den „großartigen Theologen und Heiligen Vater aus Deutschland“ spielen zu dürfen. Regie führt Fernando Meirelles („City of God“). Das Datum der Premiere ist noch nicht bekannt.

Aus meiner Sicht ...



Johannes Müller ist Chefredakteur unserer Zeitung.

Johannes Müller

Nicht Basta, sondern Ermutigung

„Roma locuta, causa finita“ – Rom hat gesprochen, der Fall ist beendet. Sprichwörtlich wurde damit zum Ausdruck gebracht, was jahrhundertlang in der Kirche geradezu ehernes Gesetz darstellte. Nämlich, dass der Vatikan in Glaubensfragen das letzte Wort hat und die dann Sache erledigt ist. Basta!

Natürlich hat sich daran, kommt es hart aufhart, nichts geändert – dies ist das Petrusamt des Stellvertreters Christi. Aber genauso, wie es auch Jesus bisweilen vorzog, schweigend in den Sand zu malen, so hält es Papst Franziskus offensichtlich nicht überall und immer für geboten, sofort ein drakonisches Machtwort zu sprechen. Und so kommt es, dass die deutschen Kardinäle und Bischöfe,

die zur Frage eines eventuellen Eucharistie-Empfangs für konfessionsverschiedene Paare im Vatikan weilten, durchaus Überraschendes erlebten. Sie wurden nicht schroff gemäßregelt oder in vollem Umfang bestätigt (je nach Position), sondern gestärkt zur erneuten Beratung und Herstellung der Einmütigkeit nach Hause komplimentiert.

Kardinal Rainer Maria Woelki und die sechs Bischöfe, die sich an den Vatikan gewandt hatten, erhielten Rückendeckung: Die Bischofskonferenz ist kein Parlament, in dem eine Minderheit einfach überstimmt wird. Dass Rom gleichzeitig das ökumenische Engagement der deutschen Bischöfe hervorhob, deutet ebenfalls in eine bestimmte Richtung.

Die Bischöfe sollen und werden sich zusammensetzen. Als Versöhnungskulisse bietet sich zum Beispiel der Katholikentag am Wochenende an. Dabei können sie gleich die Gelegenheit nutzen, die von mancher Seite praktizierte, aber durchaus unkatholische Haltung einmütig zurückzuweisen, eben mal Tatsachen ohne Rücksprache zu schaffen. Dies nützt der Ökumene nicht, es schadet ihr.

Wenig nützlich erscheint umgekehrt auch die Forderung nach absoluter „Klarheit“ bis hin zur kompletten Überwindung der Kirchenspaltung. Wann soll das sein? Die erste Lesung am vorigen Sonntag ließ jedenfalls keinen Hang zu Maximalforderungen beim Heiligen Geist erkennen.



Alfred Herrmann war Redakteur der Neuen Bildpost und ist freier Autor und Journalist in Berlin.

Alfred Herrmann

Einmischen, bitte!

„Suche Frieden“ – unter diesem Motto diskutieren, beten und feiern an diesem Wochenende katholische Christen in Münster in Westfalen. Der 101. Deutsche Katholikentag mit seinen zahlreichen Gottesdiensten, Bibelgesprächen, Podien, Workshops, Konzerten und Ausstellungen lockt wieder zehntausende Menschen in eine deutsche Großstadt.

„Suche Frieden“ – das Thema des Katholikentags bezieht sich nicht nur auf die Kriege dieser Welt, wie sie uns zum Beispiel in Syrien und in der Ukraine begegnen. „Suche Frieden“ umfasst mehr: den sozialen Frieden, den Klimafrieden, den Religionsfrieden, den Frieden in unserer auseinanderdriftenden Gesellschaft, in einer Welt voller Dissens.

Gerade in solch einer Zeit ist es gut, einander zuzuhören, miteinander zu sprechen und kontrovers zu diskutieren. Für uns Christen ist es ein zentraler Auftrag, mit unserer Meinung nicht hinterm Berg zu halten, sondern uns in aller Öffentlichkeit zu Wort zu melden. Wir müssen unsere christlichen Wertvorstellungen und unser christliches Menschenbild der Welt als Reibfläche entgegenhalten.

So verschieben sich doch längst die Grenzen im Umgang mit dem Leben in Bereiche, die mit dem christlichen Denken nicht vereinbar sind, um nur ein Beispiel zu nennen. Oder der Ton, der im gesellschaftlichen Miteinander vorherrscht, sei es in den sozialen Medien oder in politischen Diskussionen bis

in die Parlamente hinein. Wenn Habsucht vor Gerechtigkeit geht. Wenn Ängste geschürt werden, um ein unchristliches Verhalten durchzusetzen. Wenn zwischen Konsumfülle und Profitstreben die Bewahrung von Gottes Schöpfung aus den Augen verloren wird und Menschen auf anderen Kontinenten unfair behandelt werden.

Der Katholikentag ist ein Forum, das diesen zentralen Auftrag, sich einzumischen, lebt. Doch die alle zwei Jahre stattfindende Großveranstaltung reicht nicht. Mehr Politik wagen heißt es in diesen Zeiten für Christen – und zwar konkret vor Ort, in den Dörfern, Stadtteilen, Regionen. Die Stimme der Christen wird mehr denn je gebraucht!



Christoph Lehmann ist Rechtsanwalt und stellvertretender Bundesvorsitzender der Katholischen Elternschaft Deutschlands (KED).

Christoph Lehmann

Mittel der politischen Profilierung

Einerseits freue ich mich, wenn künftig in den Eingangsbereichen der bayerischen Behörden Kreuze hängen. Dabei verstehe ich sie nicht als folkloristisches Zeichen bajuwarischen Selbstverständnisses. Ich sehe den Kern der Kreuzesbotschaft. Das Kreuz steht für die grenzenlose Liebe Gottes zu den Menschen, für die unglaubliche Geschichte, dass Gott die Menschen so sehr liebt, dass er ihr Schicksal bis zum damals vielleicht grausamsten Tod teilt: Geächtet, von der Gesellschaft ausgestoßen, mit der Dornenkrone verspottet erleidet er den menschlichen Tod unter großen Schmerzen. Und es steht für den Gott, der möchte, dass wir ihn lieben. Es ist damit also vor allem ein Bild der Liebe.

Das Aufhängen des Kreuzes, des wichtigsten Symbols des Christentums, ist auch ein kultureller Akt. Es ist ein Bekenntnis zu einer der Wurzeln unserer Kultur. Vieles, was Europa heute ausmacht, wäre ohne das Christentum kaum denkbar. In diesem Sinne sollte das Kreuz auch für die, die in diesem Land leben und sich zu seiner Kultur bekennen, ohne an Jesus als Sohn Gottes zu glauben, kein Ärgernis sein. So hat die Kirche das bis zu den jüngsten Äußerungen von Kardinal Reinhard Marx bislang auch immer vertreten.

Andererseits hat die Entscheidung der Staatsregierung einen faden Beigeschmack. Wenn es nur um die Sache ginge, warum muss dann der Ministerpräsident demonstra-

tiv ein Kreuz im Eingangsbereich der Staatskanzlei aufhängen? Und warum trifft die Staatsregierung die Entscheidung gerade im Vorwahlkampf? Fast hat man den Eindruck, Markus Söder hätte auch das Anbringen des Vereinselements des FC Bayern München verfügt, wenn er sich davon eine entsprechende Wirkung versprochen hätte.

Vieles deutet darauf hin, dass hier ein lautes „Mia san mia“ in die Welt gerufen wird – und nicht ein Bekenntnis zur Bedeutung des Kreuzes. Es ist dieser Gebrauch des Kreuzes als Mittel der politischen Profilierung, das bei mir Unbehagen auslöst. Hier fühle ich mich als Christ betroffen, hier liegt für mich das eigentliche Problem.

Leserbriefe

Auf keinen Fall

Zu „Mehr Leben“ (Leserbriefe) in Nr. 17:

Ein Laie soll also im Bistum Osnabrück eine Kirchengemeinde leiten. Das kann man ja akzeptieren, aber doch auf gar keinen Fall, dass ein Laientheologe die Eucharistie feiert. An den Altar gehört nur ein geweihter Priester und sonst gar niemand.

Brigitte Darmstadt,
87600 Kaufbeuren



◀ Scharfe Kritik äußert unser Leser an Martin Luther. Der habe sich seinen eigenen Glauben geschaffen.

Foto: gem

Orbán hat Recht

Zu „Europas letzte Hoffnung“ in Nr. 15:

Ministerpräsident Viktor Orbán hat Recht. Die Angst vor dem Islam kommt nicht von ungefähr. Sie hat in Ungarn Tradition. Diese Angst herrscht auch in Deutschland. Viele Leute in den europäischen Ländern sagen: Muslime passen nicht zu Deutschland und Europa.

Berta Schiffel, 92242 Hirschau/Opf.

Gegen Juden, gegen Christen

Zu „Was es so alles nicht gibt!“ in Nr. 16:

In dem Kommentar hat Peter Paul Bornhausen die umstrittene Aussage „Der Islam gehört zu Deutschland“ thematisiert. Mir gibt das die Gelegenheit klarzustellen, dass zum Islam wiederum der Antisemitismus gehört. Daran werden auch noch so viele Integrationskurse oder Islamkonferenzen nichts ändern. Es geht dabei um den latenten Hass gegen Juden, der unter Muslimen verbreitet ist.

Die regierenden Politiker haben das viel zu spät wahrgenommen. Solange Muslime ihren antisemitischen Gefühlen gegenüber Juden – mit Kippa – freien Lauf lassen, aber darüber keine eindeutigen fotografischen Beweise vorliegen, werden die islamisch motivierten antisemitischen Überfälle in der Kriminalstatistik nicht als solche registriert.

Wilhelm Dresbach,
86152 Augsburg

„Den“ Islam gibt es nicht. So steht es in dem Kommentar. Gibt es somit auch keinen Terror im Namen des Islams? Keine Islamisierung Europas? Den Koran gibt es jedenfalls! Man sollte im heiligen Buch der Muslime einfach mal nachlesen: „Sind die heiligen Monate verflossen, so erschlagt die Götzendiener, wo ihr sie findet“, steht zum Beispiel in Sure 9 (5). In Sure 47 (4) heißt es: „Wenn ihr die Ungläubigen trefft, dann herunter mit dem Haupt, bis ihr ein Gemetzel angerichtet habt.“ Auch heute werden Christen in islamischen Ländern verfolgt.

Hans Winklbauer,
93049 Regensburg

So erreichen Sie uns:

Katholische Sonntagszeitung
bzw. Neue Bildpost
Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg
Telefax: 08 21 / 50 242 81
E-Mail: redaktion@suv.de oder
leser@bildpost.de

Martin Luther im Abseits

Zu „Wirklich keine Spaltung?“ (Leserbriefe) in Nr. 16:

Man kann sich vorstellen, dass Martin Luther die Kirche nicht unbedingt spalten wollte. Er wollte vielmehr alle anderen zu seiner Sicht der Dinge drängen. Im Idealfall hätte es nach seinem Willen am Ende wohl nur eine Kirche gegeben: nämlich seine. Die Mittel waren ihm dabei völlig gleichgültig.

Zimperlich war er auch nicht, denn er soll gefordert haben, über den Papst herzufallen und Kardinäle und Bischöfe im Rhein zu ertränken. Die Bauern, auf deren Seite er noch im April 1525 gestanden hatte, sollten im Mai des gleichen Jahres, als sich die Niederlage dieser Aufständischen abzeichnete, von den Fürsten erschlagen werden „wie tolle Hunde“.

Natürlich konnte die katholische Kirche nicht auf Luther eingehen, denn seine Lehre umfasste doch jede Menge Punkte, die der damals schon einhalb Jahrtausende alten Lehre

unserer Kirche entgegen standen. Die Ablassfrage spielte dabei übrigens keine besondere Rolle.

Gott-Vater war für Luther ein „rächendes Ungeheuer“. Schon allein das stellt ihn ins Abseits, denn es ist ja Grundaussage unseres Glaubens, dass in Gott nichts Böses ist. Für Luther ist ferner der Mensch „ein Abbild des Teufels“. Luther förderte auch den Hexenwahn seiner Zeit („Die Zauberinnen sollen getötet werden“).

Luthers Aussage: „Christus nahm wohl an knechtisch Gestalt, aber er war nicht drinnen“ widerspricht der traditionellen Christologie. Man beachte auch seine berühmte Aussage „maledicta sit caritas“, also: Verflucht sei die Liebe.

Luther erschuf einen neuen Glauben. Aber er hatte so viel Hybris, dass er glaubte, dass dies der einzig mögliche Glaube sei und er also sozusagen die Kirche „übernehmen“ müsse. Spaltung war ihm nur letztes Mittel.

H. Georg Schmitz, 47839 Krefeld

Wir laden Sie herzlich ein

Sudetendeutscher Tag Pfingsten, Messe Augsburg



Freitag, 18. Mai, Augustanahaus, Im Annahof 4

14.00 Uhr Deutsch-Tschechischer Kongress
„Unsere Heimat – Kulturerbe Europas“

Pfingstsamstag, 19. Mai, Messe Augsburg

10.30 Uhr Festakt anlässlich des 69. Sudetendeutschen Tages mit Verleihung des Europäischen Karls-Preises an
S.E. Kardinal Dr. Christoph Schönborn, Erzbischof von Wien

19.00 Uhr Großer Volkstumsabend

Pfingstsonntag, 20. Mai, Messe Augsburg

9.00 Uhr Römisch-katholisches Pontifikalamt
11.00 Uhr Hauptkundgebung
– **Bernd Posselt, Sprecher der Sudetendeutschen**
– **Dr. Markus Söder, Bayerischer Ministerpräsident**

Freie Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

vom 18. bis 20. Mai im AVV für die Träger des Festabzeichens.
Vorverkauf Regio Augsburg



www.sudeten.de



Die
Sudetendeutschen

Frohe Botschaft

Siebter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr B

Erste Lesung

Apg 1,15–17.20a.c–26

In jenen Tagen erhob sich Petrus im Kreis der Brüder – etwa hundertzwanzig waren zusammengekommen – und sagte: Brüder! Es musste sich das Schriftwort erfüllen, das der Heilige Geist durch den Mund Davids im Voraus über Judas gesprochen hat. Judas wurde zum Anführer derer, die Jesus gefangennahmen. Er wurde zu uns gezählt und hatte Anteil am gleichen Dienst.

Es steht im Buch der Psalmen: Sein Amt soll ein anderer erhalten! Einer von den Männern, die die ganze Zeit mit uns zusammen waren, als Jesus, der Herr, bei uns ein und aus ging, angefangen von der Taufe durch Johannes bis zu dem Tag, an dem er von uns ging und in den Himmel aufgenommen wurde, – einer von diesen muss nun zusammen mit uns Zeuge seiner Auferstehung sein.

Und sie stellten zwei Männer auf: Josef, genannt Barsabbas, mit dem Beinamen Justus, und Matthías. Dann beteten sie: Herr, du kennst die Herzen aller; zeige, wen von diesen beiden du erwählt hast, diesen Dienst und dieses Apostelamt zu übernehmen. Denn Judas hat es ver-

lassen und ist an den Ort gegangen, der ihm bestimmt war.

Dann gaben sie ihnen Lose; das Los fiel auf Matthías, und er wurde den elf Aposteln zugerechnet.

Zweite Lesung

1 Joh 4,11–16

Liebe Brüder und Schwestern, wenn Gott uns so geliebt hat, müssen auch wir einander lieben. Niemand hat Gott je geschaut; wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollendet.

Daran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns bleibt: Er hat uns von seinem Geist gegeben.

Wir haben gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als den Retter der Welt. Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott, und er bleibt in Gott. Wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat, erkannt und gläubig angenommen. Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott, und Gott bleibt in ihm.

Evangelium

Joh 17,6a.11b–19

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und betete: Vater, ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir.

Solange ich bei ihnen war, bewahrte ich sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast. Und ich habe sie behütet, und keiner von ihnen ging verloren, außer dem Sohn des Verderbens, damit sich die Schrift erfüllt.

Aber jetzt gehe ich zu dir. Doch dies rede ich noch in der Welt, damit sie meine Freude in Fülle in sich haben. Ich habe ihnen dein Wort gegeben, und die Welt hat sie gehasst, weil sie nicht von der Welt sind, wie auch ich nicht von der Welt bin. Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie vor dem Bösen bewahrst. Sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin.

Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist Wahrheit. Wie du mich in die Welt gesandt hast, so habe auch

ich sie in die Welt gesandt. Und ich heilige mich für sie, damit auch sie in der Wahrheit geheiligt sind.

Am 16. Mai ist der Gedenktag des heiligen Johannes Nepomuk, Patron des Beichtgeheimnisses und volkstümlicher Brückenheiliger. Seine Verehrung wurde gefördert, um den böhmischen „Nationalheiligen“ Jan Hus zu verdrängen und den Empfang des Beichtsakraments zu fördern. 1729 heilig gesprochen, entstand um Johannes Nepomuk ein Kult – besonders in den Ländern der Habsburgermonarchie, für die er als eine Art „Staatsheiliger“ gelten kann. Im Bild eine Statue in St. Leon-Rot (Rhein-Neckar-Kreis).

Foto: gem

Gedanken zum Sonntag

Eine Ökumene der Ehrlichkeit

Zum Evangelium – von Bischofsvikar Bertram Meier



Worte beim Abschied haben ein besonderes Gewicht. So betet der scheidende Jesus für seine Jünger: „Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir“ (Joh 17,11). Ut unum sint! Lass sie eins sein! Diese Bitte ist der Kirche ins Stammbuch geschrieben. Das Gebet um die Einheit ist keine Kür, sondern Pflicht aller, die den Namen Christen tragen.

Das Gedenkjahr 500 Jahre Reformation liegt mittlerweile hinter uns. Viele große und kleine Veranstaltungen hat es gegeben. Jetzt geht es

darum, im Alltag die Ökumene des gemeinsamen Zeugnisses zu leben. Vom Appell, die Konsensökumene durch eine „Ökumene der Profile“ (Wolfgang Huber) abzulösen, halte ich wenig. Für mich ist jetzt die Ökumene der Ehrlichkeit dran. Den Tisch des Wortes dürfen wir gemeinsam decken, das Brot des Lebens teilen ist (meist) noch nicht möglich. Das ist sicherlich eine Wunde, die weh tut.

Diesen Schmerz gilt es im Moment auszuhalten. Schon Dietrich Bonhoeffer hatte vor „billiger Gnade“ und „billigem Abendmahl“ gewarnt: „Billige Gnade heißt Gnade als Schleuderware, verschleudertes Sakrament. Billige Gnade ist Taufe ohne Gemeindegerechtigkeit, ist Abendmahl ohne Bekenntnis der Sünden, ist Absolution ohne persönli-

che Beichte.“ Billige Gnade ist für ihn die Ursache des kirchlichen, ja christlichen Niedergangs (Nachfolge, München 1971, 13f.).

Trotz dieses Wermutstropfens, noch nicht ganz eins zu sein, haben wir Christen für unsere Gesellschaft eine Mission, die wir nur gemeinsam erfüllen können. Die Politik in Deutschland setzt auf die Begegnung von Kulturen und Religionen. In manchen Gebieten sind oder werden wir Christen bald eine große Minderheit. Diesen Befund sollten wir weder schönreden noch dramatisieren. Wir Christen sind nicht als Leisetreter oder Miesepeter gefragt. Wir sind geladen in den Zeugensstand für Jesus Christus.

In der multireligiösen Gesellschaft wünsche ich mir, dass wir Christen noch mehr zusammenrücken.

Ich sehe eine Chance zur Ökumene nicht nur der großen Kirchen, sondern aller Gemeinschaften, die sich christlich nennen: Unsere Zeitgenossen brauchen nicht unsere vereinigten Frustrationen, sie warten auf unser gemeinsames Zeugnis. Die Freude über das gemeinsam Mögliche beflügelt; der Frust über das, was ehrlicherweise noch nicht möglich ist, verleidet die Weiterarbeit.

So steht über unseren ökumenischen Bemühungen die Zusage Jesu: „Die Stunde kommt, und sie ist schon da, zu der die wahren Beter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit“ (Joh 4,23). Darum beten wir in diesen Tagen zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten. Dafür arbeiten wir weiter, „damit die Welt glaube“ (Joh 17,21).



Gebet der Woche

Gott, Du ewige Wahrheit,
wir glauben an Dich.
Gott, unsere Stärke und unser Heil,
wir hoffen auf Dich.
Gott, unendliche Güte,
wir lieben Dich aus ganzem Herzen.
Du hast Dein Wort gesandt als Retter der Welt,
lass uns alle eins sein in Ihm.
Sende uns den Geist Deines Sohnes,
dass wir Deinen Namen verherrlichen.
Amen.

Steyler Viertelstundengebet

Glaube im Alltag

von Max Kronawitter



In einem Elektromarkt bin ich vergangene Woche Zeuge eines Diebstahls geworden. Doch der Täter wurde nicht zur Rechenschaft gezogen. Vorbei an den Ladendetektiven verließ er lächelnd das Geschäft. Was war passiert?

Der Mann interessierte sich für einen Laptop. Prüfend nahm er das Gerät in Augenschein, drehte es hin und her und navigierte durch das Menü. Als ein Fachverkäufer vorbeikam, fing er ihn ab, um sich das Modell erklären zu lassen. Weil auch ich die Erläuterung interessant fand, blieb ich in gebührendem Abstand stehen.

„Das bekomm ich im Netz billiger!“

Der Kunde war wohl bestens vorbereitet, denn er stellte gezielt Fragen und ließ sich die Vor- und Nachteile dieses Laptops darlegen. Am Ende signalisierte er mit der Bemerkung „Ich muss es mir noch überlegen!“, dass der Verkäufer jetzt wieder gehen dürfe.

Als der um das nächste Regal gebogen war, holte der Interessent sein Smartphone aus der Tasche und fotografierte das Preisschild mit der genauen Typbezeichnung. Als er bemerkte, dass ich ihn dabei beobachtete, meinte er nur: „Das bekomm ich im Netz billiger!“ Dann verließ er mit einem verlegenen Lächeln den Markt.

Mit welcher Geduld und welchem Einfühlungsvermögen hatte sich doch der Fachverkäufer bemüht, den Kunden optimal zu beraten ...

Alles umsonst. Der Entschluss, das Gerät billiger im Internethandel zu erwerben, stand wohl schon fest, bevor er den Laden betreten hatte.

Im Dekalog, den Zehn Geboten, heißt es: Du sollst nicht stehlen! Manchmal frage ich mich, ob nicht auch das, was dieser Mann gemacht hat, diesen Tatbestand erfüllt. Er hat dem Verkäufer nicht nur seine Zeit gestohlen, sondern den Elektromarkt, zumindest partiell, seiner Existenzgrundlage beraubt. Würden es alle so machen, müssten die Bediensteten um ihren Lohn oder – noch schlimmer – um ihre Arbeitsstelle fürchten.

Sich nicht auf Kosten anderer bereichern

Bedeutet die Tatsache, dass dieses Tun nicht illegal ist und nicht geahndet werden kann, dass es in Ordnung ist? Wohin dieses Geizist-geil-Verhalten führt, kann man an vielen Orten beobachten: Innenstädte veröden und in kleineren Ortschaften gibt es keine Einkaufsmöglichkeiten mehr. Vor allem ältere Mitbürger, die nicht mehr so mobil sind, bekommen das schmerzlich zu spüren.

Stehlen ist nicht nur das unrechtmäßige Aneignen von Waren, sondern auch von Leistungen. Das siebte Gebot mahnt, sich nicht auf Kosten anderer zu bereichern.

Woche der Kirche

Schriftlesungen und liturgische Hinweise für die kommende Woche
Psalterium: 3. Woche, 7. Osterwoche

Sonntag – 13. Mai
Siebter Sonntag der Osterzeit
Messe vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt, feierlicher Schlusssegen, Entlassungsruf (weiß); 1. Les: Apg 1,15–17.20a.c–26, APs: Ps 103,1–2.11–12.19–20b, 2. Les: 1 Joh 4,11–16, Ev: Joh 17,6a.11b–19

Montag – 14. Mai
Messe vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt (weiß); Les: Apg 19,1–8, Ev: Joh 16,29–33

Dienstag – 15. Mai
Messe vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt (weiß); Les: Apg 20,17–27, Ev: Joh 17,1–11a

Mittwoch – 16. Mai
Hl. Johannes Nepomuk
Messe vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt (weiß); Les: Apg 20,28–

38, Ev: Joh 17,6a.11b–19; **Messe vom hl. Johannes, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt** (rot); Les und Ev vom Tag oder aus den Ausw

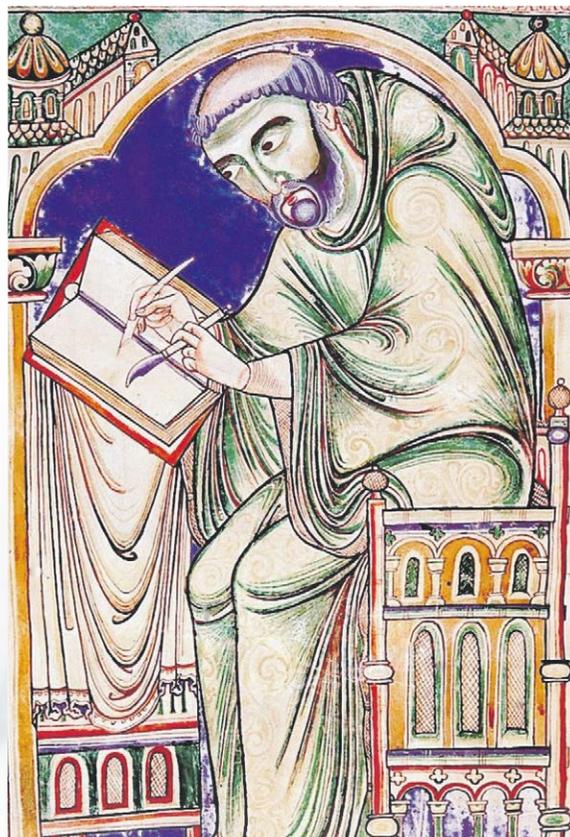
Donnerstag – 17. Mai
Messe vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt (weiß); Les: Apg 22,30; 23,6–11, Ev: Joh 17,20–26

Freitag – 18. Mai
Hl. Johannes I.
Messe vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt (weiß); Les: Apg 25,13–21, Ev: Joh 21,1.15–19; **Messe vom hl. Johannes, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt** (rot); Les und Ev vom Tag oder aus den Ausw

Samstag – 19. Mai
Messe vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt (weiß); Les: Apg 28,16–20.30–31, Ev: Joh 21,20–25

WORTE DER SELIGEN:
ALKUIN

Von der Ewigkeit und Seligkeit der Seele



Seliger der Woche

Alkuin

geboren: 735 bei York
gestorben: 19. Mai 804 in Tours (?)
Gedenktag: 19. Mai

Alkuin von der berühmten Domschule von York wurde 781 von Karl dem Großen mit der Leitung der Hofschule zu Aachen betraut. Er galt als bedeutendster Gelehrter seiner Zeit sowie als einflussreichster Ratgeber des Herrschers, vermochte diesen aber nicht von der gewaltsamen Missionierung der Sachsen abzuhalten. 796 wurde er, obwohl kein Mönch und Priester, als Diakon zum Abt von Saint-Martin de Tours ernannt. Alkuin war ein wichtiger Vermittler der antiken Literatur ins Frankenreich und einer der Väter der Karolingischen Renaissance. Er hinterließ zahlreiche Briefe und Gedichte, Predigten, theologische, liturgische, geschichtliche und biographische Werke sowie Abhandlungen über Rhetorik, Dialektik und Astronomie, vielleicht auch die älteste mathematische Aufgabensammlung in lateinischer Sprache. *red*

Alkuin verfasste unter anderem auch eine „Schrift über die Seele“.

Darin schreibt er: „Es ist für gewiss festzuhalten, dass die Seele, wenn sie in der Würde geblieben wäre, in welcher sie vom Schöpfer ins Dasein gerufen wurde, durchaus unsterblich wäre, wie die Seelen der Heiligen sind. Nachdem sie nun aber auf Antrieb des bösen Geistes aus freiem Willen gefallen ist, so ist sie aus einer unsterblichen eine sterbliche geworden – freilich nur teilweise und nicht ganz. Wie die Seele das Leben des Leibes ist, so ist Gott das Leben der Seele. Wenn die Seele den Leib verlässt, so stirbt er, und man sagt mit Recht, er sei tot, weil er unempfindlich ist. Doch ist der Leib eine Art Verderbnis, wegen der Beschaffenheit des

Fleisches, obschon er das Leben nicht von der Seele hat. Der Tod der Seele aber tritt ein, wenn Gott sie wegen der Größe ihrer Vergehen mit Seiner Gnadengabe verlässt und sie ihrem besseren Teile nach stirbt.

Die Seele ist aber von ihrem Schöpfer durch zwiefache Würde in ihrem Wesen verherrlicht, nämlich durch die Ewigkeit und durch die Seligkeit. Die Seligkeit der Seele besteht darin, Gott in sich zu haben. Aber wie zu haben? Indem sie gerecht ist, weil Gott gerecht ist; barmherzig, weil Gott barmherzig ist; gut, weil Gott gut ist; heilig, weil Gott heilig ist; und indem sie die Liebe habe, weil Gott die Liebe ist.

Je mehr einer von diesem in sich hat, umso mehr hat er Gottes Bild und Gleichnis in sich. Wer aber dieses und ähnliches, welches der

Apostel die Früchte des Geistes nennt, nicht in der Seele hat, der wird der Einwohnung Gottes unwürdig und wird halbtot, ähnlich dem Manne, der von Jerusalem nach Jericho ging und von den Räubern geplündert, verwundet und halbtot zurückgelassen wurde. Halbtot wird die Seele sein, wenn sie wegen ihrer Laster und Missetaten die Seligkeit der Anschauung und die Einwohnung Gottes verloren hat.

Die Ewigkeit aber, für welche sie geschaffen ist, kann sie nicht verlieren. Denn wegen ihrer Sünde wird die Seligkeit in Elend verkehrt werden, was geschieht, wenn die Begierde und die Leidenschaft im Menschen mächtiger geworden ist als die Vernunft, durch welche er allein vor allen Lebenden ausgezeichnet ist.“

Abt em. Emmeram Kränkl; Fotos: gem, ob

Alkuin finde ich gut ...



„... weil er den Gedanken der kulturellen Einheit doppelt vertrat. Als Engländer im Umfeld Karls des Großen setzte er sich für die Integration seines Heimatlands in das Reich ein. Über den Brexit wäre er verärgert, weil er seiner Auffassung eines vereinten Europas christlicher Prägung widersprochen hätte. Und als Mensch mit breiter Bildung vertrat Alkuin den Gedanken einer umfassenden Kultur, in der heidnische Erbe und christliche Werte verbunden werden, die in unserer Welt an Aktualität eher gewonnen als verloren hat.“

Michele C. Ferrari, Professor für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit, Universität Erlangen

Zitat

von Alkuin

Aus einem Brief Alkuins an Karl den Großen:

„Eurem Willen und Wunsch entsprechend arbeite ich jetzt unter dem Dach des heiligen Martin daran, die einen mit dem Honig der Heiligen Schrift zu laben und die anderen mit dem klaren, alten Wein der Wissenschaft des Altertums zu tränken; manche nähre ich mit den Früchten grammatikalischer Feinheiten, und wieder andere unterweise ich in der Wissenschaft von den Sternen, die wir vom Dach irgendeines Gebäudes aus beobachten. Im Morgen meines Lebens, in den blühenden Jahren des Lebens säte ich in Britannien. Und jetzt, an meinem Lebensabend, wo das Blut in meinen Adern abkühlt, höre ich nicht auf, im Frankenreich zu säen. Mein Wunsch geht dahin, dass beide Saaten aufgehen.“



DAS ULRICHSBISTUM

Führung durch den Klostergarten

BENEDIKTBEUERN – Um die Geheimnisse der Benediktbeurer Klostergärten geht es am Mittwoch, 16. Mai. Dann führt Pater Karl Gaisinger durch den Meditations- und Kräutergarten des Zentrums für Umwelt und Kultur (ZUK). **Information:** Keine Anmeldung, Treffpunkt ZUK-Rezeption

Weihbischof Losinger predigt zur Gottesmutter

AUGSBURG – Die Reihe der Maiandachten im Dom wird am Sonntag, 13. Mai, fortgesetzt. Wie immer beginnt die Andacht um 19 Uhr. Diesmal predigt Weihbischof Anton Losinger über das Thema „Mutter Gottes“. Am Sonntag darauf hält Weihbischof Florian Wörner die Predigt.

Meditationstag im Kloster Maihingen

MAIHINGEN – Einen Meditationstag bietet das Kloster Maihingen am Sonntag, 27. Mai, an. Er dauert von 14 bis 17 Uhr und richtet sich an alle diejenigen, die Freude am gemeinsamen Beten in der Form des Jesusgebetes (Herzensgebet) haben. **Anmeldung:** Telefon: 090 87/928 99 90.

WEIHE IN DER BASILIKA ST. ULRICH UND AFRA

„Wahre Jünger Jesu Christi“

Bischof Konrad: Diakone sind unerlässlich für Einsatz in den Pfarreien

AUGSBURG – Die neu geweihten Diakone trügen die Diakonie als Grundvollzug von Kirche künftig in ihrem Namen, erklärte Bischof Konrad Zdarsa bei der Feier am Samstag in der Basilika St. Ulrich und Afra, bei der er vier Männer zu Diakonen weihte. Sie sollen in all ihren Diensten und Aufgaben so handeln, dass man in ihnen wahre „Jünger Jesu Christi“ erkennt.

Welche Bedeutung die Diakonweihe nicht nur für die Kandidaten, sondern auch für ihre Familien, Freunde und die Gemeinden hat, aus denen sie kommen und in denen sie ihr Diakonatspraktikum machen, zeigte die hohe Zahl der Gottesdienstbesucher, die diesen wichtigen Schritt mit ihnen feiern

wollten. Die Basilika war schon lange vor Beginn voll besetzt, und mit dem Eingangslied „Das ist der Tag, den Gott gemacht“ (GL 329), begleitet von Chor und Bläsern, wurde die feierliche Stimmung spürbar.

Zu Beginn wurden dem Bischof die vier Kandidaten, Dominic Eehalt, Marco Helmut Leonhart, Dominik Loy, und Florian Franziskus Stadlmayr, vorgestellt. Dass sie des Amtes würdig seien, bezeugte der Regens des Priesterseminars, Domkapitular Michael Kreuzer.

In der Predigt benannte Bischof Konrad die konkreten Dienste, die für den Diakon aus der Verbundenheit mit dem Altar erwachsen. „In all dem schließlich sollen sie mit Gottes Hilfe so handeln, dass man in ihnen wahre Jünger Jesu Christi erkennt, der nicht gekommen ist,

sich bedienen zu lassen, sondern zu dienen. Der Dienst des Diakons ist also weder auf den Dienst am Altar noch auf die kirchlich legitimierte und gesegnete Sozialarbeit zu reduzieren“, sagte Bischof Konrad. Bei jeder Feier der Eucharistie freue er sich über die Anwesenheit eines Diakons und er schätze vor allem die Aufmerksamkeit des Diakons für jede noch so geringfügig erscheinende sachgerechte Ausführung seines liturgischen Dienstes.

Für die seelsorglichen Aufgaben in den Pfarreien und Pfarreiengemeinschaften sei ihr Einsatz mittlerweile unerlässlich geworden. Auch wenn sie im nächsten Jahr zu Priestern geweiht würden, blieben sie immer auch Diakone, die im Dienst des Wortes, des Altares und der Liebe für alle da seien und deren Hauptaufgabe im Dienst helfender Liebe bestehe.

Der Augsburger Oberhirte berichtete, dass er jeden Weihekandidaten gefragt habe, ob er sich mit dieser konkreten Kirche identifizieren könne: „Und kein einziger von ihnen hat in mir auch nur den leisesten Eindruck erweckt, dass er bei seiner Zustimmung mit seiner bisherigen Lebenserfahrung etwa nicht gewusst habe, wovon er sprach. Eine solche Antwort, ein solches Zeugnis eines Kandidaten für die Weihe zum Diakon ist ja keine Einbahnstraße, sondern bedeutet immer auch zugleich eine tiefgehende Stärkung für mich als Bischof.“

In Auslegung des Tagesevangeliums nach Johannes (Joh 15,18-21), in dem Jesus über den Hass der Welt spricht, gab der Bischof zu bedenken, dass der nicht eigentlich den einzelnen Jüngern gelte, son-



▲ Dominic Eehalt (rechts) wird die Dalmatik angelegt.



▲ Bischof Zdarsa legt Dominik Loy die Hände als Zeichen der Beauftragung und der Mitteilung der Kraft des Heiligen Geistes auf. Auf der Treppenstufe knien (von links) Dominik Eehalt, Marco Leonhard und Dominik Stadlmayr. Fotos: Mitulla (2)

dern der geheimen Wirklichkeit, der unkontrollierbaren Kraft, die den wahren Jünger treibt, ihn von der Welt unterscheidet und aus ihr herausnimmt. „Der Hass der Welt gilt Christus, dem Herrn, selbst und seinem Geist, der in den Jüngern am Werk ist. Auch daran dürfen, daran müssen wir denken, wenn dem Diakon nach seiner Weihe durch Handauflegung und Gebet das Evangelienbuch überreicht wird“, erklärte Zdarsa.

Die Diakone, die auf dem Weg zum Priesteramt sind, und nächstes Jahr zum Priester geweiht werden: Dominic Eehalt (30) aus der Pfarrei Mariä Verkündigung in Wullenstetten, Diakonatspraktikum in St. Stephan in Mindelheim, Marco Helmut Leonhart (44) aus der Pfarrei St. Valentin in Pforzen, Diakonatspraktikum in der Pfarreiengemeinschaft (PG) Wallerstein, Dominik Loy (29) aus der Pfarrei St. Fridolin in Ustersbach, Diakonatspraktikum in der Pfarrei St. Ulrich und Afra in Augsburg, und Florian Franziskus Stadlmayr (31) aus der Pfarrei St. Peter in Sandizell, Diakonatspraktikum in der PG Dillingen.

Roswitha Mitulla



▲ Die Leiterin der Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Elisabeth Kohn, und die Beraterinnen Christine Fuge-Loth, Karin Schlinke, Anke von Sethe und Johanna Neumann (von links). Foto: Ranft

BEISTAND

„Manche hadern mit Gott“

Psychologische Beratungsstelle in Neu-Ulm hilft Menschen seit 40 Jahren

NEU-ULM – Vor 40 Jahren hat die Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen (EFL) der Diözese Augsburg in Neu-Ulm ihre Arbeit aufgenommen. Die Zahl der Mitarbeiter stieg seither von ursprünglich vier auf heute 22, die Menge der Ratsuchenden von 223 auf nunmehr jährlich rund 1500.

„Ihr Dienst ist mit Geld allein nicht zu bezahlen“, sagte der Leiter des Seelsorgeamtes im Bistum Augsburg, Bischofsvikar Prälat Bertram Meier, zum Jubiläum, an das mit einer kleinen Feier erinnert wurde: „Ihr Tun ist Gold wert.“

„Unsere Beratungsstelle ist dem Seelsorgeamt der Diözese Augsburg zugeordnet“, erklärte die Leiterin der Neu-Ulmer EFL-Beratungsstelle, Diplom-Psychologin Elisabeth Kohn. Aufgabe sei es, Menschen in seelischen Nöten, vor allem in Beziehungsproblemen, beizustehen und ihre Eigenständigkeit zu fördern. Dies alles geschehe vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes.

Prälat Meier verwies auf den Jesuitenpater Alfred Delp, der schon vor 70 Jahren „die Rückkehr der Kirchen in die Diakonie, in den Dienst der Menschheit“ gefordert habe. Kein Mensch werde an die Botschaft vom Heil und vom Heiland glauben, solange die Kirchen sich nicht im Dienst des physisch, psychisch, sozial, wirtschaftlich, sitt-

lich oder sonst kranken Menschen geschunden hätten. „Delps Worte haben nichts von ihrer Aktualität eingebüßt“, sagte Meier.

Die Neu-Ulmer Beratungsstelle hebt ihren katholischen Ansatz laut Stellenleiterin Kohn „durchaus sehr deutlich hervor“. Manche folgen dem eigenen Antrieb, weil sie sich nicht mehr zu helfen wissen. Anderen wird von Bekannten, Ärzten oder anderen Helfern nahegelegt, die Berater aufzusuchen.

Manchen führt der Weg auch erst mal ins Internet. „Aber die mehr oder weniger anonyme Antwort auf eine komplexe Fragestellung löst das Problem meist nicht“, sagt Elisabeth Kohn. Sie und ihre 21 Mitarbeiter, die etwa zur Hälfte in Teilzeit beschäftigt sind, nehmen sich viel Zeit für jeden Ratsuchenden, häufig auch in den Abendstunden.

Zerbrochenes heilen

Alle Mitarbeiter haben eine vierjährige Ausbildung im Bundesverband Katholischer Ehe-, Familien- und Lebensberater abgeschlossen. Sie haben gelernt, Zerbrechlichkeit und Gebrochenheit in den Beziehungen zu heilen.

Verlorene Verbindungen sind ein großer Problembereich unter den Ratsuchenden. Eine Beziehung geht in die Brüche – wie geht es nun weiter mit Kindern, Wohnen und dem ganzen Drumherum? Auch der Auszug der Kinder, der die Eltern alleine

zurücklässt, erzeugt oft Sorgen und Unsicherheit.

Sogar der Hilferuf „Ich habe Angst“, kommt vor. Betroffen vom Verlust der Gemeinsamkeit sind vor allem Menschen zwischen 27 und 40 Jahren, Frauen etwas häufiger als Männer. Aber auch Einzelpersonen klagen über Beziehungskrisen, über Einsamkeit. Schicksalsschläge wie plötzlich eintretende Arbeitslosigkeit, schwere Krankheit, der Tod des Partners, eines Freundes oder eines nahen Verwandten können oft nur mit psychologischer Hilfe gemeistert werden.

„Manche hadern in dieser Situation mit Gott“, sagt Kohn. Gemeinsam wird nach Lösungen gesucht. Ziel ist, einen Weg aus der Negativschleife zu finden, das Gedankenkarussell zu verlassen. Wichtig ist, die Betroffenen selbst Lösungen entwickeln zu lassen. Was war früher gut? Was hat mich getragen? Es gilt, Kontakte wiederzubeleben oder neu aufzubauen.

Die Hilfe kommt übers Gespräch, in dem erst einmal herausgearbeitet wird, was der Besucher überhaupt will, welche Hilfe er sucht. Es folgt die Entscheidung, wer helfen kann – in der Beratungsstelle selbst oder in einer anderen Einrichtung in der Stadt. Gespräche dauern in der Regel eine Stunde, für Paare andert- halb. Mancher Fall ist nach dem ersten Besuch gelöst, andere erstrecken sich über Jahre.

Gerrit-R. Ranft

RUND UM DIE ERZABTEI

Friedensweg mit Pater Claudius

ST. OTTILIEN – Zum Spazieren auf dem Friedensweg rund um St. Ottilien lädt Pater Claudius Bals Familien am Sonntag, 3. Juni, ein. An jeder der sieben Stationen trägt er einen Text zur Meditation vor. Rita Mehl begleitet auf der Gitarre zu zeitgemäßen Liedern. Die Gehzeit beträgt 45 Minuten. Sie wird über den Tag verteilt: Jeweils zwei beziehungsweise drei Stationen werden nach der Laudes, nach dem Konventamt und nach dem Mittagsgebet aufgesucht. Die Veranstaltung beginnt um 6.30 Uhr und endet mit der Vesper am Abend. Die Kosten für Frühstück, Mittagessen und Kaffee betragen 24,80 Euro pro Person. Die Texte der Friedenstafeln sind in einem Heftchen mit Fotos der Stationen für zwei Euro erhältlich.

Anmeldung: bis 25. Mai bei Bruder Odilo Rahm, Telefon 08193/71-0, E-mail odilo@ottilien.de.

CAMERATA VOCALE

Chormusik aus Lateinamerika

BINSWANGEN – Der Chor „camerata vocale“ unter Leitung von Jürgen Rettenmaier tritt am Samstag, 12. Mai, um 19 Uhr in der Alten Synagoge Binswangen auf. Er singt Chormusik aus Lateinamerika. Zu hören sind unter anderem tänzerische Folklore aus Brasilien, Argentinien, Bolivien, Kuba und Mexiko sowie Barockmusik der sogenannten Jesuitenreduktionen. Das waren Ansiedlungen der Missionare mit Schutzstatus für die Indios und hervorragender musikalischer Ausbildung und Praxis. Außerdem werden Ausschnitte aus den Messkompositionen Misa Cubana, Misa criolla, Misa Mexicana und ausgewählte Beispiele zeitgenössischer Chormusik vorgetragen. Foto: Bantje (oh)

Kartenreservierung:

Förderkreis Synagoge Binswangen, Telefon 09071/51-145. Der Eintritt kostet zwölf Euro, ermäßigt acht Euro.



„Gut, dass Sie da sind!“

Vinzentinerinnen feierten hohe Professjubiläen

AUGSBURG – Mit einem feierlichen Gottesdienst in der Mutterhauskirche der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul feierten die Vinzentinerinnen das Professjubiläum von 13 Mitschwestern. Es sei gut, dass sie da seien, gut für den Konvent, für die Kirche von Augsburg und für die Welt, sagte Generalvikar Harald Heinrich in der Predigt.

„Dankbar feiern wir das Geschenk der Berufung der Jubilarinnen, die vor 25, 50, 60, 65 oder gar 70 Jahren ihre feierliche Profess abgelegt haben. Sie haben sich rufen lassen von dem Herrn, der im Evangelium uns allen sagt: Fürchtet euch nicht“, sagte der Generalvikar. Die Jubilarinnen hätten in großer Treue ihr Versprechen, das sie einmal gegeben haben, gehalten. „Sie sind geliebt. Was hat Sie gehalten? Was hat Sie bewogen, diesen einmal eingeschlagenen Weg stets weiterzugehen?“, fragte er.

Die Schwestern hätten ja in den Jahrzehnten ihres Ordenslebens nicht nur Veränderungen in der Welt, in der Gesellschaft erlebt, sondern ebenso in der Kirche und natürlich auch ganz konkret in ihrer Ordensgemeinschaft, den Barmher-

zigen Schwestern des heiligen Vinzenz von Paul. Sie hätten manchmal schmerzhaft erleben müssen und dies auch mitgetragen, dass sie an bestimmten Orten nicht mehr bleiben konnten, dass sie auch von Liebgewordenem Abschied nehmen mussten und dann in Augsburg nicht nur baulich neu begonnen haben.

„Sie sind geblieben, unabhängig von allen Veränderungen, die Sie in Kirche und Welt erlebt haben“, hob Heinrich hervor. Bleiben sei nichts Statisches, Unbewegliches, sondern in Ihm bleiben heiße, immer auch weitergehen, nicht stehenbleiben. In Ihm bleiben heiße, täglich neu seine Nähe suchen, in der täglichen Feier der Eucharistie, im gemeinsamen und persönlichen Gebet.

Viele Konzelebranten

Die hohe Zahl der Konzelebranten bei der Feier zeigte die Verbundenheit vieler Geistlicher mit der Kongregation. Am Altar standen neben Generalvikar Harald Heinrich Abt Theodor Hausmann von St. Stephan, Pfarrer Bernhard Ehler aus Kempten, Spiritual Michael Lechner, Prälat Karl-Heinz Zerrle, Pfarrer Josef Hosp, Kaplan Florian Bach, Kaplan Andreas Schmid, Pa-



▲ Die Jubilarinnen mit Generalvikar Harald Heinrich: (von links) im Rollstuhl Elisa Erhard, Verecunda Vogler, Cölstina Zerrle, stehend: Trauthold Ramp, die neue Generaloberin Reinholda Rast, Rafaela Hiller, Framhild Rieder, Illuminata Schreglmann, Coletta Kopp, Traugott Unglert, halb verdeckt Dietgard Asam und die frühere Generaloberin Michaela Lechner.
Foto: Vinzentinerinnen

ter Tobias Merkt von St. Ottilien und Prälat Rudolf Kopold, Spiritual im Ruhestand.

Die Jubilarinnen erneuerten bei der Feier ihre vor Jahrzehnten abgelegten Gelübde. Die Schwestern Traugott Unglert und die 104 Jahre alte Gebharda Mayr, die an der Feier nicht teilnehmen konnte, haben vor 70 Jahren ihre ersten Gelübde abgelegt. Bei den Schwestern Coletta Kopp und Verecunda Vogler war die Profess vor 65 Jahren.

Vor sechs Jahrzehnten gaben die Schwestern Illuminata Schreglmann, Cölstina Zerrle, Trauthold Ramp, Dietgard Asam, Elisa Erhard und Framhild Rieder ihr Versprechen. Schwester Ambrosia Aich aus dieser Gruppe konnte wegen Krankheit nicht teilnehmen. Goldene Profess feierte Schwester Reinholda Rast, die neue Generaloberin der Vinzentinerinnen, silberne Profess Schwester Rafaela Hiller, die Oberin des Pflegebereichs.
Roswitha Mitulla

Unterricht
KOSMETIKAUSBILDUNG
☎ 0821/39868 www.kosmetikschule-gebauer.de

Beilagenhinweis:
Einem Teil der Ausgabe liegt die Beilage **Region Augsburg und Unser Allgäu** bei.

Immobilien

Einliegerwohnung, Mansarde, eigener Eingang, Balkon, 38 qm, möbl., an Wochenendheimfahrer zu vermieten in Gablingen, Tel. 0157/72434094 ab Mo. 7.5.



VERKAUF und VERMIETUNG

Ihrer Immobilie in Augsburg und München

Lünendonk Immobilien
www.mli24.de • 0821/660 97 111

Reise / Erholung / Urlaub

MSC Kreuzfahrten 2018
Reiseleitung und Transfer ab/bis Augsburg

Ostsee, St. Petersburg MSC Preziosa Kiel, Kopenhagen, Stockholm, Tallinn 25.08. 8 Tage ab 1109,-	Westl. Mittelmeer MSC Seaview Genua, Neapel, Messina/Taormina, La Valletta, Barcelona, Marseille 28.10. 8 Tage ab 939,-	Westl. Mittelmeer MSC Sinfonia Genua, Marseille, Barcelona, Funchal, Teneriffa, Tanger, Cartagena, Civitavecchia/Rom 13.11. 13 Tage ab 949,-
Westl. Mittelmeer MSC Orchestra Genua, Marseille, Mallorca, Barcelona 17.09. 5 Tage ab 599,-	Westl. Mittelmeer MSC Magnifica Genua, Marseille, Barcelona 31.10. 4 Tage ab 529,- Balkonkabine	

Hörmann Kreuzfahrten
Hörmann-Reisen GmbH
Fuggerstraße 16
86150 Augsburg
☎ 0821 - 345 00 80

PREMIUM ALL-INCLUSIVE Getränkepaket
hoermann-kreuzfahrten.de

Verschiedenes

Sonnenbrillen mit Comfortfilter
Ihr idealer Begleiter bei Sonne

Als Blendschutz und zur Kontrastverstärkung. Idealer Augenschutz nach Katarakt-Operationen und Netzhauterkrankungen. 100% UV-Schutz. Egal ob als Sonnenbrille, Überziehbrille oder Vorhänger.

www.optik-petrak.de **ooptik petrak KG**
Augsburg • Ecke Herman-/Halderstr. • Tel 0821/512340

Feuchte Häuser? Nasse Keller? Modergeruch?

Kellerabdichtung • Sperr- u. Sanierputze • schnell • dauerhaft • preiswert
Wohnklimaplaten gegen Schimmel und Kondensfeuchte
VEINAL®-Kundenservice • E-Mail: BAUCHEMIE@veinal.de
kostenloses Info-Telefon 08 00/8 34 62 50
Fordern Sie unsere kostenlose Info-Mappe an! **www.veinal.de**

100% Natur pur!
getrockneter Geflügelmehl in Pelletform
frühzeitig ausbringen
- jetzt wieder da! -
rein organisch – keimfrei – humusbildend
als Volldünger für Blumen, Gemüse und Rasen
unentbehrlich
10-kg-Sack

GEFLÜGELHOF SEEMILLER
86420 Diedorf/Hausen
Telefon 0 82 38/26 81
E-Mail:
claudia.seemiller@gmail.com

Verkaufsangebote

5 Kirchenbänke, Fichte/Eiche, gefertigt 1938, verschiedene Längen zwischen 2,9 m und 3,7 m, davon 4 Stück mit Kniebank, günstig abzugeben. Außerdem werden **2 Sitzbänke** je 1,9 m lang und eine Kniebank 1,8 m lang angeboten. Besichtigung nach Vereinbarung.
Tel. 08241/911467.

Den Glauben leben – die Welt gestalten

SonntagsZeitung

Probeabo unter
www.katholische-sonntagszeitung.de

Orgelkonzert „Komm Schöpfer Geist“

ROGGENBURG – Professor Ludger Lohmann spielt am Sonntag, 13. Mai, um 16 Uhr auf der Orgel der Klosterkirche zum Thema „Ein feste Burg ist unser Gott“ und „Veni creator Spiritus“ (Komm Schöpfer Geist). Lohmann ist Professor an der Stuttgarter Musikhochschule und Organist an der Konkathedrale St. Eberhard. Er gilt als Spezialist für Artikulation auf Tasteninstrumenten vom 16. bis 18. Jahrhundert.

Information

Karten gibt es zum Preis von 12, ermäßigt 10 Euro.

Die Zukunft der Palästinenser

AUGSBURG – Welche Zukunft haben die Palästinenser?, fragt der Soziologe und Menschenrechtsaktivist Jamal Juma'a am Donnerstag, 17. Mai. Sein Vortrag mit dem Titel „Jerusalem und das Westjordanland“ findet um 19 Uhr im Elias-Holl-Bau, Annahof 4, statt. Juma'a ist seit 2002 Koordinator der palästinensischen „Stop the Wall Campaign“. Er trat bereits bei zahlreichen zivilgesellschaftlichen Organisationen und UN-Konferenzen auf, um dort über die Kernfragen Palästinas zu sprechen. Er wird auf Basis der gegenwärtigen Situation die Fragen zur Zukunft der Palästinenser und die Herausforderungen für die Europäer darstellen.

Nicola Schmidt über „artgerecht leben“

AUGSBURG – Die Journalistin, Autorin und Bloggerin Nicola Schmidt (artgerecht, slow family, Mut) stellt in Augsburg am Dienstag, 29. Mai, um 10.30 Uhr im St.-Vinzenz-Hospiz, Nebelhornstraße 25, in der Nähe des Hochzoller Bahnhofs ihr Buch „artgerecht leben“ vor. „Man braucht ein Dorf, um ein Kind großzuziehen, aber man braucht dieses Dorf ein Leben lang“, schreibt sie zur Vorstellung ihres Buches. Der Eintritt zum Vortrag mit Aussprache, Buchvorstellung und Autogrammstunde kostet zehn Euro, Kinder haben freien Eintritt. Ein etwaiger Erlös geht ans St.-Vinzenz-Hospiz.

Information

Für den Vortrag ist eine Anmeldung erforderlich, bevorzugt per E-Mail: nicole.kessler@gmx.net, Telefon 08271/420111.



▲ Weihbischof Florian Würner spricht das Segensgebet, assistiert von Diakon Andreas Martin. Die Elefantendamen Targa und Burma verfolgen das Geschehen entspannt. Zuvor hatten die Kinder viel Spaß bei der Zoorallye (kl. Foto). Fotos: Altmann

RELI-UNTERRICHT AN DER FRISCHEN LUFT

Mit Tieren die Bibel verstehen

700 Kinder strömen zum Aktionstag des Bonifatiuswerks in den Zoo

AUGSBURG – So viele Kinder auf einmal hat der Augsburger Zoo selten erlebt: Rund 700 Grundschüler kamen vorige Woche zum Aktionstag „Tiere der Bibel“ des Bonifatiuswerks der deutschen Katholiken. Dabei durften sie Spannendes über die Welt der Tiere erfahren und konnten gleichzeitig einen etwas anderen Zugang zur biblischen Botschaft finden. Auch für den Augsburger Weihbischof Florian Würner war es ein besonderer Tag: Er segnete zum ersten Mal Elefanten.

Bibel und Zoo haben viel miteinander zu tun: In den Schriften des Alten und Neuen Testaments werden 130 Tierarten erwähnt. Sie alle sind Teil der Schöpfung Gottes. Im Buch Genesis hat der Mensch die Aufgabe erhalten, sich um diese zu kümmern. Genau dazu möchte der Aktionstag „Tiere der Bibel“ die Kinder sensibilisieren. Seit er vor zehn Jahren erstmals stattfand, tourt er von Zoo zu Zoo. Dieses Jahr machte er in Augsburg Station.

„Tiere sind besonders gut geeignet, um Kindern die Schöpfung näherzubringen“, erklärt Matthias Micheel, Leiter der Kinder- und Jugendhilfe im Bonifatiuswerk. „Bei diesem Projekt kommt die Theologie an die frische Luft und möchte die Botschaft der Bibel auf etwas leichtere Weise vermitteln.“ Der Zoo werde zu einem nachhaltigen Lernort für den Glauben.

Jeannette Schmid, Leiterin der Umweltbildung im Augsburger Zoo, hat sich den letztjährigen Aktionstag in Karlsruhe angeschaut, um zu sehen, was sie erwartet. Für sie ist wichtig, dass die Kinder neben den Zugängen zur Bibel auch etwas über Tiere lernen: „Wir möchten, dass die Kinder ein Bewusstsein für Artenschutz und Biodiversität entwickeln.“

Tierische Symbolkraft

Eröffnet wurde der Aktionstag mit einem Gottesdienst, den der Augsburger Weihbischof Florian Würner mit den Kindern feierte. In seiner Katechese ging er zunächst auf die Symbolkraft der Tiere in der Bibel ein. Als Beispiele hob er die Taube und das Lamm hervor. Die Taube sei ein Symbol des Heiligen Geistes, der die Menschen „beflügelt und ihnen Kraft gibt, das Gute zu tun“. Das Lamm stehe für Jesus, der sich aus Liebe zu den Menschen am Kreuz hingibt.

Der Weihbischof verdeutlichte, dass die Erlösung, die Gott den Menschen gebracht hat, mit der ganzen Schöpfung zu tun habe: „Gott möchte für die Welt einen Zustand, wie er am Anfang war.“ Dabei wies er auf ein Bild des Propheten Jesaja hin, wonach im Reich Gottes die Tiere mit den Menschen und untereinander in Harmonie leben: „Wenn wir Gott im Herzen haben, haben wir Frieden miteinander; dann geht es auch der Schöpfung gut.“ Wenn

der Mensch in Frieden lebt, könne die Schöpfung aufatmen.

Anschließend durften die Kinder bei einer Rallye den Zoo auf eigene Faust erkunden. An zehn Stationen mussten sie Fragen zu den jeweiligen Tieren beantworten. Bei den Elefanten sollten die Kinder beispielsweise herausfinden, aus welchem Material die Stoßzähne sind – Bernstein oder Elfenbein? Manche Fragen hatten auch einen Bezug zur Bibel. Die zehnjährige Katharina von der Grundschule Walkertshofen fand das Quiz „eigentlich ganz einfach“. „Ich finde die Rallye richtig schön, mit den ganzen Tieren“, sagte sie.

Zum Abschluss des Aktionstags „Tiere der Bibel“ segnete Weihbischof Florian Würner die beiden Elefantendamen Targa und Burma. Das Gehege zu betreten, kostete ihn ein gewisses Maß an Überwindung. „Dass sie so groß sind, hat mich dann doch überrascht“, gab er zu und stellte augenzwinkernd fest: „Abstand ist etwas Gutes.“

Der Weihbischof freute sich, dass die Kinder so engagiert dabei waren: „Dieser Tag hat bestimmt ihr Bewusstsein geschärft, dass wir Menschen verantwortungsvoll mit Gottes Schöpfung umgehen müssen.“ Matthias Micheel vom Bonifatiuswerk war mit dem Verlauf der Aktion ebenfalls sehr zufrieden: „Das war eine ganz neue religiöse Erfahrung für die Kinder, die sie so aus Schulbüchern nicht machen können.“ Matthias Altmann

Pfingsten unterwegs



Wassertage, Lauschtouren, Kunsthandwerkmärkte, sehenswerte Burgen und Schlösser oder ganz einfach die Natur locken Ausflügler jetzt ins Freie. Überall warten attraktive Ziele.

Foto: Albrecht E. Arnold/pixelio.de



◀ Gastgeber Philipp Flamm (links) und Künstler Bernhard Schmid mit den Skulpturen „Der Magier“ und „Neptun“.

Foto: Matzner

Skulpturen und Lauschtour

ALLMANNSHOFEN – Den Besuch der Kunstausstellung „Alles im Fluss“ mit einer Lauschtour verbinden kann man im Kloster Holzen bei Allmannshofen (Kreis Augsburg). Das Kloster ist im Besitz der Stiftung Dominikus-Ringeisen-Werk.

Ob Linde, Kirschbaum oder Ulme – wer im ehemaligen Kreuzgang des Klosters in Holzen unterwegs ist, trifft dort auf Holz-Skulpturen aus heimischen Bäumen. Geschaffen hat sie der Holzgestalter und Künstler Bernhard Schmid aus Rettenbach (Kreis Günzburg).

Seit knapp fünf Jahren stellt er unter dem Titel „Quinte der Kraft“ in einer mehrteiligen Reihe verschiedene Werke in Holzen aus. Gastgeber Philipp Flamm von der Direktion des Hotels Kloster Holzen freut sich über die positive Resonanz: „Die Besucher sind begeistert und auch unsere Klosterschwester finden Gefallen an den Skulpturen.“

„Der Baum bietet viel mehr als den Werkstoff Holz. Er ist auf vielfältige Weise eine wohltuende Kraftquelle“, sagt Schmid. Der Künstler fertigt seine Skulpturen aus teils uralten, abgestorbenen Bäumen. Bei seinem ersten Besuch entdeckte

er im Klostersgarten einen alten Kirschbaum. Daraus hat er einen „Seelenvogel“ geschaffen, mit weiten Schwingen und einem mit Blattgold gefassten Schnabel. Wie bei fast allen Skulpturen ist dessen Oberfläche glatt poliert.

Neben der Kunstausstellung können Besucher mit der Lauschtour „Zwischen Himmel und Erde“ das Klostergelände per Audio-Führung erkunden. Die Tour führt in die prächtige Barockkirche, den idyllischen Klostersgarten und zur Werkstatt für Menschen mit Behinderungen. Die Strecke ist 1,2 Kilometer lang und hat neun Lauschpunkte. Eine Extra-Runde mit den Lauschpunkten zehn bis 15 führt entlang der malerischen Schmutter nach Allmannshofen und zurück. Die Route ist vier Kilometer lang und in etwa einer Stunde zu bewältigen. *mm*

Info:

Die Ausstellung im ehemaligen Kreuzgang des Klosters ist über die Hotelrezeption zu erreichen. Details zur Lauschtour gibt es unter www.klosterholzen.de.

Lust und Leid der Kaiserin Sisi

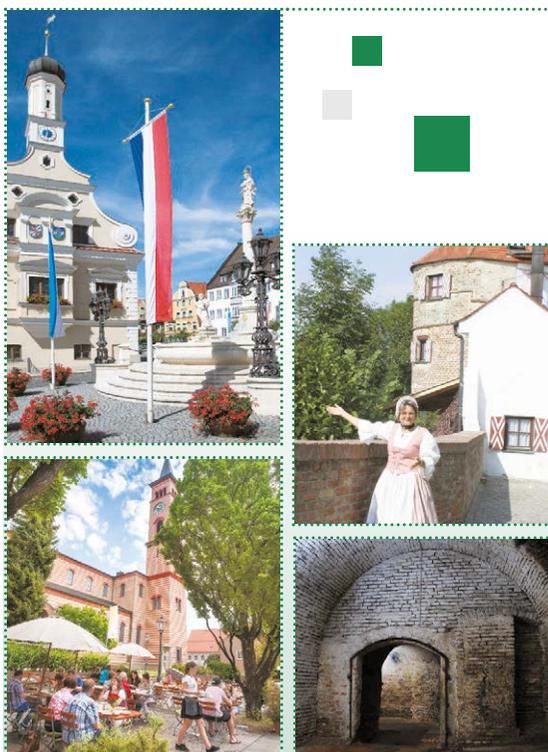
UNTERWITTELSBACH – „Sisi – Lust und Leid einer Kaiserin, Elisabeths Suche nach dem Glück“ heißt die aktuelle Sonderausstellung, die bis 28. Oktober im Wasserschloss Unterwittelsbach bei Aichach zu sehen ist. Sie ist Dienstag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr und am Samstag, Sonntag und Feiertag von 10 bis 18 Uhr zugänglich. An den Wochenenden hat auch das Sisi-Café geöffnet. Es bietet Kaffee und Kuchen sowie Erfrischungsgetränke, bei Biergartenwetter auch kleine Brotzeiten. Geöffnet hat das Café samstags von 13 bis 18 Uhr, an Sonntag und Feiertagen von 10 bis 18 Uhr.

Bunte Märkte



Zahlreiche Töpfer- und Kunsthandwerkmärkte laden in den kommenden Wochen zum Besuch ein. Der Töpfermarkt in Dießen am Ammersee findet vom 10. bis 13. Mai täglich von 10 bis 18 Uhr statt. Am 26. und 27. Mai lockt Nördlingen jeweils von 10 bis 17 Uhr mit dem Kunsthandwerkmärkte am Marktplatz. Bad Wörishofen veranstaltet am 26. und 27. Mai jeweils ab 11 Uhr den Bayerischen Kunsthandwerkmärkte. Ein buntes Warenangebot finden Besucher auch beim Sonnwend-Töpfermarkt rund um den Friedberger Stadtgarten am 16. Juni von 11 bis 22 Uhr und am 17. Juni von 10 bis 18 Uhr.

Foto: T. Hahn/pixelio.de



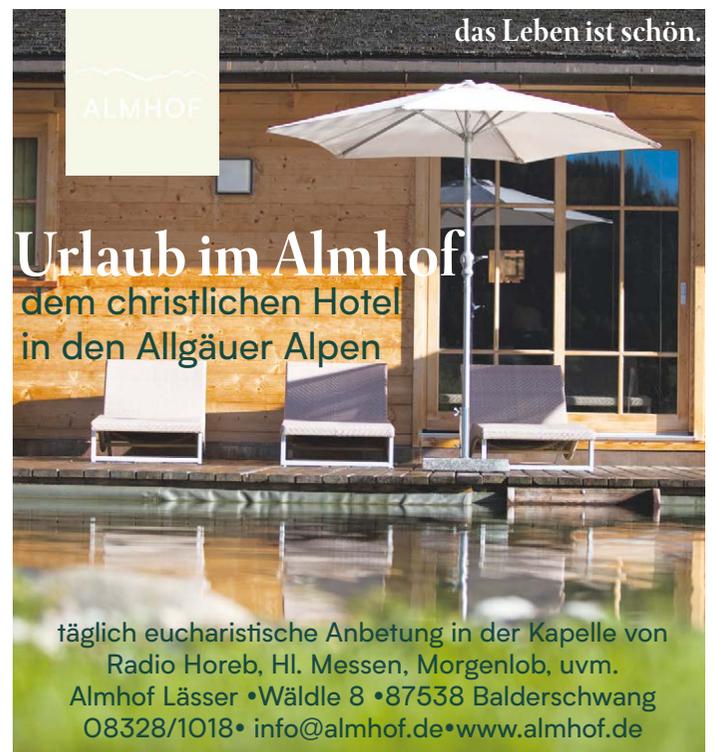


Liebe auf den ersten Blick*

Entdecken Sie die romantische Altstadt von Friedberg oder erleben Sie Friedbergs „Unterwelt“ bei einer Führung durch unsere historischen Brauereikeller...

* Bitte wenden Sie sich für weitere Auskünfte an:
Touristinformation Stadt Friedberg
 Marienplatz 5 · 86316 Friedberg
 Telefon: (0821) 6002-450
www.friedberg.de/tourismus
touristinfo@friedberg.de

das Leben ist schön.

Urlaub im Almhof

dem christlichen Hotel in den Allgäuer Alpen

täglich eucharistische Anbetung in der Kapelle von Radio Horeb, Hl. Messen, Morgenlob, uvm.
 Almhof Lässer • Wäldle 8 • 87538 Balderschwang
 08328/1018 • info@almhof.de • www.almhof.de



◀ Der Almhof in Balderschwang ist ein idealer Ausgangspunkt für Bergtouren.

Foto: Stihl024/pixelio.de

Almhof im Allgäuer Hochtal

BALDERSCHWANG – Der Almhof Lässer in Balderschwang (Allgäu) ist ein Haus der Ruhe, schlicht und gemütlich. Der von Bergen und Wäldern umgebene Familienbetrieb liegt mitten in den Allgäuer Alpen und direkt an der unsichtbaren Grenze zum österreichischen Bregenzerwald. Das Haus hat eine ursprüngliche Küche. Alles wird frisch und mit größtenteils hofeigenen Produkten und Zutaten gekocht, inspiriert von der Ernährungslehre Hildegard von Bingen. Nur regional verfügbare und gesunde Zutaten, besonders die Erzeugnisse aus der eigenen Landwirtschaft, finden den Weg in die Töpfe und Pfannen.

Die Zimmer sind schlicht und schön eingerichtet und bieten jeden Komfort. Der Schwimmteich ist biologisch reguliert und lässt eintauchen in das erfrischende Wasser der umliegenden Berge. Auf An-

frage wird auch das Saunahaus geheizt. Im Balderschwanger Hochtal finden Wanderer, Bergsteiger und Mountainbiker, im Winter auch Skifahrer, ideale Bedingungen. Der Almhof ist ein perfekter Ort für den Familienurlaub. Zudem finden dort Seminare und Veranstaltungen statt. Der Mediziner, Psychologe und Theologe Pfarrer Paul Manikonda begleitet Gäste vom 14. bis 21. Mai beim „Urlaub mit Gott – Ganzheitliche Heiligung und Heilung an Leib, Geist und Seele“ (ab 420 Euro pro Person). Heilungsexerzitien mit Pater Thannikot aus Kerala (Indien) finden vom 4. bis 7. Oktober statt (ab 165 Euro pro Person).

Kontakt:
Familie Lässer, Almhof,
Telefon 083 28/10 18,
www.almhof.de

Komfortable Busreisen

BOBINGEN – Das familiengeführte Unternehmen „Reisespaß Bögler“ ist seit mehr als 50 Jahren in Bobingen tätig. Die Firma hat viele attraktive Reisen im Angebot. Sie sind mit großer Sorgfalt ausgewählt und qualitativ hochwertig ausgearbeitet. Das Unternehmen ist erfahren in professioneller und kreativer Planung von außergewöhnlichen Reiseerlebnissen.

Reisespaß Bögler bietet die Organisation und Durchführung von Gruppen- und Schülerreisen an. Gerne werden für Kunden Reisen ausgearbeitet, bei denen

deren Vorstellungen gezielt umgesetzt werden. Für Gruppen- und Vereinsfahrten werden die Reisebusse, die alle der Vier-Sterne-Klassifizierung entsprechen, zur Verfügung gestellt.

„Vertrauen Sie auf unsere Fachkompetenz und unsere langjährige Erfahrung im Reisebusgeschäft. Wir beraten Sie jederzeit mit voller Aufmerksamkeit, denn Ihre Zufriedenheit und Ihr Vertrauen in unser Unternehmen ist uns Motivation und Verpflichtung zugleich“, betont der Leiter des Omnibusunternehmens, Johannes Bögler.



▲ Mit den Vier-Sterne-Bussen des Unternehmens Bögler lässt sich angenehm reisen. Foto: oh

Bayerisches Rotes Kreuz

Essen auf Rädern

zirka 220 Gerichte für Sie zur Auswahl!
Bestellen Sie ein kostenloses Probeessen!

Hausnotruf

Sicherheit Zuhause!
ab 14,64 € monatlich

MobilAlarm

für unterwegs!
(GPS-Ortung auch außerhalb der Wohnung)
ab 29,90 € monatlich!

0800 90 60 777 kostenfreie Rufnummer!

Den Glauben leben – mit Herz und Seele

Kostenloses Probeabo unter
Tel. 0821 50242-53

EINE REISE INS MITTELALTER

Saison 17.03. – 01.11.18
tägl. geöffnet von 10 – 17 Uhr
Führungen stündlich
Info: 09080 / 9686 - 0
www.burg-harburg.de

Besichtigen Sie die größte, älteste und am besten erhaltene Burganlage Süddeutschlands:
SCHLOSS HARBURG

Reisespaß **BÖGLER** Reisen Sie in unseren neuen 4 Sterne Luxus-Linern

<p>MEHRTÄGIGE REISEN</p> <table border="0"> <tr> <td>Breslau / 5 Sterne Hotel</td> <td>6.8.-9.8.18</td> <td>ab 398,00 €</td> </tr> <tr> <td>Cervia am adriatischen Meer / VP</td> <td>26.8.-2.9.18</td> <td>ab 671,00 €</td> </tr> <tr> <td>Der Gardasee inkl. Ausflüge</td> <td>15.10.-19.10.18</td> <td>ab 419,00 €</td> </tr> <tr> <td>Wellnesstage in Bad Hofgastein</td> <td>15.11.-18.11.18</td> <td>ab 455,00 €</td> </tr> </table> <p>TAGESFAHRTEN</p> <table border="0"> <tr> <td>Roseninsel im Starnberger See</td> <td>16.06.2018</td> <td>39,00 €</td> </tr> <tr> <td>Titisee und Triberger Wasserfälle</td> <td>23.06.2018</td> <td>47,00 €</td> </tr> <tr> <td>Haigerlocher Rosengarten</td> <td>30.06.2018</td> <td>39,00 €</td> </tr> <tr> <td>Fränkisches Seenland</td> <td>5.7. / 12.7.2018</td> <td>44,00 €</td> </tr> <tr> <td>Burgfest in Burghausen</td> <td>14.07.2018</td> <td>46,00 €</td> </tr> <tr> <td>Appenzeller Land inkl. Bahnfahrt</td> <td>21.07.2018</td> <td>62,00 €</td> </tr> <tr> <td>Freilichtbühne Altusried „Jim Knopf“</td> <td>28.07.2018</td> <td>52,00 €</td> </tr> <tr> <td>Das Zillertal mit Krimmler Wasserfälle</td> <td>04.08.2018</td> <td>44,00 €</td> </tr> <tr> <td>Schiffsprozession auf dem Bodensee</td> <td>15.08.2018</td> <td>38,00 €</td> </tr> </table> <p>Zustieg in Augsburg, Königsbrunn, Bobingen, Schwabmünchen</p>	Breslau / 5 Sterne Hotel	6.8.-9.8.18	ab 398,00 €	Cervia am adriatischen Meer / VP	26.8.-2.9.18	ab 671,00 €	Der Gardasee inkl. Ausflüge	15.10.-19.10.18	ab 419,00 €	Wellnesstage in Bad Hofgastein	15.11.-18.11.18	ab 455,00 €	Roseninsel im Starnberger See	16.06.2018	39,00 €	Titisee und Triberger Wasserfälle	23.06.2018	47,00 €	Haigerlocher Rosengarten	30.06.2018	39,00 €	Fränkisches Seenland	5.7. / 12.7.2018	44,00 €	Burgfest in Burghausen	14.07.2018	46,00 €	Appenzeller Land inkl. Bahnfahrt	21.07.2018	62,00 €	Freilichtbühne Altusried „Jim Knopf“	28.07.2018	52,00 €	Das Zillertal mit Krimmler Wasserfälle	04.08.2018	44,00 €	Schiffsprozession auf dem Bodensee	15.08.2018	38,00 €	<p>Der Spreewald und die Lausitz</p> <p>31.8.-2.9.2018 3 Tage ab 315,00 €</p> <p>4* Hotel, HP, Kahnfahrt, Spreewälder Folklore-Abend, Eintritt Kohlebergwerk, Führung in Mödlaureuth</p>	<p>Das Siebengebirge</p> <p>mit den Städten Bonn und Koblenz Herbstliche Sonnenstrahlen am Rhein</p> <p>15.9.-19.9.2018 5 Tage ab 598,00 €</p> <p>4* MARITIM Hotel direkt am Rhein, HP, 3 geführte Tagesausflüge, mehrere Eintritte und Führungen, Seilbahnfahrt, Weinprobe</p>	<p>Genussreise in das Piemont</p> <p>Alba * Asti * Barolo</p> <p>28.10.-31.10.2018 4 Tage ab 575,00 €</p> <p>4* Hotel im Zentrum Albas, HP, geführte Rundfahrten, Besichtigung von Trüffelbetrieb, Weingut und Nussfarm (jeweils mit Verkostung)</p>
Breslau / 5 Sterne Hotel	6.8.-9.8.18	ab 398,00 €																																								
Cervia am adriatischen Meer / VP	26.8.-2.9.18	ab 671,00 €																																								
Der Gardasee inkl. Ausflüge	15.10.-19.10.18	ab 419,00 €																																								
Wellnesstage in Bad Hofgastein	15.11.-18.11.18	ab 455,00 €																																								
Roseninsel im Starnberger See	16.06.2018	39,00 €																																								
Titisee und Triberger Wasserfälle	23.06.2018	47,00 €																																								
Haigerlocher Rosengarten	30.06.2018	39,00 €																																								
Fränkisches Seenland	5.7. / 12.7.2018	44,00 €																																								
Burgfest in Burghausen	14.07.2018	46,00 €																																								
Appenzeller Land inkl. Bahnfahrt	21.07.2018	62,00 €																																								
Freilichtbühne Altusried „Jim Knopf“	28.07.2018	52,00 €																																								
Das Zillertal mit Krimmler Wasserfälle	04.08.2018	44,00 €																																								
Schiffsprozession auf dem Bodensee	15.08.2018	38,00 €																																								

Fordern Sie unseren Reisekatalog an oder besuchen Sie uns im Internet unter www.boegler-reisespaas.de Dietrich-Bonhoeffer-Str. 9 • 86399 Bobingen • ☎ 08234/7704

AUGSBURG/LANGWEID – Am 3. Juni findet der Welterbetag in Deutschland statt. Er wird mit Veranstaltungen an allen Welterbestätten gewürdigt. Die Regio Augsburg Tourismus, die sich um die Anerkennung des Augsburger Wassermanagement-Systems als Unesco-Weltkulturerbe bewirbt, hat dazu unter dem Motto „Augsburger Wassertage 2018“ ein umfangreiches Programm zusammengestellt.

Bis Oktober werden zahlreiche Führungen und Veranstaltungen angeboten. Vorträge, geführte Radtouren und Freilichttheaterinszenierungen des „Jungen Theaters Augsburg“ ergänzen das 2018 besonders umfangreiche Programm rund ums Wasser.

Die „Augsburger Wassertage“ führen in Museen, vor allem jedoch in die historischen Wasserwerke und Wasserkraftwerke, zu den Kanälen und zu den drei Monumentalbrunnen der Stadt. Das zentrale Denkmal bei den Führungen, Besichtigungen, Aktionen und Vorträgen der „Wassertage“ ist das Wasserwerk am

Wasserwerke als Welterbe

Roten Tor, ein europaweit einzigartiges Wasserwerksensemble. Bei der jährlichen Veranstaltungsreihe der „Augsburger Wassertage“ können der von der Regio Augsburg Tourismus seit 2010 betreute Große und der Kleine Wasserturm dieses historischen Wasserwerks bei Führungen auch innen besichtigt werden.

Außerdem öffnen weitere Denkmäler der Wasserwirtschaft – wie etwa das imposante historische Wasserwerk der Stadtwerke Augsburg am Hochablass – oft sogar kostenlos ihre Pforten für Besucher. Eine Radtour führt durch das Textilviertel beziehungsweise zu den Bächen und Kanälen im Stadtwald Augsburg.

Der Landkreis Augsburg beteiligt sich am Programm der „Augsburger Wassertage“, und zwar durch das Lechmuseum Bayern im Wasserkraftwerk der Lechwerke in Langweid sowie durch das Kloster-



▲ Durch Augsburg fließen zahlreiche Kanäle. Foto: Archiv

dem seit 1907 Strom aus der Wasserkraft des Nördlichen Lechkanals gewonnen wird, zur Stromerzeugung, zur Treibwassernutzung sowie zur Natur und zur Geschichte des Lechtals.

Höhepunkt der Besichtigung ist die begehbare Turbinenkammer von 1907. Der Museumsfilm führt entlang des Flusses von der Quelle bis zur Mündung. Ein Turbinenpfad und ein Kraftwerkspfad vermitteln Wissenswertes zur Technik des Kraftwerks sowie zum Nördlichen Lechkanal.

Info:

Die Programmbroschüre „Augsburger Wassertage 2018. Wasserwerke, Wasserkraft, Wasserkraftwerke – Welterbe?“ ist erhältlich bei der Tourist-Information am Augsburger Rathausplatz. Im Internet findet man die Broschüre unter www.augsburg.de/welterbe.

mühlmuseum in Thierhaupten. Das Lechmuseum Bayern in Langweid informiert im und um den Historismusbau, in

Burganlage an der Romantischen Straße



HARBURG – Das Schloss Harburg thront über der gleichnamigen Stadt und der Wörnitz. Es liegt an der Romantischen Straße. Seine Geschichte reicht nachweislich bis in das Jahr 1150 zurück – in eine Zeit also, deren Lebensform sich von der heutigen in vielerlei Hinsicht unterscheidet. Ein Rundgang durch die einst staufische Reichsburg gibt eindrucksvolle Einblicke in eine längst vergangene Zeit. In ihrer einmaligen Art besticht die Harburg mit vielen Gebäuden aus nahezu allen Stilepochen. So befinden sich Bauten aus der Zeit der Romanik, Gotik, Renaissance sowie des Barocks in der herrschaftlichen Burganlage. Für private Feste, Tagungen und Firmenveranstaltungen können unterschiedliche Räumlichkeiten angemietet werden. Das Schloss ist seit 17. März bis 1. November täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Foto: Hans-Dieter Buchmann/
pixello.de

Info:

www.burg-harburg.de.

Lechmuseum erleben!

Das Lechmuseum Bayern im Wasserkraftwerk Langweid ist die multimediale Inszenierung des Flusses, der seit Tausenden von Jahren das Leben unserer Region prägt. Sie wollen eine kostenlose Führung durch das Museum? Bitte anmelden unter Telefon 0821/328-1658.

Ausflugstipp:
Jeden 1. Sonntag im Monat von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Führungen finden an diesen Sonntagen nicht statt.

www.lechmuseum.de

Die LEW-Gruppe – Ihr Partner für intelligente Energie



Wir
gratulieren
von
Herzen

© ksushsh - Fotolia.com

Zum Geburtstag

Ida Brendle (Faimingen) am 14.5. zum 87., **Maria Hecht** (Dettenhofen) am 17.5. zum 84., **Theresia Johann** (Ried) am 12.5. zum 82., **Magdalena Nißl** (Ried) am 18.5. zum 83., **Anna Pichlmaier** (Affalterbach) am 18.5. zum 91., **Anni Sauter** (Ingstetten) am 12.5. zum 78.; alles Gute und Gottes Segen wünscht der Frauenbund. **Alfred Stadler** (Unterschöneberg) am 18.5. zum 91., **Viktoria Willibald** (Ried) am 17.5. zum 83.

90.

Matthias Fickler (Ungerhausen) am 12.5.; am 5.5. durfte Matthias Fickler mit Ehefrau Maria bei guter Gesundheit und mit Gottes Gnade das 60. Hochzeitsjubiläum feiern. Die Kinder mit Familien gratulieren herzlich. **Monika Klimke** (Ichenhausen) am 15.5.

85.

Paul Schreitmiller (Seglohe, Bild) nachträglich am 11.5.; es gratulieren die Ehefrau mit den Söhnen und Familien.



80.

Johann Klaß (Ried) am 18.5., **Erich Oswald** (Chamerau) am 8.5.

75.

Gertraud Klotz (Ried) am 11.5., **Leonhard Kopold** (Wiesenbach) am 12.5.; Gottes Segen und alles Gute von den Geschwistern mit Familien. **Albert Schweiger** (Beckstetten) am 13.5.

70.

Inge Blösch (Niederrauau) nachträglich am 8.5.; alles Gute wünscht der Ehemann. **Georg Maier** (Ried) am 12.5., **Mina Schmutz** (Tapfheim) am 10.5., **Hildegard Schreistetter** (Affalterbach) am 14.5.

65.

Wolfgang Scherer (Königsbrunn, Bild) am 12.5.; Scherer war 38 Jahre Musiklehrer in Maria Stern



und wurde neben dem Bundesverdienstkreuz mit dem Orden „Pro ecclesia et pontifice“ von Papst Franziskus ausgezeichnet.

Hochzeitsjubiläum

60.

Barbara und Ferdinand Braunger (Senden-Ay) am 17.5.; es gratulieren die Kinder und Enkelkinder.



50.

Maria und Gottfried Schmid (Siebnach, Bild) am 18.5.; alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen für den weiteren gemeinsamen Lebensweg.



Ihr direkter Draht zum
Gratulieren: Frau Becker,
Telefon 0821/5024261,
E-Mail: redaktion@suv.de.

Foto-Aktion



▲ Der kleine Luis Galonska mit Uropa Alois, Papa Stefan, Uroma Karin und Mama Prisca (von links). Foto: privat

Karin und Alois Hauk haben ein Foto von der Taufe ihres Urenkels geschickt: Luis Galonska wurde am 28. Dezember 2016 in St. Ulrich in Seeg von Pfarrer Alois Linder getauft. Pfarrer Linder hat die Eltern Prisca und Stefan 2014 in St. Coloman in Schwangau getraut. Der Vater Stefan kennt den Pfarrer von seiner Zeit als Lehrer in Seeg und somit ist ein sehr persönlicher Bezug da. Der Taufspruch: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei. Aber die Liebe ist die Größte unter ihnen.“ (1. Korinther 13) war bereits Teil der Hochzeitslesung. Taufpate war der Bruder der Mutter, Marco Hauk.

Eine Besonderheit bei dieser Taufe war der Name des Täuflings. Es waren vier „Luise“ dabei: der Täufling, der Uropa mütterlicherseits des Täuflings, der Pfarrer und Ministrant Luis Mair, der wiederum ein ehemaliger Schüler des Vaters war. In der Familie der Mutter kommt der Name auch häufig vor: Der Uropa und der Onkel (Taufpate der Mutter) heißen Alois und der Uropa trug bereits diesen Namen. Somit ist es kein Zufall, dass auch der kleine Luis diesen Namen bekam.

Karin Hauk kennt übrigens die Katholische Sonntagszeitung schon seit ihrer Kindheit, also bereits rund 70 Jahre. „Mit der Kirchenzeitung habe ich lesen gelernt“, sagt sie.



Unter dem Motto „Kinder Gottes“ veröffentlicht die Redaktion Fotos von Neugeborenen und Kindern bei ihrer Taufe. Die Eltern des Täuflings erhalten kostenlos ein dreimonatiges Abonnement der Katholischen Sonntagszeitung. Das Abo, das auf Wunsch auch als E-Paper verschickt wird, endet automatisch. Wer mitmachen will, kann – vorausgesetzt, die Eltern sind damit einverstanden – ein Foto von der Taufe per Post oder per E-Mail an die Sonntagszeitung schicken. Darauf sollte stehen, auf welchen Namen, von wem und wo das Kind getauft wurde. Wenn sich eine hübsche Begebenheit bei der Taufe ereignet hat, sollten Sie uns diese nicht vorenthalten. Zudem benötigt die Redaktion die Postanschrift der Eltern.

Katholische Sonntagszeitung
Redaktion
Stichwort „Kinder Gottes“
Henisiusstraße 1
86152 Augsburg

E-Mail: redaktion@suv.de

AM AMMERSEE

Dießener Töpfermarkt

DIESSEN – Rund 150 Töpfer aus ganz Europa sind beim Dießener Töpfermarkt am Ammersee vertreten. Der Töpfermarkt findet vom 10. bis 13. Mai entlang des Seeufers statt. Er ist von Donnerstag bis Sonntag jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

JULIAN BEUTMILLER

Orgelklang zum Jubiläum

GUNDELFINGEN – Zum 20. Jubiläum der Rieger-Orgel in der Gundelfinger Kirche St. Martin gibt Organist Julian Beutmiller am Pfingstmontag, 21. Mai, um 17 Uhr ein Orgelkonzert. Er hat dafür Musik vom Barock bis zur Moderne einstudiert.

Menschen im Gespräch



65 Jahre wirkte **Johannes Schmidt** als Journalist und vor allem auch als fundierter Kenner der Kirche in der Diözese. So hat er alle Bischöfe seit dem Zweiten Weltkrieg persönlich gekannt. Jetzt feierte er kürzlich mit Ehefrau Uta, mit der er seit 60 Jahren verheiratet ist, sowie den drei Söhnen und deren Familien seinen 90. Geburtstag. 1928 in Wiesengrund in Schlesien geboren, wäre Schmidt gerne Förster geworden. Durch die Vertreibung und Flucht kam aber alles ganz anders, wobei er bereits als 13-Jähriger in der „geliebten, nie vergessenen“ Heimat für die dortige Tageszeitung über Sport-Themen geschrieben hatte. Und der Journalismus sollte dann auch seine Profession werden. 1948 begann seine Laufbahn. Bevor er in den „Ruhestand“ ging, war er zuletzt Pressesprecher beim damaligen Bischof Josef Stimpfle. Danach arbeitete er weiterhin als freier Journalist. Auch für die Katholische Sonntagszeitung schrieb er regelmäßig, bis er sich vor über einem Jahr schließlich aus dem aktiven Journalistenleben komplett zurückzog. *Foto: Buk-Kluger*

Klinikseelsorger **Anton Tischinger**, gebürtig aus Augsburg-Oberhausen, feiert am Sonntag, 27. Mai, seinen 70. Geburtstag. Er begeht ihn um 10 Uhr mit einem Dankgottesdienst in St. Michael in seiner Heimatgemein-



de **Munzingen/Wallerstein**. Tischinger war Stadtkaplan in St. Konrad, Bärenkeller, danach in St. Felizitas, Bobingen. Pfarrer war er in Untermeitingen, Todtenweis und St. Salvator, Nördlingen. Als Diözesanpräses des BdkJ erlebte er die aufregenden Tage während der großen Abrüstungsdebatte der 1980-er Jahre. Danach ging Tischinger an die Universität der Bundeswehr nach Neuburg/München. Über 15 Jahre war Tischinger

Lehrbeauftragter für Sozialethik und Hochschulpfarrer an der Universität der Bundeswehr. Vier Jahre davon wurde er zum Sprecher der katholischen Hochschulgemeinden auf Bundesebene gewählt. Danach ging er in die Diözese Augsburg zurück. Nach einem Jahr als Pfarradministrator in Bad Wörishofen wurde Tischinger Klinikseelsorger in Neuburg/Donau. Heute erfreut sich Tischinger bester Gesundheit, fühlt sich fit für seinen Dienst und glücklich. Er versieht an den Neuburger Kliniken St. Elisabeth als Klinikseelsorger seit über fünf Jahren seinen Dienst. Außerdem hilft er in der Pfarreiengemeinschaft St. Peter/Heilig Geist Neuburg mit. *Foto: red*

Laugnas **Kirchenpfleger Wilhelm Kotschner** feierte seinen 70. Geburtstag. Zum Gratulieren kamen Pater Tomasz Wesolowski, Pfarrer Alois Roßmanith, Diakon Jürgen Brummer und viele mehr. Der Jubilar ist seit 1976 Kirchenpfleger und hat sich dabei mit vier Pfarrern um die weltlichen Angelegenheiten von St. Elisabeth gekümmert. In seine Amtszeit fielen große Projekte wie zum Beispiel die Außenrenovierung der Pfarrkirche, die Pfarrhofrenovierung und die neue Orgel. *Foto: oh*



Viele Ämter hatte **Weihbischof Josef Grünwald** (Mitte) in der Diözese inne, aber keines, das er außer seinem priesterlichen Amt so lange bekleidet: Am 5. April 1968 hatte ihn der frühere Diözesanbischof Josef Stimpfle (1916 bis 1996) zum Direktor der „Wohltätigkeitsstiftung Marienheim in Augsburg“ für alleinstehende Frauen, alleinerziehende Mütter und Frauen mit Behinderung rückwirkend zum 1. April 1968 ernannt. In der kleinen Runde des Vorstandes bedankte sich nun der aktuelle Vorsitzende Nikolaus Oblinger (links) bei Weihbischof Grünwald für sein 50 Jahre anhaltendes treues Engagement. *Foto: Caritas/Gattner*



Seit über 10 Jahren befasst sich Peter Albrich mit dem Thema „Pflegeimmobilien“. Er hat sich auf die Vermarktung von Sozialimmobilien spezialisiert. „Ob Pflegeimmobilie, betreutes Wohnen oder Wohngruppen: Wir finden für Sie die passende Investitionsgelegenheit“, verspricht Albrich. Durch seine langjährigen Erfahrungen und sein umfangreiches Wissen zu den gesetzlichen Regelungen kann er seinen Kunden einen umfassenden Einblick in den Betrieb der Pflege geben. Der Käufer ist somit gut informiert: über die Immobilie, aber auch über den künftigen Pächter. *Offen und ehrlich*

In Immobilien anlegen

Das Offenlegen von möglichen Risiken gehört ebenso zur Beratung wie eine verständliche Erklärung der unterschiedlichen Pflegemodelle. Interessenten können mit seiner Hilfe Immobilien in unterschiedlichen Preisklassen erwerben. Dabei konzentriert sich Albrich überwiegend auf Süddeutschland. Er sagt: „Die meisten Kunden in Bayern möchten das Kaufobjekt innerhalb einer Fahrtstunde erreichen können. Deshalb warten nicht wenige Interessenten lieber etwas länger auf ein Objekt in Bayern. Diese sind momentan noch etwas rar am Markt.“

Offen und ehrlich

Neben dem täglichen Kundengeschäft berät und fördert Albrich auch Betreiber und Initiatoren bei der Durchführung ihrer Projekte. Er arbeitet mit einem Netzwerk von Spezialisten zusammen, um die richtigen Partner zusammenzuführen. Er erklärt: „Es ist wichtig, die richtigen Partner zu finden, damit das ‚Unternehmen Pflege‘ nachhaltig, wirtschaftlich tragbar und für den Kunden sicher ist. Sehr hohe Renditen können eher auf künftige Probleme mit dem Betreiber hindeuten.“ Auch Maklerkollegen schätzen den Vorortservice seiner Objektbesichtigungen mit Kunden. Das Motto seines Unternehmens: „Wir können Pflege, wir kennen Risiken, wir lieben den Süden.“

Peter Albrich hat sich auf die Vermittlung von Pflegeimmobilien spezialisiert. *Foto: oh*



◀ Peter Albrich hat sich auf die Vermittlung von Pflegeimmobilien spezialisiert.

Foto: oh



Betreutes Wohnen für Kapitalanleger in Bad Wörishofen

incl. Tagespflege und Pflegedienst gleich beim Kurpark

30 Apartments ab 200.000 €

Kernsaniert und modernisiert

4% Rendite

20 + 2 x 5 Jahre Pachtvertrag

Betreiber mit innovativem Konzept Grundbuchbesichert

Mietanfragen bitte an: AWI Immobilien
Tel.: 08247 3083268 · Mobil: 0171/3716700

Demnächst bei Memmingen:

Stationäres Pflegeheim, Anlage ab 100.000 €

4% Rendite – 20 + 2 x 5 Jahre Pachtvertrag

Vorreservierungen per E-Mail erbeten!

Peter Albrich – Sozialimmobilien

Singoldstr.8 · 86830 Schwabmünchen
Tel.: 08232 5030502 · E-Mail: peter.albrich@kabelmail.de
Mobil: 0176 19977020



Kunst & Bau

Das alte Roncallihaus in Augsburg-Göggingen wurde erst vor rund 40 Jahren errichtet. Doch seine Sanierung wäre teurer gewesen als der Neubau, der jetzt eröffnet wurde.



▲ Bischof Konrad Zdarsa segnete das neue Roncallihaus nach dem Festgottesdienst.

Fotos: Mitulla (4)

PRÄGEND FÜR DAS STADTBILD

„Ein gesegneter Ort“

Neues Roncallihaus dient als Treffpunkt in Augsburg-Göggingen

AUGSBURG – Im Juli 2013 beschloss die Kirchenverwaltung der Katholischen Kirchenstiftung St. Georg und Michael den Abriss des Roncallihauses am Klausenberg in Augsburg-Göggingen. Drei Jahre später begannen die Arbeiten für ein neues Gemeindezentrum. Es wurde jetzt mit einem Fest, an dem Bischof Konrad Zdarsa teilnahm, eröffnet.

Das alte Roncallihaus, benannt nach Papst Johannes XXIII., der mit bürgerlichem Namen Angelo Giuseppe Roncalli hieß, entstand Mitte der 1970er Jahre. Es etablierte sich schnell als Gemeindehaus der Pfarrei sowie Veranstaltungs- und Versammlungsort für Vereine des Stadt-

teils. Auch das „Kleine Volkstheater“ fand hier eine Heimat.

Nach 40 Jahren hätte das Gebäude aufwendig saniert werden müssen. Das wäre teurer gekommen als ein Neubau. Auch das Raumkonzept passte nicht mehr. „Man hat sich für einen Neubau entschieden, mit dessen Gestaltung man auf die aktuellen Bedürfnisse der Pfarrei, der Pfarreimitglieder und auch vieler externer Nutzer eingehen möchte. Es sollte ein modernes Haus werden, das alle Gögginger als ‚ihr Roncallihaus‘ annehmen und als Treffpunkt nutzen“, schrieb Pfarrer Nikolaus Wurzer in der Einladung zur Eröffnung.

„Das Roncallihaus ist für die Kirche, den Stadtteil und alle Menschen, auch für die, die uns noch

nicht kennen, ein gesegneter Ort. Es steht für die Kirche in der Mitte der Welt“, sagte er beim Festakt im großen Saal im Erdgeschoss des Hauses. Bei den Planungen habe man sich die Frage gestellt, wie die Freude am Evangelium im Sinne von Papst Franziskus im neuen Haus sichtbar werden könne. Die Entwürfe von Architekt Werner Eberle hätten diesbezüglich überzeugt.

Großzügiges Foyer

Die Besucher betreten das helle und lichtdurchflutete Roncallihaus durch einen Eingang auf der Westseite in ein großzügiges Foyer und Treppenhaus. Hier sind Verwaltung und Pfarrbüro eingezogen. Der Ge-

EBERLE

ARCHITEKTEN BDA
Apothekergäßchen 1
86150 Augsburg

www.eberle-architekten.de

Wir wünschen dem Bauherrn viel Freude mit dem neuen Roncallihaus



Elektrotechnik Hafner GmbH

Anlagentechnik-Schaltschrankbau • Anlagentechnik-Wasser- und Abwasser Installationstechnik • Mobilfunk • Netztechnik • Sicherheitssysteme • Schwachstromanlagen

Ringeisenstraße 3 86470 Thannhausen www.elektrotechnik-hafner.de Mittelfeldstr. 51, 86179 Augsburg
Tel.: 08281/7900-0 Fax.: 08281/ 7900-29 info@elektrotechnik-hafner.de Tel.: 0821/811698, Fax.: 0821/82094

Herzlichen Glückwunsch zur Einweihung.

NEUBAU · UMBAU SANIERUNG

www.klaus-gruppe.de/bauservice

ALLES AUS EINER HAND.

- Abbruch- und Asphaltarbeiten
- Betonsanierung
- Haus- und Wohnungssanierung
- Gartenumgestaltung
- Pflaster- und Putzarbeiten
- Komplette Badumbauten
- Trockenbauarbeiten
- ... und vieles mehr

KLAUS Hoch- und Tiefbau GmbH
Waldstraße 18 | 86517 Wehringen
Telefon: 08234 8001-0
Telefax: 08234 8001-450
bauservice@klaus-gruppe.de



Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige!

Kontakt 0821 50242-21/-24





▲ Das neue Roncallihaus in Augsburg-Göggingen steht in unmittelbarer Nachbarschaft zur Pfarrkirche St. Georg und Michael. Im Bild rechts ist die Rückseite des Hauses zu sehen.

org-Saal kann von außen zugänglich gemacht und durch verschiebbare Wandelemente auf 50, 70, 180 oder 250 Quadratmeter in der Größe verändert werden. Die Bewirtung der Gäste, falls gewünscht, erfolgt aus einer modernen Küche.

Im Obergeschoss befinden sich sechs Gruppenräume, zwei davon für die Gögginger Pfarrjugend, und ein „Raum der Stille“. Die Kirchenverwaltung und der Pfarrgemeinderat St. Georg und Michael haben die Namen der Räume festgelegt. Sie heißen Georg-Saal, Michael-Saal, Edith-Stein-, Geschwister-Scholl- und Pater-Rupert-Mayer-Zimmer.

Die Jugendräume wurden Johannes- und Franziskus-Zimmer genannt. Im Keller sind Lagerräume sowie die Haustechnik, Heizung, Elektroverteilung und ein Mehrzweckraum für die Jugend.

Autofreier Kirchplatz

Das Gebäude hat eine Bruttogeschossfläche von rund 1860 Quadratmetern. Das ganze Haus ist barrierefrei, hat einen Fahrstuhl und eine Induktionsschleife. Geheizt wird mit einer Grundwasserwärmepumpe. Auch die LED-Beleuchtung und Raumbelüftung nach neues-

ter Technik sorgen für eine bessere Energiebilanz als im alten Gebäude. Zwischen Kirche und Roncallihaus ist eine großzügige Außenanlage, ein autofreier Kirchplatz, entstanden, der zum Verweilen einlädt und das Ortsbild in diesem Bereich prägt.

„Es gefällt mir sehr gut. Es ist ein neuer Stil und wunderschön“, sagte Besucherin Gisela Beier am Eröffnungstag über das Haus. Sie hat 25 Jahre in Göggingen gelebt und will gerne zu Veranstaltungen hierher kommen. Gisela Kohnhäuser, die in der Kirche geheiratet hat, äußerte sich ebenfalls positiv über den Neubau, auch wenn ihr das alte Roncal-

lihaus ebenfalls gut gefallen habe, betonte sie.

Bischof Konrad Zdarsa segnete nach dem Festgottesdienst das Haus und ging dann mit Kommunionkindern durch die Räume, um Kreuze aufzuhängen. Beim anschließenden Festakt erläuterten Architekt Werner Eberle und Kirchenpfleger Georg Erkiert das Projekt. Oberbürgermeister Kurt Gribl, die evangelische Pfarrerin Andrea Graßmann von der benachbarten Dreifaltigkeitskirche und Herbert Götz, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Gögginger Vereine und Organisationen, sprachen Grußworte. *Roswitha Mitulla*



Saule – der kompetente Partner für Außenanlagen



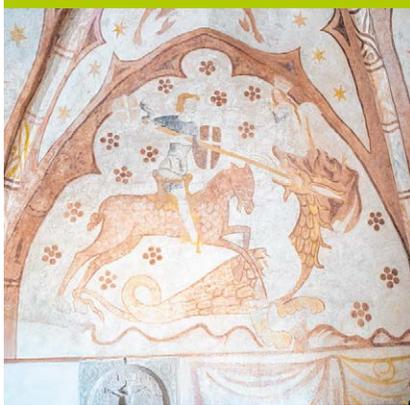
Josef Saule GmbH
Landschafts- und Sportplatzbau
Mühlhauser Str. 55 • 86169 Augsburg
Telefon 0821 27094-0 • Fax 0821 27094-39
E-Mail info@saule-augsburg.de



HECKEL
UND GmbH
NEGELE
INGENIEURGESELLSCHAFT

STATIK | BAUKONSTRUKTION | TRAGWERKSPLANUNG | INGENIEURBAUWERKE | VERKEHRSPANUNG

Kunst & Bau



Ein Fresko des heiligen Georg und seines Drachens findet sich in der Turmkapelle der Pfarrkirche St. Georg in Pürgen. Einst war die Kapelle der Chor einer romanischen Vorgängerkirche. Um 1500 entstand das heute noch stehende Gotteshaus. Bei diesem wurde vor sieben Jahren festgestellt, dass Dach, Dachtragwerk und Bockshaut marode waren. Jetzt ist alles wieder gesichert, und zukünftige Generationen können sich an der schönen Pfarrkirche erfreuen.

SANIERUNG

Damit die Kirche im Dorf bleibt

Abschluss der Außenrenovierung in Pürgen St. Georg gefeiert

PÜRGEN – Mit einem festlichen Gottesdienst, zelebriert vom Hausherrn Pater Joaquim Valerian Fernandes von den Missionaren des heiligen Franz Xaver und musikalisch gestaltet vom Männergesangsverein Pürgen-Hofstetten, feierte die Gemeinde die Fertigstellung der Außenrenovierung der Pfarrkirche St. Georg.

Bei einer routinemäßigen Begehung im Jahre 2011 wurde festgestellt, dass nicht nur das Dach, sondern auch das Dachtragwerk und die Bockshaut marode waren. Die Decke wies Hohlstellen auf, und somit waren auch die Stuckelemente an der Flachdecke im Kircheninnenraum gefährdet. Unter der Leitung des Architekten Klaus Pilz aus Issing begann das Großprojekt, das jetzt seinen Abschluss gefunden hat.

Weiß- und Grautöne prägen die Außenfassade nach einem Vorschlag des Landesamts für Denkmalpflege, erläuterte Kirchenpfleger Hubert Ebenhoch. Die Schäden am Dachgebälk wurden behoben, umfangreiche Maurer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten ausgeführt sowie die Stuckhaftung im Innenraum instandgesetzt. Während dieser Zeit war die Kirche wochentags geschlossen, Sonntagsgottesdienste waren aber immer möglich. Das schöne Kreuz an der Außenwand wurde restauriert und das Ziffernblatt der Kirchturmuhre erneuert.

Sehenswert und durch Kirchenmaler Hans Pfister aus Heinrichshofen in dezenten Farben restauriert ist das große Gemälde außen am Chorraum aus dem 15. Jahrhundert, das den heiligen Christophorus darstellt und schon von weitem die Besucher begrüßt.

Die Kostenschätzung für die Grundsanierung der Kirche lag bei 560 000 Euro. Noch sei zwar nicht alles abgerechnet, aber man bleibe auf jeden Fall unter der Schätzung, freut sich Kirchenpfleger Ebenhoch. Ohne Zuschüsse wäre so ein Vorhaben aber nicht zu stemmen gewesen.

Von der Bischöflichen Finanzkammer kam der größte Teil mit 360 000 Euro, die Gemeinde Pürgen gab einen Zuschuss von 90 000 Euro, die Sparkasse Landsberg-Dießen 2000 Euro und Pfarreiangehörige rund 8000 Euro.

Nicht nur von außen erstrahlt die Kirche St. Georg, auch im Innern verbirgt sich so manches Kleinod. Erbaut um 1500 wurden in die Kirche Teile der romanischen Vorgängerkirche miteinbezogen. Deshalb hat die Kirche auch einen baugeschichtlich hohen Wert. Der Chorraum der alten Kirche blieb erhalten



▲ Nach der Sanierung wieder ein Schmuckstück: die Pürgener Pfarrkirche. Die Rückseite des Chores schmückt ein heiliger Christophorus.

sachverständiger für schäden an gebäuden (EIPOS)

dr. klaus pilz

dipl. ing. architekt
am kappengrund 40
d-86946 issing

telefon (08194) 93000
telefax (08194) 1813
mobil (0170) 1842959

architekt

dr. klaus
pilz

Wir bedanken uns für den Auftrag!

LOY
HOLZBAU

LOY HOLZBAU GbR
EMMINGER STRASSE 3
86922 ERESING

TEL: 08193 93 26 0
MAIL: info@loy-holzbau.de
WEB: www.loy-holzbau.de

Wir schaffen begehbaren Raum - www.soell.de

SOELL
Gerüstbau

ISO 9001:2008

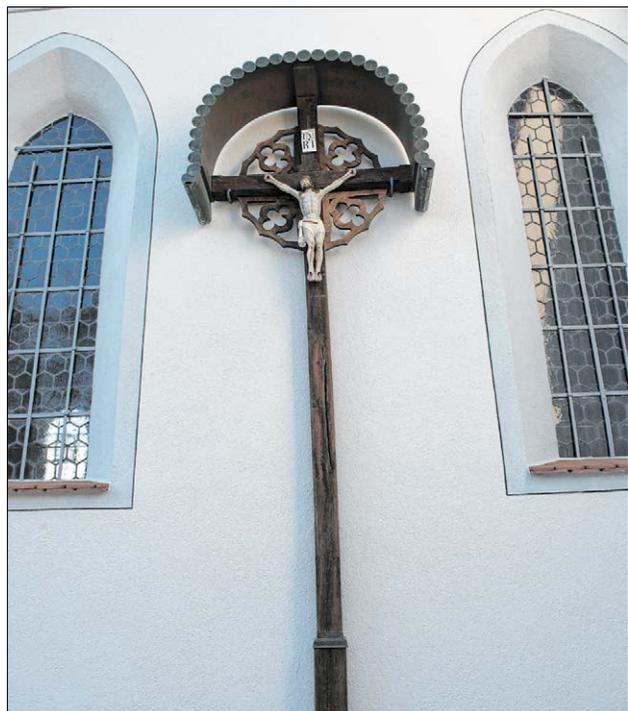
Danke für Ihr Vertrauen

Söll Gerüstbau - Augsburg, München, Kempten, Nürnberg, Chemnitz - Tel: 0821/207 84 0

Herzlichen Glückwunsch zur gelungenen Restaurierung der Pfarrkirche St. Georg und vielen Dank für die hervorragende Zusammenarbeit!

Farbe und Design
HABERLAND
Malerbetrieb

Firma Haberland Inh. Reiner Gojowczyk e.K. · Malermeister – Farbdesigner
Beethovenstraße 1 · 86836 Klosterlechfeld · Mobil: 0176 93150776



◀ Auch das schöne Kreuz an der Außenwand ist wieder instandgesetzt worden.

Fotos:
Michael Rabl (3)

und bildet nun das Untergeschoß des Glockenturms. In dieser Turmkapelle, die heute auch Taufkapelle ist, befinden sich Fresken, deren Entstehung man auf Ende des 14. Jahrhunderts datiert. 1899 wurden sie aufgedeckt und 1987 restauriert. Laut Kirchenmaler Pfister ist diese Taufkapelle einzigartig.

Ebenfalls sehenswert sind auch die drei Rokokoaltäre aus dem 18. und 19. Jahrhundert: Der Hauptaltar ist dem heiligen Georg, die beiden Seitenaltäre der Gottesmutter Maria und dem heiligen Sebastian gewidmet. Das früher gotisch ausgestattete Kircheninnere wurde im 18. Jahrhundert dem damaligen Kunstgeschmack angepasst, und an der Decke einfacher spätbarocker Laubwerkstück angebracht. Eine Besonderheit ist auch die Turmuhr:

Sie wird heute noch jeden Tag von Vinzenz Loderer von Hand aufgezogen und geht auf die Minute ganz exakt.

Bereits in den 1950-er und 60-er Jahren erfolgte eine Erweiterung der Kirche sowie eine Vergrößerung der Sakristei. In den 70-er und 80-er Jahren wurden Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt. Die letzte Innenrenovierung war im Jahre 2008.

Die Pfarrei St. Georg in Pürgen gehört zur Pfarreiengemeinschaft Vilgertshofen/Stoffen und liegt im Dekanat Landsberg. Zu ihr gehören auch die Pfarreien Hagenheim, Hofstetten, Issing, Stadl und Thaining unter der Leitung von Pater Joaquim. Die Kirche St. Georg in Pürgen ist tagsüber für alle geöffnet und kann besichtigt werden.

Gabriele Rabl

Leckeres aus der Küche – Erdbeer, Spargel & Co.



Jetzt hat die Spargel- und Erdbeerzeit begonnen. Und so kann man dem Gaumen typische Genüsse für den Frühling bieten. Doch was soll man zu Spargel trinken? Foto: Lilo Kapp/pixelio.de

Der richtige Wein zum Spargel

BAD HERSFELD/BEELITZ (dpa/tmn) – Gekocht und mit Kartoffeln, gratiniert oder als Salat – bei Spargelgerichten gibt es unterschiedliche Vorlieben. Das gilt auch für den Wein dazu. Doch welcher passt am besten? „Generell hängt das von der Zubereitung ab“, sagt der Weinsommelier des Hotels „Zum Stern“ im hessischen Bad Hersfeld, Enrique Armijo. Faustregel: Die Aromen der Getränke sollten mit dem Aroma des Gemüses harmonieren. Klassischerweise gibt es zum Spargel Weißwein. Aber welchen? „Grundsätzlich sollte man darauf achten, dass der Wein nicht die zarten Spargelaromen überdeckt“, sagt Ernst Büscher vom Deutschen Weininstitut. Er bevorzugt als Beileitgetränk Sorten mit weniger Säure, beispielsweise Weißburgunder. Sehr gut passe auch ein Silvaner mit leicht herber Note.

Auch Jürgen Jakobs, Vorsitzender des Beelitzer Spargelvereins und Betreiber des Jakobs-Hofs in dem Spargelanbaugbiet südlich von Berlin, rät zu einem Weißwein mit wenig Säure. Wichtig dabei: „Immer trocken – oder notfalls halbtrocken – damit der Spargel sein volles Aroma entfaltet.“ Die Weinbegleitung ist aber auch eine Frage der Beilage: Enrique Armijo mag Spargel am liebsten klassisch mit Frühkartoffeln und zerlassener Butter. „Es gibt nichts Besseres“, sagt er. „Ich persönlich trinke dazu auch gerne einen Grünen Veltliner.“ Alternativ lassen sich die Kartoffeln zum Spargel nach dem Kochen auch anbraten und mit Bärlauch und Petersilie servieren. Dann passe dazu auch ein Sauvignon Blanc, findet der Sommelier.

Auf dem Jakobs-Hof sei Spargel mit Schnitzel das beliebteste Gericht, erzählt Jürgen Jakobs. Auch mit Schinken oder Zander werde das Gemüse gerne gegessen. „Wenn die Beilage etwas gehaltvoller ist, dann kann auch der Wein etwas gehaltvoller sein“, sagt Ernst Büscher. Bei einem Kalbs- oder Schweinefilet etwa darf es auch ein Grauburgunder sein. Armijo empfiehlt bei Spargel mit Fisch einen Sauvignon Blanc und bei Fleisch einen Chardonnay. Zu gratiniertem Spargel passe ein nussiger, erdiger Grauburgunder oder ein leichter Chardonnay. Bei kaltem Spargel mit säurebetonter Vinaigrette mache sich ein Muskateller gut. Grundsätzlich hat die Kombination von Spargel und Wein eine lange Tradition. „Auch die Römer haben neben dem Wein schon den Spargel geschätzt und



▲ Zu Spargel mit Schinken könnte man auch einen leichten, gekühlten Rotwein servieren.

Foto: Gabriela Neumeier/pixelio.de.

ausführliche Anleitungen zum Spargelbau hinterlassen“, erzählt Ernst Büscher. Aber natürlich ist Weißwein nicht das einzige Getränk, das zum Spargel passt. Bei Rotwein wird es zwar schwierig, so Armijo. Wenn kräftiger Schinken im Spiel ist, könne man aber auch einen leichten, gekühlten Roten servieren.

Ganz andere Getränke können mit Spargel dagegen gut harmonieren. Je wärmer es ist, desto eher trinken seine Gäste Bier zum Spargel, erzählt Jürgen Jakobs. Gern getrunken werde ein bayrisches Weißbier. „Zu Spargel mit Wurstsalat kann ein Weißbier sehr gut sein“, sagt Armijo.

„Bei Spargel ist es mit Säften etwas komplizierter“, erklärt Armijo. Die Gefahr sei, dass die Süße des Saftes den feinen Geschmack des Spargels überdeckt. Eine säuerliche Sauce Hollandaise etwa vertrage sich mit süßem Saft nicht so gut. Zu weißem Spargel, der als kalte Vorspeise mit einem Relish aus Mango und Erdbeeren serviert wird, passt ein zuckerhaltiger Saft dagegen ganz gut. Normalerweise rät Armijo aber dazu, Säfte zu verdünnen: „Ich selbst trinke ein stilles Wasser mit Zitrone oder eine Schorle – beispielsweise mit Traubensaft.“

Ein Kulturerbe bewahren!



Die Pfarrkirche St. Georg in Pürgen erstrahlt in neuem Glanz.

Wir durften mit unserer Arbeit dazu beitragen und bedanken uns für Ihr Vertrauen!

HUBER BAUUNTERNEHMUNG GmbH

PLANUNG · MODERNISIERUNG · HOCHBAU

86938 Schondorf | Landsberger Str. 62 | Tel. 08192-296 | www.huberbau.de

Gasthof »Zur Post«

Fam. Schlicker

Täglich frische Spargelgerichte!

Räumlichkeiten für Hochzeiten und Familienfeiern vorhanden!

Dienstag und Mittwoch Ruhetag

Schlosstraße 22
86529 Schrobenhausen/Sandizell
Tel.: 08252/6522
Fax: 08252/906927

Innovatives Handwerk



Die Konjunktur im Handwerk ist anhaltend gut. Die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen füllt die Auftragsbücher. Damit das auch weiterhin so bleibt, muss vor allem die Ausbildung von Fachkräften gefördert werden.
Foto: Kurt F. Domnik/pixelio.de

Im Handwerk läuft es rund

Im schwäbischen Handwerk herrscht weiter Optimismus. Über 90 Prozent der befragten Unternehmen bewerten bei der erste Quartalsumfrage 2018 ihre Geschäftslage positiv. Die anhaltend hohe Nachfrage nach handwerklichen Produkten und Dienstleistungen beschert den Firmen volle Auftragsbücher. Hauptgeschäftsführer Ulrich Wagner: „Im schwäbischen Handwerk läuft es rund. Mit hoher Qualität kann das Handwerk überzeugen. Dazu brauchen wir bestens ausgebildete Fachkräfte. Daher freuen wir uns über die von der Großen Koalition beabsichtigten Investitionen in die berufliche Bildung.“

Mit ihrer eigenen Geschäftslage sind die handwerklichen Unternehmen mehrheitlich zufrieden. 92 Prozent beurteilen ihre wirtschaftliche Situation mit gut oder befriedigend. Lediglich acht Prozent geben eine schlechte Bewertung ab. Gegenüber dem Vorquartal und dem Vorjahr hat sich die Einschätzung kaum verändert.

Der konjunkturelle Höhenflug im Handwerk setzt sich damit ungeachtet politischer Krisen weiter fort. Die Diskussion um Zölle und Handelsbarrieren oder der bevorstehende Brexit kann der robusten Handwerkskonjunktur bislang wenig anhaben. Das Konsumklima bleibt günstig. Die Bau- und Ausbauhandwerke fungieren weiterhin als starke Wachstumstreiber im Handwerk. Die hohe Nachfrage nach Wohnraum und Gewerbebauten besonders in Ballungszentren sorgt für gute Geschäfte.

Die Zahl der Auftragseingänge hat sich im ersten Quartal erfreulich entwickelt.



▲ Besonders das Bau- und Ausbauhandwerk hat volle Auftragsbücher.
Foto: Petra Bork/pixelio.de

Jeder vierte Betrieb meldet ein Plus. Im Gegensatz zur Auftragsituation fehlt es der Umsatzentwicklung dagegen noch etwas an Schwung. Lediglich 18 Prozent der Betriebe verzeichnen eine Steigerung. Knapp jedes vierte Unternehmen muss einen Rückgang hinnehmen.

Gut gefüllt sind die Auftragsbücher. Die durchschnittliche Reichweite der Auftragsbestände stieg im ersten Quartal auf 9,4 Wochen. In den Bau- und Ausbauhandwerken liegt die Reichweite sogar bei über elf Wochen. Dazu Wagner: „Unsere Betriebe geben ihr Bestes und arbeiten am Limit ihrer Möglichkeiten.“

Doch gute Fachkräfte zu finden, gelingt nicht in jedem Fall. Nicht jede frei gewordene Stelle kann kurzfristig nachbesetzt werden. Wagner fordert daher: „Die berufliche Bildung muss weiter gestärkt und finanziell besser gefördert werden.“
hwk

Ein „Rino“ für den Zoo Augsburg

AUGSBURG – Der Malerbetrieb Werner Frank in Augsburg kooperiert mit dem Zoo Augsburg und der Berufsschule VI bei der Gestaltung und Platzierung eines lebensgroßen Nashorns, das im Zoo Augsburg aufgestellt wird. Beweggründe für das Projekt „Rino“ (Rhinozeros) sind die Kooperation innerhalb der Wirtschaftsregion Augsburg sowie die Partnerschaft zwischen einer staatlichen Institution, der privaten Wirtschaft und der zukunftsorientierten Nachwuchsförderung.

Das Projekt soll die Auszubildenden an der Berufsschule motivieren, fördern und ihnen Gelegenheit geben, ihre Kompetenz zu zeigen. Das Image des Zoos Augsburg wird damit gepflegt und der Bekanntheitsgrad sowie das Engagement der Firma Frank in der Region Augsburg erweitert. Betriebsleiter Robert Bitz erklärt: „Als verantwortungsvolles und sorgsames Unternehmen fühlen wir uns sowohl unseren Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern als auch der gesamten Augsburger Region verpflichtet. Dabei liegt der Fokus besonders auf der Förderung des Nachwuchses unseres Handwerks sowie sozialer und gemeinnütziger Einrichtungen im Großraum Augsburg.“

Aus diesem Grund habe die Firma Frank das Projekt „Rino“ mit dem Zoo Augsburg und der Berufsschule VI in Augsburg umgesetzt. „Das Ergebnis ist beeindruckend“, sagt Bitz: „Ich darf und möchte mich bei allen Beteiligten und besonders den Auszubildenden bedanken, die das Rino gemeinsam als Projekt gestaltet haben.“

Sanitär
Heizung
Klima
Elektro
Spenglerei
Notdienst

ERWIN KASTNER
GmbH

Dorfstrasse 11 | 86441 Steinekirch
Telefon: 08291-352
mail@erwin-kastner.de
www.erwin-kastner.de

frank
Ihr Malerbetrieb

Zusmarshäuser Weg 3 b
86156 Augsburg

0821 44 01 93-0
info@frank-malerbetrieb.de

das Goldene Lot:
seit 30 Jahren das regionale Gütesiegel

Die Welt des Bauens...

steht Ihnen offen: Neubau, Sanierung, Modernisierung, Energie sparen. Mit Firmen des Vereins "Qualität am Bau e.V." gehen Sie sicher, weil das "Goldene Lot" für Garantie steht! Solche Firmen...

finden Sie hier:
www.qualitaet-am-bau.de

0821/65.077.077

**Wir führen
sanitäre
Installations-,
Heizungs-
und Spengler-
arbeiten aus.**

Kratzer
Sanitär-Heizung-Spenglerei GmbH

M. Kratzer GmbH
Sanitär + Heizung
Ulmerstraße 120
86156 Augsburg
☎ 0821/444 900
Fax 0821/444 90 90
www.sanitaer-kratzer.de

HÖLZL

- Fenster
- Haustüren
- Sonnenschutz

Gemeindewald 7 • 86672 Thierhaupten • www.hoelzl-fenster.de

SONNE WÄRME BÄDER KOMFORT

Gebr. Luxenhofer
GmbH
Gebäudetechnik

Bismarckstraße 7 1/2 - 9
86159 Augsburg
Telefon (08 21) 57 04 - 30
Telefax (08 21) 57 04 - 320
info@luxenhofer.de / www.luxenhofer.de

Viele Tipps für umweltschonendes Heizen finden Sie auf unserer Homepage: www.luxenhofer.de

Nachruf



Pfarrer i. R. Bernhard Schönmetzler

Der gelernte Landwirt teilte das Leben und die Sorgen seiner Pfarrangehörigen im Dorf

Die Lebensplanung von Bernhard Schönmetzler, dem ältesten Sohn der Familie Schönmetzler in dem Weiler Hinlings bei Wiggensbach im Allgäu, sah vor, dass er eines Tages den elterlichen Hof übernehmen würde. Er wurde 1947 geboren und ging in einer einklassigen Schule acht Jahre zum Unterricht. Nach dem Schulabschluss besuchte er die landwirtschaftliche Berufsschule in Altusried. Was er dort gelernt hat, konnte er bei der Mithilfe auf einem Nachbarhof umsetzen.

Vom Elternhaus religiös geprägt, spielte der Glaube von klein an eine Rolle. Der Gedanke, Priester zu werden, war zwar vorhanden, aber die Hürden schienen zu hoch. Durch eine besondere Fügung kam er in das Spätberufenseminar nach Fockendorf. Mit großem Fleiß hat er sich die Voraussetzungen für das Theologiestudium erworben.

Nach dem Studium in Dillingen/Donau und Augsburg empfing Schönmetzler 1975 in Kempten St. Michael die Priesterweihe. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung feierte er seine Primiz in Wiggensbach. Es folgten Kaplansjahre in Peißenberg und Memmingen Mariä Himmelfahrt. 1980 erfüllte sich sein Traum. Er wurde Dorfpfarrer in Wielenbach mit der Vikarie Haunshofen im Dekanat Weilheim.

Der gelernte Landwirt tat sich nicht schwer, das Leben der Pfarrangehörigen zu teilen. Die Sorgen der Bauern wurden auch seine Sorgen. Das katholische Landvolk hatte in ihm einen geistlichen Begleiter, der es verstand, auch in schwierigen Zeiten Mut zu machen. Es überrascht nicht, dass ihn auch die Mesner des Dekanates Weilheim baten, das Amt des Präses zu übernehmen. Wie sehr die Geistlichen des Dekanates den Pfarrer von Wielenbach schätzten, kam in der Wahl zum Dekan des Kapitels zum Ausdruck. Trotz immer mehr werdender

überörtlicher Aufgaben blieb er in seinen Pfarreien verwurzelt. Er pflegte den Kontakt zur politischen Gemeinde und den Vereinen. Regelmäßig konnte man ihn am Stammtisch antreffen – auch das war ein Teil seiner Seelsorge. Mit jedem Problem konnte man zu ihm kommen. Für jeden hatte er Zeit und das rechte Wort.

Alle schätzten seine volksnahen Predigten. Immer wieder lud er zu Wallfahrten ein. Besonders die Fußwallfahrt zum Bruder Klaus nach Sachseln lag ihm am Herzen. Solange es ihm möglich war, ging er mit. In die 37 Jahre seines Wirkens in Wielenbach fielen umfangreiche Renovierungen, die Anschaffung einer neuen Orgel und eines neuen Glockengeläutes. Nach einer Knieoperation vor zehn Jahren war er auf Krücken angewiesen. Er verstand es, mit dieser Behinderung zu leben.

Mit 70 ging er in den Ruhestand. Da er zu seiner Heimatgemeinde Wiggensbach all die Jahre Kontakt gehalten hatte, war es naheliegend, hier den Ruhestand zu verbringen. Im Sommer 2017 verabschiedete er sich in Wielenbach und zog in die Heimat. Den 70. Geburtstag feierte er schon im neuen Heim. Mit zwei Bussen überraschten ihn die Wielenbacher, um zu gratulieren und zu zeigen, dass sie ihn nicht vergessen haben. Sie trafen ihn bei bester Gesundheit an. Umso überraschender war die Nachricht von seinem Tod kurz nach Ostern.

Erneut machten sich die Wielenbacher in großer Zahl auf den Weg nach Wiggensbach, um ihrem langjährigen Seelsorger das letzte Geleit zu geben, von dem Dekan Bernhard Ehler in seiner Ansprache beim Requiem sagte: „Er hat sich hingegeben im alltäglichen Dienst. Er hat es sich nie bequem gemacht. Nie war ihm etwas zu viel. Er war ein guter Hirt.“ Kann man Größeres von einem Priester sagen?

Ludwig Gschwind

Taizé-Gebet

GESSERTSHAUSEN – Am Freitag, 18. Mai, wird von 19 bis 20 Uhr im Meditationsraum des Klosters Oberschönenfeld ein Taizé-Gebet angeboten. Es gibt Kerzenlicht, Texte, Gebete, gemeinsames Schweigen und Gesänge, die von Wiederholungen geprägt sind.

Über Papst Franziskus

WEILHEIM – Der Vatikaner Professor Jörg Bremer kommt am Montag, 14. Mai, ins Haus der Begegnung, Römerstraße 20. Er spricht um 20 Uhr in der Reihe Weilheimer Glaubensfragen über „Papst Franziskus – Aufbruch oder Verunsicherung?“. Der Eintritt ist frei.

Ein Tag für Kommunionkinder

Sternwallfahrt zum Heiligen Kreuz als fröhliches Fest geplant

DONAUEWÖRTH – In vielen Pfarreien Nordschwabens haben am Weißen Sonntag die Erstkommunikanten zum ersten Mal die Eucharistie empfangen. Sie und alle weiteren Erstkommunionkinder aus den Dekanaten Dillingen, Donauwörth und Nördlingen, die in diesen Wochen ihren Festtag begehen, sind am Samstag, 16. Juni, zu einem fröhlichen Tag mit Sternmarsch, Gottesdienst und Spiele-Parcours zur Prozession zum Heiligen Kreuz in Donauwörth eingeladen.

Der Tag für die Erstkommunionkinder beginnt um 10 Uhr mit einer Wanderung aus unterschiedlichen Himmelsrichtungen zur Münsterkirche in Donauwörth. Auf dem Weg überlegen die Kinder gemeinsam, wie und wo sie Helden sind und sein können. Rund um die Münsterkirche erwartet sie das Vorbereitungsteam mit einer Brotzeit, bevor um 13 Uhr die Wallfahrtsmesse gefeiert wird.

Unterstützt von der Band SCS aus Dillingen, wird beim schwungvollen

Gottesdienst Jesus zum Vorbild und Mutmacher. Nach der Messe gibt es ein buntes Programm für die Kinder und ihre Eltern. Im Anschluss an die Spiele wird in einer feierlichen Prozession das Heilige Kreuz zur Wallfahrtskirche getragen. Der Tag endet mit einem Abschlussgebet und dem feierlichen Segen in der Wallfahrtskirche Heilig Kreuz.

Wie in den vergangenen Jahren werden Kinder aus über 50 Pfarrgemeinden erwartet, und so ist es ein besonderer Tag in der großen Gemeinschaft vieler Erstkommunionkinder. Es sind auch Einzelanmeldungen möglich. Die Teilnahme kostet zwei Euro pro Person.

Informationen:

Anmelden kann man sich beim Seelsorgeamt, Außenstelle Donauwörth, Kronengasse 32, 86609 Donauwörth, E-Mail bsa-don@bistum-augsburg.de, Telefon 0906/999-86830.

Hier erfährt man auch die Ausgangspunkte für die Wanderungen. Das genaue Programm ist im Internet unter www.bistum-augsburg.de/bsa-don abrufbar.

Pfingstsonntag in Maria Vesperbild

19.00 Uhr Pontifikalamt und Lichterprozession
mit S. E. dem hwt. Herrn Bischof von Augsburg Dr. Konrad Zdarsa

Übertragung auf die Außenbildschirme der Kirchenvorplätze

Wallfahrtskalender 2018 kostenlos anfordern:

Wallfahrtsdirektion Maria Vesperbild
Schellenbacher Straße 4 · 86473 Ziemetshausen
Telefon 08284/8038 · Fax 08284/8558

Internet: www.maria-vesperbild.de
E-Mail: wallfahrtsdirektion@maria-vesperbild.de



ZUR MUTTERGOTTES VOM KARMEI

Keine Zukunft ohne Gedenken

23 Abordnungen der Soldaten und Reservisten bei traditioneller Wallfahrt



▲ 23 Fahnenabordnungen der Krieger- und Reservistenkameradschaften waren vertreten. Fotos: Diebold

MUSSENHAUSEN (jd) – Zu einer Mahnung für den Frieden wurde die 62. Männer- und Soldatenwallfahrt zur Muttergottes vom Berge Karmel.

23 Fahnenabordnungen, ferner zahlreiche Soldaten und Reservisten gaben der Wallfahrtskirche ein würdiges Gepräge. Festprediger Bruno Fink stellte das Wirken der Gottesmutter in den Mittelpunkt und erläuterte davon ausgehend die

wichtige Rolle, die Frauen für das Wohlergehen der Völker haben.

Dass Kurfürst Maximilian vor 350 Jahren mitten im Dreißigjährigen Krieg in München die Mariensäule errichten ließ, ist für Fink ein Ausdruck dieser Wertschätzung. Die Patrona Bavariae bilde den Mittelpunkt des Landes. Von einem blühenden Glauben berichte auch die Mussenhausener Wallfahrtskirche.

Darüber hinaus habe der Kurfürst den Maria-Ward-Schwestern

den Auftrag erteilt, Mädchen und junge Frauen auszubilden. Diese Ausbildung sei ein Schlüssel für die Entwicklung der Völker. Dann „wird auch eine Gesellschaft als Ganzes den Herausforderungen gewachsen sein“, sagte der Prediger. Häufig sei es der Dienst der Frauen, der Frieden und Versöhnung bringe.

Kulturentscheidend

Pfarrer Guido Beck erinnerte daran, wie viele Menschen ihr Leben für totalitäre Systeme lassen mussten. Oftmals seien hierbei Kreuze missbraucht worden, sagte er unter Bezugnahme auf die aktuelle Diskussion. Am symbolischen Soldatengrab sprach zweiter Bezirkstagspräsident und Bürgermeister Alfons Weber. Er betonte: „Die Mahnung zum Frieden ist kultur- und zukunftsentscheidend.“ Denn wer seine Toten vergesse, gebe seine Geschichte preis und verliere seine Zukunft. Die Veteranen- und Soldatenvereine würden diese Erinnerung wach halten.

Viel Lob gab es für den neuen Vorsitzenden des Veteranen- und Reservistenvereins Eutenhausen-Mussenhausen, Michael Wagner. Er leitete erstmals die Wallfahrt, die auch dem Gedenken verstorbener Mitglieder und Pilger gewidmet war.



▲ In den Vorjahren stieß das schwäbische Mariensingen auf großes Interesse. Archivfoto: Markwart Herzog

AM 20. MAI

Schwäbisches Mariensingen

IRSEE – Am Pfingstsonntag, 20. Mai, beginnt um 19.30 Uhr in der ehemaligen Stiftskirche Irsee das 37. „Schwäbische Mariensingen“. Unter der Leitung von Maximilian Osterried gestalten folgende Gruppen das diesjährige Programm: Berletshofar Drei'gang, Bocksberger Viergesang, Dirlwanger Klarinettenquartett, Jodlerduo Gebrüder Böck mit Sonja Rist, Kemnater Zweigesang, Oberdorfer Weisenbläser und Seeger Saitenmusik. An der Orgel spielt Georg Wawrzik. Lieder und Instrumentalstücke wechseln ab mit geistlichen Worten von Pfarrer i.R. Helmut Enemoser. Das „Schwäbische Mariensingen“ findet seit 1982 auf Initiative der Volksmusikberatungsstelle des Bezirks Schwaben in Zusammenarbeit mit der Katholischen Pfarrei Irsee und der Schwabenakademie Irsee statt. Der Eintritt ist frei. Spenden für einen gemeinnützigen Zweck sind willkommen.

Gottesdienst für Kranke und Senioren

KEMPTEN – Die Stadtpfarrei St. Ulrich, Schumacherring 65, in Kempten lädt am Dienstag, 15. Mai, zum traditionellen Kranken- und Seniorengottesdienst ein. Die Heilige Messe beginnt um 14 Uhr. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal von St. Ulrich.



▲ Pfarrer Guido Beck (links), Festprediger Bruno Fink und Bürgermeister Alfons Weber, der die Hauptansprache hielt, führten die 62. Männerwallfahrt zur Muttergottes vom Berge Karmel an.

KIRCHLICH-SOZIALES ZENTRUM

Die „Hütte“ war voll

Jugendkirche OpenSky mit vielfältigem Programm eröffnet

KEMPTEN (pdk) – Bunt es Treiben herrschte rund um das kirchlich-soziale Zentrum Christi Himmelfahrt bei der Einweihungsparty der Jugendkirche OpenSky. Aus den geöffneten Türen tönten die mitreißenden Klänge der Band „Rigoros“, die mit fetziger Mundartmusik und coolen Hip-Hop-Grooves die Besucher in Stimmung brachte.

Alle waren zum Mitmachen eingeladen: zu Bubble Soccer, zum Basteln, zum Selfie in der Fotobox, aber auch zu besinnlichen Angeboten im Raum der Stille. Das Lobpreisgebet zu Liedern von „Everlasting Joy“ bildete den Höhepunkt und Abschluss der gelungenen Eröffnungsparty für die Jugend.

„Ich wünsche mir, dass die Hütte voll wird“, sagte die Referentin für Jugendkirche Maria Gobleder zu Beginn der Party. Mit Jugendreferentin Andrea Trommer, Jugendpfarrer Oliver Rid und dem OpenSky-Team hatte sie für das bunte Programm des Abends gesorgt.

Für Oliver Rid war der Abend der schöne Abschluss einer langen Planungsphase. „Ich habe das Thema Jugendkirche lange begleitet und freue mich, dass jetzt alles steht und

offiziell eingeweiht wird“, blickte er auf die vergangenen Jahre zurück. Der Jugendseelsorger ist seit 2011 für die Dekanate Kempten, Sonthofen und Lindau zuständig und verabschiedet sich im Sommer, um dann als neuer Leiter der Pfarreiengemeinschaft nach Marktoberdorf zu gehen.

Zur Einweihungsparty waren auch einige junge Nachbarn der Außenwohngruppen des Dominikus-Ringeisen-Werkes gekommen. Die Ministranten aus Haldenwang-Börwang waren als Helfer und Teilnehmer ebenso dabei wie die 14-jährige Sarah aus Kempten, die „einfach mal schauen wollten, was in der Jugendkirche geboten ist“.

Beim Bubble Soccer, dem Fußballspielen in einer großen dicken Plastikkuugel, aus der nur die Arme, Beine und der Kopf herauschauen, hatten die Teams einen Riesenspaß. Unter Anleitung von Schwester Hannah konnten die Teilnehmer beim „Upcyclen“ Stiftebecher bemalen und beklebte Dosen herstellen. Auch das Basteln von Mosaikherzen war gefragt. Im „Raum der Stille“ machten die Jugendlichen beim Bibeldomino mit. Am Lagerfeuer trafen sich viele junge Leute und genossen gegrilltes Stockbrot.



▲ Die Jugendlichen tanzen zur Musik der Band „Rigoros“. Foto: Verspohl-Nitsche

Landestheater spielt Helena von Euripides

KAUFBEUREN – Der Kulturring Kaufbeuren beschließt seine Theatersaison mit einem selten gespielten Klassiker. Am Mittwoch, 16. Mai, zeigt das Landestheater Schwaben im Stadttheater Kaufbeuren um 20 Uhr Helena von Euripides, übersetzt von Peter Handke. Das Stück erzählt die Geschichte der schönsten Frau der Welt auf ganz eigene Weise. Karten und Informationen unter www.kulturring-kaufbeuren.de.

Ausbildung zum Genesungsbegleiter

IMMENSTADT – Wer selbst eine seelische Krise erlitten hat, weiß, was Menschen in dieser Situation fühlen und brauchen. Das Konzept „Ex-In“ will die Erfahrung dieser Menschen als Genesungsbegleiter nutzen. Dazu wird am Bezirkskrankenhaus Kaufbeuren ein Kurs angeboten. Infos gibt es am Donnerstag, 17. Mai, von 14 bis 16 Uhr bei der Diakonie Kempten/Allgäu in Immenstadt oder unter www.allgaeu-akademie.de.



Auf historischen Spuren

PFAFFENHAUSEN (hlz) – Nachdem er 62 Firmlingen der Pfarreiengemeinschaft Pfaffenhausen das Sakrament gespendet hatte, trug sich Bischof Konrad Zdarsa im Rathaus ins Goldene Buch der Marktgemeinde ein. Pfaffenhausen hat eine enge historische Beziehung zur Diözese. Der Ort unterstand lange dem Fürstbischof von Augsburg und war bis zur Säkularisation wichtiger Verwaltungssitz mit bischöflichem Pflamamt innerhalb des Hochstifts Augsburg. Das Foto zeigt von links: Domvikar Ernst Freiherr von Castell, Bürgermeister Franz Renfle, Bischofssekretär Johannes Steber, Pater Alois Schlachter (Maria Baumgärtle), Pfarrer Alexander Comzaru (Pfaffenhausen) und Pater James Mukalel (Breitenbrunn). Foto: Hölzle

Was die Menschen bewegt

Auftritt der Visitationen: Anton Losinger zu Gast in Kempten

KEMPTEN (pdk) – Die Kirche und das Arbeitsleben haben dramatische Veränderungen erfahren. „Veränderung wird immer ein Thema der Lebenswirklichkeiten der Menschen sein“, sagte Weihbischof Anton Losinger beim Pontifikalamt in der Klosterkirche St. Anton. Zum Auftakt der Visitationen im Dekanat Kempten war er zwei Tage in der Pfarrei St. Anton zu Gast, um sich mit den Haupt- und Ehrenamtlichen auszutauschen und sich über ihre Wünsche und Anregungen zu informieren.

Perspektiven und Impulse aufzunehmen, sei wichtiger Inhalt einer Visitation, zu der er als Vertreter des Bischofs unterwegs sei. „Der Bischof kann nur Entscheidungen treffen, wenn er weiß, was die Menschen bewegt“, erklärte Losinger. Gemeinsam mit Kirchenpfleger Helmut Hitscherich besuchte er beispielsweise die Kindergärten in Eich sowie St. Anton und sprach mit den Erzieherinnen über die veränderten Anforderungen.

Für ihn persönlich werde in Kempten das Thema „Veränderung“ deutlich, besonders wenn er an seine erste Kaplanstelle zurückdenke, die er im Jahr 1983 in St. Lorenz angetreten habe. „Wie hat sich diese Stadt und das Dekanat in den vergangenen Jahrzehnten gewandelt“, bemerkte der Weihbischof.

Es stelle sich die Frage: „Wie werden christliche Gemeinden von heute ihren Weg suchen?“ Das sei gerade in Kempten spannend, wo es vier pastorale Einheiten gibt. Jede dieser vier Pfarreien beziehungsweise Pfarrgemeinschaften habe ihren eigenen Stil und ihre eigene Geschichte. Neben den Schwerpunkten Anbetung und Beichte sei besonders das Angebot der „Alphakurse“ hervorzuheben. Diese seien mutbringende Ansätze, sagte Losinger. In den „Alphakursen“ beschäftigen sich junge Erwachsene mit dem Glauben.

Kostbares Erbe

Alle seien sie unterwegs und alle arbeiten an diesem Weg, meinte der Weihbischof. Weiter fragte er: „Wie gelingt es uns, dieses kostbare Erbe unseres Glaubens an eine zukünftige, jugendliche Generation weiterzugeben?“ Das Zweite Vatikanische Konzil habe erklärt: „Die Kirche hat die Aufgabe, die Zeichen der Zeit zu erkennen und sie im Licht des Evangeliums zu deuten“, betonte der Weihbischof.

Im Anschluss an das Pontifikalamt, das vom Cantoni-Chor mit der „Missa Festiva“ stimmungsvoll gestaltet wurde, gab es bei einem Stehempfang und dem gemeinsamen Mittagessen die Gelegenheit, mit Weihbischof Losinger ins Gespräch zu kommen.

LEBENSHILFE KEMPTEN

Normal, aber anders

Krabbelgruppe für Familien mit behindertem Kind

KEMPTEN – Kinderlachen hallt durch den Raum. Fin, Lorenz, Leni und Johannes strahlen, juchzen und krabbeln um die Wette. Alles ganz normal – und doch anders. Denn die Kleinen haben eine Behinderung. Die Ein- bis Zweijährigen fühlen sich wohl in dem Treffpunkt der Frühförderung der Lebenshilfe Kempten an der Wiesstraße.

„Hier machen die Kinder mit ihren ganz individuellen Einschränkungen ihre erste Gruppenerfahrung vor dem Eintritt in den Kindergarten“, erzählt Einrichtungsleiterin Anke Kadereit. „Unsere Eltern-Kind-Gruppen sollen Müttern und Vätern, deren Kinder nicht immer den ‚ganz geraden Weg‘ in ihrer Entwicklung gehen können, die Gelegenheit zum unkomplizierten Miteinander geben, zum Austausch und zum gegenseitigen Sich-Stützen.“

Gemeinsamkeiten spüren

Seit 2016 treffen sich vier Kleinkinder mit Behinderungen mit ihren Eltern in der Frühförderung. Es ist ein Ort, an dem Eltern und Kinder gleichermaßen Gemeinsamkeit und Solidarität spüren. „Für uns ist es schön zu beobachten, wie gerne die Kinder an den Spielstunden teilnehmen, sie sich weiterentwickeln, wie gut die Eltern miteinander ins Gespräch kommen und Freundschaften zwischen Groß und Klein entstehen“, sagt Judith Kempf. Mit Sabine Preis – beide sind Heilpädagoginnen – leitet sie neben den regelmäßigen Einzelförderungen diese monatlichen Gruppentreffen.

„Das Treffen mit Gleichaltrigen klappt manchmal besser als das Zusammensein mit den älteren Ge-

schwistern“, schmunzelt eine der Mütter. „Fin, Leni, Johannes und Lorenz lernen voneinander und man merkt ihnen an, dass sie sich beim Wiedersehen freuen“, erzählt Sabine Preis. Neben dem gemeinsamen Spielen mit den Kindern und der unmittelbaren Förderung bleibt bei einer gemeinsamen Tasse Kaffee viel Raum für gute Gespräche. Und diese Kontaktmöglichkeit wird von den Eltern intensiv genutzt.

Eine der Behinderungsarten bei den Kleinkindern in der Frühförderung ist das Down-Syndrom. Noch immer gibt es häufig Unverständnis im Umfeld der Familie, wenn Babys mit einer Behinderung geboren werden: Kopfschütteln, unpassende, unverhohlene Kommentare zur vorgeburtlichen Diagnostik. Dazu sagt Lenis Vater: „So etwas macht mich so traurig. Unsere Kinder machen uns so froh und stolz, so wie bei allen anderen Eltern auch! Die Diagnostik hat uns geholfen, uns auf die besonderen Bedürfnisse unseres Kindes vorzubereiten, ganz bestimmt nicht dazu, uns gegen das Kind zu entscheiden.“

Trotz allem ist es für junge Eltern mit einem behinderten Kind schwieriger, einen geeigneten Krippenplatz zu finden. „Es fehlt schon mal grundsätzlich an Plätzen und viele Krippen sind einfach noch nicht auf unsere Kinder eingerichtet oder nehmen nur Ortsansässige“, wissen die Eltern und auch die Fachfrauen in der Frühförderung. Allerdings: „In unserer Region gibt es bereits einige integrative Krippen, die hier einen vorbildlichen Weg auch für Kinder mit Behinderungen gehen“, berichtet Judith Kempf. „Und in diesen Einrichtungen ist es normal, verschieden zu sein.“

Monika Rohlmann



▲ Rasseln, Stäbe und Stofftiere: Für Fin, Lorenz und Leni gibt es viel zu entdecken. Heilpädagogin Judith Kempf (links) spielt mit den Kleinen. Foto: Wolfgang Kimmig



Weihbischof segnet sanierte Kirche

WEIDACH – Zum Abschluss der Sanierungsarbeiten der Kirche St. Josef der Arbeiter in Weidach segnete Weihbischof Florian Wörner das Gotteshaus. Das Fest wurde zusammen mit dem Patrozinium gefeiert. Die Kirche erstrahlt wieder in neuem Glanz.

Text/Foto: Furch



Liederkranz gestaltet Maiandacht

NESSELWANG – Der Liederkranz Marktoberdorf gestaltet in der Kapelle bei den Schönstattschwestern in Nesselwang, Roßbergstraße 17, eine Maiandacht. Sie findet am Muttertag, 13. Mai, um 17.30 Uhr statt. Foto: oh

Sänger gesucht für Crescentia-Messe

KAUFBEUREN – Die Stadtkapelle Kaufbeuren führt am Muttertag in der Stadtpfarrkirche St. Martin die Crescentia-Messe von Georg Stich auf. Der voriges Jahr verstorbene Komponist hat mehrfach das Crescentiakloster besucht und sich von der Lebensgeschichte der Heiligen inspirieren lassen. Zur Mitwirkung sind alle Chorsänger aus der Umgebung eingeladen. Am Samstag, 12. Mai, findet um 15 Uhr eine Probe in St. Martin statt. Am Sonntag erklingt die Messe um 10 Uhr im Gottesdienst. Weitere Informationen bei Daniel Herrmann unter kirchenmusik@st-martin-kaufbeuren.de oder Tel. 0160/75782939.

Orgel, Sopran und Kunstgeschichte

OTTOBEUREN – Nach dem begeisternden Konzert mit einer Welturaufführung vor zwei Jahren besteht am Samstag, 19. Mai, wiederum die Gelegenheit, die beiden italienischen Künstler Anna Caprioli und Sergio Chierici zu hören. Das Konzert für Orgel und Sopran, kombiniert mit kunstgeschichtlicher Betrachtung, findet um 16 Uhr in der evangelischen Erlöserkirche in Ottobern statt. Im Rahmen der Orgelkonzertreihe interpretieren die beiden toskanischen Tonkünstler Werke von Girolamo Cavazzoni, Thomas Morley, Domenico Scarlatti, Georg Friedrich Händel, Domenico Zipoli und Sergio Chierici.



FÜR UNS

Das Gotteslob für die Diözese Augsburg

Das Gotteslob begleitet Sie durchs Leben:
Taufe – Hochzeit – Krankensalbung ...
im Gottesdienst und zu Hause.

Weiter Informationen und eine Bestellmöglichkeit
finden Sie unter: www.sankt-ulrich-verlag.de

47 Lore erzählte Stefan nun mit ruhiger Stimme von Michael, und dass sie einvernehmlich auseinander gegangen wären. Stefan sagte nichts dazu. Er dachte daran, dass sie beide wieder frei waren, dass sich jedoch an ihrer Situation im Grunde nichts geändert hatte, außer der Tatsache, dass es ihnen beiden zurzeit nicht gut ging.

Lore hatte es sicher schon bemerkt, wie es um ihn stand. Aber er konnte sich nicht dazu überwinden, ihr zu gestehen, dass sein Privat- und auch sein Berufsleben inzwischen seine Faszination für ihn verloren hatten, dass er momentan wenig Sinn in seinem Leben sah. Er war jetzt schon ausgebrannt, und dabei arbeitete er erst seit zweieinhalb Jahren in seinem Beruf. Er konnte ihr das nicht gestehen, und er wollte auch noch nicht aufgeben. So lange hatte er studiert, und nun sollte das alles umsonst gewesen sein? Noch war er nicht so weit, die Flinte ins Korn zu werfen.

Gerade hatte er in der Heimat wieder ein wenig Kraft getankt. Vielleicht konnte er seinen Chef dazu bewegen, dass er ihn nicht mehr ins Ausland schickte und dass er nicht mehr so viele Überstunden leisten musste. Er hatte inzwischen einsehen müssen, dass er nicht der Karrieretyp war, für den er sich gehalten hatte. Und so fragte er sich wieder, wie lange er alles noch durchstehen würde.

Stefan erhob sich und blickte Lore traurig an. „Ich muss jetzt fahren. Morgen früh um acht hab ich bei meinem Chef gleich eine Besprechung.“ Sie blickte mit einem verlorenen Gesichtsausdruck zu ihm hinauf, während sie ruhig weiter auf ihrer Bank sitzen blieb. „Ich danke dir für deine Hilfe. Dass du in dieser Nacht bei mir gewesen bist, das werde ich dir nie vergessen.“ Sie kämpfte dabei gegen die Tränen an, die ihr schon wieder in die Augen steigen wollten.

Stefan erwiderte ihren Blick mit der gleichen Wehmut. Er überlegte, ihr zu gestehen, dass er sie noch immer liebte und dass er ein neues Leben mit ihr beginnen wollte. Dass er am liebsten seinen Job hinschmeißen und nach Hinterbrand zurückkehren würde. All das lag ihm schon auf der Zunge. Aber die Worte wollten nicht kommen. „Ich darf jetzt nichts überstürzen“, sagte er sich, „ich muss erst selbst mit mir ins Reine kommen. Wenn ich endlich weiß, was ich wirklich will, wenn ich mir endlich klar darüber bin, dann kann ich ihr das alles sagen.“ So reichte er ihr nur die Hand. Es war ein beinahe kühler, verhaltener Abschied. Nachdem Stefan fort

Kein anderes Leben



Wie soll es jetzt weitergehen? Lore ist völlig erschöpft. Sie hat so viel Geld und Arbeit in den Hof gesteckt. Hat sie die Kraft, nochmal ganz von vorne zu beginnen? Es tut ihr gut, dass Stefan da ist, auch wenn er sich sehr verändert hat. Von seiner Energie und seinem Elan ist nichts mehr zu spüren.

war, fühlte sich Lore noch elender als zuvor und sah keinen Sinn mehr in ihrem Leben.

Als die Eltern heimkamen, sich zu Lore auf die Bank setzten und davon sprachen, dass der Hof, sobald die Ermittlungen abgeschlossen wären und alles mit der Versicherung geklärt wäre, wieder aufgebaut werden könnte, schüttelte sie nur den Kopf. „Mit mir könnt ihr nicht mehr rechnen“, erklärte sie müde und teilnahmslos. „Ich kann nicht mehr und ich mag auch nicht mehr.“

„Aber Lore! Wir erkennen dich gar nicht wieder!“ Klara redete auf die Tochter ein, die sich so verändert hatte. „Es muss doch weitergehen! Wir sind am Leben geblieben. Das ist doch das Wichtigste.“ „Und meine guten Haflinger“, meinte Lorenz und zog dabei eine Prise Schnupftabak in seine Nase. Er rauchte nun weniger, griff dafür jedoch immer öfter zu seiner „Gletscherprise“. „Ich bin froh, dass ihr euch so schnell gefangen habt“, bemerkte Lore, und ihre Hände lagen dabei ruhig in ihrem Schoß, „aber ich selbst werde nie darüber hinwegkommen.“

„Das sagst du jetzt!“, rief Klara aus. „Warte noch ein paar Wochen ab, vielleicht dauert es auch ein paar Monate, dann wirst du wieder anders denken. Die Zeit heilt bekanntlich alle Wunden.“ „Ihr könnt nicht mehr auf mich zählen“, wiederholte Lore. „Ich kann einfach nicht mehr.“ Sie begann nun leise zu weinen. Klara nahm Lore in den Arm. Dass die Bäuerin ihre Tochter

an sich drückte, und ihr gut zuredete, dass es nicht umgekehrt war, verwunderte beide. Doch die Mutter vermochte es nicht, sie zu trösten. Lore wusste, dass dies nur einer konnte, und der war wieder fortgefahren, hatte sie allein gelassen. Wer weiß, wann er wiederkommen würde. Und wenn er wiederkam, dann würde er wieder fortgehen.

„Wenn du die Wirtschaft nicht mehr machen willst, dann brauchen wir den Hof auch nicht mehr aufzubauen“, murmelte Klara bedrückt, nachdem sich die Tochter aus ihrem Arm befreit hatte und ein wenig von ihr wegrückte. „Dieser Immobilienmakler war an der Brandstelle“, bemerkte Lorenz, „der schon vor einem Jahr mit dem Reiter auf unserem Hof war und ihn kaufen wollte. Er hat gesagt, dass er uns über eine Million für den Grund geben würde.“ „Aber du hast doch gleich abgelehnt“, erwiderte die Mutter und sah ihren Mann zweifelnd an. „Ja, das habe ich. Aber du siehst ja ...“ Er blickte seufzend zu Lore hin. „Vielleicht ist es doch am besten, wir verkaufen an ihn und bauen uns ein kleines Häuschen in der Nähe vom Dorf. Dann hab ich nicht so weit zum Doktor, wenn ich nicht mehr Auto fahren kann.“

„Meint ihr das im Ernst?“ In Lores apathische Züge kam nun etwas Leben. „Wir können gar nichts mehr meinen“, murmelte Lorenz. „Wir haben dir ja den Hof übergeben. Aber wenn du nichts tust, wenn du nur die Hände in den Schoß legst, dann müssen halt wir die Initiative ergreifen. Wir sind

mittlerweile im Rentenalter, und ich bin nicht gesund. Das weißt du. Bleibt uns also eine andere Wahl, als zu verkaufen?“ Lore starrte bedrückt vor sich hin. Sie fühlte sich so kraftlos, sie konnte einfach nichts dagegen tun. „Der Hof ist ja nicht mehr“, fuhr der Vater brummend fort. Lore sah dabei, dass seine Augen feucht wurden. „Das Wohnhaus kann auch nicht mehr gerettet werden. Es ist einsturzgefährdet“, fügte er deprimiert hinzu. „Wir können die Landwirtschaft nicht mehr machen“, kam die Mutter wieder darauf zu sprechen. „Wenn du nicht mehr willst oder nicht mehr kannst, dann ist es wohl die beste Lösung, wenn wir an den Paschke verkaufen. Eine Million Euro ist viel Geld. Wir kaufen uns davon ein kleines Haus. Den Rest kannst du haben und damit tun, was du willst.“ Sie bemerkte dies alles mit einem tiefen Seufzer. Sie war nicht glücklich über diese Lösung.

Lore ließ sich alles durch den Kopf gehen, und ihre Teilnahmslosigkeit verlor sich dabei ein wenig. Doch dann begann sie wieder zu weinen. „Ich weiß, dass jetzt alle deine Träume zerronnen sind“, bemerkte Klara traurig. „Alles ist gerade so gut gelaufen“, meinte Lorenz dazu. „Das Schnapsbrennen hat mir auch Freude gemacht. Aber ich fang nicht noch einmal von vorne damit an. Nur meine Haflinger möchte ich auf jeden Fall behalten. Sie sind beim Huber-Bartl gut untergebracht. Dort können sie so lange bleiben, bis ich wieder einen Stall hab.“

„Dann lass uns nicht mehr lange überlegen“, sagte Lore und wischte sich mit einer energischen Handbewegung die Tränen von den Wangen. „Der Paschke soll haben, was er schon immer wollte.“ Klara warf ihrer Tochter einen betroffenen Blick zu. Bis jetzt hatte sie immer noch gehofft, die Tochter würde es sich doch noch einmal anders überlegen. „Ist das wirklich dein letztes Wort?“ Lore nickte. „Ich habe mich entschieden. Vielleicht arbeite ich wieder in einem Hotel, vielleicht mach ich auch ganz etwas anderes.“ Trotz ihres entschiedenen Gesichtsausdruckes sah Lore bei diesen Worten todunglücklich aus.

► Fortsetzung folgt

Kein anderes Leben
Angelika Oberauer
© Rosenheimer
Verlagshaus
GmbH & Co. KG Rosen-
heim 2013, ISBN:
978-3-475-54196-4



MUTTERTAG

Mal wieder Blumen und Pralinen

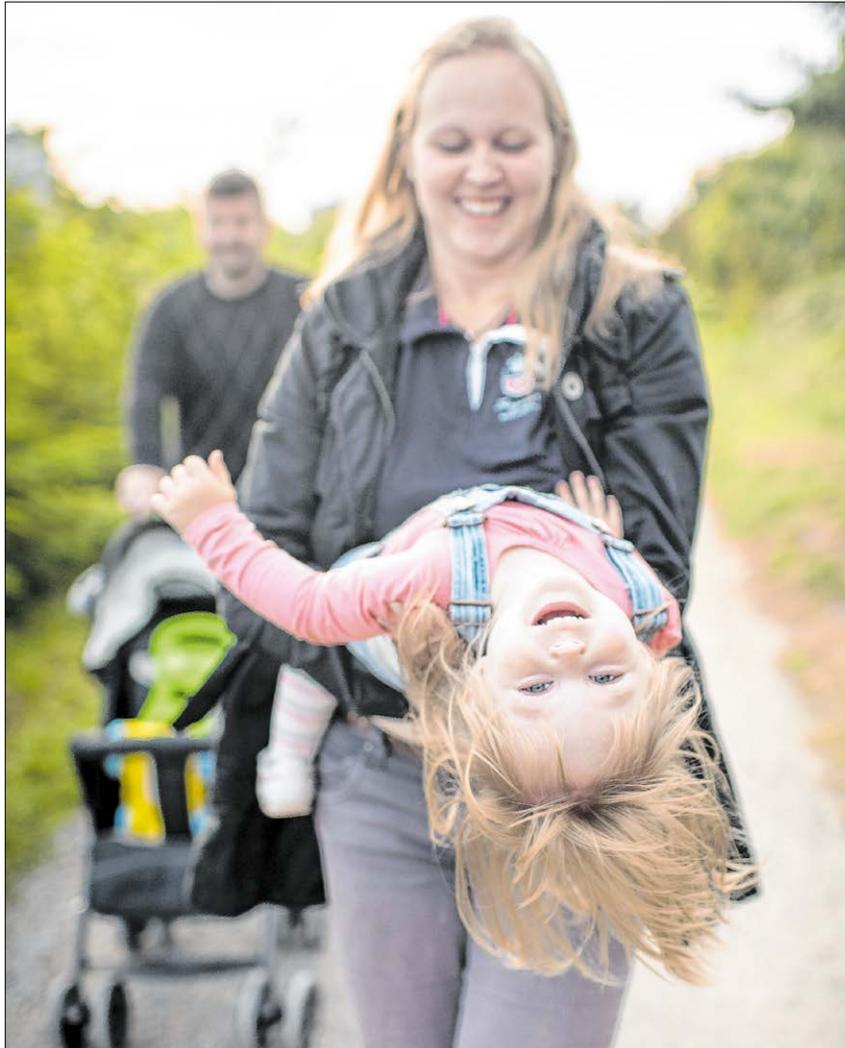
Wie aus einem persönlichen Gedenktag ein weltweiter Tag des Schenkens wurde

Alle Jahre wieder die große Frage: Was verschenke ich zum Muttertag? Besonders beliebt sind Blumen, Pralinen und Selbstgebasteltes. Dabei ging es der Begründerin Anna Marie Jarvis um vieles – aber sicher nicht um Materielles.

Kinderlos und ledig: Die US-Amerikanerin Anna Marie Jarvis (1864 bis 1948) hat als Begründerin des Muttertags diesen Tag wohl nie selbst feiern können. Im Andenken an ihre eigene Mutter, die sich gemeinnütziger Arbeit verschrieben hatte, wollte Jarvis Anfang des 20. Jahrhunderts landesweit einen „Tag der Mutter“ durchsetzen. Gemeinsam sollten Frauen Flagge zeigen für Solidarität, soziale Dienste und gegen Kriegseinsätze. Kein Tag des Schenkens, sondern ein Tag der Wohltätigkeit und des Pazifismus.

Mutter-Freundschaftstage

Den ersten „Muttertag“ feierte Jarvis, Tochter eines Methodistenpfarrers aus Grafton im US-Bundesstaat West Virginia, mit anderen Frauen bereits 1907. Sie hatte die Damen am zweiten Maisonntag zu sich nach Hause eingeladen, um der Arbeit ihrer Mutter zu gedenken. Diese war zwei Jahre zuvor im Mai gestorben und hatte sich bereits in jungen Jahren für eine bessere medizinische Versorgung von Müttern und Kindern eingesetzt. In und nach dem Bürgerkrieg in den 1860er Jahren hatte sie sich zudem der Versorgung verwundeter Heimkehrer gewidmet. Sie veranstaltete dafür sogenannte Mutter-Freundschaftstage



▲ Den Großteil des Jahres stehen die Kinder im Mittelpunkt. Doch an einem Tag im Jahr, dem zweiten Maisonntag, dreht sich alles um die Mütter. Fotos: KNA

– doch einen landesweiten Muttertag konnte sie nicht verwirklichen.

Ihre Tochter, bestärkt durch das erste Gedenktreffen, schrieb in den folgenden Monaten an den Superintendenten der lokalen Methodis-

tengemeinde. Sie bat ihn darum, im Andenken an die Arbeit ihrer Mutter für die Gemeinde im kommenden Jahr einen Gottesdienst zu halten. Dem Superintendenten gefiel die Idee. 1908 gab es am zweiten Maisonntag den ersten Gedenkgottesdienst zu Ehren Jarvis' Mutter. Bis heute ist die Kirche in Grafton ein Denkmal und steht auf der nationalen Liste historischer Gebäude.

Nationaler Feiertag

Aus dieser Veranstaltung heraus entstand die Idee, den Muttertag über Stadt- und Landesgrenzen hinaus als Gedenktag einzuführen. Der US-Kongress nahm sich des Vorschlags an, und die Mehrheit der Abgeordneten sprach sich dafür aus. Am 8. Mai 1914 unterzeichnete US-Präsident Woodrow Wilson die Resolution, die den zweiten Sonntag im Mai als Zeichen der Verehrung der Mutter als nationalen Feiertag festhielt.

Anna Jarvis hatte ihr Vorhaben mehr als erfolgreich durchgesetzt. Doch bereits wenige Jahre später überlagerte der Kommerz das ursprüngliche Ansinnen. Der Handel machte sich den Muttertag zu eigen. Geschenke wie Blumen, Pralinen und Grußkarten wurden allorts feilgeboten. Das Geschäft floriert bis heute. Allein im Jahr 2012 schätzte die US-amerikanische Einzelhandelsvereinigung die Ausgaben für Geschenke zum Muttertag auf umgerechnet rund 13 Milliarden Euro.

Für Jarvis war die Kommerzialisierung mehr als schockierend. Sie organisierte Boykott-Veranstaltungen und versuchte, juristisch gegen die Entwicklung vorzugehen. 1925 randalierte und protestierte sie bei einem Spendentreffen der „American War Mothers“, die den Muttertag für ihre Spendensammlung nutzten, so dass sie festgenommen wurde. Mit ihrer Schwester verbrauchte Jarvis für den Kampf gegen den von ihr initiierten Feiertag das gesamte Familienerbe. 1948, kurz vor ihrem Tod, erzählte sie einem Reporter, sie bedauere, den Tag ins Leben gerufen zu haben.

Seit 1923 in Deutschland

Der Muttertag setzte sich weltweit als Tag des Schenkens durch. Auch in Deutschland, wo er seit 1923 am zweiten Maisonntag gefeiert wird, macht der Handel alljährlich ein großes Geschäft. Für den Einzelhandel ist es nach Angaben des zuständigen Bundesverbands neben Ostern das zweitgrößte Verkaufsergebnis im Frühjahr.

Viele Mütter wünschen sich allerdings weniger Blumen und mehr politische Veränderungen. Wie das Schlagwort „Muttertagwunsch“ auf dem Kommunikationsportal Twitter verdeutlicht, dringen Mütter etwa auf mehr Kinderkrankentage oder eine gesicherte Hebammenbetreuung.

Doch nicht nur der Kommerz wirft Schatten auf Jarvis' Erbe. Während des Nationalsozialismus wurde im Deutschen Reich der Muttertag zu einer Feier der germanischen Rasse. Dafür wurde 1938 das sogenannte Mutterkreuz eingeführt. Die Auszeichnung in Bronze, Silber oder Gold wurde nach Anzahl der reinrassigen Kinder am Muttertag verliehen: je mehr Kinder, desto besser.

Anna Mertens



▲ Pralinen gehören mit Blumen zu den beliebtesten Geschenken zu Muttertag.

Das aktuelle
katholische Nachrichten-Magazin

katholisch1.tv

aus dem Bistum Augsburg



Von Tradition und Aufbruch

Dort können Sie uns sehen:
bei **a.tv** sonntags, 18.30 Uhr und 22.00 Uhr;
bei **allgäu.tv** sonntags, 19.30 Uhr und 21.30 Uhr,
montags, 2.30, 5.00, 7.30, 10.00 Uhr
(Wiederholungen nur im Kabelnetz).

Via Satellit zu empfangen auf ASTRA 1L zu allen
a.tv-Sendezeiten über den a.tv-HD-Kanal (Augsburg-Ausgabe)
und sonntags, 19.30 Uhr über den Kanal „Ulm-Allgäu HD“
(Allgäu-Ausgabe).

Im Internet unter www.katholisch1.tv.

**Die Kirche vor Ort ist für viele Menschen
ein wichtiges Stück Heimat – geprägt
von Tradition in Gegenwart und Zukunft.**

*„Wir sind immer ganz nah dran. Bergmessen
und Wallfahrten, Feste und Prozessionen –
Glaube ist sichtbar, im Alltag und am Feiertag.*

*Wir begleiten die Menschen in ihrem Glauben, mit ihren
Überzeugungen, ihren Fragen und ihrem Engagement.*

*Schauen Sie mal rein! Sehen Sie unsere Beiträge im
Fernsehen, am PC oder Tablet oder ganz einfach auf
Ihrem Smartphone.“*

Ihr Ulrich Bobinger, Programmchef

www.katholisch1.tv

Sommerliche Milchreis-Obstschnitten

Zutaten für den Teig:

5 Eier
5 EL heißes Wasser
100 g Zucker
1 Pck. Vanillezucker
150 g Mehl
1/2 TL Backpulver

Zutaten für den Belag:

1/2 Tasse Milchreis
2 Tassen Milch
2 EL Zucker
1 1/2 Becher Sahne
4 Blatt Gelatine



Obst nach Belieben (zum Beispiel: Mandarinen, Erdbeeren, Himbeeren, Heidelbeeren, Bananen, Weintrauben)
2 Päckchen Tortenguss
ca. 30 g Mandelblättchen zum Verzieren

Zubereitung:

Eier und Wasser etwa fünf Minuten schaumig schlagen, dann den Zucker und Vanillezucker einrieseln lassen und drei Minuten weiterschlagen. Mehl und Backpulver mischen, auf die Schaummasse sieben und das Ganze mit einem Schneebesen unterheben. Backpapier auf ein Backblech legen und einen Backrahmen darauf stellen. Den Teig einfüllen, glattstreichen und etwa 20 Minuten bei 180° C backen. Abkühlen lassen.

Während der Teig im Ofen ist, den Milchreis in der Milch aufkochen lassen und im geschlossenen Topf quellen lassen. Die Gelatine in kaltem Wasser einweichen, ausdrücken und mit dem Zucker in den warmen Milchreis rühren. Anschließend die Sahne steif schlagen und unterheben. Die Milchreis-Sahne-Mischung auf dem Biskuit glatt verstreichen.

Das Obst waschen, schneiden, den Kuchen damit belegen und etwa 30 Minuten kühlen. Dann den Tortenguss nach Anleitung herstellen und über das Obst verteilen. Den Kuchenrand mit Mandelblättchen verzieren.

*Vielen Dank für dieses Rezept an unsere Leserin:
Manuela Steinsdorfer, 92431 Neuburg*

Mitmachen und einschicken:

Sie erhalten 15 Euro für Ihr abgedrucktes Rezept.
Katholische Sonntagszeitung bzw. Neue Bildpost,
Kochredaktion, Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg.

Fotos: gem



Das Sonntagsrezept

Glaube und Bildung



Glaube und Bildung gehören untrennbar zusammen. Schon die ersten Klöster waren bedeutende Zentren der Bildung und Kultur. Bis heute existieren zahlreiche kirchliche Schulen und Bildungseinrichtungen.

Interview: Reli-Unterricht

Eine Umfrage im Auftrag der evangelischen Landeskirche in Bayern hat gezeigt, dass der Religionsunterricht bei den Lieblingsfächern der Schüler weit hinten rangiert. Im Interview erzählt Andrea Pinz, Leiterin des Erzbischöflichen Amts für Schule und Bildung in Wien, wie sich die Situation im Nachbarland Österreich darstellt und wie ihrer Ansicht nach guter Religionsunterricht heute aussehen sollte.

Frau Pinz, der Reli-Unterricht zählt nicht gerade zu den Lieblingsfächern deutscher Schüler. Wie sind die Erfahrungen in Österreich?

In Österreich können sich Schüler in den ersten fünf Tagen des neuen Schuljahres vom Religionsunterricht abmelden. Ab dem 14. Lebensjahr dürfen sie es selbst, zuvor die Eltern. Das ist für unsere Lehrenden eine große Her-

ausforderung. Seit gut 20 Jahren liegen die Zahlen jedoch auf einem relativ konstant niedrigen Niveau. Bei den Grundschulen sind es 1,8 Prozent, wobei sich sogar Kinder ohne religiöses Bekenntnis freiwillig zum katholischen Religionsunterricht anmelden. In der Sekundarstufe 1 steigt die Zahl der Abmeldungen auf zwölf Prozent, später dann auf gut 20. Das spricht für die exzellente Arbeit unserer Lehrkräfte.

Was ist für den Religionsunterricht Ihrer Ansicht nach wichtig?

Das lässt sich mit einem Wort des Zweiten Vatikanischen Konzils sagen: Treue zu Gott und Treue zu den Menschen. Der Inhalt des Unterrichts ist die christliche Botschaft von der Offenbarung und dem Heil, das uns geschenkt ist. Das aber muss in der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen ankommen. Ihre Sorgen und Nöte müssen Platz haben. Und es gelingt, wo der Glaube Antworten auf die großen Frage der jungen Leute geben kann. Dazu gehört aber einzuräumen: Ich kann dir diese Antwort anbieten, ob du sie als hilfreich annehmen kannst, muss ich deiner Freiheit überlassen.

Interview: Barbara Just

Bequem von Zuhause aus

Die Bibel verstehen, theologische Zusammenhänge erkennen oder die Sprachen der Bibel lernen – das bietet die Theologische Fernschule Worms. Der Lernstoff ist verpackt in Lehrbriefen, Einsendaufgaben und Studienbüchern und kommt per Post zu den Fernschülern. Oder er steckt in modernem E-Learning und kommt per Internet auf den Bildschirm der Schüler.

Bei beiden Formen gilt: Alle Schüler lernen zu Hause und im eigenen Tempo. Die Vorzüge einer Fernschule liegen auf der Hand: keine Reise- und Hotelkosten, keine Fahrtzeiten, keine Abwesenheit von Familie und Arbeitsplatz. Fernlernen erfordert zwar Disziplin, ist aber bequem und auch berufsbegleitend möglich.

Immer mehr Christen nutzen das Bildungsangebot der Theologischen Fernschule Worms. Neben dem Programm „BFU“, das keine Zugangsvoraussetzungen hat, gibt es das akademische Programm „ICI“, mit dessen Hilfe internationale Abschlüsse wie Bachelor und Master erworben werden können.

Die gemeinnützige und überkonfessionelle Schule ist Mitglied im Forum Distance-Learning, dem Fachverband für Fernlernen und Lernmedien in Berlin. Ihre Fernlehrgänge sind von der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht Köln zugelassen beziehungsweise registriert. *oh*

Weitere Informationen:

www.theologische-fernschule.de



**Im Fernunterricht
die Bibel studieren**
www.bfu-online.de



▲ Erwin Rommel (Mitte) im Gespräch mit italienischen Generälen. Foto: imago

Vor 75 Jahren

Stalingrad in der Wüste

Rommels Afrikakorps kapituliert in Tunis vor den Alliierten

Der deutsche Afrikafeldzug begann ursprünglich als Hilfsoperation für die italienischen Verbündeten. Zunächst schien es, als ob die überraschenden Erfolge von „Wüstenfuchs“ Erwin Rommel tatsächlich das Blatt wenden könnten. Doch letztendlich gerieten auch die deutschen Soldaten in die ausweglose Falle von „Tunisgrad“.

Eine italienische Armee war ab September 1940 von Libyen aus nach Ägypten vorgestoßen, wurde aber im Februar 1941 von britischen Truppen zurückgedrängt und südlich von Bengasi vernichtend geschlagen. Bereits im November 1940 war bei einem britischen Luftangriff auf Tarent die italienische Flotte außer Gefecht gesetzt worden. Für Hitler waren Mussolinis Hilferufe eine unwillkommene Ablenkung vom geplanten Russlandfeldzug. Nur zögerlich genehmigte er die Entsendung des Afrikakorps unter Erwin Rommel zur Absicherung der italienischen Frontlinie.

Am 11. Februar 1941 landeten die ersten Wehrmachtstruppen in Tripolis. Die britische Aufklärung sollte nicht herausfinden, dass dem Afrikakorps noch zahlreiche Panzer fehlten. Deshalb ließ Rommel bei einer Parade in Tripolis die immer gleichen Panzer drei- bis viermal an der Ehrentribüne vorbeifahren. Rommel dachte auch nicht daran, sich an die Befehle zu halten: Ab März 1941 eröffnete er eine Offensive gen Osten zur Eroberung der Kyrenaika und gewann Bengasi. Zwar wurde Rommels erste Belagerung von Tobruk im November 1941 durch eine britische Gegenoffensive aufgehoben. Doch ab Frühjahr 1942 startete das Afrikakorps eine neue

Runde von Angriffen. Parallel zu den Panzerschlachten in der glühendheißen Wüste tobte der Kampf um die Nachschubwege übers Mittelmeer. Ende Juni 1942 nahmen Rommels Verbände Tobruk ein. Sie erreichten nur 100 Kilometer vor Alexandria den Ort El Alamein: Zunächst scheiterten hier im Juli und August Rommels Durchbruchversuche. Dann startete die 8. britische Armee ab 23. Oktober 1942 ihrerseits eine Großoffensive und zwang ihn zum Rückzug.

Nur wenige Tage später landeten im Rahmen von Operation Torch 100 000 amerikanische und britische Soldaten in Marokko und Algerien. Am Kasserine-Pass konnte das Afrikakorps im Februar 1943 ein letztes Mal einen taktischen Sieg über amerikanische Truppen erringen. Doch dies änderte nichts an der aussichtslosen Lage. Als Rommels Vorschläge einer Frontverkürzung von einem wütenden Hitler abgewiesen wurden, flog Rommel am 9. März zurück nach Deutschland – offiziell, um eine Kur anzutreten! Doch auch in einer persönlichen Unterredung wies Hitler Rommels Drängen auf eine Evakuierung seiner Heeresgruppe zurück. Am 6. April überrannten die Briten die letzte deutsche Position bei Wadi Akant.

Am 13. Mai 1943 streckten Rommels Nachfolger, die Generäle Hans-Jürgen von Arnim und Hans Cramer, in Tunis die Waffen: 275 000 deutsche und italienische Soldaten gingen in Kriegsgefangenschaft. Rund 152 000 Deutsche und 362 000 Italiener waren getötet oder verwundet worden. In Deutschland machte unter der geschockten Bevölkerung das Wort vom „zweiten Stalingrad“ oder von „Tunisgrad“ die Runde. Michael Schmid

Historisches & Namen der Woche

13. Mai Servatius

Kathleen Cavendish (* 20. Februar 1920) kam 1948 bei einem Flugzeugabsturz in Frankreich ums Leben. Sie war das viertälteste Kind von Joseph und Rose Kennedy und Schwester des späteren US-Präsidenten John F. Kennedy. Bereits ihr ältester Bruder Joseph junior war 1944 in einem Flugzeug gestorben: als Pilot der US-Navy im Zweiten Weltkrieg.

14. Mai Bonifatius, Christian, Pachomius

Vor 70 Jahren endete das britische Mandat über Palästina. Am Nachmittag des 14. Mai 1948 rief der spätere Ministerpräsident David Ben-Gurion den unabhängigen Staat Israel aus. Die Unabhängigkeitserklärung wurde von den 37 Mitgliedern des „jüdischen Volksrats“ unterzeichnet.

15. Mai Sophia, Sonja

Nach jahrelangen Auseinandersetzungen um die Unabhängigkeit der Insel verkaufte die Republik Genua vor 250 Jahren Korsika an Frankreich. Die Korsen griffen daraufhin zu den Waffen. Ihre Niederlage gegen die neue Besatzungsmacht in der Schlacht bei Ponte Nuovo am 9. Mai 1769 zementierte die französische Herrschaft.

16. Mai Johannes Nepomuk

Mit der vollständigen Niederbrennung des Warschauer Ghettos zerstückelte die SS vor 75 Jahren den

seit 19. April anhaltenden Aufstand endgültig. Zum Abschluss ließ Befehlshaber Jürgen Stroop die Große Synagoge sprengen. Telegrafisch meldete er an Waffen-SS-General Friedrich Wilhelm Krüger in Krakau: „Der ehemalige jüdische Wohnbezirk Warschaws besteht nicht mehr.“

17. Mai Paschalis Baylon

Winfried Kretschmann (Foto: KNA) feiert 70. Geburtstag. Der Grünen-Politiker und bekennende Katholik ist seit 2011 Ministerpräsident von Baden-Württemberg. Für Kretschmann ist der christliche Glaube die Wurzel grünen Handelns.



18. Mai Blandine Merten

Vor 150 Jahren kam der spätere russische Zar Nikolaus II. zur Welt. Nach dem Tod seines Vaters bestieg er 1894 den Thron. Während der Februarrevolution 1917 dankte er ab. Am 17. Juli 1918 wurde er mit seiner Familie von den Bolschewisten ermordet.

19. Mai Alkuin, Ivo

Seine Aufgabe war „die Sammlung und die Systematisierung des kanonischen Rechts“: Vor 100 Jahren trat der Codex Iuris Canonici (CIC) in Kraft. Papst Benedikt XV. hatte ihn 1917 promulgiert. 1983 wurde er durch eine neue Fassung abgelöst.

Zusammengestellt von M. Altmann



▲ Gefangene jüdische Bewohner des Warschauer Ghettos werden von der SS durch die brennenden Straßen abgeführt. Foto: gem

SAMSTAG 12.5.

▼ Fernsehen

- 15.55 BR: Glockenläuten** aus der Stiftskirche in Weyarn.
17.30 3sat: Käthe Kruse. Schauspielerin Käthe erobert Berlins Bühnen. Zu Weltruhm gelangt sie jedoch mit ihren Puppen. Spielfilm, D/A 2015.
21.55 3sat: Barenboim oder die Kraft der Musik. Porträt über den jüdischen Städtigenen anlässlich des 70. Jahrestags der Gründung Israels.

▼ Radio

- 6.35 Deutschlandfunk: Morgenandacht.** Diakon Andreas Bell, Köln (kath.).
18.05 Deutschlandfunk Kultur: Feature. „Ich laufe durch den dunklen Raum und jubele.“ Ein Blindenfußball-Sommermärchen.

SONNTAG 13.5.

▼ Fernsehen

- 8.00 MDR: Gastfamilie statt Pflegeheim.** Die Familienstifterin. Reportage.

▼ Radio

- 7.05 Deutschlandfunk Kultur: Feiertag.** „Wir sind keine Schönwetter-Christen!“ Die traditionelle Männerwallfahrt zum Klüschen Hagis.

MONTAG 14.5.

▼ Fernsehen

- 18.15 SWR: Am Ende ist noch Platz für Glück.** Ein Ärzteteam begleitet tod-
 ranke Kinder. Von Susanne Bessler.
20.15 ARD: Was Deutschland bewegt. Wenn Eltern ihre Kinder misshandeln.
22.25 3sat: Auf der Suche nach Zion. 70 Jahre Israel. Doku, D 2018.

▼ Radio

- 6.20 Deutschlandfunk Kultur: Wort zum Tage.** Rainer Dvorak, Würzburg
 (kath.). Täglich bis einschließlich Samstag, 19. Mai, außer am Freitag.

DIENSTAG 15.5.

▼ Fernsehen

- 20.15 ARD: Falk.** Neue Anwaltsserie. Weitere Folgen immer dienstags.
22.25 3sat: 70 Jahre Israel. Themenabend mit Dokus über Zivilcourage in der
 NS-Zeit, das Flüchtlingschiff „Exodus“ und Proteste im Westjordanland.

▼ Radio

- 22.00 Deutschlandfunk Kultur: Alte Musik.** Der Codex Calixtinus ist nicht nur
 ein mittelalterlicher Reiseführer für Jakobspilger, sondern erlaubt auch
 einen Einblick in die Praxis früher mehrstimmiger Gesänge.

MITTWOCH 16.5.

▼ Fernsehen

- 19.00 BR: Stationen.** Am siebten Tage sollst du ruhen? Kampf um den Sonntag.
19.30 augsburg.tv: Abgefahren. Mit dem Schulbus unterwegs. „Theater –
 Vorhang auf“ an der Maria-Ward-Schule in Günzburg und am Marianum
 in Buxheim. Auf allgäu.tv um 18.45 Uhr. Auch im Internet unter
www.augsburg.tv/sendung/abgefahren.
20.15 3sat: Leben in Rente. Reportage über ein frisch pensioniertes Ehepaar.
20.15 ARD: Spätwerk. Autor Paul Bacher begehrt Fahrerflucht und verarbeitet
 seine Schuldgefühle in einem Roman. Drama.

▼ Radio

- 19.30 Deutschlandfunk Kultur: Zeitfragen. Feature.** Das Schwarz-Weiß-
 Denken der Moderne. Über die Entstehung des Rassegedankens.
20.10 Deutschlandfunk: Aus Religion und Gesellschaft. Eroberung der
 Seelen. Evangelikale in Frankreich. Von Bettina Kaps.

DONNERSTAG 17.5.

▼ Fernsehen

- 22.25 3sat: Il Divo.** Wie kaum ein anderer Staatsmann hat Giulio Andreotti
 das Italien der Nachkriegszeit geprägt. Spielfilm, It 2008.
22.40 WDR: Menschen hautnah. Meine Jugendliebe. Nach über 30 Jahren
 geben Claudia und Crispin ihrer Liebe eine zweite Chance. Reportage.

▼ Radio

- 14.00 Radio Horeb: Spiritualität.** Vom gläubigen Umgang mit der Zeit. Von
 Pater Michael Schneider SJ.

FREITAG 18.5.

▼ Fernsehen

- 22.25 3sat: Der Spion, der aus der Kälte kam.** Alec Leamas, Leiter der West-
 Berliner Abteilung des britischen Geheimdienstes, wird als Doppelagent
 in die DDR eingeschleust. Agententhriller mit Richard Burton, GB 1965.

▼ Radio

- 15.00 Deutschlandfunk Kultur: Kakadu.** Die Sache mit der Liebe.
19.30 Deutschlandfunk Kultur: Zeitfragen. Feature. Was bleibt? Die Litera-
 tur von Schriftstellern mit Holocausterfahrung. Von Siegfried Ressel.

👁: Videotext mit Untertiteln

Für Sie ausgewählt



Katholikentag als Medienereignis

Dieses Wochenende geht der 101. Deutsche Katholikentag in Münster (*Foto: gem*) zu Ende. Radio und Fernsehen haben einige der Veranstaltungen in ihr Programm aufgenommen oder Sendungen thematisch auf den Katholikentag abgestimmt: „**Nightfever**“ mit Bischof Heinrich Timmerevers aus der Kirche Heilig Kreuz (Radio Horeb, 12.5., 18.30 Uhr), „**Rundgang über den Katholikentag**“ (BR2, 13.5., 8.05 Uhr), „**Sonntags: Friedenssuche**“ (ZDF, 13.5., 9 Uhr), „**Hauptgottesdienst**“ mit Kardinal Reinhard Marx und anderen Bischöfen (ARD, BR 1, 13.5., 10 Uhr), „**Beten, streiten, feiern**“ (ARD, 13.5., 11.30 Uhr), „**Religionen – Live vom Katholikentag**“ (Deutschlandfunk Kultur, 13.5., 14.05 Uhr), „**Drei Frauen für den Frieden – Denkanstöße**“ (3sat, 16.5., 12.15 Uhr).



Der Nazi, der ein Jude wurde

Als der israelische Filmemacher Yair Lev sich wegen einer Erbschaft um die Papiere seines in Wien geborenen und in Israel verstorbenen Großvaters kümmert, macht er eine mysteriöse Entdeckung. Neben seinem Großvater gibt es noch einen zweiten Ernst Bechinsky – mit denselben Geburtsdaten. Die Identität seines Großvaters wurde scheinbar kurz nach 1945 von einem hohen Nazi gestohlen, der später sogar Vorsitzender der Israelitischen Kultusgemeinde in Innsbruck wurde. Der Regisseur begibt sich im Doku-Krimi „**Der Mann, der zweimal starb**“ (BR, 16.5., 22.45 Uhr) auf Spurensuche und bringt Schritt für Schritt die Wahrheit ans Licht.

Ausgleich zwischen Kirche und Welt

Mehr als drei Jahrzehnte prägte er die Kirche in Deutschland als Bischof von Mainz und Vorsitzender der Bischofskonferenz: Kardinal Karl Lehmann (*Archivfoto: KNA*). Der Film blickt zurück auf das Wirken eines Mannes, der als Seelsorger, Professor und Hirte „**Vermittler zwischen Kirche und Welt**“ (3sat, 16.5., 11.15 Uhr) war. Durch seine ausgleichende Art hat er die Sympathie vieler Menschen gewonnen. Kritikern warfen ihm allerdings angesichts seines steten Bemühens um Ausgleich Konturenlosigkeit vor. Der Film zeichnet ein sehr persönliches Bild des kürzlich verstorbenen Kirchenmannes, der nicht als Person im Mittelpunkt stehen wollte, sondern dem es um die Sache ging: die Verkündigung des Glaubens.

Senderinfo

katholisch1.tv

im Internet www.katholisch1.tv,
 Satellit Astra: augsburg tv (Sender-
 kennung „a.tv“), sonntags 18.30
 Uhr; TV Allgäu (Senderkennung
 „Ulm-Allgäu“), sonntags 19.30 Uhr.

Radio Horeb

im Internet www.horeb.org; über
 Kabel analog (UKW): Augsburg
 106,45 MHz; über DAB+ sowie Sa-
 tellit Astra, digital: 12,604 GHz.

Ihr Gewinn



Auf in den Spanienurlaub

Mit dem Sprachkurs „Ab in den Urlaub – Spanisch“ bereitet man sich in kürzester Zeit auf den Urlaub vor. Ob „Unterwegs mit dem Auto“ oder „Kultur und Sehenswürdigkeiten“: Urlauber können direkt zu den thematischen Einheiten springen, die für ihre Reise wichtig sind. Übungen und Wortlisten unterstützen beim gezielten Spracherwerb und machen Lust auf Urlaub. Wörter und Wendungen trainiert man ganz leicht mit den beiden Audio-CDs. Grammatik wird erklärt, wo sie für das Verständnis wichtig ist. Es geht nicht um die vollkommene Sprachbeherrschung, sondern um eine problemlose Verständigung im Urlaub.

Wir verlosen zwei Exemplare. Wer gewinnen will, der schicke das Lösungswort des Kreuzworträtsels mit seiner Adresse auf einer Karte vermerkt an:

Katholische Sonntagszeitung
bzw. Neue Bildpost
Rätselredaktion
Henisiusstraße 1
86152 Augsburg

Einsendeschluss: 16. Mai

Über das Buch „Die Alb-Gold Kräuter Welt“ aus Heft Nr. 17 freuen sich:

- Anneliese Großer**, 92249 Vilseck,
- Siegfried Kellner**, 83024 Rosenheim,
- Elisabeth Rauch**, 87600 Kaufbeuren.

Herzlichen Glückwunsch! Die Gewinner aus Heft Nr. 18 geben wir in der nächsten Ausgabe bekannt.

Monatsanfang	laute Unruhe	▽	nord-europ. Inselstaat	also (latein.)	▽	Extremitäten	▽	französisch: ja	Denksportaufgabe	▽	samtartiger Pullover	senkrecht	▽
▷	▽		3			romantisches Liebeserlebnis	▷	▽			▽		
▷				dicker Gemüsestiel		Fremdwortteil: viel	▷		7			Flugzeughalle	
altgriech. Innenhof			in Salz eingelegtes Ei	▷	▽				original	▷		▽	4
▷						HAARAUSFALL IN DEN WECHSELJAHREN? Nicht warten - gleich handeln! Plurazin® 49 Speziell für das Haar ab 50 NEU! Plurazin® 49 Intensiv Kapseln Plurazin® 49 Intensiv Sprüh Serum Plurazin® 49 Pflege+Volumen Shampoo Rezeptfrei in allen Apotheken Plurazin® 49 ist studienbelegt, wirksam und sehr gut verträglich. www.plurazin.de			ein Kunstleder	▷			
andernfalls			Leere						rosafarben	▷			
Titel russ. Kaiserinnen	Amtsprache: beiliegend	Augenblick	▷	▽					Fußhebel		Parlament von Irland		9
▷	▽				2						▽		
▷											1		
									Gibbonart	▷			weit entfernt von allem, fernab
scharfer Falz		ehemaliger Schah Persiens		künstlicher Erdtrabant	▽	ein Pelztier	▽	▽	Weltorganisation (Abk.)	kleinlicher Mensch		Fremdwortteil: auf	▽
erdulden	▷	▽							Absicht	▷		▽	
▷				vorausgesetzt, sofern		US-Schauspieler (Sydney)	▷				stark metallhaltiges Mineral		
jenes hier	große Grünanlage	Getreideschober	▷	▽				perfekt	▷				
nebeneinander laufend, analog	▷	▽								10	poetisch: flaches Wiesengelände		ital. Artikel
Norne der Vergangenheit		der Weltraum	▷			italienische Tonsilbe		Herrenbekleidung	▷				
▷			ein Märchenland	▷		6					kurz für: eine	▷	
fester Wert	▷										Fremdwortteil: gesamt	▷	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Lösung aus den Buchstaben 1 bis 10:
Plötzlicher Wintereinbruch
Auflösung aus Heft 18: **KARTOFFELBREI**



Reliasan® – Balsam für die Seele
Natürliche Hilfe bei depressiver Verstimmung & nervöser Unruhe

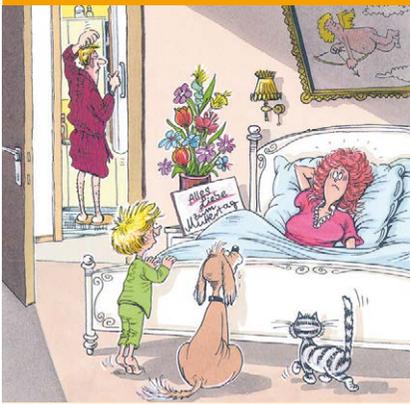
NEU

Bei leichter depressiver Verstimmung & nervöser Unruhe
Diätetisches Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (ergänzendes bilanziertes Diät)

120 Kapseln

Erhältlich in allen Apotheken · www.reliasan.de

Kurz und witzig



„Heute wirst du verwöhnt, Mama. Du musst uns nur sagen, wie der Eierkocher funktioniert, wieviel Kaffee wir mahlen müssen, wo die Milch steht und welches Geschirr wir nehmen sollen!“

Illustration: Jakoby

Witz der Woche

In der Schule fragt der Lehrer: „Wer kann mir die drei Eiseiligen nennen?“ Da meldet sich Fritzchen: „Das sind Langnese, Schöller und Mövenpick!“

Eingesendet von Edith Brantl, Roding.

Sie kennen auch einen guten Witz? Dann schicken Sie ihn uns. Pro abgedrucktem Witz gibt es zehn Euro.

Katholische Sonntagszeitung bzw. Neue Bildpost
Redaktion
Henisiusstraße 1
86152 Augsburg
E-Mail: redaktion@suv.de

Erzählung

Urlaubsreif

Schäfer ließ den Blick durch das Terminal schweifen. Mehr als 100 Inselftouristen drängten sich in drückender Hitze hektisch vor den Schaltern oder zogen Tickets für die Fähre nach Spiekeroog. Lächelnd ging Schäfer an die Arbeit – hier ein „Pardon“, da ein kleiner Stoß gegen einen gebräunten Surfer, dort ein kleiner Remppler bei einer Blondine – und jedes Mal zogen Schäfers geschickte Finger unbemerkt eine Brieftasche oder ein Handy heraus. Es war so einfach! Die Beute wanderte diskret in seinen Rucksack.

„Kevin! Charlene!“ Das Elternpärchen war Anfang 40, er blass wie ein Büro-Engerling und sie mit dem genervten Gesichtsausdruck aller Mütter. Kevin und Charlene tobten durch den Fährterminal von Neuharlingersiel, filmten sich gegenseitig mit ihren Smartphones und dachten nicht im Traum daran, auf ihre Eltern zu hören. Kinder ...

Schäfer ließ noch mal den Blick schweifen: kein Polizist vor Ort. Er konnte weiterarbeiten. Sobald ein Zivilbeamter auftauchte, würde Schäfer umgehend den Abflug machen. Er kannte die Gesichter aller Polizisten in Neuharlingersiel, denn Fabio hatte ihm die Portraits der örtlichen Polizeibeamten letzte Woche gemailt, als sie sich übers Internet darüber verständigt hatten, wer



bei welchem Fährterminal arbeitete. Fabio war ebenso wie Schäfer als Taschendieb unterwegs und beackerte in dieser Saison die Fähren nach Norderney und Langeoog.

Schäfer machte eine neue Runde und ging dabei bewusst Kevin und Charlene aus dem Weg. „Kevin! Charlene! Hierher!“, rief der genervte Vater. Schäfer griff schnell die Brieftasche eines Opas, dann die Geldbörse von dessen Frau und zog – „Pardon!“ – einem Grauhaarigen das Kreditkartenetui aus dem Jackett. Genug für heute!

Allerdings ... die teure Digitalkamera, die da verlockend aus dem Rucksack von Kevins und Charlenes Vater ragte, die würde er im Hinausgehen noch mitnehmen. Als Bonus sozusagen. „Entschuldigung“ – Schäfer wollte gerade die Kamera greifen, als die Mutter ihn plötzlich am Arm packte und zu Boden warf.

Im nächsten Moment fühlte Schäfer kalten Stahl an seinen Handgelenken. Handschellen! Er konnte es nicht fassen.

Dann sah er aus der Froschperspektive einen Uniformierten herankommen. Er

erkannte ihn sofort nach Fabios Foto wieder: den Revierleiter der Wache Neuharlingersiel. Wie konnte das sein? „Danke, Kollegen“, sagte dieser zu den Eltern von Charlene und Kevin. Dann stellte er Schäfer auf die Beine und grinste ihn an. „Die Kollegen Engler sind bei der Kripo Duisburg und wollen zwei Wochen Urlaub auf Spiekeroog machen. Aber vorher waren sie so freundlich, hier für uns ein wenig auf Taschendiebe zu achten!“

Kevin und Charlene waren plötzlich ganz brav und präsentierten ihre Smartphones. „Alles gefilmt!“, sagte Kevin, und Schäfer sah auf dem Handyvideo, wie er eine Brieftasche nach der anderen klatete. „Gute Arbeit, Kinder!“, sagte der Polizist. „Tja“, meinte Kevins Vater. „Die beiden wollen später natürlich auch mal zur Polizei!“

Text: H.P. Karr/Deike; Foto: gem

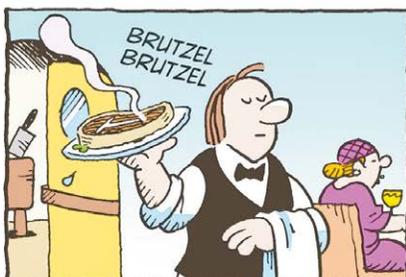
Sudoku

4	1	9	2					
2	6			1	3		7	
9	8		7	5		1	2	
8		5	3		9			4
6		4	2		8			9
	2					7	6	8
4	5			9		1	2	
	6		7	5		9	4	
2	8		1	3	4	7	6	

Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

Oben: Lösung von Heft Nummer 18.

3	1	9	6					8
			5	9				4
			1			3	2	
6				5	1			7
2	3				6	9		4
		5	9	2		6		
	6	8						9
	4	2						3
			2	1	8			5

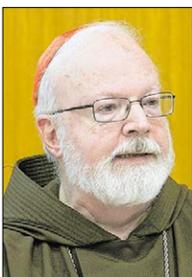




Hingesehen

In Polen sorgt eine Sendeanlage für ein Internet-Signal auf der weltweit größten Christus-Statue für Irritationen. Bischof Tadeusz Lityński ordnete laut Medienberichten die Entfernung der Sendeanlage vom Kopf des 36 Meter hohen Denkmals in Świebodzin an. Die Antennen könnten die Gefühle von Gläubigen verletzen. Die hinter der Krone der Jesusfigur versteckte Anlage war einem Journalisten aufgefallen, als er mit einer Drohne Bilder von der Statue machte. Der örtliche Priester hat 2016 einen Vertrag über die Installation der Antennen mit einer Firma abgeschlossen. Dafür hat die Pfarrei kostenlos eine Video-Überwachung und einen WLAN-Hotspot erhalten, den auch Pilger und Touristen nutzen können. *KNA/Foto: imago*

Wirklich wahr



Kardinal Sean Patrick O'Malley (73), Erzbischof von Boston und Vorsitzender der päpstlichen Kinderschutzkommission (*linkes Bild*), wird bisweilen in Rom auf Deutsch begrüßt. Die Leute verwechseln ihn dann scheinbar mit dem Münchner Kardinal Reinhard Marx (*rechtes Bild*), „obwohl dieser doch viel wichtiger ist als ich“, sagte O'Malley augenzwinkernd.

O'Malley nimmt das mit Humor. So habe er Gelegenheit, seine Deutschkenntnisse zum Einsatz zu bringen. Wenn er ein „Guten Tag, Kardinal Marx“ höre, werde ihm außerdem bewusst, dass er vielleicht ein wenig abnehmen sollte, scherzte O'Malley. Ansonsten hätten sie ja ähnliche Brillen, einen ähnlichen Bart und nicht mehr allzu viele Haare. *Text und Fotos: KNA*



Wieder was gelernt

1. Um wie viele Meter überragt die Statue in Świebodzin die Christus-Statue in Rio de Janeiro?

- A. um einen Meter
- B. um sechs Meter
- C. um zehn Meter
- D. um 20 Meter

2. Wo steht die zweithöchste Christusstatue der Welt?

- A. in Tlalnepantla de Baz (Mexiko)
- B. in Rio de Janeiro (Brasilien)
- C. unter Wasser in der Bucht von San Fruttuoso (Italien)
- D. in Cochabamba (Bolivien)

0 2 ' 8 1 : ö n s u g 1

Zahl der Woche

8,86

Euro kostet in Belgien der Bluttest, um bei ungeborenen Kindern das Down-Syndrom festzustellen. Seit dem 1. Juli 2017 bezuschusst das belgische Gesundheitsministerium den Test. Zuvor kostete er mehrere hundert Euro. Im Labor der Katholischen Universität Leuven werden laut Humangenetiker Joris Vermeesch seitdem dreimal mehr Bluttests pro Woche analysiert als zuvor.

Durch den Test werden zukünftig in Belgien wohl immer weniger Kinder mit Down-Syndrom auf die Welt kommen. „In etwa fünf Jahren werden es wahrscheinlich unter zehn Kinder pro Jahr in Flandern sein“, sagte der belgische Gynäkologe Hendrik Cammu der „Zeit“-Beilage „Christ und Welt“. Cammu ist Sprecher des belgischen Studienzentrums für Perinatale Epidemiologie in Brüssel, das sich mit Themen rund um Schwangerschaft und Geburt befasst. *KNA*

Impressum

Katholische Sonntagszeitung für das Bistum Augsburg

Herausgeber und Verlag (zugleich Anschrift aller Verantwortlichen): Sankt Ulrich Verlag GmbH im Auftrag des Bischofs von Augsburg, Henisiusstraße 1, 86152 Augsburg.

Postanschrift: Sankt Ulrich Verlag GmbH Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg, Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale), Telefax: 08 21/5 02 42-41 www.katholische-sonntagszeitung.de

Geschäftsführer: Johann Buchart

Redaktion

Chefredakteur: Johannes Müller
Chef vom Dienst: Thorsten Fels

Regionales: Gerhard Buck, Barbara Lang, Susanne Loreck
Überregionales: Dr. Peter Paul Bornhausen, Romana Kröling, Simone Sitta, Nathalie Zapf (Nachrichten)

Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale)
Telefax: 08 21/5 02 42-81

Nachrichten: Katholische Nachrichtenagentur (KNA), Evangelischer Pressedienst (epd), Deutsche Presse-Agentur (dpa), eigene Korrespondenten.

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Ähnliches. Die Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Mediaberatung

Astrid Sauerwein (verantwortlich für den Anzeigenteil),
Telefon: 08 21/5 02 42-25
Telefax: 08 21/5 02 42-83

Gültig ist zurzeit die Anzeigenpreisliste Nr. 38 vom 1.1.2018. Anzeigenschluss: 10 Tage vor Erscheinen

Mediendesign und Marketing: Cornelia Harreiß-Kraft
Telefon: 08 21/5 02 42-39

Druck und Repro: Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Curt-Frenzel-Straße 2, 86167 Augsburg.



Leserservice und Vertrieb

Karola Ritter,
E-Mail: vertrieb@suv.de
Telefon: 08 21/5 02 42-13,
08 21/5 02 42-53
Telefax: 08 21/5 02 42-80

Bezugspreis: Vierteljährlich EUR 31,35.
Einzelnummer EUR 2,50.
Bestellungen direkt beim Verlag, Abonnenten-Service.

Abbestellungen sind sechs Wochen vor Quartalsende schriftlich an den Verlag zu richten.

Bankverbindung: LIGA Bank eG
Konto-Nr. 115800, BLZ 75090300
IBAN DE5175090300000115800
BIC GENODEF1M05

Im Falle höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfen besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.

Gestrigster Herr ist eine Frau

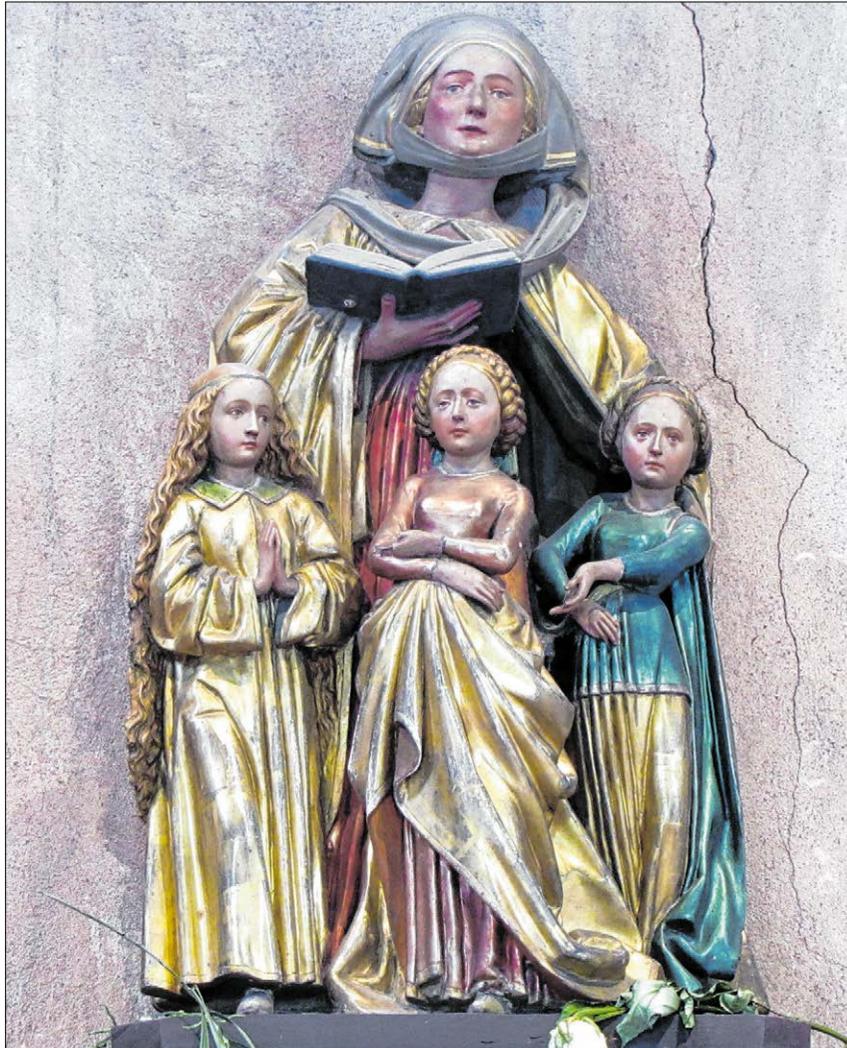
Mitte Mai warten die Gärtner sehnsüchtig auf die Tage der sogenannten Eisheiligen

„Pankrazi, Servazi und Bonifazi sind drei frostige Bazi. Und zum Schluss fehlt nie die kalte Sophie“, lautet eine von unzähligen Bauernregeln, die ein bekanntes Wetterphänomen beschreiben: Im Mai kann es noch zu Frost kommen, weswegen man besser die Mitte des Monats für die Aussaat abwartet oder um die Pflanzen ins Freie zu bringen. Die bekannteste Eisheilige, die „kalte Sophie“, gehörte ursprünglich gar nicht zu den „Gestrigen Herren“ oder „Eismännern“.

Den Reigen der Eisheiligen eröffnet am 12. Mai Pankratius, der als 14-jähriger Christ den gesetzlichen Kaiserkult verweigerte und enthauptet wurde. Sein Kopf wurde in ein Reliquiar eingesetzt, das heute in der Basilika San Pancrazio zu sehen ist. Andere Reliquien gelangten unter Papst Gregor dem Großen (590 bis 604) nach England, wo die St. Pancras Old Church in London eine der ältesten Kirchen des Landes ist. Wegen der gemeinsamen Verehrung mit den Soldaten Nereus und Achilleus wurde er häufig als Ritter abgebildet. Seine Verehrung im deutschen Sprachraum geht auf die Eroberung Roms durch Kaiser Arnulf von Kärnten am Pankratiustag 896 zurück. In Spanien wird er um Arbeit und Gesundheit angerufen; sein mit Petersilie geschmücktes Bildnis findet sich in unzähligen Bars und Restaurants.

Heiligtums-Wallfahrt

Nach sieben Jahren ist es wieder soweit: 2018 findet die „Heiligtums-Wallfahrt“ zum heiligen Servatius im niederländischen Maastricht statt. In einer festlichen Prozession trägt man Haupt, Bischofsstab, Brustkreuz, Patene und Kelch des Heiligen durch die Straßen der Stadt. Der Legende nach stammte Servatius aus einer jüdischen Familie in Armenien und war weitläufig mit der Familie Jesu Christi („Heilige Sippe“) verwandt. Bei seiner Priesterweihe in Jerusalem soll ihm ein Engel erschienen sein, der ihm auftrag, nach Flandern zu ziehen, um ein Bischofsamt zu übernehmen. Tatsächlich ist er 340 als erster Bischof von Tongeren bei Lüttich bezeugt und wird als Teilnehmer an den Synoden von Sardica und Rimini erwähnt, wo er als erbitterter Gegner der arianischen Irrlehre auftrat.



▲ Die heilige Sophia mit ihren Töchtern an der Kirche Saint-Trophime, Eschau, 1470.

Kurz vor seinem Tod am 13. Mai 384 soll er den Einfall der Hunnen vorhergesehen und den Bischofssitz nach Maastricht verlegt haben. Weil dieser Hunneneinfall jedoch erst im Jahr 450 erfolgte, vermischen sich in seiner Vita womöglich zwei verschiedene historische Servatiusgestalten, zumal sich zwei verschiedene Varianten seines Todes erhalten haben: Der einen nach sei er mit einem Holzschuh erschlagen worden. Die andere berichtet, er sei friedlich in Maastricht gestorben, wo über seinem Grab die älteste Kirche der Niederlande entstand.

Servatius' Grab in Maastricht wurde ab dem fünften Jahrhundert zu einem der wichtigen Wallfahrtsorte des Mittelalters, so lange man sich an die Hunneneinfälle erinnerte. Er ist der zweite der Eisheiligen: Auf seinem Grab, so die Legende, sei niemals Schnee liegengeblieben.

Am 14. Mai begegnet man einer eigentümlichen Heiligengeschichte: Bonifatius war der Sklave, Verwalter und Geliebte einer reichen Römerin namens Aglae, die, weil sie von ihrem dekadenten Lebensstil angeödet

war, ihn nach Kleinasien sandte, wo gerade unter Kaiser Galerius eine Christenverfolgung wütete. Er sollte Reliquien von diesen Märtyrern holen, von denen so viel Aufhebungs gemacht wurde.

Bonifatius war in Tarsus aber vom Glaubenszeugnis der Märtyrer und ihrer Zuversicht im Sterben so beeindruckt, dass er sich unvermittelt selber als Christ bekannte. Sofort wurde er ergriffen und mit Hufen getreten, bis seine Knochen zum Vorschein kamen. Dann trieb man ihm spitze Rohrstöcke unter die Fingernägel und goss ihm kochendes Blei in den Mund. Schließlich tauchte man ihn in einen Kessel mit siedendem Pech, und als er immer noch lebte, schlug man ihm den Kopf ab.

Ein Name für Deutsche

Seine Begleiter bargen den Leichnam und brachten Aglae so die verlangten Reliquien mit. Sie aber bekehrte sich, bestattete Bonifatius auf dem Aventin, errichtete über seinem Grab eine Kirche, verteilte ih-

ren Besitz unter den Armen und zog sich für den Rest ihres Lebens in ein Kloster zurück. Aus der Kirche über Bonifatius' Grab entstand die Basilika Santi Bonifacio e Alessio, eine der Titulkirchen Roms. Winfried-Bonifatius, der Apostel der Deutschen, wählte diesen Namen wegen seiner Aussendung als Glaubensbote an seinem Gedenktage im Jahr 719.

Die nasse Sophie

Sophia, die göttliche Weisheit, der im heutigen Istanbul die weltberühmte Hagia Sophia gewidmet ist, begegnet in zwei Personalisierungen: Eine junge Römerin erlitt während der Christenverfolgung des Jahres 304 den Märtyrertod und wurde in der Grabstätte der heiligen Gordianus und Epimachus bestattet. Um 845 übertrug Papst Sergius II. Teile ihrer Reliquien unter den Hochaltar der Basilika Santi Silvestro e Martino ai Monti.

Bischof Remigius von Straßburg ließ 778 Reliquien dieser heiligen Sophia in das elsässische Frauenkloster Eschau überführen. Dort finden sich aber seit dem Mittelalter Abbildungen einer anderen Sophia. Diese stammte aus Mailand und war eine Witwe, die mit ihren drei Töchtern Pistis, Elpis und Agape (Glaube, Hoffnung und Liebe, siehe 1 Kor 13,13) um das Jahr 130 durch Enthauptung starb.

Während sich von der jugendlichen Märtyrin Sophia kaum Darstellungen finden, sind Ikonen oder andere Bildnisse der Sophia mit den verkörperten christlichen Tugenden vor allem im ostkirchlichen Raum sehr verbreitet.

Im Volksmund nennt man die ursprünglich gar nicht zu den Eisheiligen zählende Märtyrin die „kalte Sophie“, derber: „s' bsoachte Sopherl“. Nach ihrem Gedenktage am 15. Mai könne man empfindliche Pflanzen bedenkenlos ins Freie stellen.

Die andere Sophia ist Schutzpatronin der Witwen und Helferin in Not und Bedrängnis, der zu Ehren im Mittelalter sogenannte Sophien-Messen gefeiert wurden. Die Namen der Töchter sind in Russland (Vera, Nadeshda und Lyubov) und den USA (Faith, Hope und Love) sehr populär. Mancherorts hat sich noch ein eigener Gedenktage am 1. August oder 30. September erhalten, an dem allerdings auch noch andere Sophien begangen können.

Peter Paul Bornhausen

Die Bibel lässt sich nicht
auspredigen. Sprichwort

DIE BIBEL LEBEN TAG FÜR TAG

Sonntag, 13. Mai
Bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir. (Joh 17,11b)

Heute geht der Katholikentag zu Ende. Die Bitte um Einheit und die Suche nach Frieden sind zentrale Anliegen Jesu. Mögen die Gaben des Heiligen Geistes, um die wir nun zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten beten, uns anleiten, damit wir zu Einheitsstiftern und Friedensbringern werden. Komm, o Geist der Weisheit!

Montag, 14. Mai
Habt Mut: Ich habe die Welt besiegt. (Joh 16,33)

Die Jünger brauchen Zeit, um Jesus zu verstehen. Auch in meiner Beziehung zu Jesus Christus gibt es immer Neues, das mir aufgeht. Die Er-Mut-igung des Evangeliums, dranzubleiben, gilt heute mir. Komm, o Geist der Einsicht.

Dienstag, 15. Mai
Das ist das ewige Leben: dich, den

einigen wahren Gott, zu erkennen. (Joh 17,3)

Was ist für Sie „ewiges Leben?“ Unser Verständnis von „Ewigkeit“ ist oft zeitlich geprägt. Das Evangelium erschließt uns eine andere Kategorie: Das ewige Leben besteht darin, Gott zu erkennen. Ewigkeit ist eine Qualität unseres Lebens, jetzt und hier! Komm, o Geist der Erkenntnis!

Mittwoch, 16. Mai
Und jetzt vertraue ich euch Gott und dem Wort seiner Gnade an, das die Kraft hat, aufzubauen. (Apg 20,32)

In seinen Worten an die Epheser spricht Paulus mit großem Gottvertrauen. Er selbst muss die Gemeinde verlassen, aber er weiß um die bleibende Kraft des Wortes Gottes. Auch wir können nicht

alles kontrollieren und müssen manches „laufen lassen“. Komm, o Geist der Gottesfurcht.

Donnerstag, 17. Mai
Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin. (Joh 17,24)

Es lohnt sich, Jesus beim Gespräch mit dem Vater zuzuhören. Die vertrauensvolle Art und Weise des Betens, die inständige Bitte um die Einheit und die Sehnsucht, dass die Welt von Gottes Liebe durchdrungen wird, darf auch mein Gebet prägen. Komm, o Geist der Frömmigkeit.

Freitag, 18. Mai
Folge mir nach! (Joh 21,19)

Das Gespräch zwischen dem Auferstandenen und Petrus, dem Verleugner, bewegt mich. Dreimal fragt Jesus Petrus nach seiner Liebe, als müsste er sich neu vergewissern, dass er es diesmal ernst

meint. Letztlich gibt er ihm wieder neuen Rat: „Folge mir nach!“ Auch mich ruft Jesus immer wieder neu. Komm, o Geist des Rates.

Samstag, 19. Mai
Er verkündete das Reich Gottes und trug mit allem Freimut die Lehre über Jesus Christus, den Herrn, vor. (Apg 28,30f.)

Die Apostelgeschichte erzählt uns in der heutigen Lesung von Paulus' Ankunft in Rom. Damit macht die Bibel klar: Das Evangelium Jesu Christi ist – trotz vieler Widerstände – in der ganzen Welt angekommen, und keine Macht kann es aufhalten. Mögen auch heute viele Menschen die Kraft haben, am Reich Gottes weiterzubauen. Komm, o Geist der Stärke.



Sr. M. Daniela Martin ist Franziskanerin im Crescentiakloster in Kaufbeuren. Als Pastoralreferentin der Diözese Augsburg wirkt sie in der Pfarreiengemeinschaft Kaufbeuren.

Das Gotteslob für das Bistum Augsburg

Das Sakrament der Eheschließung gehört zu den wichtigsten Ereignissen im Leben der Gläubigen und wird oft im großen Rahmen gefeiert. Das Gotteslob für das Bistum Augsburg enthält eine reiche Vielfalt von traditionellen und modernen Liedern sowie spirituellen Texten und Gebeten, passend zur Hochzeit.

HOCHZEIT

Jetzt schenken!
Als Sammelbestellung oder Einzelbuch.

Das Bestellformular sowie weitere Informationen zu Ausstattung und Preis finden Sie im Internet unter www.sankt-ulrich-verlag.de, telefonisch 0821/50 242 -12 oder per E-Mail: vertrieb@suv.de.



Das Gotteslob für die Diözese Augsburg, verschiedene Ausführungen, ab 19,95 Euro

KATHOLISCHE

Sonntags*Zeitung*

SPEZIAL

Den Glauben leben, seine Wurzeln pflegen

Sonntags
Zeitung

www.katholische-sonntagszeitung.de



Diakonenweihe in
St. Ulrich und Afra



3:50



Richtfest
St. Vinzenz Hospiz

3:40



Einweihung Roncallihaus
in Göggingen

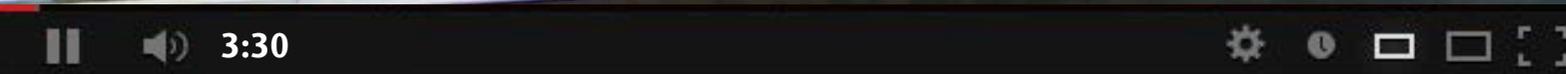
6:01

Den Glauben leben, die Welt entdecken

Sonntags
Zeitung

www.katholische-sonntagszeitung.de

Aktionstag „Tiere der Bibel“





**Das aktuelle katholische
Nachrichten-Magazin**

Katholisch1.tv - das Magazin (KW 18/2018)



**u. a.
Zirbelwerkstatt des SkF, Diakonenweihe 2018,
Richtfest St. Vinzenz Hospiz, Einweihung Roncallihaus,
Tiere der Bibel im Augsburger Zoo,
Marienmonat Mai**

➔ www.katholisch1.tv

KATHOLISCHE

Sonntags*Zeitung*

**Termine und
Gottesdienste**



Wallfahrten

Biberbach, St. Jakobus maj., „Zum Herrgöttle von Biberbach“,

Telefon 08271/2936, Hl. Messen mit Predigt an Sonn- und Feiertagen: 10 Uhr. Samstags: 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Vorabendmesse. Donnerstags: 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Abendmesse. Rkr.: täglich 18.30 Uhr, jeden 13. des Monats: Fatima-Rkr., am ersten Montag im Monat stille Anbetung von 19 Uhr bis 20 Uhr.

Breitenbrunn, Maria Baumgärtle,

Telefon 08265/96910, Hl. Messe täglich um 7.30 Uhr, am Sonntag und Mittwoch (Wallfahrtstag) auch um 9 Uhr, sonntags zusätzlich um 10.15 Uhr. Rkr. am Sonntag und Mittwoch um 8.30 Uhr (Wallfahrtskirche), an den anderen Tagen um 19 Uhr (Hauskapelle). Sonn- und Feiertage: 13.30 Uhr Andacht mit sakramentalem Segen. BG an Sonn- und Feiertagen vor der Messe in der Wallfahrtskirche, nachmittags von 14-15 Uhr in der Hauskapelle. BG werktags von 9-11.30 Uhr, 14-17.30 Uhr und von 18.30-20 Uhr in der Hauskapelle. Dienstags keine BG, Termine für Beichtgespräche: Telefon 08265/96910. - Sa., 12.5., 7.30 Uhr Messe, 19 Uhr Maiandacht. - So., 13.5., 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Messe, 10.15 Uhr Messe, 13.30 Uhr Maiandacht mit den Geschwistern Wölfle (Ottobeuren). - Mo., 14.5., 7.30 Uhr Messe, 19 Uhr Maiandacht. - Di., 15.5., 7.30 Uhr Messe, 19 Uhr Maiandacht. - Mi., 16.5., 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Messe. - Do., 17.5., 7.30 Uhr Messe und Anbetung, 19 Uhr gestaltete Anbetung - Fr., 18.5., 7.30 Uhr Messe, 19 Uhr Kostbar-Blut-Andacht.

Friedberg, Unseres Herrn Ruhe,

Telefon 0821/601511, Sa., 12.5., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschließend eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr und 15-18 Uhr, 15-16 Uhr BG. - So., 13.5., 7 Uhr Messe, 8 Uhr Messe, 10 Uhr Festmesse, 14 Uhr Rkr., 14.30 Uhr monatliche Bruderschaftsmesse und

Taufeier für vier Kinder, danach eucharistische Anbetung (Dreikönigskapelle) bis 18 Uhr bzw. Kaffeerunde im Bruderschaftshaus. - Mo., 14.5., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschließend eucharistische Anbetung (Dreikönigskapelle) bis 10 Uhr, 14 Uhr Rkr. - Di., 15.5., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschließend eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr., 18.30 Uhr Maiandacht. - Mi., 16.5., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, dann eucharistische Anbetung bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr., 17.45 Uhr BG, 18.30 Uhr Messe. - Do., 17.5., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschließend eucharistische Anbetung (Dreikönigskapelle) bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr., 18.30 Uhr Maiandacht. - Fr., 18.5., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschließend eucharistische Anbetung (Dreikönigskapelle) bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr.

Gachenbach, Maria Beinberg,

Maria Beinberg 2, Tel. 08259/8979090. Sa., 12.5., 7.30 Uhr Messe mit der Pfarrei Inchenhofen, 8.30 Uhr BG und Rkr., 9 Uhr Marienmesse. - So., 13.5., siehe Fatimatage. Di., 15.5., 15 Uhr Maiandacht mit der AWO-Schrobenhausen. - Mi., 16.5., 10.30 Uhr Maiandacht mit den Senioren aus Burgheim, 15 Uhr Maiandacht mit den Senioren aus Weilach, 18 Uhr Rkr., 18.30 Uhr Messe, danach Maiandacht, anschließend Einzelsegen mit der Reliquie des hl. Papstes Johannes Paul II. - Do., 17.5., 18 Uhr Rkr. mit dem Frauenbund Tandern, 18.30 Uhr Maiandacht mit dem Frauenbund Tandern.

Jettingen-Scheppach, Wallfahrtskirche,

Telefon 08225/1045, So., 13.5., 17 Uhr Maiandacht für die Pfarreiengemeinschaft, musikalische Gestaltung: Chorgemeinschaft.

Kaufbeuren, Crescentiakloster,

Telefon 08341/9070, Besuch des Reliquenschreins in der Klosterkirche und der Gedenkstätte der hl. Crescentia,

Führungen nach Vereinbarung, jeden Samstag um 11 Uhr Pilgergottesdienst in St. Martin.

Maria Steinbach, Wallfahrtskirche,

Telefon 08394/925801-0, Sa., 12.5., 8 Uhr Messe, 10 Uhr Dankmesse, 19.15 Uhr Salve Regina und Rkr. - So., 13.5., 7 Uhr Frühmesse, 8.30 Uhr Rosenkranz in den Wallfahreranliegen, 9 Uhr Amt, 11.30 Uhr Wallfahrermesse, 19.15 Uhr Maiandacht. - Mo., 14.5., 8 Uhr Messe, 19.15 Uhr Salve Regina und Rkr. - Di., 15.5., 10 Uhr Messe, 19.15 Uhr Salve Regina und Rkr. - Mi., 16.5., 19.15 Uhr Salve Regina und Rkr. - Do., 17.5., 8 Uhr Messe, 10 Uhr Kommunionkinder Maselheim, 19.15 Uhr Salve Regina und Rkr. - Fr., 18.5., 8.30 Uhr Salve Regina und Rkr., 9 Uhr Amt, 19.15 Uhr Abendmesse.

Matzenhofen, Zur Schmerzhafte Muttergottes,

Telefon 07343/6462, jeden Freitag: 8.30 Uhr BG u. Rkr., 9 Uhr Messe.

Mönchsdeggingen, Wallfahrtskirche,

Telefon 09081/3344, Sa., 12.5., siehe Fatimatage. - So., 13.5., 8.30 Uhr Sonntagsmesse. - Mi., 16.5., 17.30 Uhr Rkr., und BG, 18 Uhr Messe.

Opfenbach, Gebetsstätte Wigratzbad,

Kapellenweg 7, Telefon 08385/92070, Sa., 12.5., wie am Montag, 20 Uhr Messe, Sühnegebete. - So., 13.5., 7 Uhr Messe, 9.30 Uhr Amt, 11 Uhr Messe, 13.30 Uhr Messe, 14.30 Uhr Maiandacht, 19.30 Uhr Jugendgottesdienst, anschließend Anbetung der Jugend, 9-12 Uhr BG, 13.15-14.30 Uhr BG. - Mo., 14.5., 7.30 Uhr Messe, 8-11 Uhr Anbetung, 10.15 Uhr BG, 11 Uhr Messe, 12-17 Uhr Anbetung, 17.45 Uhr BG, 18.30 Uhr Abendmesse. - Di., 15.5., wie am Montag. - Mi., 16.5., wie am Montag. - Do., 17.5., wie am Montag, 20 Uhr Sühnenacht, Heilungsgebet, Sühnestunden, 24 Uhr Mitternachtsmesse. - Fr., 18.5., wie am Dienstag, 15 Uhr Kreuzweg.

Pfaffenhofen a. d. Roth, Marienfried,

Telefon 07302/92270 oder -4110, Sonn- und Feiertage: 8 Uhr Messe mit Predigt, 9 Uhr Beichtgelegenheit, 9.30 Uhr Rosenkranz, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 11.30 Uhr S. Missa in forma extraordinaria (nur sonntags, Weihnachten und Ostern), 14 Uhr Rosenkranz und Beichtgespräch, 14.30 Uhr Andacht mit sakramentalem Segen, 15 Uhr Pilgeramt

mit Predigt. - Mo.-Fr. 7, 15 und 19.30 Uhr Messe, 14.15 Uhr und 19 Uhr Rosenkranz. - Jeden Donnerstag (außer Lobpreisabend): 18.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und BG, 19.30 Uhr Messe mit Predigt, anschließend Krankensegen und Anbetung bis 21 Uhr.

Steingaden, Wieskirche,

Telefon 08862/932930, Sa., 12.5., 9 Uhr BG, 10 Uhr Messe, 15.30 Uhr Messe in italienischer Sprache, 19 Uhr Wortgottesdienst zum 20-jährigen Böllerschützen-Jubiläum Wies. - So., 13.5., 7.30 Uhr BG, 8.30 Uhr Messe, 11 Uhr Messe, 19 Uhr Maiandacht, gestaltet von Musik- und Gesangsgruppen des Oberen Lechgau-Verbandes. - Di., 15.5., 10 Uhr Messe. - Mi., 16.5., 9 Uhr BG, 10 Uhr Messe, 11 Uhr Kirchenführung allgemein, 11.45 Uhr musikalische Meditation, 12.30 Uhr Wallfahrtsmesse in indonesischer Sprache, 14.30 Uhr Kirchenführung allgemein, anschließend Pilgersegen. - Fr., 18.5., 18.30 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Messe.

Sielenbach, Maria Birnbaum,

Telefon 08258/99850, So., 13.5., 11.15 Uhr Messe, 16 Uhr Maiandacht, 18.30 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Messe. - Mo., 14.5., 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Messe. - Di., 15.5., 10.30 Uhr Messe Kath. Frauenbund Scheftlarn, 14 Uhr Andacht Pfarrei Maria Schutz Pasing, 19 Uhr Messe. - Mi., 16.5., 13.45 Uhr Maiandacht der Senioren Christus Erlöser, Neuperlach, 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Messe. - Do., 17.5., 14 Uhr Maiandacht der Senioren Aying, 19 Uhr Messe. - Fr., 18.5., 18.30 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Messe.

Vilgertshofen, Mariä Schmerzen,

Telefon 08194/999998 - Sa., 12.5., 18.25 Uhr Rkr., 19 Uhr Vorabendmesse. - So., 13.5., siehe Fatimatage. - Mo., 14.5., 14 Uhr Maiandacht, anschließend Führung Kath. Frauenbund Weilheim, 20 Uhr Gebets- und Lobpreisabend im Pilgersaal. - Di., 15.5., 9 Uhr Wallfahrtsmesse um Fürsprache der schmerzhaften Muttergottes - Mi., 16.5., 10.30 Uhr Wallfahrtsmesse Senioren Schweitenkirchen, 20 Uhr Gebets- und Lobpreisabend im Pilgersaal. - Fr., 18.5., 9.30 Uhr Messe in der Kapelle des Kreissenorenheims.

Violau, St. Michael,

Telefon 08295/608, Sa., 12.5., 10 Uhr Wallfahrts-gottesdienst PG Dürrlauingen, 11.15 Uhr Messe mit den Kommunionkindern, 17.30 Uhr BG, 18 Uhr Sonntagsmesse. - So., 13.5., 9.30 Uhr Rkr., 10



Ökumenische TelefonSeelsorge Augsburg
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr

0800-111 0 111 und 0800-111 0 222
116 123 (ohne Vorwahl wählen), gebührenfrei



Uhr Pfarr- und Wallfahrtsgottesdienst, 11.30 Uhr Messe, Wallfahrt der PG Aschberg, 14 Uhr Maiandacht, musikalische Gestaltung: Orgel und Gemeindegang. - Mi., 16.5., siehe Fatimatage. - Fr., 18.5., 11 Uhr Messe mit der Wallfahrtsgruppe aus Schweinspoint.

Wemding, Maria Brunnlein,

Telefon 09092/9688-0, jeden Sonntag und Feiertag: 8 und 10 Uhr Amt mit Predigt, 9.15 Uhr BG, 9.30 Uhr und 13.30 Uhr Rosenkranz, 14 Uhr Andacht mit eucharistischem Segen. - Werktagen: 9 Uhr Pilgergottesdienst. - BG: So. 9.15 Uhr, Fr. 17.30 Uhr, werktags nach Vereinbarung, Fr., 18 Uhr Rkr. Jeden Mittwoch: 8.15-8.45 Uhr BG, 9 Uhr Pilgeramt mit Predigt, 9.45 Uhr gemeinsame Andacht und Übertragung des Allerheiligsten vom Gnadenaltar in die Anbetungskapelle, tagsüber stille Anbetung, 16.30 Uhr Vesper und eucharistischer Segen.

Witzighausen, Mariä Geburt,

Telefon 07307/22222, Internet www.wallfahrt-witzighausen.de, jeden 13. des Monats um 9 Uhr Wallfahrtsgottesdienst mit Predigt, 8.30 bis 9 Uhr Beichtgespräch und Rosenkranz, jeden So. um 18 Uhr Abendlob, jeden ersten Do. im Monat 8.30 Uhr Messe, 9 bis 11.30 Uhr eucharistische Anbetung.

Ziemetshausen, Maria Vesperbild,

Telefon 08284/8038, Sa., 12.5., 8.30 Uhr Rosenkranz und BG, 9 Uhr Messe, ab 18.30 Uhr BG, 18.55 Uhr Rosenkranz, 19.30 Uhr Messe. - So., 13.5., siehe Fatimatage. - Mo., 14.5., 7.30 Uhr Messe, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Messe. - Di., 15.5., 7.30 Uhr Messe, 18.55 Uhr BG, 19.30 Uhr Messe. - Mi., 16.5., 7.30 Uhr Messe, 15 Uhr Maiandacht, Senioren der Gemeinde Holzheim, 15.30 Uhr Kirchenführung, Prozession zur Grotte, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Messe. - Do., 17.5., 7.30 Uhr Messe, 14.30 Uhr Kirchenführung, Pilger aus Urdonautal, Rennertshofen, 18.55 Uhr Maiandacht und BG, 19.30 Uhr Messe, anschließend Erteilung des Krankensegens (auch einzeln). - Fr., 18.5., 7.30 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr. und BG, 14.30 Uhr Messe, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Messe, anschließend Aussetzung des Allerheiligsten, Beginn der Gebetsnacht, 20.30-21.30 Uhr BG, 21.30 Uhr Messe (in der forma extraordinaria), mit Predigt.

Fatimatage

Gachenbach, Maria Beinberg,

Maria Beinberg 2, Telefon 08259/541,

So., 13.5., 7 Uhr Pilgeramt, anschließend BG, 8.30 Uhr BG und Rkr., 9 Uhr Fatimamesse, bis 11 Uhr stille Anbetung mit eucharistischem Segen, anschließend Einzelsegnung mit der Reliquie des hl. Papstes Johannes Paul II.

Mönchsdeggingen, Wallfahrtskirche,

Klosterstraße 5, Telefon 09081/3344, Sa., 12.5., 8 Uhr Rosenkranz und BG, 9 Uhr Messe zum Fatimatag, anschließend Aussetzung des Allerheiligsten mit meditativer Andacht, Segnung der Andachtsgegenstände und persönlicher Einzelsegnung, musikalische Gestaltung: Amicitia.

Opfenbach, Maria Thann,

Telefon 08385/448, Sa., 12.5., 8 Uhr Aussetzung und Beichtgelegenheit, 9 Uhr Messe, mit Predigt zum Thema: „Das Lied der Bernadette“.

Pfaffenhofen a. d. Roth, Marienfried,

Telefon 07302/9227-0 oder -4110, Mi., 13.5., 14 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und BG, 15 Uhr Messe mit Predigt, Segnung der Andachtsgegenstände und Krankensegnung.

Pöttmes, St. Peter und Paul,

Telefon 08253/203, So., 13.5., 20 Uhr Messe, 21 Uhr Fatima-Rosenkranz und BG, 21.45 Uhr Lichterprozession zur Johanneskapelle auf den Marktplatz mit Pater Florian Maria Kerschbaumer.

Türkheim, Kapuzinerkirche,

Telefon 08245/725, Kapuzinerkirche, Mo., 14.5., 18.25 Uhr Rkr., 19 Uhr Messe zur Loretowallfahrt mit Prozession und Beteiligung der Erstkommunikanten.

Vilgertshofen, Mariä Schmerzen,

Telefon 08194/999998, So., 13.5., 10 Uhr Wallfahrtsmesse, 11 Uhr Kindergottesdienst (Schöpfung), 19 Uhr BG, 19.30 Uhr Fatimariosenkranz, 20 Uhr Marienmesse, musikalische Gestaltung: Kirchenchor Thaining, anschließend Fahrzeugsegnung.

Violau, St. Michael,

Telefon 08295/608, Mi., 16.5., 8 Uhr Aussetzung und BG, 8.30 Uhr Fatimariosenkranz, 9 Uhr Wallfahrtsgottesdienst.

Wemding, Maria Brunnlein,

Telefon 09092/9688-0, Sa., 12.5., 7-11 Uhr BG, 7.30 Uhr Rkr., 8 Uhr Messe, 8.45 Uhr Rkr., 9.30 Uhr Pilgeramt und Predigt mit Kaplan Thomas Schmid aus Memmingen. Der Pilgertag endet um 11.30 Uhr mit einer eucharistischen Andacht, danach können die Pilger den Einzelsegen mit Reliquien der heiliggesprochenen Seherkinder Jacinta und Francisco empfangen. Im Jahr 2018 werden es 85 Jahre, dass in der Wallfahrtskirche Maria Brunnlein Monat für Monat der Fatimatag begangen wird. Pfarrer Eisenlohr aus Lechsend initiierte im September 1933 diesen Wallfahrtstag, 20 Uhr Maiandacht mit anschließender Lichterprozession.

Westheim, Kobelkirche Maria Loreto,

Telefon 0821/4863236, Fr., 18.5., 14.30 Uhr Rkr. und BG, 15 Uhr Wallfahrtsmesse, Treffpunkt zur Fußwallfahrt: Bushaltestelle Zentralklinikum, ab 14.20 Uhr.

Witzighausen, Mariä Geburt,

Telefon 07307/22222, So., 13.5., 8 Uhr BG, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Wallfahrtsgottesdienst mit Predigt.

Ziemetshausen, Maria Vesperbild,

Telefon 08284/8038, So., 13.5., 7-11 Uhr BG, 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Messe, 10.15 Uhr Pilgeramt, musikalische Gestaltung: Unterallgäuer Bäuerinnenchor, anschließend Müttersegnung, 14 Uhr Rkr., 14.45 Uhr Messe, 17.30 Uhr Messe in der außerordentlichen Form, 18.55 Uhr Maiandacht und BG, musikalische Gestaltung: Wallfahrtschor Maria Vesperbild, 19.30 Uhr Messe, musikalische Gestaltung: Wallfahrtschor Maria Vesperbild.

Reisen/Wallfahrten

Augsburg,

Rheingau – mit Leib und Seele,

Mo., 6.8., bis Fr., 10.8. Es gibt wohl kaum schönere Reiseziele für Leib und Seele als den Rheingau, eines der kleinsten und wohl feinsten Weinanbau-Gebiete Deutschlands. Die „Rosenstadt“ Eltville, das weltbekannte Rudesheim, malerische Weinorte und romantische Burgen sind eine Entdeckung wert. Auf den Spuren der hl. Hildegard von Bingen, unterwegs zum Marienwallfahrtsort Marienthal, mit geistlichen Führungen und Gottesdiensten in ehrwürdigen Kirchen und Klöstern wird der lebendigen Kraft des Glaubens begegnet, der im Rheingau tief verwurzelt ist. Ein traumhaft gelegenes Jagdschloss hoch über dem Rhein – unweit des Niederwald-Denkmal – bietet für diese Tage eine unvergessliche Unterkunft. Geistliche Begleitung: Pfarrer Ulrich Lindl. Reisepreis pro Person im Doppelzimmer: 698 Euro, Zuschlag Einzelzimmer 68 Euro. Anmeldung: Diözesan-Pilgerstelle, Telefon 0821/3166-3240, E-Mail pilgerstelle@bistum-augsburg.de.

Exerzitien

Leitershofen,

Exerzitientage mit Gesang,

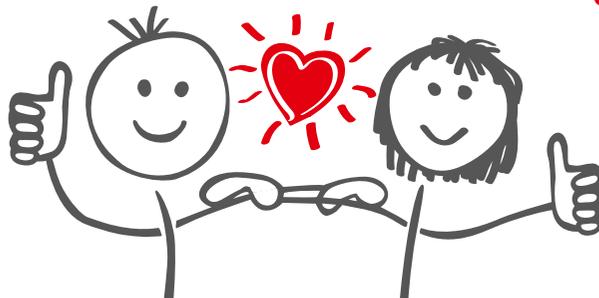
Mo., 21.5., 18 Uhr bis Do., 24.5., 13 Uhr im Diözesan-Exerzitienhaus St. Paulus. Thema: „Gib Du mir die Stimme.“ Leitung und Begleitung: Andrea Schmid, Sozialpädagogin, und Claudia Nietsch-Ochs. Informationen: Telefon 0821/90754-0.

Maria Lindenberg,

Exerzitien im Geist der hl. Theresen von Lisieux,

Mo., 21.5., bis Fr., 25.5., im Exerzitienhaus Maria Lindenberg, St. Peter/Schwarzwald. Thema: „Mein Weg ist Liebe und Vertrauen“ – hl. Theresen von Lisieux. Leiter: Monsignore Anton Schmid, Leiter des Theresenwerkes. Anmeldung und Informationen: Telefon 07661/93000.

Gemeinsam für
Menschen in Not.



...weil Sucht eine Krankheit ist.

www.caritas-augsburg.de



Die Woche im Allgäu 13.5. – 19.5.

Sonntag, 13. Mai

Sonthofen

Internationaler Museumstag, Motto „Netzwerk Museum: Neue Wege, neue Besucher“. Um 11 Uhr Eröffnung im Gebirgsjägermuseum, Grüntenkaserne, Salzweg 24, Führungen um 12, 14 und 16 Uhr sowie Edelweißschnitzen und Vorführungen. Besucher können die Sonthofer Museen und Sammlungen von 11 bis 16 Uhr in einem Rundgang bei freiem Eintritt besuchen. Unter anderem gibt es im Heimathaus, Sonnenstraße 1, Führungen.

Neugablonz

Internationaler Museumstag in den Kaufbeurer Museen, u.a. von 13 bis 17 Uhr im Isergebirgsmuseum, Bürgerplatz 1, mit Kreativwerkstatt Schmuck von 14.30 bis 16.30 Uhr und Führung von 15 bis 16 Uhr. Information: www.museumstag.de.

Kempten

ab 10 Uhr Museumstag in den Kemptener Museen, u.a. mit Führung durch die Mitmach-Ausstellung „Kempten macht Museum!“ im Alpinmuseum um 10 und 15 Uhr sowie römischem Lagerleben im Archäologischen Park Cambodunum, Cambodunumweg 3. Information: www.museumstag.de.

Ottobeuren

10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, Unterallgäuer Museumstag in der Benediktinerabtei, Besichtigung des Klostermuseums (Eintritt frei). Der neu restaurierte Bibliotheksraum kann erstmals eingesehen werden. Mit Führung um 16 Uhr.

Immenstadt-Diepolz

ab 10 Uhr Internationaler Museumstag im Allgäuer Bergbauernmuseum: „Wir arbeiten mit Herz!“, verschiedene Bastel- und Kochaktionen etc. Weitere Termine des Museumstags unter www.museumstag.de.

Montag, 14. Mai

Obergermaringen

209. Gebetsvigil für die ungeborenen Kinder: um 9 Uhr Heilige Messe in St. Michael Obergermaringen, anschließend eucharistische Anbetung und parallel dazu Gebetszug in Kaufbeuren. Um 11.30 Uhr eucharistischer Segen in St. Michael.

Fellheim

19.30 Uhr, Allgäuer Literaturfestival: „Bonhoeffer. Wege zur Freiheit“, Lesung mit Alois Prinz und Musik von Johannes Öllinger, ehemalige Synagoge Fellheim,

Memminger Straße 17, Eintritt: 13 Euro, für Schüler/Studenten acht Euro. Vorverkauf: Dorfladen Fellheim, Ulmer Straße 11. Vor der Lesung um 18.30 Uhr besteht die Möglichkeit, an einer historischen Führung teilzunehmen (Anmeldung per E-Mail an info@ehemaligesynagogefellheim.de erforderlich).

Dienstag, 15. Mai

Kempten

„Schau! Grabung!“, 2000 Jahre alte Stadtgeschichte in der Römerstadt Kempten, sichtbar in Spuren und Funden aus 120 Jahren archäologischer Arbeit, dienstags bis freitags von 10 bis 16.30 Uhr, Archäologischer Park Cambodunum, Cambodunumweg 3, Eintritt: vier Euro, Kinder/ermäßigt zwei Euro, für Kinder unter zehn Jahren Eintritt frei.

Mittwoch, 16. Mai

Memmingen

19.45 Uhr, „Die Firmung – begeistert?!“, Glaubensinformation mit Maria Weiland von der Cityseelsorge Memmingen, Pfarrsaal St. Josef, Josef-Schmid-Weg 2, Eintritt frei.

Donnerstag, 17. Mai

Sonthofen

20 Uhr, „Mit Mundart durchs Jahr – Maiezidd“, mit Beate Lipp, Manfred Kraus und Conny Ney, Kulturwerkstatt, Altstädterstraße 7, Eintritt: 13/11 Euro, weitere Informationen unter www.kult-werk.de.

Freitag, 18. Mai

Ottobeuren

19.30 Uhr, Allgäuer Literaturfestival: „Meine Geschichte“, Lesung mit Guido Knopp, Kunerth-Museum, Marktplatz 14a, Einlass: 19 Uhr, Karten: 15 Euro im Vorverkauf (Schüler/Studenten zwölf Euro), 17 Euro an der Abendkasse (Schüler/Studenten 14 Euro), Vorverkauf: Touristikamt, Marktplatz 14, Telefon 083 32/92 1950.

Samstag, 19. Mai

Wigratzbad

17 Uhr, „Pfarrer Augustinus Hieber. Der Segenspfarrer des Allgäus“, Vortrag von Thomas Alber, am Sühnenachtsamstag, Gebetsstätte, Pfingstsaal, Information: www.gebetsstaette.de.

BEI SICH SELBST ANKOMMEN

Eine Woche Wallfahrt zur Wies

Männerseelsorge bietet Schweigen, Beten und Austauschen

LINDAU (gek/red) – Eine gute Mischung aus Naturerlebnis, Geselligkeit und Spiritualität verspricht die Wieswallfahrt für Männer, die die Männerseelsorge vom 11. Juni bis 17. Juni anbietet.

Die auf 16 Personen begrenzte Gruppe ist von Lindau aus sieben Tage zu Fuß unterwegs. Das Wandern in der Ebene und über kleinere Berge lädt ein, bei sich selbst anzukommen und unterwegs mit den anderen Männern ins Gespräch zu kommen.

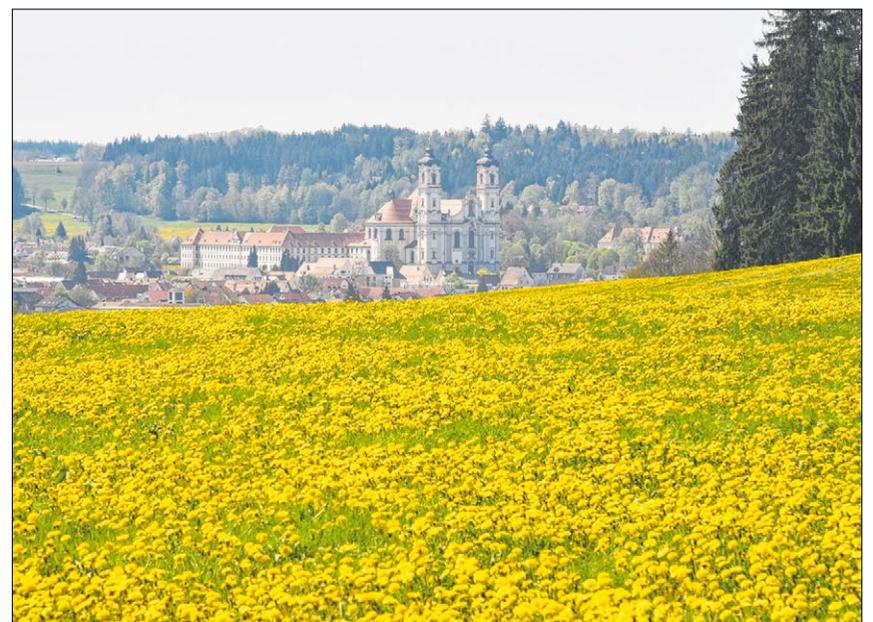
Zum täglichen Programm gehören ein Gedanke in den Tag, eine Stunde Schweigen am Morgen, die Möglichkeit zum gemeinsamen Gebet sowie eine Tagesauswertung.

Übernachtet wird in einfachen Pilgerherbergen.

Psychische Gesundheit, körperliche Fitness, Offenheit für die Unwägbarkeiten des Wegs und des Wetters sowie die Bereitschaft, in einer Gruppe auf dem Weg zu sein, sind für das siebentägige Pilgern Voraussetzung. Die Männerwallfahrt wird von Gerhard Kahl und Christian Spahn geleitet. Sie beginnt am Montag, 11. Juni, um 9 Uhr in Lindau und endet am Sonntag, 17. Juni, nach dem Mittagessen in der Wies.

Information/Anmeldung:

Männerseelsorge, Telefon 08 21/31 66-21 31, E-Mail: maennerbuero.augsburg@bistum-augsburg.de.



Basilika im Blütenmeer

OTTOBEUREN (jd) – Leuchtend gelb blüht der Löwenzahn rund um Otto beuren und lässt die Basilika im Hintergrund noch glanzvoller erscheinen.

Foto: Dieboldler



Wohin in der Region? 12. – 18. 5.

Aus den Pfarreien im Stadtgebiet

Stadtmitte

Dompfarrei

Sa., 12.5., 18 Uhr Cantate Domino: Orgelmusik und gregorianischer Choral „Exaudi domine“, Schola der Domsingknaben. **Do., 17.5.,** 14 Uhr Senioren-Club Dom in der Adelheidstube, Thema: „Geistliche Volkslieder“, Referent: Pfarrer Andreas Ratz.

Sankt Moritz

So., 13.5., 11 Uhr Moritzcafé am Muttertag im Moritzpunkt, 16 Uhr St. Anna, Ein Wort zum Sonntag, zu das Spiel „Schahrazad“ von Turgay Nar, Rede: Christian Nürnberger. **Di., 15.5.,** 19-20 Uhr „Zwischen Tag und Nacht – mit biblischen Texten ins Gespräch kommen“, im Moritzpunkt, Moderation: Sr. Benedikta Hintersberger und Albert Haug.

Heilig Kreuz

So., 13.5., 10 Uhr Festgottesdienst mit Musica Suevica, Missa in B von Carl Boaventura Witzka.

Sankt Georg

So., 13.5., 10 Uhr Pfarrgottesdienst, Musik: Mozartchor, 17.15 Uhr Maiandacht mit Aussetzung. **Mi., 16.5.,** 14.30 Uhr Maiwallfahrt nach Ehingen.

Lechhausen

Sankt Pankratius

Mo., 14.5., nach der 8-Uhr-Messe Gebetsgruppe der Legion Mariens, 13.30 Uhr Bastelgruppe des Frauenbundes: „Muttertagsfeier“, 16.30 Uhr Seniorenturnen. **Di., 15.5.,** Generalversammlung der Sozialstation, 16.30-18 Uhr Anmeldung zur Firmung. **Mi., 16.5.,** 10 Uhr Seniorentanz mit Anleitung.

Unsere Liebe Frau

Mo., 14.5., 18 Uhr Bibelkreis „Wort des Lebens“. Das Pfarrbüro ist wegen Fortbildung geschlossen. **Di., 15.5.,** 19.30 Uhr Meditation des Tanzes. **Mi., 16.5.,** 16.30-17.30 Uhr Anmeldung zur Firmung. **Do., 17.5.,** 19 Uhr Bibelgespräch.

Oberhausen/Bärenkeller

Sankt Peter und Paul

Do., 17.5., 20 Uhr PGR-Sitzung Pfarrhaus.

Sankt Joseph

Di., 15.5., 14 Uhr Seniorennachmittag, „Sitztanzen“ im Pfarrsaal. **Fr., 18.5.,** 17.30 Uhr Musiziergruppe St. Joseph im Gemeindehaus.

Sankt Konrad

Sa., 12.5., 15.30 Uhr Seniorennachmittag der Pfarreiengemeinschaft zum Muttertag im Pfarrsaal. **Di., 15.5.,** 19.45 Uhr PGR-Sitzung im Konradsstübli. **Mi., 16.5.,** 19.30 Uhr Nachbesprechung KiBi-Ta im Konradsstübli, 19.45 Uhr Bibelrunde im Pfarrheim.

Sankt Martin

Mi., 16.5., 14 Uhr Frauenvereinigung im Pfarrhaus.

Haunstetten

Sankt Pius

Do., 17.5., 8.30 Uhr Wallfahrt nach Kloster Ettal, Maiandacht in Mariä Himmelfahrt in Hohenfurch. Fahrkarten zum Preis von 14,50 Euro gibt es in der Sakristei und im Pfarrbüro.

Kriegshaber

Sankt Thaddäus

So., 13.5., 9.30 Uhr „In Einklang kommen“, meditative Eucharistiefeier mit

besinnlicher Musik, Werke von Edward Elgar und Improvisationen, Haupt- und Fernorgel: Werner Zuber.

Gruppen & Verbände

Friedhofsbesuchsdienst der Malteser, Mo., 14.5., 9-16 Uhr. Im Rahmen des kostenfreien Angebots ermöglichen die Malteser Senioren, Schwerbehinderten und Pflegebedürftigen den Besuch ihrer verstorbenen Angehörigen. Anmeldung: Telefon 08 21/2 58 50-71.

Beziehung auf Augenhöhe – Das Zusammenspiel von Mann und Frau in der Partnerschaft, Di., 15.5., 19.30 Uhr im Evangelischen Forum Annahof, Hollbau. Gelingende Partnerschaft braucht eine Beziehung auf Augenhöhe. Dieses gleichwertige Zusammenspiel von Frau und Mann nimmt der Referent in den Blick und gibt Impulse für den partnerschaftlichen Alltag. Referent: Peter Scherer, Ehe- und Familienseelsorge Bistum Augsburg. Kosten: fünf Euro. Anmeldung und Informationen: Katholische Erwachsenenbildung, Telefon 08 21/31 66-88 22.

Instrumentalvortragsabend der Augsburger Domsingknaben, Mi., 16.5., 18.30 Uhr im Hans-Leo-Hassler-Saal.

Wie können wir das Altern hinauszögern? – Vortrag zum aktuellen Stand der biomedizinischen Forschung, Di., 15.5., 19 Uhr im Haus Sankt Ulrich, Akademisches Forum. Informationsabend mit dem Thema „Der Traum von der ewigen Jugend“. Der Vortrag hält Professor Heinrich Leonhard, Leiter des Zentrums Biomedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Eintritt: sechs Euro. Informationen: Akademische Forum, Telefon 08 21/31 66-88 11 oder E-Mail akademisches-forum@bistum-augsburg.de.

Unerhörte Stimmen – Literarische Gesprächsreihe, Do., 17.5., 19.30 in der Benediktinerabtei St. Stephan, Foyer bei der Klosterpforte. Die Gesprächsabende aus der Reihe „Buch und Bücher“ widmen sich in diesem Jahr unter dem Thema „Unerhörte Stimmen“ einer gewichtigen ethisch-philosophischen Fragestellung: Wie kann man, ja muss man umgehen mit der „zweiten Stimme“, die in jeder Herausforderung steckt? Literatur: Thomas Mann – „Tristan“, Leitung: Matthias Ferber. Eintritt frei. Informationen: Katholische Erwachsenenbildung Stadt Augsburg, Telefon 08 21/31 66-88 22.

Kulturtipps

Der lange Faden der Erinnerung – Rita Zepf, Ausstellung im Moritzpunkt bis 18.5., Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 11-18 Uhr und Samstag 11-16 Uhr. „Beyond Target“, bis 15.7., Kunstinstallation mit Fäden, von Elke Maier, Kirche St. Moritz, täglich 8.30-19 Uhr.

Werkstatt zu: Solaris, Di., 15.5., 18.30 Uhr im Martini-Park. In der Werkstatt zum Stück geben Regisseur Dirk Schmeding und die leitende Dramaturgin des Musiktheaters, Sophie Walz, spannende Einblicke in die Produktion und in die Tiefen des Planeten „Solaris“. Mit Probenbesuch im Anschluss.

Das „Offene Ohr“

Katholische Gesprächs- und Seelsorge in der Augsburger City, Beichtraum von St. Peter am Perlach, Mo.-Fr. von 16-17.45 Uhr. **Mo., 14.5.,** Pfarrer Franz Seiler. **Di., 15.5.,** Pfarrer Manfred Krumm. **Mi., 16.5.,** Pater Bruno Zuchowski. **Do., 17.5.,** Pfarrer Herbert Limbacher. **Fr., 18.5.,** Pfarrer Werner Appelt.



▲ 50 Kunstwerke, mit denen sich 36 Künstler um den 5. Lechhauser Kunstpreis bewerben, sind vom 13. bis 19. Mai in der Projektschmiede, Hanauer Straße 6 in Augsburg-Lechhausen, zu sehen. Beteiligt ist auch der Comiczeichner Andreas Alt, der gelegentlich für den Bistumsteil der Katholischen Sonntagszeitung schreibt, mit zwei Original-Comicseiten. Alt ist gelernter Journalist und seit gut zehn Jahren in Augsburg freiberuflich tätig. Mit Comics beschäftigt er sich seit früher Kindheit. Seinen ersten Comic veröffentlichte er 1981 in einer Schülerzeitung. Zeichnung: Alt



Gottesdienste vom 12. bis 18. Mai

Dekanat Augsburg I

Augsburg, Hoher Dom,

Kornhausgasse 8 
Sa 7 M f. Irmgard Hopf, 8 M im außerordentlichen Ritus (Marienkapelle), 9.30 M f. Elfriede Spielberger, 16.30 BG, 18 Cantate Domino: Orgelmusik u. gregorianischer Choral „Exaudi domine“, Schola d. Domsingknaben. **So** 7.30 M f. Elisabeth Jaumann, 9 Kapitelamt, 10.30 PFG, 11.30 Dompredigermesse, f. Elisabeth Rudolf, 19 Feierliche Maiandacht m. Hwst. Herrn Weihbischof DDr. Anton Losinger, Thema: „Mutter Gottes“. **Mo** 7 Laudes, M nach Meinung des Domkapitels, 9.30 M f. Frieda Zeller, 16.30 Rkr, 16.30 BG. **Di** 7 Konventmesse des Domkapitels, 9.30 M f. Elisabeth Rudolf, 16.30 BG, 16.30 Rkr, 19 Maiandacht i. St. Gallus. **Mi** 7 M f. Geschw. Weckbach, 9.30 M f. Helga Schmid, 16.30 Rkr, 16.30 BG. **Do** 7 M f. d. armen Seelen, 9.30 M f. Ludwig Meitinger, 16.30 Rkr, 16.30 BG, 19 Maiandacht. **Fr** 7 M f. Michael Gietl, 9.30 M f. Margarethe u. Franz Rohlik, 16.30 BG, 16.30 Maiandacht.

Täglich BG: Mo-Sa 16.30-17.30 Uhr.

Augsburg, St. Anton,

Imhofstraße 49 
Sa 11 Taufe, 17.30 Beichtgelegenheit, 17.45 Rkr für die Verstorbenen der vergangenen Woche, 18.30 Vorabendmesse für die Pfarrgemeinde. **So** 9 BG, 9 M (Kapelle im Servatius-Stift), Hildegard Schlosser, 9.30 M Daniela Freibert, Verstorbene der Familie Buhl, Maria Lacher, Norbert Meierlohr, 10.30 M (Kapelle im Albertusheim), 17.30 Rosenkranz, 19 Maiandacht. **Mo** 9 M (Kapelle im Albertusheim), 17 Rosenkranz für die Priester (Kapelle im Albertusheim). **Di** 17.15 Rosenkranz für den, 18 Abendmesse. **Mi** 10 M (Kapelle im Albertusheim), 17 Rosenkranz für unsere Familien (Kapelle im Albertusheim). **Do** 9 M (Kapelle im Albertusheim), 17 Rkr um geistliche Berufe (Kapelle im Albertusheim), 19 Maiandacht. **Fr** 9 M (Kapelle im Anna-Hintermayr-Stift), Elisabeth Gassner-Meier, 10 M (Kapelle im Albertusheim), 17 Rosenkranz für unsere Kranken (Kapelle im Albertusheim).

Augsburg, Kirche der Dominikanerinnen,

bei St. Ursula 5
Mo-Fr 18 Euch.-Feier, am Do mit eingebauter Vesper. Auskünfte über die Klosterpforte, Tel.: 0821/347670.

Pfarreiengemeinschaft St. Georg/St. Maximilian/St. Simpert Augsburg, St. Georg,

Georgenstraße 18 
Sa 14.30 Marianische Priesterbewegung, 17.30 Rkr u. BG, 18 M Eva u. Michael Weber m. Geschwistern. **So** 10 Pfarrgottesdienst Musik: Mozartchor Ltg. Herr Böhm, 11.30 Taufe, 17.15 feierliche Maiandacht m. Aussetzung, 18 M. **Di** 17.30 Rkr, 18 M Theresia u. Anton Rösch m. Angeh. **Mi** 17.30 Maiandacht, 18 M. **Do** 16 M im Diako, 17.30 Rkr, 18 M Karl Gutmann. **Fr** 17.30 Rkr, 18 M.

Augsburg, St. Sebastian, Sebastianstraße 24

So 11.30 M d. kroat. Gemeinde.

Augsburg, St. Maximilian, Franziskanergasse 8


Sa 14 Taufe, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 17 Rkr. **So** 8.30 M (St. Markus Fuggerei), 9 M d. ungar. Mission, 10.30 Pfarrgottesdienst, Therese Prechtel, 11.45 Taufe, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **Mo** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 17.30 Maiandacht, 18 M. **Di** 9 M Karin Felbinger, 17 Rkr, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **Mi** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18 M im Vincentinum. **Do** 9 M Bernd Kiesel, 17 Rkr, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18.15 M im Blindenheim. **Fr** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 17.30 Maiandacht, 18 M anschl. Muttertagsfeier im Kolpingstüble, Theo Ramsauer u. verst. Angehörige, Anna u. Gerhard Knoch u. verst. Angeh.

Augsburg, St. Simpert, Simpertstraße 10

Sa 14.30 Taufe, 17.30 Maiandacht, 18 M Maria u. Peter Schmid. **So** 9.30 PFG, Elt. Greineder u. Becker, Antonio u. Ramona Hausser. **Di** 17.30 Maiandacht, 18 M.

Augsburg, St. Moritz, Moritzplatz 5


Sa 18 VAM, Andreas und Antonie Donderer und Paula Knoke. **So** 10 PFG mit Taufe, 18 AM, zu Ehren der Gottesmutter Maria, Rosa Mystica. **Mo** 12.15 M Wolfsches Manual, 18 AM Anna Freuding. **Di** 12.15 M f. Gottesackermessbündnis, 18 AM, anschl. Maiandacht. **Mi** 12.15 M, 18 AM, 19.30 St. Stephan, Klostergarten, Ökum. Frauengottesdienst „Aufgeblüht“, gestaltet vom ökumenischen Frauenseelsorgeteam. **Do** 12.15 M, 16 M in der Kirche des diako, 18 AM Johanna Priller, 18.30-20 Uhr Eucharistische Anbetung. **Fr** 10 M im Pauline-Fischer-Haus, 12.15 M, 17.30 Rkr und 18 AM in der Klosterkirche Maria Stern. **Mo-Do** um 17.15 Uhr Rkr, **Mo-Fr** um 12 Uhr Gebet „Regina coeli“.

Augsburg, St. Peter am Perlach

Rathausplatz
Sa 9 M † Angeh. der Familie Roth, Göttle und Besner. **So** 9 M, 19 Maiandacht. **Mo** 9 M. **Di** 9 M. **Mi** 9 M. **Do** 9 M Günther Müller. **Fr** 9 M, 17.15 P. Pio-Gruppe.

Pfarreiengemeinschaft St. Ulrich u. Afra/St. Margaret

Augsburg, St. Ulrich u. Afra, Ulrichsplatz 19 
Sa 17.30 Rkr u. BG, 18 VAM. **So** 8 M, 9 M i. St. Margaret, 9.30 Go im (Sparkassenaltenheim, 10.30 PFG, 17.30 Maiandacht, 18 M Verstorbene Sontheimer u. Wagner. **Mo** 9.15 M nach Meinung, 17.30 Rkr u. BG, 18 M Margarete Gebl. **Di** 9.15 M Hermann Lamprecht, 17.30 Maiandacht, 18 M Magdalena Lechner, Christine Burock. **Mi** 8.45 Laudes i. d. Basilika, 9.15 M, 17.30 Rkr i. St. Margaret, 18 M i. St. Margaret, Alfred Kustermann. **Do** 9.15 M, 14 Go im Paritätischen Hospitalstift St. Margaret, 17.30 Rkr u. BG, 18 M, JM Josefine Petersen. **Fr** 8.15 Ökumen. Schulgottesdienst d. Roten-Tor-Schule, 9.15 M, 17.30 Rkr u. BG, 18 M Günter Otte u. Wally u. Alfons Peutingner, anschl. Maiandacht u. Aussetzung des Allerheiligsten.

Augsburg, St. Margaret, Spitalgasse

Sa 8 M im Dom. **So** 10.30 M. **Mo** 8.30 M, anschl. Maiandacht. **Di** 17.15 Maiandacht, 18 M. **Do** 18.15 Rkr, 19 M. **Fr** 14 Maiandacht, 15 M.

Firnhaberau, St. Franziskus, Hubertusplatz 1

Sa 11 Taufe: Hanna Ziegler, 18 Rkr u. BG, 18.30 VAM M Fam. Bichler u. Bartoschek, M Josef Bestebe. **So** 9.30 BG, 10 Pfarr- u. Fam.-Go. / Muttertag, M Ernst Lehnert u. Eltern, M Hermann u. Berta Kraus, 11.15 Taufe: Xaver Kraus, 18.30 Kindermaiandacht vor dem Marienaltar. **Mo** 8 M Rosa u. Siegfried Heckmeier. **Di** 8 M Sophie u. Michael Mayr. **Mi** 18 Rkr, 18.30 AM. **Do** 8.30 M, 18.30 Maiandacht des Frauenbundes. **Fr** 8 M.

Hammerschmiede, Christkönig, Pappelweg 7


Sa 14 Taufe: Mathis Caspar Haubrich, Meßmer Maximilian Tiberius, 17 BG, 17.30 Rkr, 18 VAM, Theresia Kämpf, Theresia Kolb u. Angeh. **So** 7.30 BG, 8 M Irmgard Schwab, Fam. Durner u. Schwab, 10 PFG, Elt. Elisabeth u. Leonhard Marquard, Tochter Rita, Söhne Hans u. Leonhard,

Josef Thoma, Jürgen Neubert, Michael u. Agnes Kocian, Wilhelmine u. Karl Finkel, Margit u. Willi Sedlmeyer, Irmgard Weidmann, 18.30 Maiandacht. **Mo** 7.15 M Anton Schlosser, Antonie Forstner u. Otto Bartenschlager, 18 Rkr, 18.45 Betstunde. **Di** 7.15 M, 18 Rkr, 18.30 Maiandacht musikalisch gestaltet vom Kolpingchor Göggingen. **Mi** 8.30 M Sophie Zoller, Elt. u. Geschw. Lechner, 18 Rkr. **Do** 18 Rkr, 18.30 M. **Fr** 7.15 M, 18.30 Maiandacht am Bildstock, gestaltet von Schönstatt.

Pfarreiengemeinschaft Don Bosco/St. Wolfgang Herrenbach, Don Bosco,

Don-Bosco-Platz 3
Sa 10 Euch.-Feier im AWO-Heim, 17.30 BG, 17.45 Altenberger Rkr, 18 Euch.-Feier. **So** 9 Euch.-Feier, 18 Maiandacht. **Di** 17.30 Maiandacht. **Do** 17.30 Maiandacht. **Spickel, St. Wolfgang,** Hornungstraße 26
So 10.30 Euch.-Feier, Fam. Klotz u. Wimmer, 15 Fatima Andacht. **Fr** 18 Maiandacht, Fam. Bichler.

Pfarreiengemeinschaft Hochzoll Hochzoll, Heilig Geist,

Grüntenstraße 19 
Sa 14 Trauung, 17.30 Rkr. **So** 8 Laudes in der Seitenkapelle, 8.30 M Dieter Sumperl, Hans Freund, Georg Mayr, 11 M Anna und Josefine Wollschlager, 17.30 Maiandacht in Maria Alber, 18 Vesper i. d. Seitenkapelle, 18.30 AM Johann Rauner. **Mo** 9 M, 16 Rkr in Maria Alber. **Di** 17.30 Maiandacht in Maria Alber, 18 AM in Maria Alber, Karl Gruber, Heinrich und Maria Gerster und Josef und Maria Jochum. **Mi** 9 M. **Do** 9 M, 16 Rkr in Maria Alber. **Fr** 9 M für die armen Seelen, 17.30 Rkr.

Hochzoll, Zwölf Apostel, Zwölf-Apostel-Platz 1

Sa 14 Taufe: Samuel Hill, 17.45 Rkr, 18 BG, 18.30 VAM Berta Görgner. **So** 10 PFG, Verst. der Familien Schuldes und BAuer, Josef und Viktoria Leber, Liane Süßmann, Elisabeth Reiser, 17.45 Rkr. **Mo** 7.30 Hospiz: M, 17.45 Rkr. **Di** 9 M, 17.45 Rkr, 18.30 Hospiz: M, 19.45 Gebetskreis der charismatischen Erneuerung. **Mi** 17.45 Rkr, 18.30 M, 19-19.45 Eucharistische Anbetung. **Do** 7.30 Hospiz: M, 17.45 Rkr, 18.30 M. **Fr** 6.40 Morgenlob - Laudes, 7 M, 17.45 Rkr, 18.30 Hospiz: M, 19.45 Eucharistiefeyer der Charismatischen Erneuerung, ab 19 Uhr Segnungsgebet.

Pfarreiengemeinschaft Lechhausen Lechhausen, St. Pankratius,

Blücherstraße 13

Sa 8 M i. bes. Anliegen, 17 BG, 17.25 Maiandacht, 18 VAM, Magdalena u. Johann Palm, Elt. Haas uns Geschwister, Georg Ebenhöch, Verst. Ebenhöch u. Schapowalow, Verst. d. Fam. Eckerlein u. Hertle u. Maria Karl, Elfriede u. Karl Käsböhrer, Franz Schrader, Franziska Wörner u. verst. Kinder, Fam. Seefried u. Schulze. **So** 8 PFG, 9.30 Fest-Go z. Patrozinium - Musik: W.A. Mozart - Missa brevis i. B-Dur KV 275 m. Chor u. Orchester St. Pankratius, Alfons Steiner, Raimund u. Klara Wylensek m. Angeh., Peter u. Anna Buhl m. Eltern, Erwin Ohnemus, Veronika Mair, 18 Kirchenmusikalische Andacht, 19 Maiandacht z. Fatimatag. **Mo** 8 M Simon Himbacher u. Elt., 19 Maiandacht - Mitgestaltung durch d. Kolpingfamilie. **Di** 8 M - anschl. Rkr, Margarete Aumüller, Sofie Escher, Franziska Hallermeier. **Mi** 18 BG, 18.25 Maiandacht, 19 M Elisabeth, Nergiz u. Sosine, Karl Kramer. **Do** 8 Bruderschaftsgottesdienst, Günther Schmid, Josef u. Gegina Mayr m. Verwandtschaft, 19 Maiandacht - Mitgestaltung durch d. Frauenbund. **Fr** 9 M Verst. Klingler, Karolina Peters JM, Inge u. Hans Schuhwerk, Betty u. Hermann Diller, Josef Wall m. Eltern, Viktoria Rottler.

Lechhausen, Unsere Liebe Frau,

Blücherstraße 91

So 9.55 Rkr, 10.30 M Cäcilie Schauler, Berta Klasen, Anna Ducrue, Fam. Erhart, Klaudia Geisenberger, Johann Seiler m. Angeh. **Mo** 17 Maiandacht im St. Anna Seniorenzentrum. **Di** 18.25 Maiandacht, 19 M Karl Kienle u. verst. März. **Mi** 8.25 Rkr i. d. Anliegen unserer Zeit, 9 M Hertha Müller, Uwe, Renate u. Irmfried Forster. **Do** 17 M im St. Anna Seniorenzentrum. **Fr** 8 M - anschl. Rkr, 19 Maiandacht.

Lechhausen, St. Elisabeth,

Elisabethstraße 56

Sa 17.30 Maiandacht, 17.30 BG, 18 M Fam. Schimpel u. Fam. Freyer, Gerhard Grimme, Kurt Hofer, 20.15 M d. Neokatechumenalen Gemeinschaft. **So** 8.20 Rkr, 9 PFG, M f. d. lebenden u. verstorbenen Angeh. d. Pfarrei, 10.30 M Fam. Kern, Johannes Grjtc m. Schwester, Fam. Schräll, Müller u. Rocchini. **Mo** 16.30 Rkr. **Di** 7.30 Morgengebet d. Gemeinde im Elisabethzimmer, 9 M Costantino Brescia, Maria u. Andreas Heißler u. Xaver Gastl, 16.30 Rkr. **Mi** 9 M Fam. Haidt, Maurer u. Dörner, 18 Maiandacht. **Do** 17.20 Rkr m. Aussetzung, 18 M Helga Stuchly JM, Mathilde u. Matthias Fischer u. Angeh. **Fr** 9 M Hermann Müller, 16.30 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft

Zum Guten Hirten/St. Canisius

Univiertel, Zum Guten Hirten,

Salomon-Idler-Straße 12

Sa 9 M f. d. Fam. Lazar, Spottke, Gora, 18 Rkr, 18.15 BG. **So** 8.45 M Eva u. Johannes Lang m. Eltern, Kindern u. allen Angeh., Leo Dauenhauer m. Elt. u. allen Angeh., Bitz Rosa u. beiderseitigen Elt. u. Geschw., Afra Schreitmüller, Rosa u. Josef Löwenstein m. Sohn u. allen verst. An-

geh., 11.15 Gemeindegottesdienst, 18 Abendmesse, Adolf Seibel, Irene u. Konrad Wyzgol. **Mo** 18 Rkr. **Di** 18 M Dieter Stranzinger, Johann Fackelmann m. Elt. u. Geschwister, Eva Kilian m. Elt. **Mi** 18 M m. anschließender Maiandacht, Heinrich u. Elisabeth Seibel. **Do** 18 M. **Fr** 9 M Maria Koren, Isidor u. Anna Braun m. beiderseitigen Elt. u. allen Angeh.

Hochfeld, St. Canisius,

Hochfeldstraße 63

Sa 16.45 BG, 17.15 VAM Elt. Strobl u. Angeh. **So** 10 Gemeindegottesdienst, 18 Maiandacht - musikalisch gestaltet von d. Stubenmusik. **Di** 17 M. **Do** 18 M Francesco Saullo, Josef, Adam u. Maria Fen. **Fr** 18 Rkr.

Augsburg, Hl. Kreuz,

Dominikanerkloster, Hl.-Kreuz-Str. 3

Öffnungszeiten: werktags von 7- ca. 18.30 Uhr und sonntags von 9-18 Uhr. Messen: werktags: 8 Uhr, sonntags: 10 Uhr. **Anbetung des Allerheiligsten im Wunderbarlichen Gut:** werktags nach der Messe bis ca. 9 Uhr. **BG:** Mo, Mi, **Fr** und **Sa:** 10-11.30 Uhr im Beichtstuhl an der Pforte, **Di** und **Do:** 15-17 Uhr im Beichtstuhl an der Pforte, während der Anbetung bietet P. Dominikus Kirchmeier OP eine BG in der Kirche an, solange es seine Kräfte zulassen. **Rkr/Kreuzweg:** täglich um 17.30 Uhr.

Augsburg, Klosterkirche Maria Stern,

Sternstraße 5

Tgl. 7.30-18 euch. Anbetung, 11.45 Mittagsgebet, 17.10 Rkr (außer Freitag), 17.35 Vesper. **Mo-Do** 6.40 Laudes, 7 M. **Fr** 7 Laudes, 17.30 Rkr, 18 AM. **Sa** 7.30 M. **So- u. Feiertage** 7.30 Laudes, 8 M, 11 M span. Gemeinde.

Augsburg, St. Stephan,

Benediktinerabtei, Stephansplatz 6

Sa 7.35 Konvent-M, 18 feierl. Vigil. **So** 7 Laudes, 10 Konventamt, 18 Lateinische Vesper. **Mo-Fr** 6 Laudes (Ferien 7 Uhr), 6.35 Konvent-M (Ferien 7.35 Uhr), 18 Vesper. **Tgl.** 12.15 Mittagshore, 19.30 Komplet.

Dekanat Augsburg II

Pfarreiengemeinschaft

Augsburg-Göggingen/Bergheim

Bergheim, St. Remigius,

Wirthshölzelweg 11

Sa 14 Taufe: Anton Rudolf Gerstner. **So** 7.30 M im Kloster, 9 Familiengottesdienst mit Vorstellung der Firmlinge, 18.30 AM, JM Kreszenz Zielmann u. verst. Angehörige, Verst. der Familie Brugner und Schellhorn. **Di** 18 Maiandacht mit den Kommunionkindern. **Do** 18 Rkr, 18.30 AM Erich Spaar mit Eltern, Verst. der Familie Raps, Verst. d. Familie Aigner, Gschwilm und Schreiner, Familie Unverdorffben und Ketterle, Maria Steiner.

Göggingen, Zum Heiligsten Erlöser,

Wellenburger Straße 58

Sa 18.30 VAM Gregor Segenschmid mit Angehörigen, JM Manfre Petzold. **So** 10.30 PFG mit Vorstellung der Firmlinge, 10.30 Kigo im Pfarrsaal. **Mo** 17 Rkr. **Di** 9 M Josefa Ruf, 19 Maiandacht mit den Kommunionkindern. **Mi** 19 AM Philomena, Josef und Iganzt Motzet, Verst. d. Familie Hahn, Hörmann und Blacha. **Do** 17 Rkr. **Fr** 10 M, 17 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft

Augsburg-Göggingen/Inningen

Göggingen, St. Georg und Michael,

Von-Cobres-Straße 8

Sa 17.15 BG, 18 VAM Maria u. Hans Geutebrück, Hans Troidl u. Angehörige, Michael u. Kaspar Hosp, Ulrich Granitzfelder m. Angeh. **So** 8.30 Rkr (Hessingkirche), 9 Klinikgottesdienst (Hessingkirche), 9.15 Euch.-Feier -Verkauf-Eine-Welt-Waren, Anna u. Eugen Mürl, Josefine u. Franz Strobel m. Helga u. Ernst Bessner, Josefa Rohrhirsch m. Albert Schmid, Walburga Reitmair, Anja u. Annette m. Elfriede Popp, nach Meinung, Angeh. d. Fam. Ostertag. **Mo** 17 Rkr. **Di** 9 Euch.-Feier, verst. Angeh. d. Fam. Huber u. Hirsch, 14.30 Euch.-Feier m. anschl. Geburtstagsfeier f. geladene Gäste im Roncallihaus, 18.30 Euch.-Feier (Geriatric, Andachtsraum). **Mi** 18.30 Abendmesse, Monika Zoller. **Do** 18.30 Marienlob. **Fr** 9 Euch.-Feier, Max Wildenauer, Gabriele Sackenheim.

Göggingen, Kuratie St. Johannes

Baptist (Kur),

Friedrich-Ebert-Straße 10

So 10.45 PFG, Fam. Maidl, Pichl u. Zettler, Josef u. Karolina Kramer m. Charlotte Kuhn, Fam. Schmid u. Widmann m. Angeh., Anton Schweiger. **Di** 18.30 Marienlob. **Do** 18.30 AM.

Inningen, St. Peter u. Paul

Bobinger Straße 59

So 9.30 Euch.-Feier, Johann Stemmer, Karl u. Sophie Gerstmeier m. Angeh., Theo Diebold, Johannes Jahn u. Eltern, Maria Flum, Johann u. Anna Bleiwerk m. Angeh., 18 Marienlob. **Mo** 18 Rkr. **Di** 18 Rkr, 18.30 AM. **Mi** 14.30 Euch.-Feier (Haus Abraham Seniorenheim). **Do** 18.30 Marienlob. **Fr** 18.30 AM.

Pfarreiengemeinschaft

Augsburg-Haunstetten

Haunstetten, St. Albert,

Tiroler Straße 7

Sa 17.30 BG, 18 Maiandacht, 18.30 VAM Verst. d. Fam. Sittle, Verst. Angeh. d. Fam. Auer u. Bickel, Albin u. Josefa Feigl. **So** 9.15 Pfarrmesse, JM Albin Lerbinger sen. **Di** 8 M, 8.30 Rkr. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M, Gerhard Gebuhr. **Do** 15.30 M. **Fr** 8 M, 8.30 Rkr.

Haunstetten, St. Georg,

Dudenstraße 4

Sa 8 M (MGK), Josef Girstenbrei, 17 Rkr. **So** 8 M Margarete Durner, 9 Wortgottesfeier m. Kommunionspendung (Klinik Süd), 10.30 M f. d. Pfarrfamilie St. Georg u. St. Albert, 14 Taufe: Jakob Brandmeier, 15.30 Familienrosenkrantz, 18 Maiandacht, musik. gestaltet durch d. Kirchen-

chor, Solisten u. Orgel m. Ave Regina u. Litaniae laetanae von Johann Adolph Hasse (1699-1783), 19 M Maria u. Remigius Eberle, Werner Wöhl. **Mo** 17 Rkr. **Di** 17 Rkr, 18.30 M (Klinik Süd), Mathilde Endres. **Mi** 16 M (AWO Heim), 17 Rkr, 19 Maiandacht (MGK). **Do** 18.30 BG u. Stille Anbetung, 19 M. **Fr** 17 Rkr.

Haunstetten, St. Pius,

Inninger Straße 29

Sa 17.30 BG, 18 Marienvesper, 18.30 VAM, Georg u. Walburga Kuhn, Frederike Warmuth. **So** 8.30 M Hilde u. Felix Werner u. Angeh., 10.30 M Elt. Pogadl, Pfarrer Hans Stiefenhofer, 19 Maiandacht. **Mo** 17 Maiandacht. **Di** 19 M Alfred Reiter u. Maria u. Josef Eisenbarth. **Mi** 9.30 M f. d. armen Seelen, 17 Maiandacht. **Do** 8 Wallfahrt nach Blütenburg. **Fr** 15 M im Seniorenwohnheim Wetterstein, Hackl Roman u. Elt. Scherer, 17 Maiandacht.

Pfarreiengemeinschaft Kriegshaber Kriegshaber, Heilig Geist, Kapelle im Zentralklinikum Augsburg,

Stenglinstraße 2

Sa 19 M. **So** 10 M. **Mo** 19 M. **Di** 8 M. **Mi** 16 M. **Do** 15 Konzert: Live Music Now. **Fr** 19 Wort-Go-Feier.

Kriegshaber, Heiligste Dreifaltigkeit,

Ulmer Straße 99

Sa 17.15 Rkr, 17.30 BG, 18 VAM Elfriede u. Josef Bentele, Beatrix u. Hans Henkel u. Karolina u. Friedrich Schüle. **So** 10 PFG, Therese Bleis. **Mo** 8.30 Rkr i. d. SK, 9 M i. d. SK. **Mi** 8.30 Rkr i. d. SK, 9 M i. d. Seitenkapelle, Franz Grob, Kurt Halir, Margarete, Franziska u. Ludwig Kraus. **Do** 17.30 Rkr i. d. SK, 18 M i. d. Seitenkapelle, Anna Rottner. **Fr** 17.30 Rkr, 18 Maiandacht.

Kriegshaber, St. Thaddäus,

Ulmer Straße 63

Sa 14.30 Taufe: Raphael Duwe u. Elias Frick, 17.30 BG, 18 VAM Martha Abele. **So** 9.30 Meditative Euch.-Feier m. besonderer Orgelmusik „In Einklang kommen“, Werke von Edward Elgar & Improvisationen, 11 Fam.-Go. i. St. Wolfh. im Thaddäus-Zentrum, 11 Italienischer PFG d. Katholischen ital. Mission Augsburg, 12 Taufe: d. Katholischen ital. Mission Augsburg f. das Kind Olivia Scaglione, 12 Taufe: d. Kath. ital. Mission f. das Kind Olivia Scaglione, 12.30 Go z. Muttertag m. d. Frauen d. Kath. Afrikanischen Gemeinde Augsburg i. deutscher/englischer/französischer Sprache i. St. Wolfh. im Thaddäus-Zentrum, 18 Feierliche Maiandacht. **Mo** 11 Taufe:

foto behrbohm
Neuburger Straße 4 - 6
Augsburg Tel. 71 93 60

Dia - Super 8 - Video auf DVD

**BETTGESTELLE
IN KOMFORTHÖHE**
zum bequemen Ein- und Aussteigen

Inkl. Lieferung + Montage

REISBERGER BETTEN
Messerschmittstraße 7
86453 Dasing - Tel. 0 82 05 / 13 95

d. Katholischen ital. Mission Augsb. f. das Kind Lorenzo Maffioletti, 18 M i. d. Turmkapelle. **Di** 9 M anschl. Rkr i. d. UK. **Mi** 14.30 Go i. d. Tagespflege St. Thaddäus, Albaretto-Hotelresidenz, Luther-King-Str. 8, Haus 4. **Do** 9 M i. d. Turmkapelle. **Fr** 9 M i. d. Turmkapelle, Weihbischof Maximilian Ziegelbauer.

Leitershofen, Exerzitenhaus,

Krippackerstraße 6
Sa 7.15 M. **So** 11 M, danach Mittagessen möglich (vorher Anmeldung an der Rezeption). **Mo-Fr** 7.15 M.

Pfarreiengemeinschaft Augsburg-Oberhausen/Bärenkeller St. Martin, Oberhausen.

Zirbelstraße 21
So 11 M Maria Spannagel u. Angeh. d. Fam. Spannagel u. Kirchgäßner, Albertine Kraus u. Angeh., Frida u. Karl Fejf, 18.30 Feierliche Maiandacht. **Mo** 18 Rkr, 18.30 M m. anschl. Marienlob, Brigitta, Wladimir, Viktor u. Valentina Reichert u. Katharina u. Alexander Lukanowski u. Angeh. **Di** 8.30 M Angeh. d. Fam. Schafnitzel u. Ferling u. Pfr. Urbanek u. Pfr. Schaule, 9 Rkr. **Mi** 17.30 Rkr. **Do** 17.30 Rkr. **Fr** 17.30 Rkr.

St. Joseph, Oberhausen.

Pfarrhausstraße 4
Sa 16 Rosenkranz-Gebet d. syr.-kath. Gemeinde, 18 BG, 18.30 M Joseph Achter. **So** 11 Gottesdienst d. syri.-kath. Gemeinde, 16.30 „Klang-Raum-Gott“. **Mo** 16 Rosenkranz-Gebet d. syr.-kath. Gemeinde. **Di** 16 Rosenkranz-Gebet d. syr.-kath. Gemeinde. **Mi** 16 Rosenkranz-Gebet d. syr.-kath. Gemeinde. **Do** 16 Rosenkranz-Gebet d. syr.-kath. Gemeinde, 18.30 M Viktoria Weber. **Fr** 16 Rosenkranz-Gebet d. syr.-kath. Gemeinde.

St. Peter u. Paul, Oberhausen.

Hirblinger Straße 3
Sa 17.30 Rkr. **So** 9.30 M Simon Miller u. Eltern u. Angeh. Ludwig, 17.30 Rkr. **Mo** 17.30 Rkr. **Di** 17.30 Rkr, 18.30 Maiandacht. **Mi** 18 Rkr, 18.30 M Hylla Anton u. Maria, Hilla Nikolaus u. Elisabeth m. Fam. **Do** 17.30 Rkr. **Fr** 17.30 Rkr.

St. Konrad, Bärenkeller.

Bärenstraße 22
So 10.30 M Angeh. d. Fam. Matz, Franz u. Martin Dollrieß, Maria u. Stefan Wachter, Stefan Wachter jun., 18 BG, 18.30 Abendmesse, Für Kranke, Schwache u. deren Angehörige, Verst. Josef Felix m. Angeh. **Di** 18 Rkr, 18.30 M m. Firmung, Bernhard Durz. **Fr** 8.30 M anschl. Rkr, 18.30 Maiandacht.

Pfersee, Herz-Jesu,

Franz-Kobinger-Str. 2
Sa 9 M Margarete Broll, 14 Taufe: Thiago Pfannmüller-Benavides, 16 Kleinkindergottesdienst, 16.30 BG, 17.15 Rkr (Marienkapelle), 18 VAM Fam. Seitz, Stemmer u. Tochter Annemarie, Elt. Heumos, Finni u. Karl Schuster m. Angeh., Brigitte u. Erwin Bschor, Elt. Christa. **So** 6.45 BG, 7.15 M Günter Burkhard, 9 PFG, 10.30 Floriansmesse, Dr. Hans u. Frieda Ebert, Andreas Roharik u. Fam. Franzen u. Dreier, Angeh.

Batzer, 15 Fatima-Feierstunde m. Ansprache von Domkapitular Walter Schmiedel, 17.45 Maiandacht, 18.30 Abendmesse, Hans Scheckenbach, Elt. Bonengel, Maria Witzinger, Mathilde Loder, Mario u. Renata Antonelli. **Mo** 9 M Maria Eser, Anna Hanauer, Familie Karner, Obdachlosen, 17 Rkr (Marienkapelle), 17.30 M (Kloster). **Di** 9 M Fam. Salger, Riedelsheimer u. Grenzebach, 17.45 Rkr (St. Michael), 18.30 AM (St. Michael), alle Kranken. **Mi** 9 M Lia Osterrieder, 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 AM m. Trauung von Viktor u. Ida Hosmann (Marienkapelle), Peter u. Katharina Appelhaus, Samuel u. Ella Hosmann. **Do** 6.30 M (Kloster), 9 M, Thomas Ullrich, Wolfgang Hörmann, Gerd Karner, Verstorbene Völk u. Dietrich, 14.15 M (Curanum-Seniorenheim), 17 Rkr (Marienkapelle), 18.30 Maiandacht. **Fr** 9 M, 17.15 Rkr (Marienkapelle), 18 M, anschließend Maiandacht und eucharistische Anbetung bis 19.30 Uhr, Josef Steiner.

Pfarreiengemeinschaft Stadtbergen Deuringen, St. Gabriel,

Kapellenstraße 6
Sa 18 BG, 18.30 VAM Johann Haslach m. verst. Elt. **Di** 18 Rkr. **Mi** 14.30 Kaffeekränzchen im Pfarrsaal. **Do** 18.30 M (St. Josef, Deuringen), Otto u. Maria Krause m. Paula Krause, Richard Geiger m. verst. Angeh.

Leitershofen, Zum auferstandenen Herrn/ St. Oswald,

Riedstraße 16
So 10.45 PFG. **Mo** 18 Rkr. **Di** 18.30 M Barbara Stich m. verst. Geschwistern, Verstorbene d. Fam. Kammerer, Georg Joas, Helene Wicha, Josef Bruckner, Edith u. Raimund Bertele, Aloisia u. Karl Waibl, Kurt Lippert. **Fr** 10 M Barbara u. Johann Wolf.

Stadtbergen, St. Nikolaus,

Schulstraße 2
Sa 15.30 M im Altenheim Schlössle, 16.30 M i. d. Dr.-Frank-Stiftung, Epaminondas Tsoukas, 17.55 Rkr. **So** 9.15 M Alfons u. Barbara Vogt m. verst. Angeh., Georg Schwellnus, Verstorbene d. Fam. Bruninger, Hansen u. Nienhaus. **Di** 17 Rkr, 19.30 Meditatives Tanzen im PH. **Mi** 10 Kurs: Lebensqualität fürs Alter im PH, 17.55 Rkr, 18.30 M, JM Fam. Schimpp-Urlberger, JM Eltern und Geschwister Kratzer, Wilhelm u. Pia Ost m. verst. Söhnen.

Stadtbergen, Maria, Hilfe der Christen,

Bismarckstraße 63
So 10.15 Rosenkranz, 10.45 M, verstorbene Angehörige der Familie Hockauf, Helene Ulrich, 18.30 Maiandacht, musik. gestaltet von d. Leitershofen Stubenmusik. **Mo** 8 M, 8.30 Rkr. **Di** 8.30 Rkr. **Mi** 8.30 Rkr. **Do** 8.30 Rkr, 9 M, Verst. Angeh. d. Fam. Bäumlner u. Glotz, nach Meinung, Franz u. Rosalia Andrecia und verstorbene Angehörige, 14.30 Seniorentreff: „Geschichten und Märchen“ m. Silvia Mayer im großen Pfarrsaal, 19 Frauenkreis: „St. Gallus - Älteste Kultstätte Augsburgs“ m. Margarete Kreuzer; Treffpunkt 19 Uhr in St. Gallus. **Fr** 8.30 Rkr.

Dekanat Augsburg-Land

Pfarreiengemeinschaft Adelsried

Adelsried, St. Johannes der Täufer,

Kirchgasse 4
Sa 18 VAM, Verst. d. Fam. Kugelmann u. Thoma. **So** 9.30 PFG, M f. Lebende u. Verstorbene d. Pfarrei, Alfred u. Anna Wimmer, Verst. d. Fam. Benkard, Maier, Reitenauer u. Sailer, 9.45 anschl. Konventgebet, 19 Maiandacht. **Do** 18 M. **Autobahnkirche** a. d. Autobahnausfahrt Adelsried. - So- u. Feiert. 8, 10 u. 18 Go.

Pfarreiengemeinschaft am Kobel

Steppach, St. Raphael,

Kolpingstraße 8a
So 11 Fam.-Go., Hans u. Maria Schaich. **Mi** 8.25 Rkr, 9 M Verstorbene d. Fam. Marx u. Burda, Josefa Schrom. **Do** 17.25 Rkr (St. Gallus, Steppach), 18 M (St. Gallus, Steppach).

Kobelkirche, Maria Loreto,

Kobelstraße 36
Sa 16 BG, 16.30 Rkr, 17 VAM anschl. Maiandacht, Hermine u. Max Lutz, Fritz Wiblshäuser JM. **So** 16.30 Rkr u. BG, 17 Messe, Fam. Schalk, 19 Gemeinsame Maiandacht d. Neusässer Pfarreien z. Muttertag. **Mo** 8.15 Rkr, 19 Maiandacht. **Di** 8 BG, 8.15 M z. Heiligen Geist, 9 Rkr, 19 Maiandacht. **Mi** 8 BG, 8.15 M f. d. armen Seelen, 9 Rkr, 19 Maiandacht. **Do** 8 BG, 8.15 M z. Heiligen Schutzengel, 9 Rkr, 19 Maiandacht. **Fr** 14.30 Rkr u. BG, 15 M (Fatima) anschl. Maiandacht, um Hilfe des Heiligen Geistes, zur lieben Muttergottes (R).

Westheim, St. Nikolaus von Flüe,

Von-Ritter-Straße 6
Sa 17.30 Rkr, 18 VAM. **So** 9.30 PFG, Johann Trischberger, 19 Maiandacht d. Neusässer Pfarreien z. Muttertag i. d. Kobelkirche. **Di** 14 Seniorennachmittag, Reisebericht u. Fotoshow Insel im Atlantik- Madeira Frau Zäzilie Nußbaumer, 17.30 Rkr, 18 M Fam. Exler, Ziegler u. Wagner u. Erna Merkle u. Hanni Glatzl. **Mi** 19.30 Bibelabend. **Do** 10 M im Notburgaheim. **Fr** 7.25 Schülermesse.

Hainhofen, St. Stephan,

Am Kirchberg 10
Sa 10 Taufe: Emiliy Hermann, 18 VAM Franz Weizenegger u. Eltern, Alois u. Franziska Seitz, Hannelore u. Josef Niederhofer, Michael Durner JM. **So** 9 PFG, 19 Maiandacht i. d. Kobelkirche z. Muttertag. **Mo** 8 Hausfrauenmesse u. anschl. Frühstück im Pfarrhaus. **Di** 19.30 KAB-Abend Begegnung m. Pfarrerin Stephanie Heiß. **Mi** 8 M Veronika u. Wilhelm Heinzlmann. **Do** 8 M i. Schlipshelm, Fam. Egger.

Pfarreiengemeinschaft

Altenmünster/Violau

Altenmünster, St. Vitus,

Rathausplatz 2
Sa 18 Wort-Gottes-Feier z. Bürgerempfang im Schulhof. **So** 9.25 Rkr, 10 M Marion Walter, Josef Kröner u. Angehörige, Josefa Melzer, Albert Wiedemann, Angeh. Herdin, Jaser u. Spengler, Berta

Schönthier u. verstorbene Verwandtschaft, Maria u. Karl Weindl, 18 Kindermaiandacht. **Di** 19 M Georg Fratz, Leonhard u. Walter Rappler, Irmina Roball, Verstorbene d. Fam. Rieger u. Lutz u. d. lieben Muttergottes z. Dank. **Mi** 19 M (Kapelle Hennhofen), Aloisia Buggele.

Baiershofen, St. Leonhard,

Dorfanger
So 18 M Frieda, Thekla u. Xaver Klaus, Elfriede Steichele, Konrad u. Hilde Weisshaupt u. Angehörige, Sepp Fischer, Elt. u. Geschw. **Di** 9 M Maria Bickel u. Sohn Johann, Josef Kaifer.

Hegenbach, St. Georg,

Kirchgasse
Sa 14 Taufe: Ben Berchtenbreiter, 19 M Leonhard u. Frieda Baumann u. Elt. u. Alfred Kraus, Georg Mair, Emma u. Thomas Baumann u. Elt. **So** 19 Feierliche Maiandacht.

Violau, St. Michael,

St. Michael-Straße 8
Sa 10 M Wallfahrt d. PG Dürrlauingen, 11.15 M m. d. Kommunionkindern aus Zusamalthem, 13 Trauung: Franziska Engel u. Daniel Lauter, 17.30 BG, 18 VAM, Josef Seitz u. Verstorbene Kindig u. Federl, Luise u. Georg Käuffler, Julianna u. Johann Feldmeier, Julianna u. Anselm Schorer u. Angehörige, Josef u. Irmgard Pill. **So** 9.30 Rkr, 10 Pfarr- u. Wallfahrtsgottesdienst, M f. d. Lebenden u. verst. d. Pfarreiengemeinschaft, Johann u. Maria Schmid, Verstorbene Stadler u. Steppich, Margarete Kuhn u. Angehörige, Xaver u. Josefa Steck, Ludwig u. Bernhardine Wengenmaier, Wenzel Pux, Theresia u. Matthias Wörner, Elt. u. Verstorbene Miller, Mathilde Glenk, Maria u. Josef Heinle u. Angehörige, Nora Niesner, 11.30 M Wallfahrt d. Pfarreiengemeinschaft Aschberg, 14 Feierliche Maiandacht m. Wallfahrern aus St. Martin, Illertissen. **Mi** 8 Aussetzung und Beichtgelegenheit, 8.30 Fatima-Rosenkranz, 9 Wallfahrtsgottesdienst, Peter u. Margarete Gumpf und Söhne, Anna u. Alois Rossmann und Angehörige, Wally u. Ludwig Mecklinger u. Sohn, Marie Nather, Werner Miehle, Helmut Rosenwirth, Verstorbene Steppe, Specker u. Verwandte, nach Meinung, Maria u. Rudolf Micheler und Angehörige, Fanni Weis, Christina Mayr und Gabriele Timpel, verstorbene Verwandtschaft Miehle u. Reitschuster, Konstantin Mayer u. verstorbene Angehörige, Matthias Roßmann u. Verwandtschaft, Angeh. Biber u. Dumberger, Elisabeth Thyroller, Elisabeth Thyroller, Elt. Hannig u. Söhne, Ludwig, Kreszenz u. Karola Fendt. **Fr** 11 M m. d. Wallfahrtsgruppe aus Schweinspint.

Zusamzell, St. Nikolaus,

St.-Nikolaus-Straße 2
So 8.30 M Josefa u. Benedikt Häußler, Anna Raffler, Josefa u. Reinhold Regner, Fam. Käßmair u. Anwander, Ottilie Helmschrott, Christine u. Markus Engelmann, Elisabeth u. Franz-Xaver Leitenmaier u. Enkel Markus, Juliane Scheingraber, Irmgard u. Franz Hutner u. Karl u. Maria Kraus, 19 Maiandacht (gestaltet von d. Kirchenverwaltung).

Pfarreiengemeinschaft Batzenhofen**Batzenhofen, St. Martin,**

Martinstraße 6

So 9 Rkr, 9.30 PFG f. d. Lebenden u. verst. d. Pfarrei, Berta, Willi, Anna, Josef u. Tobias Köhler, Maria u. Otto Mozart, Alfred u. Lydia Demharter JM u. Bruder Siegfried Neumair JM, Rosmarie u. Georg Geigl, Hilde u. Josef Huber, Walburga u. Josef Kuchenbaur, 19 Kirchenkonzert. **Di** 18.30 Rkr i. d. Sebastianskapelle um Bewahrung d. Schöpfung, 19 M i. d. Sebastianskapelle, Lucia von Tein JM, Matthäus u. Sofie Wörle u. Fam. Högerle. **Do** 9 M anschl. Frauenfrühstück. **Fr** 18.30 Rkr f. d. Flüchtlinge, 19 M nach Meinung.

Rettenbergen, St. Wolfgang,

Wolfgangstraße 1

Sa 18.30 Rkr um Gedeihen d. Feldfrüchte, 19 VAM Peter Furchtner.

Pfarreiengemeinschaft Biberbach**Affaltern, St. Sebastian,**

Pfarrer-Brümmer-Straße

Sa 12.30 Trauung: Martin Kraus u. Regina Haslinger. **So** 9 PFG, Hermann Lindenmayr JM. **Mi** 18 Rkr.

Biberbach, St. Jakobus maj.,

Am Kirchberg 24

Sa 9.30 M im melkitisch-katholischem Ritus m. d. Bitte um Frieden i. Syrien u. dem Nahen Osten, 14 M z. Ehrentag des Alters anschließend Kaffee u. Kuchen im Pfarrsaal, 18.30 Rkr u. BG, 19 VAM Erna Merkle, Josefa Frey, Anton Gai u. † Angeh., Verst. Thannhauser Fußwallfahrer, Wilhelm Hitzler, Otto u. Anna Herb, Josepha Rödl u. † Deffner. **So** 10 Musikschulgottesdienst, 14 Maiandacht z. Muttertag (mit Vocalis, Kolping u. d. Erstkommunionkindern) an d. Lourdesgrotte, 18.30 Fatima-Rkr. **Mo** 19.30 Taizegebet. **Di** 8 M Peter, Andreas u. Wilhelmine Duttler, Anna Wecker, Josepha Rödl. **Do** 18.30 Rkr, 19 Abendmesse, Karl u. Ilse Zill, Vera u. Uwe Ziernhöld, Amalie Schuster, Anna Zeller, 20 Bibelkreis.

Bonstetten, St. Stephan,

Kirchstraße 2

Sa 18.30 Rkr und BG, 19 VAM f. Dreißigstgedächtnis Bruno Fischer. **So** 8.30 BG, 9 PFG, 19 Maiandacht. **Mo** 8 M Magdalena u. Joseph Mayr, Elt. u. Geschwister. **Mi** 8 M Maria Aloisia Kramer, Anna Elisabeth Biehler. **Do** 19 M Herbert Merk. **Fr** 8 M Elt. Neidlinger m. Kindern u. Angeh.

Pfarreiengemeinschaft Diedorf**Diedorf, Herz Mariä,**

Marienplatz 2

Sa 19 Maiandacht, gest. vom Frauenbund. **So** 10 Pfarr- u. Fam.-Go., Carola Dirsch, Seitz u. Grundler, Dr. Richard Harslem u. Angeh., 19 Abendmesse, Fam. Wendle u. Fischer, Pius u. Sophie Simlacher, Theresia u. Hyazinth Wiedemann und verstorbene Angehörige. **Di** 18.25 Rkr, 19 AM i. St. Bartholomäus, Brenner, Hunfeld u. Spengler. **Mi** 10 Go im Haus Vinzenz. **Do** 18.25 Rosenkranz. **Fr** 8.30 Go, Erwin Scharm u. arme Seelen, Stefan Rittel, Willi Reisacher, Elt. Simnacher u. Seibold.

Pfarreiengemeinschaft Dietkirch**Agawang, St. Laurentius,**

Obernesfried 2

Sa 8 Rkr. **Di** 8 Rkr. **Mi** 19 Euch.-Feier, Alois u. Barbara Knöpfle u. verst. Angeh., JM Alois Mayr u. verst. Angeh., Thersia u. Richard Keerl u. verst. Angeh., zu Ehren d. Mutter Gottes. **Do** 8 Rosenkranz. **Fr** 19 Rosenkranz.

Dietkirch, St. Johannes Baptist,

Kirchplatz 3

So 10 Fam.-Go. z. Muttertag im Schulgarten Gessertshausen musikalisch gestaltet von d. Blasmusik Gessertshausen, Ulrich Ziegler, Sophie u. Georg Gnant, Aloisia Wiedenmann, Josef u. Elisabeth Nerz u. Angehörige, Fam. Wilhelm Straßer, Verstorbene d. Fam. Harmert-Ostermann, 12.30 Rkr (St. Peter u. Paul Wollishausen). **Di** 18 Bittgang von Wollishausen u. Gessertshausen nach Dietkirch, 18.30 Bittmesse, Verstorbene d. Fam. Schorer u. Schwester Maria Gertraud Vogt u. Gertrud Lutz, Walter Wagner, Fam. Übelhör, Sophie Jochum. **Fr** 18.30 Maiandacht (St. Peter u. Paul Wollishausen).

Döpshofen, St. Martin,

St.-Martin-Straße

So 13.30 Rkr.**Kutzenhausen, St. Nikolaus,**

St.-Nikolaus-Straße

So 8.30 Euch.-Feier, Verst. Angeh. Förg-Braun, Barbara u. Michael Kugelmann u. verst. Angeh., zu Ehren d. hl. Schutzengel, Verst. Angeh. Merk-Schnaderböck, Alois u. Rosa Leitenmaier, 19 Feierl. Maiandacht mitgest. vom Kirchenchor anschl. Fahrzeugsegnung. **Mo** 8 Rkr. **Di** 19 Maiandacht. **Mi** 13.30 Seniorentreff im PH (Pfarrheim Kutzenhausen). **Do** 8 Rkr.

Margertshausen, St. Georg,

St.-Georg-Straße 2

So 19 Maiandacht gestaltet vom PGR. **Di** 17.45 Bittgang von Margertshausen nach Dietkirch. **Do** 8.30 Rkr/Andacht, 14.30 Seniorennachmittag im Bürgerhaus.

Rommelsried, St. Ursula,

Am Herzogberg 10

Sa 19 Euch.-Feier am Vorabend, JM Anna Maier u. † Angeh., Georg Mayrhörmann. **So** 9 Rkr. **Di** 19 Rkr. **Do** 19 Euch.-Feier i. d. Hl. Grab-Kapelle m. Segnung des neuen Altares Verst. Mitglieder d. Kirchenverwaltungen u. d. Pfarrgemeinderäte u. f. alle Wohltäter u. Gönner d. Pfarrei, Maria Hauser u. Theresia Holmer, Anna Wolf.

Ustersbach, St. Fridolin,

Schmiedberg 2

So 9.30 Rkr d. MMC, wird an d. Grotte gebetet, 10 Fest-Go an d. Grotte, anschl.

Pfarrfest am Forum Ustersbach Festprediger: Diakon Dominik Loy, M Maria Zott, Verst. Angeh. Schmid, Zott, Fischer u. Thoma, verst. Angeh. Fam. Fendt u. Wagner, JM Maria Pichler, Matthias u. Elsa Wank. **Di** 9 Teegespräch im PH, 18.30 Rkr. **Mi** 14 „Mehr Lebensqualität im Alter“ im PH. **Do** 19 Gebetskreis (Kapelle St. Maria Magdalena Baschenegg).

Pfarreiengemeinschaft Dinkelscherben**Anried, St. Felizitas,**

Reichenbachstr. 8

So 10 M Karolina u. Cornelius Enderle, Alois und Ida Thoma, Annemarie Enzler, Johann und Justina Enzler, Andreas und Theresia Steppich, 19 Maiandacht. **Mi** 19 M.

Breitenbronn, St. Margareta,

Talstraße 6

So 8.30 Pfarrgottesdienst, Rosmarie Singl, Sofie u. Stefan Klemmer u. Xaver u. Maria Birle, Josef u. Maria Meyr, Lorenz u. Anna Zott, 13.30 Maiandacht, bei schönem Wetter an d. Grotte.

Dinkelscherben, St. Anna,

Spitalgasse 8

Sa 14 Taufe, 18.30 St. Anna: Rkr u. BG, 19 St. Anna: VAM Herbert Möschl, Sophie u. Josef Wank, Lorenz, Josef u. Martin Litzel m. Eltern, Wilhelm Böck. **So** 9.30 St. Simpert: Rkr, 10 St. Simpert: M, Annemarie JM u. Martin Knöpfle, Viktoria Leitenmair, Hermann JM u. Maria Hölker, Franz Schleich JM, Anton Zott, Elt. u. Geschwister, Maria Müller m. Verw. Zimmermann u. Agnes Meine m. Angeh., Anna Müller, Hilde Högel u. Maria Umgelder, Verst. Voge, Verst. Spengler, Helmut Maier u. Eltern, Johann u. Erich Fischer u. Eltern, Fr. Stegmann u. Fr. Wegele, Dreißigst-M f. Marianne Neubauer, 18.30 Maiandacht m. Frauensegnung an d. Grotte - gestaltet vom Kath. Frauenbund (bei Regen i. d. St.-Anna-Kirche). **Mi** 9 Altenh.: Wortgottesdienst. **Do** 19 Altenh.: M Anni u. Bruno Viehauser (Freunde), Elt. Stark u. König. **Fr** 9.30 Altenh.: M Kastner / Hartmann.

Ettelried, St. Katharina,

Pfarrer-Bort-Straße 2

So 8.30 M Anna und Josef Schmid, Anna und Alois Knöpfle, Johann Scherer u. Eltern, Erna und Hermann Seibold, Gertraud u. Georg Knöpfle und Sebastian Knöpfle, Verwandtschaft Ferschl und Refle, Henriette Fluhr, Kreszenzia Höck u. Wilhelmine Rose, 19 Maiandacht. **Mi** 19 M Fam. Scherer, Viktoria Scherer und Verwandtschaft.

Feigenhofen, St. Peter und Paul,

Hirtenweg 2a

Di 19 Rkr. **Mi** 19 Abendmesse, Leonhard Kögel, verst. Elt. u. Geschw. **Do** 20 Bibelkreis.

Fleinhausen, St. Nikolaus,

Dekan-Prölle-Straße 1

Sa 19 VAM Edeltraud Kempfer, Verst. d. Fam. Färber. **Di** 18.30 Rkr, 19 M Cäcilia Kastner u. Tochter Brigitte, Centa Gemeinhardt.

Grünenbaindt, St. Peter u. Paul,

St.-Leonhard-Straße

So 14 Taufe, 17 Leonhardskapelle: Rkr. **Di** 19 M Antoniette u. Max Harrieder u. Verw., Ulrich Zott u. Angeh., Martin Wundlechner.

Häder, St. Stephan,

Kirchplatz 5

So 8.30 Kapelle: M anschl. Flurumgang, Angeh. Roth u. Schmid, Maria Haid, Viktoria u. Thomas Misbrenner, Maria u. Viktoria Knöpfle, Johann Mayr JM, Elisabeth Böck, Alfred Ritter u. Sohn Alfred, Anna u. Max Ritter, Franz Felbermayr u. Veronika u. Anton Löffler, Mechtild Walter, 19 Kapelle: Maiandacht. **Di** 8.30 Kapelle: Rkr. **Do** 19 Kapelle: M Alois Leutenmayr u. Kinder Mina u. Siegfried u. z. Hl. Antonius, Stefan u. Veronika Kreidenweis u. Sohn Stefan.

Oberschöneberg, St. Ulrich,

Maienbergstraße 12

Sa 19 VAM -anschl. BG, JM Xaver Bihler, Leo u. Klothilde Kraus, Josef Deffner, Verstorbene d. Fam. Deffner, Steger u. Ebner. **So** 19.30 Maiandacht i. d. Marienkapelle Saulach. **Mo** 16.30 Rkr. **Di** 16.30 Rkr. **Do** 19 M -anschl. BG, Walburga Frey, Georg u. Theresia Frey, Gertraud Weitmann u. Angehörige, Maria Greiner. **Fr** 16.30 Rkr.

Ried, Mariä Himmelfahrt,

Hattenbergstraße 16

Sa 18.30 Rkr. **So** 10 Sonntagsgottesdienst, JM Alois Denk, Maria Hechtel, Maria Birle, Josef u. Emma Birle, Verstorbene d. Fam. Angerer u. Zott, Xaver u. Barbara Miller, Elt. u. Geschw. **Mo** 18.30 Rkr. **Di** 18.30 Maiandacht, 19 M -anschl. BG, Verstorbene d. Fam. Schmid u. Müller, Verstorbene d. Fam. Knöpfle, Dirsch u. Zott, Josef u. Maria Merk. **Mi** 18.30 Rkr. **Do** 18.30 Rkr. **Fr** 18.30 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft Emersacker**Emersacker, St. Martin,**

Lauterbrunner Straße 2

Sa 16.30 Taufe. **So** 8.15 Rkr, 8.45 PFG f. d. Lebenden u. verst. d. Pfarreiengemeinschaft. **Di** 8.30 M am Gnadenaltar für, Xa-

Bestattungsdienst der Stadt Augsburg

Da, wenn Sie uns brauchen:
Tel. 0821 324-4028 oder 0821 324-4033

Tag und Nacht erreichbar, auch Sonn- und Feiertags
Morellstraße 33, 86159 Augsburg
Fax 0821 324-4035
bestattungsdienst@augsbuerg.de



Stadt Augsburg

Bestattungen
Überführungen
Bestattungsvorsorge

ver u. Anna Mannes m. Judith u. Dora. **Do** 18.30 Bruderschafts-Rosenkranz, 19 M f. d. Lebenden u. verst. d. Bruderschaft, Auguste JM u. Rudolf Hnida u. Angeh., Martha Rau u. Elise Furkert.

St. Martin, Heretsried,

Augsburger Straße 9

So 10 M Blasius u. Anna Jehle, Verst. d. Fam. Bernhard u. Sigmund, Elt. Meierhofer u. Sohn Martin, 19 Maiandacht an d. Kap. musikalisch gestaltet von d. Harmoniemusik Welden. **Mi** 13.30 M Xaver u. Theres Link (Stiftsmesse), Juliana u. Georg Hammer, Sohn Georg u. Alois u. Maria Stadler, anschl. Seniorennachmittag.

St. Vitus, Lauterbrunn,

Hauptstraße

Sa 18.30 Rkr u. BG, 19 VAM, Erich Kraus u. Johann Kahn JM, Paula JM u. Karl Graf u. Verst. d. Fam. Baumhauer u. Nowak, Otto Burkner u. verst. Ang., Anna, Josepha u. Marianne Wagner. **Mi** 9 M Verstorbene Pfarrer, Lehrer u. Lehrerin Frau Martin, anschl. Muttertags- u. Vatertagsfrühstück.

Pfarreiengemeinschaft Gablingen

Achshheim, St. Peter u. Paul,

Kirchweg 2

So 18 Rkr, 18.30 PFG, Veronika Stumpf mit Angehörigen, Katharina und Karl Jakob mit Barbara Dumler, Walburga und Wendelin Kranzfelder, Johann und Maria Lauter mit Tochter, Maria Franz und Johann Eberle, anschl. Maiandacht. **Mo** 18 Rkr. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M Verst. Durner und Gruber, Josef und Paula Ullmann, Anna Dreyer.

Gablingen, St. Martin,

Schulstraße 19

Sa 14 Taufe: Timo Lindenmayr, 18.30 Rkr, BG, 19 VAM, Bruno Saliger mit Angehörigen, Eltern Auernhammer mit Angehörigen, Hans Schmid JM, Walburg Fischer, 20.30 Pfingstnovene im Obergemach. **So** 9.45 Rkr, 10.15 PFG, Barbara Weber mit Schwester Sophia, Edeltraud Schmid JM, Josef Lutz, 19 Maiandacht, 20.30 Pfingstnovene im Obergemach. **Mo** 20.30 Pfingstnovene im Obergemach. **Di** 18.30 Maiandacht, gestaltet vom Liturgiekreis, 19 M Verst. Hübel und Wessel, 20.30 Pfingstnovene im Obergemach. **Mi** 19 Halbzeitpause - Herz-hoch-3-Andacht - Wenn Eltern alt werden - , 20.30 Pfingstnovene im Obergemach. **Do** 18 Anbetung und Rkr, 19 M Verst. Knöpfle und Steppich, Martin Wollmann und Verst. Ruef, Anton Liebert JM, Berta Thoma, Rudolf Fitz mit Angehörigen, 20.30 Pfingstnovene im Obergemach. **Fr** 8.15 Laudes und M, um eine gute Ernte, anschl. Frauenfrühstück, 20.30 Pfingstnovene im Obergemach.

Pfarreiengemeinschaft Gersthofen

Gersthofen, St. Jakobus (Stj),

Schulstraße 1

Gersthofen, Maria, Königin des Friedens (MKdF),

Johannesstraße 4

Sa PGH: 9.30 Wort-Gottes-Feier, ULK: 13 Taufe, Stj: 17.15-17.45 BG, 18 VAM, Hubert u. Irmgard Meitinger, Josef Gerner,

Ingrid König u. Johann Gasteiger, Karl Hintermayr, JM Zenta Baumgartl. **So** Stj: 8.30 PFG, MKdF: 10.15 M, JM Ludwig und Lidwina Traber, 11.30 Taufe, Stj: 18.30 Feierliche Maiandacht mit den Erstkommunionkindern, besonders für Kinder und Familien. **Mo** Stj: 9 M. **Mi** Stj: 9 M Eusebius Fünfer u. Angehörige, Maria Reimer. **Do** ULK: 9.45 Stille Anbetung, Stj: 19 M. **Fr** AWO: 14.45 Andacht, StE: 17 Rkr, 17.30 M.

Hirblingen, St. Blasius,

Wertinger Straße 26

So 9.30 PFG, Anna u. Adolf Fried u. deren Kinder, Walburga Pfiffner, verst. Schneider u. Angeh., Therese Brem u. verst. Angeh., Leonhard Schrettle u. Eltern, Konrad Sailer, Stefanie u. Michael Durner JM, 19 Maiandacht. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M, Andreas Wagner JM u. Elt. Stegmiller. **Fr** 8.15 M.

Pfarreiengemeinschaft Horgau

Biburg, St. Andreas,

Ulmer Straße 6

So 9 PFG, Georg Strasser, 19 Maiandacht.

Fr 19 M f. d. armen Seelen.

Horgau, St. Martin,

Martinsplatz 1

Sa 13.30 Wortgottesdienst m. Trauung von Jasmin Mareth u. Oliver Heger (St. Maria Magdalena Horgaugreut), 18.30 Rkr, 19 VAM, Rudolf u. Magdalena Mayr, Luise u. Rudolf Kluge, Andrea Noder-Ganser. **So** 10.15 PFG, Franziska Endrös, 19 Maiandacht. **Di** 19 M (St. Maria Magdalena Horgaugreut), z. Dank. **Mi** 19 M (St. Nikolaus Auerbach), Blandina Schorer, Elt. u. Geschw. u. Kaiser, Elt. u. Geschw. **Do** 19 M Johann Güttinger m. Elt., Josef Tögel (30-Tage-Messe).

Pfarreiengemeinschaft Meitingen

Meitingen, St. Wolfgang,

St.-Wolfgang-Straße 2

Sa 18 Rkr. **So** 10 Sonntagsgottesdienst, JM Maria Schaffer u. Verstorbene d. Fam. Schaffer u. Rieger, Georg Horrer u. Gabriele Stegmiller, 18.30 Rkr u. BG, 19 Abendmesse, Katharina u. Josef Hartung, Sr. Richardis Schulz u. Geschwister, Hubert u. Maria Peschek, Karl u. Aloisia Titz, Sofie u. Bartholomäus Marb, Anni Reichart. **Mo** 10 M im Johannesheim, Gabriele Rieger, Waldemar u. Milli Strominscke, Walburga, Florian u. Johanna Schlicker u. Johann Hillenbrand, Jörg Stefaniak u. verstorbene Angehörige, Franz Spandl u. Walburga Bock, 17 Eucharistische Andacht, 17 Ewige Anbetung, 18 Eucharistischer Rkr, 18.30 gestaltete Anbetungszeit, 19.30 feierlicher Abschluss m. Eucharistischem Segen. **Di** 9 M Maria Kindermann u. Zenta Spann, zu Ehren des unbefleckten Herzens, Rudolf Häckel, nach Meinung, Josef Geggerle, Hl. Josef u. Judas Thaddäus, Helmut Treffil m. Angeh., 14.30 Seniorennachmittag im Wintergarten des Johannesheimes; Thema: „Hochzeitsbräuche - früher u. heute“, 18 Rkr, 18.30 Maiandacht im Lerchenfeld - gestaltet KDFB (bei schlechtem Wetter i. d. Pfarrkirche). **Mi** 18 Rkr. **Do** 18 Rkr, 20 Bibel- u. Gebetskreis im Haus St.

Wolfgang. **Fr** 18 Rkr, 18.30 M Antonie Gaugenrieder u. Schwester Anna, Rosa u. Afra, Karl Ludwig.

Langenreichen, St. Nikolaus,

Wertingerstraße 61

So 10 Sonntagsgottesdienst, Elisabeth u. Alois Spiegel, Gustav u. Maria Rauch, Irmgard Schmidbaur, Albert u. Katharina Eichberger, Florentine Pauler, 19 Rkr i. St. Stephan. **Mi** 18.30 Maiandacht, 19 M Georg Sailer.

Herbertshofen, St. Clemens,

Klemensstraße 12

Sa 17.25 Rkr u. BG, 18 VAM Michael u. Maria Artmann, Elisabeth Deisenhofer, Georg u. Anna Deisenhofer u. Verst. Deisenhofer u. Schneider, Hanne, Kurt u. Bernd Häusler u. Verstorbene Mayer, Johannes Gabriel u. Alfons u. Maria Kulik, Georg u. Maria Schur sowie Verstorbene Leibrecht. **So** 8.30 Pfarrgottesdienst, Messe für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarreiengemeinschaft, Andreas Schäffler m. Brüdern Franz u. Josef, Magdalena u. Josef Wanka, 18 Rosenkranz in der Kapelle St. Martin Erlingen, 18.30 Rkr. **Mo** 18.30 Rkr. **Di** 18.30 Rkr, 19 Maiandacht. **Mi** 14 Seniorennachmittag - Reisebericht: Polen - von d. Ostsee bis zur Tatra; Referenten: Evelin u. Gernot Reiß, 18.30 Rkr. **Do** 18.25 Rosenkranz, 19 M, JM Josef Schiller m. Maria Schiller und Angehörige, Maria u. Xaver Erhard u. Angehörige, Johann Fünffinger und verstorbene Angehörige, Christine Wieser, JM Raimund Bohmann. **Fr** 18.30 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft Neusäß

Aystetten, St. Martin,

Martinsplatz 4

Sa 17 Rkr. **So** 10.30 M m. Kirchenchor, Hildegard Bundesmann, Maria u. Josef Steinbock, Theresia u. Franz-Xaver Steinbock. **Di** 9 M, 8.30 Rkr. **Mi** 18.45 Maiandacht i. d. alten Kirche. **Do** 9 M i. d. alten Kirche.

Neusäß, St. Ägidius,

Bgm.-Kaifer-Straße 6

Sa 14 Taufe, 18 Beichtgelegenheit, 18.45 Vorabendmesse der Pfarreiengemeinschaft, 18.15 Rosenkranz, Angeh. Bihler-Greifenegger, Schreiber-Massing u. Ewig, Hildegard u. Martin Wörle, Dietrich Hank u. Töchter Beate u. Carola. **So** 9 Pfarrmesse, Charlotte und Josef Heinrich, Marie-Luise und Leonhard Hirschmann und Angehörige, Magdalena und Augustin Schmidt und Sandtner. **Mi** 12.30 Maiwallfahrt nach Matzenhofen, 18.45 Maiandacht in der Kapelle, 18.15 Rosenkranz. **Do** 17.15 Anbetung i. Stille in der Ägidiuskapelle. **Fr** 9 M in der Kapelle, 18.30 Maiwallfahrt nach Matzenhofen.

Neusäß, St. Thomas Morus,

Gregor-Mendel-Straße 1

Sa 10.30 M im Pflegeheim am Lohwald. **So** 10.30 M Lebende u. Verstorbene d. Pfarreiengemeinschaft Neusäß, Angeh. Schüler. **Mi** 9 M. **Do** 15.45 Anbetungszeit im Pflegeheim am Lohwald, i. d. Kap., 18.45 M für die Verstorbenen in unserer Pfarreiengemeinschaft, Rudolf Brandel u. Rosina Beil, Anna Schröppel, Maria u. Georg Rößle.

Ottmarshausen, St. Vitus,

St.-Vitus-Straße 6

Sa 16 Taufe. **So** 10.30 M Josef u. Enja Fürst. **Do** 9 M, Hl. Josef.

Täfertingen, Mariä Himmelfahrt,

Portnerstraße 4

Sa 17 Rosenkranz. **So** 9 M, 8.30 Rosenkranz, Rosa u. Sebastian Sinning, Otmar Mießl, Fam. Märzacker. **Di** 18 Maiandacht. **Fr** 9 M, 8.30 Uhr Morgenlob.

Pfarreiengemeinschaft

Nordendorf/Westendorf

Nordendorf, Christkönig,

Kirchweg 1

So 19 Maiandacht. **Di** 8.30 Rkr. **Do** 18.30 Rkr. **Fr** 19 Schönstatt Bündnisandacht.

Allmannshofen, St. Nikolaus,

Amselweg 1

Sa 18 VAM Viktoria Pribil, Josef u. Margarete Finkel, Josefa Ehleiter (JM), Lorenz u. Theresia Spegler u. verstorbene Angeh. **Di** 18.30 Maiandacht. **Do** 18.30 Maiandacht i. d. Druisheimer Kap.

Ehingen, St. Laurentius,

Hauptstraße 47

So 8.30 M für d. verst. d. Freiwilligen Feuerwehren Ehingen u. Ortlfingen, 19 Maiandacht, musikalisch gestaltet von MGV Ehingen (Frauenkirche Ehingen). **Mi** 14 Wallfahrt d. Pfarrei St. Georg Augsburg-Stadtmitte: 14 Uhr Kirchenführung, anschl. Maiandacht (Frauenkirche Ehingen), 18.30 Maiandacht (Frauenkirche Ehingen).

Westendorf, St. Georg,

Schulstraße 4

Sa 21 Marienfeier, Sternwallfahrt aus d. Orten. **So** 10 PFG, Verstorbene Ernst u. Müller, Johanna Schmid, Elt. u. Schwiegereltern, Fam. Rechner u. Sailer u. verstorbene Angehörige, Centa Utz JM u. Anton Utz, Georg u. Walburga Wetzstein u. verstorbene Angehörige, Konrad Endres, 13.30 Eucharistische Anbetung. **Di** 18.30 Rkr, 19 M Sofie Ihle u. verstorbene Angehörige, Sofie Schmid (Frl. Sofie), Marion Fackler. **Mi** 18.30 Rkr (Heilig Kreuz Kühleenthal), 19 M (Heilig Kreuz Kühleenthal), Leonhard Sturz u. Eltern, Martin Wieland u. Elt. **Fr** 18.30 Pfingstandacht (Sieben Schmerzen Mariens Waltershofen).

Oberschönenfeld,

Zisterzienserinnen-Abtei,

Oberschönenfeld 1

Tägl. 16.55 Rkr i. d. Hauskapelle, 17.30 Vesper. Werktags findet der Gottesdienst in der Hauskapelle statt. **Sa** 7 M Leb. u. Verst. d. Fam. Beblo, Leb. u. Verst. d. Fam. Z., z. E. d. hl. Muttergottes. **So** 8.30 M Verw. d. Fam. Ernst Bayer, Lorenz Mayer, Kathi Mayer u. Sohn Gerhard, Georg und Veronika Kraus, Franz Denk. **Mo** 7 M, JM Martin Reisser, Leb. u. Verst. d. Fam. Sporer, in einem besonderen Anliegen v. Fam. G. **Di** 7 M Hanna Martin, Josef Steinle, f. Schwerkranken. **Mi** 7 M Marianne Heim u. Fam., Lebebenede und Verstorbene der Familie Scholz-Kringe, z. E. d. hl. Josef. **Do** 7 M Barbara u. Hermann Dehler, z. E. d. hl. Judas Thaddäus, i. e. bes. Anliegen. **Fr** 7 M Äbtissin M. Caritas Schmidberger, Josef u. Franz Knöpfle, f. d. Verstorbenen.

Pfarreiengemeinschaft Stettenhofen Langweid, St. Vitus,

Augsburger Straße 28

Sa 6 Pfingstnovene (2. Tag), 18 Rkr u. BG, 18.30 Jug.-Go, für d. Lebenden u. verst. d. Pfarrei, Maria Vetter u. Elt. Kranzfelder, Verst. Wagner, Ziegler u. Tomay, Barbara Steiger, Marianne Lutz u. Verst. d. Fam. Lutz u. Neubauer, Alois Josef Mayer JM u. Johanna Mayer, Juliana Schmidt, Verst. Weishaupt u. Angeh. **So** 6 Pfingstnovene (3. Tag). **Mo** 6 Pfingstnovene (4. Tag). **Di** 6 Pfingstnovene (5. Tag), 18 Bittgang u. M an d. St. Johanneskapelle (Bei schlechtem Wetter 18 Uhr Rosenkranz/18.30 Uhr Bittmesse), Theresia Schuster u. Maria Fendt u. Söhne. **Mi** 6 Pfingstnovene (6. Tag). **Do** 6 Pfingstnovene (7. Tag), 14.30 Seniorennachmittag, PH. **Fr** 6 Pfingstnovene (8. Tag).

Stettenhofen, Jesus, der gute Hirte,

Gablinger Straße 6

Sa 14 Taufe. **So** 10 PFG, für d. Lebenden u. verst. d. Pfarrei, Helga Kress, Helma u. Herbert Schams, Paula u. Emanuel Koutecky. **Di** 18.15 Rkr i. d. Nothelferkapelle. **Mi** 8.30 M Elt. Endlicher u. Angeh., 19 Maiandacht i. d. Nothelferkapelle. **Do** 20 KEB: Treffen d. Gruppe „Chantico“, PH.

Pfarreiengemeinschaft Welden**Welden, Mariä Verkündigung,**

Uzstraße 2

Sa 11 Taufe, 18 St. Thekla: VAM. **So** 8.45 PFG f. alle Lebenden u. verst. d. Pfarrei, Maria u. Michael Jäckle u. Thomas u. Mathilde Wagner u. Sohn Thomas, Maria u. Heinz Schönenberg u. Sohn Hans-Peter, Xaver u. Luzia Schneider u. Johanna Häring, Anna u. Jakob Huttner u. Söhne, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten zur Ewigen Anbetung, 11.15 Sakramentaler Segen, 18 St. Thekla: M. **Di** 18.30 Rkr, 19 AM, JM Josef Jäckle. **Do** 19 AM, Anneliese Wiedemann u. verst. Angeh., JM Johann u. Franziska Walther, Moritz Hodapp m. Angeh., Pius u. Josefa Mayr u. Karl u. Franziska Woldt, JM Johann Helbig, Thekla u. Ludwig Mielich u. Lieselotte Feil. **Fr** 18 PK: Bündnisfeier d. Schönstatt Bewegung vor dem Schönstatt Bild.

Reutern, St. Leonhard,

Ludwig-Rif-Str.

So 10 PFG f. alle Lebenden u. verst. d. Pfarrei, Josefa Wagner, Viktoria Glink, Kaspar, Rosemarie u. Franz Bunk u. Elt. Bunk u. Kraus, Maria Baur, Lisbeth Pahl u. Evelyne Barth u. Angeh., 18 Maiandacht. **Mi** 18.30 Rkr, 19 AM, Verst. d. Fam. Wagner u. Hereth.

Pfarreiengemeinschaft Willishausen**Anhausen, St. Adelgundis,**

Adelgundisstraße 12

So 8.30 BG, 9 M f. d. Pfarrgemeinde, Christine Naß, Verst. Elt. u. Geschw. Köpf. **Do** 8.30 Rkr, 9 M, nach Meinung (M), Centa Ott, Verst. Strehler u. Wunderle, Ägidius Ortler.

Willishausen, St. Martinus,

Biburger Straße 8,

So 10.30 Fam.-Go., - M f. d. Pfarrgemeinde, Maria Kastner, Irmengard Reitmayer, Ludmilla Dußmann. **Mi** 19 M (St. Niko-

laus Hausen), Verst. Hauser u. Birling. **Fr** 8.30 M im Gebetsraum des Pfarrhofs.

m. Deubach, St. Gallus (StG),

St.-Gallus-Straße,

So 19 Maiandacht, Musik. Gestaltung durch d. Frauenchor. **Di** 19 M Theresia Knoll u. Elt. Knoll, Verstorbene Leger u. Leistner, Johann Schmerbeck, Theresia u. Anton Mayr, Siegfried Huber, Josef u. Ludowika Mayr.

Pfarreiengemeinschaft Zusmarshausen**Gabelbach, St. Martin,**

Kirchgasse

So 8.45 M, 19 Maiandacht. **Mo** 9 Morgenbesinnung im PH, anschl. Frühstück, 19 Rkr f. uns. Fam. **Do** 19 Rkr.

Steinekirch, St. Vitus, Modestus u.**Kreszentia**

Hofmannstraße 12

Sa 18.30 Rkr f. uns. Fam., 19 VAM Georg Fischer, Justina u. Otto Fischer. **Mi** 19 Maiandacht. **Fr** 19 Rkr f. uns. Jugendlichen.

Wörleschwang, St. Michael,

Am Kirchplatz 4

Sa 18.30 Rkr f. uns. Fam., 19 VAM Helga Schenk, Maria Böck u. Anna Schenk, Elisabeth Hieber u. Josef, Theresia u. Lorenz Hieber, Maria u. Matthias Stöhr. **So** 19 Maiandacht. **Do** 18.30 Rkr, 19 M verst. Mitglieder des Frauenbundes, Albert u. Elisabeth Wipfler, Georg u. Kreszentia Deffner, Emma u. Gregor Krebs u. Strehler, Theresia u. Julius Knöpfle u. Hildegard Traber.

Wollbach, St. Stephan,

St.-Stephanus-Straße 1

So 10.15 M anschl. Segnung des Feuerwehrfahrzeuges, Edeltraud Schmid JM, Elt. u. Helene Weindel u. Tochter, Josef u. Paula Stöckle u. Nikolaus Bunk, Centa u. Xaver Stöckle. **Di** 19 Maiandacht.

Zusmarshausen, Maria Immaculata,

Kirchgasse 4

Sa 8 Rkr f. uns. Fam. m. Novenengebet z. Heiligen Geist. **So** 9.45 Rkr f. uns. Fam. m. Novenengebet z. Heiligen Geist, 10.15 M, Dreißigst-M Elfriede Kraus, Dreißigst-M Michael Berger, Strahl, Berger, Höfelle u. Elisabeth Deger, Edmund Müller, Renate Walter, Anna u. Erhard Forster u. Sohn Erich, Pfr. F.X. Weishaupt, Maria u. Franz Leutenmayr u. Angeh., Karolina Lenzgeiger u. Angeh., Adelheid u. Werner Hudalla, Wagle u. Müller, Gerlinde Hürle u. Andreas Bunk, Georg Streit, Fam. Frank u. Fam. Hausmann, Maria u. Xaver Meixner, Lisbeth Fischer JM, Johann Mayr, zu Ehren d. Mutter Gottes, 10.15 Kindergottesdienst im Haus Hildegundis, 15 Rkr a.d. Lourdesgrotte, 18 Maiandacht, musikalische Mitfeier: Frau Kröner. **Mo** 8 Fatimagebet m. Novenengebet z. Heiligen Geist. **Di** 8 Rkr m. Novenengebet z. Heiligen Geist, 16 M im Seniorenzentrum, Josef Reitmayer, Reitmayer, Anna u. Sebastian Dempf, Anni u. Alfons Walter, Müller, Marie Höchsmann u. Heinz Fürst, Johann Litzel. **Mi** 8 Rkr m. Novenengebet z. Heiligen Geist, 16 Rkr im Seniorenzentrum i.d. ehem. Krankenhauskapelle, 19 M i. d. Friedenskirche, Leopold Schwarz, Alois u. Regina Holland, Karl u. Albert Holland u. Maria Kraus. **Do** 8 Rkr

m. Novenengebet z. Heiligen Geist, 8.30 Offener Gebetskreis f. alle Anliegen, 10 Wortgottesfeier im Seniorenzentrum, 20 Initiativkreis kath. Männer CREDO im Haus Hildegundis. **Fr** 8 M Franz Reitschuster u. Böck u. Reitschuster, Leonhard Gabriel, Barbara Gabriel, zu Ehren d. Mutter Gottes u. d. Hl. Schutzengel, 18 Rkr i. d. Antoniuskapelle m. Novenengebet z. Heiligen Geist.

Dekanat Aichach-Friedberg**Pfarreiengemeinschaft Adelzhausen****Adelzhausen, St. Elisabeth**

Aichacher Straße 10

Sa 14 Muttertags-Seniorennachmittag (Bürgerhaus).

Heretshausen, St. Laurentius

Dorfstraße 20

Sa 11 Taufe: Raphael Held.

Hohenzell, St. Stephanus

Pfarrer-Marz-Weg 5

Sa 19 M m. Maiandacht, Magdalena Ottlinger JM, Rosa Bogenhauser JM.

Pfarreiengemeinschaft Affing**Affing, St. Peter und Paul**

Schloßplatz

Sa 12.30 Trauung. **So** 10.30 M Xaver, Adolfine u. Helmut Jakob, Ingrid Henkel, Viktoria Burger, Franz Mießl, 18.30 Kindermaiandacht an d. Grotte im Schlosspark (Treffpunkt Bücherstüberl). **Di** 18.30 Maiandacht. **Mi** 18 Maiandacht (Mariä Heimsuchung Frechholzhausen). **Do** 18.30 M Maria u. Johann Maurer, Geschw. Ziegler, Franz u. Sofie Meier u. Eva u. Josef Süß, Franz Xaver Riemensperger.

Anwalting, St. Andreas

St.-Andreas-Straße

Sa 5.30 Bittgang nach Inchenhofen, 14.30 Trauung (Salzbergkapelle, 7-Schmerzen Marias), 18.45 Rkr, 19.15 M Rita Pröll JM u. verstorbene Verwandtschaft Escher u. Pröll. **So** 11.30 Taufe (Salzbergkapelle, 7-Schmerzen Marias), 16.30 Maiandacht (Salzbergkapelle, 7-Schmerzen Marias). **Di** 18 Rkr, 18.30 M m. kleiner Maiandacht, Johann u. Sofia Zeitlmeir u. verstorbene Verwandtschaft, Juliana Recher u. verstorbene Angeh. **Fr** 18 Rkr, 18.30 M Kreszenz Zeitlmeir u. verst. Verwandtschaft, Martin Strobl u. verstorbene Verwandtschaft.

Aulzhausen, St. Laurentius und Elisabeth

Laurentiusplatz 2

So 8.45 Rkr, 9.15 M Anton Hammer JM Karolina u. Xaver Lesti. **Mo** 18.30 Dankgottesdienst d. Erstkommunionkinder. **Do** 19 Rkr, 19.15 M m. kleiner Maiandacht, zur immerwährenden Hilfe Mariens.

Gebenhofen, Mariä Geburt

Pfarrer-Wiedemann-Weg 2

So 7.30 Rkr, 8 M Fam. Schmidberger u. Holzapfel u. Xaver Lechner, Agnes Haas u. Cilli Lechner, Xaver Engelhard JM. **Mo** 18 Rkr, 18.30 M m. kleiner Maiandacht, Josef Rappolder JM.

Haunswies, St. Jakobus maj.

Pfarrweg 1

Sa 18 M d. lebenden u. verstorbenen Mitglieder d. Pfarreiengemeinschaft, Johann u. Therese Marquart, Konrad Lechner, Anna u. Alois Gabriel u. Geschwister, Sofie u. Alfred Lechner u. Anna Willer. **So** 18.30 Feierliche Maiandacht. **Mi** 18 M m. anschl. Flurumgang, Frieda Weiß, Maria Langer, Josef u. Sofie Higl m. Elt. u. Geschwister, Verstorbene Eibel u. Riemensperger.

Mühlhausen, St. Johannes und**Magdalena**

Von-Grafenreuth-Straße 2

So 10 Rkr, 10.30 M Konrad Hartl JM und Sohn Konrad u. Angeh. **Di** 18.15 Rkr, 18.30 M m. kleiner Maiandacht, zu Ehren des heiligsten Herzen Jesu, zu Ehren d. Mutter Gottes.

Pfarreiengemeinschaft Aichach**Aichach, Mariä Himmelfahrt**

Danhauser Platz 7

Sa 13.30 Taufe: Carl Ludwig Theodor Aurelius Lauenstein, Felix Vincent Mayer u. David Hartmann, 17-17.45 BG, 18 Jug.-Go, Rosemarie Mair, Herbert Türk, Manfred Ratzeck m. Mutter, Anni Ettner, Otto Bichler m. Elt. u. Geschw. Zwatschka, Schwester Witta u. Schwester Lioba. **So** 9 PFG m. besonderem Ged. derer, f. d. d. Heilige M von einem Missionar gefeiert wird., 10.30 Fam.-Go. m. Müttersegnung, Johann u. Maria Erhard, Anton u. Maria Zerhoch m. Enkeltochter Bianca Scharf. **Mo** 8.30 Laudes (Spitalkirche), 15.45 Rkr (Spitalkirche). **Di** 18 Maiandacht (Spitalkirche). **Mi** 9 Euch.-Feier (Spitalkirche), Therese Strasser, 15.45 Rkr (Spitalkirche), 16 „Weg“-Gottesdienst f. alle 1. Klassen (Spitalkirche), 17 „Weg“-Gottesdienst f. alle 2. Klassen (Spitalkirche), 18 Maiandacht am Sisischloss i. Unterwittelsbach f. d. ganze Pfarreiengemeinschaft. **Do** 9



GRIENEISEN BESTATTUNGEN

Wir sind für Sie da
und helfen Ihnen sofortTag & Nacht
0821/44 07 50

- individuelle Vorsorgeregungen
- jederzeit Hausbesuche
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Trauerfeiern nach Ihren Wünschen

Neusässer Straße 12 | Augsburg
www.ahorngrieneisen.de

Euch.-Feier (Spitalkirche), Fam. Riegel u. Heigl, 14 Krankengottesdienst im Speisesaal des Hl. Geist Spitals, 19 Maiandacht gestaltet vom Aichacher Frauenbund (Spitalkirche). **Fr** 9 Euch.-Feier (Spitalkirche), Verstorbene d. Fam. Militich, Reichert u. Weiser, 15.45 Rkr (Spitalkirche), 17 Euch.-Feier (Krankenhauskapelle), 19 Taizé-Gebet (Pfarrzentrum St. Michael).

Ecknach, St. Peter und Paul

Pfarrer-Steinacker-Straße 56

So 9.15 BG, 10 Euch.-Feier, Kaspar Kreitmair, zu Ehren des heiligen Josef, 19 Feierliche Maiandacht (die Kommunionkinder mögen i. Kommunionkleidung u. m. Kerzen teilnehmen). **Mo** 18.30 Rkr. **Mi** Maiandacht um 18 Uhr am Sisischloss i. Unterwittelsbach besuchen.

Oberbernbach, St. Johannes Baptist

Blumenstraße 1

So 18 Euch.-Feier, Georg Hörmann, Franz Kreuzer m. Enkel Alexander, Alfred Hermann m. Elt. **Di** 20 Bibelabend im PH. **Mi** Maiandacht um 18 Uhr am Sisischloss i. Unterwittelsbach besuchen.

Oberschneitbach, St. Agatha

Chrombachstraße 20

So 9.45 Euch.-Feier, Klara u. Ernst Märkl, Viktoria Golling u. Angehörige, Wilhelm Maurer. **Mi** Maiandacht um 18 Uhr am Sisischloss i. Unterwittelsbach besuchen. **Do** 18 Maiandacht.

Oberwittelsbach, Burgkirche

Am Burgplatz

Mi Maiandacht um 18 Uhr am Sisischloss i. Unterwittelsbach besuchen.

Unterschneitbach, St. Emmeran

Paarweg 13

So 9.45 Euch.-Feier, Elisabeth u. Xaver Höpp u. Anna Balleis. **Mi** Maiandacht um 18 Uhr am Sisischloss i. Unterwittelsbach besuchen.

Walchshofen, St. Martin

Walchenstraße 1

Sa 18 VAM Sofie u. Jakob Wagner. **Mo** 19 Bittrosenkranz. **Di** 19 Bittrosenkranz. **Mi** Maiandacht um 18 Uhr am Sisischloss i. Unterwittelsbach besuchen, 19 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft Baidlkirch

Baidlkirch, St. Martin,

St. Martin-Straße 3,

Sa 3 Abmarsch i. Baidlkirch u. Tegernbach, 12 Pilgeramt i. Andechs, 15 Andacht m. Segen, 17 Treffen d. Erstkommunionkinder vor dem Pfarrhof z. Empfang d. Andechspilger, 17.30 Dankandacht m. Segen. **So** 9 PFG, Xaver Robeller m. Verwandtschaft, Alois Schwankhart m. Elt. Hiendlmeyer, Leonhard u. Kordula Steber, Magdalena Schneider m. Schwiegereltern, Elt. Weiß u. Näßl. **Do** 18 Aussetzung, eucharistische Anbetung, 18.30 Maiandacht u. BG, 19 M, JM Kreszenz Schneider m. Anton, Ferdinand Müller.

Mittelstetten, St. Silvester

Hauptstraße 20

Sa 3.30 Pilgersegel, 19.30 VAM, JM Richard Graf, Verst. d. Fam. Aubele / Kinader, JM Kreszenz Scheidler m. Innozenz u. Verwandtschaft, Franz u. Agatha Abraham m. Enkel Günther u. Verwandtschaft. **So** 19 Maiandacht m. d. Chorgemein-

schaft. **Mi** 19 Maiandacht u. BG, 19.30 M, JM Hilaria u. Leonhard Bachmeir.

Ried, St. Walburga

Hörmannsberger Straße 2

Sa 18 Rkr u. BG, 18.30 VAM Johann Wittkopf, Katharina Straucher vom Kath. Frauenbund, Maria Hintermair, Otto Johann. **So** 10.15 PFG, Alois Igl, Maria Reindl, Elt. Hackl m. Söhnen, Schwiegertochter, Enkel u. Anna Seidel, Jakob Gschoßmann u. Maria u. Georg Heiß, JM August Steinhart m. Viktoria Steinhart, Marianne u. Hermann Wittkopf, Barbara u. Georg Teufelhart, Maria u. Josef Wittkopf, JM Maria Meisetschläger, H.H. Pfarrer Wenzel Houschka, Viktoria Keller, JM Hilde Jungwirth, 18 Maiandacht gestaltet vom Frauenbund Ried u. dem Eisbachtaler Liederkranz. **Di** 8 M Ludwig Schimpel u. verst. Geschw. **Do** 8 Rkr. **Fr** 18.30 Maiandacht m. d. Singgruppe Hörmannsberg (St. Peter u. Paul Hörmannsberg), 19 Vereinsmesse d. Hörmannsberger Vereine (St. Peter u. Paul Hörmannsberg), Dora Neumeir, Werner Sanktjohanser, Max Berchtold, JM Franz Winterholler, Leonhard Winterholler, JM Josef Menhart m. Sohn Lorenz u. Enkelin Erika, Viktoria Keller, Stefan u. Angela Erhard, JM Josef Lindermeir.

Pfarreiengemeinschaft Dasing

Dasing, St. Martin,

Kirchstraße 6

So 9.45 PFG, JM Josef Hartweg, Maria Kyrrmayr u. Margarete Kochannek, Ursula Kyrrmayr, Franz Friedl m. Magdalena Friedl, Viktoria Kreutmayr. **Di** 19 Gebetsstunde. **Fr** 18.30 Maiandacht, 19 Abendmesse, Elt. Gastl u. Kormann, Peter, Johann u. Jakob Röhrle, Konrad Geil, Maria Lefin, Monika Schmidberger.

Dasing, St. Franziskus,

St. Franziskus 2

So 11 Taufe: Laurin Christian Müller.

Laimering, St. Georg,

Riedener Straße 8

Sa 18.15 Flurumgang m. Segen an d. Feldkreuzen, 19 Uhr Bittmesse i. Laimering, Schaueramt. **So** 19 Maiandacht. **Mi** 18.30 Maiandacht, 19 Abendmesse, Johann Weichenberger, Georg Treffler, d. verst. d. Fam. Wittkopf u. Uli Reisberger, Johann u. Maria Manhart u. Franziska Egen.

Rieden, St. Vitus,

Am Pfarrhof 3

So 9.45 PFG, JM Anton Zitzenzieher jun. m. Elt. u. Juliana Recher, Sebastian u. Maria Nefzger, Josef Böck m. Elt. Utz u. Jakob Utz, Angelika u. Walburga Wernberger, Frieda Ketzler.

Tattenhausen, St. Peter und Paul,

St. Peter und Paul Weg 1

So 8.30 Bittgang von Zieglbach u. Wessizell nach Tattenhausen dort - PFG d. Pfarrei, JM Josef Ankner, d. verst. d. Fam. Kammerer u. Pögl, Anton Treffler u. verstorbene Angeh.

Taiting, Maria Verkündigung,

Marienstraße 5

So 9.45 PFG, JM Daniela Settele, JM Rudolf u. Anna Higl, JM Paul Mayr, Franz Liebl m. Sohn Robert, d. Fam. Kreutmayr

u. Hammerl. **Do** 19 Abendmesse, Johann Waschka, Georg Winterle m. Verwandtschaft, z. Schutzengel.

Wessizell, Unschuldige Kinder,

Pfarrstraße 9

So 19 Maiandacht.

Ziegelbach, St. Michael,

St. Michael Straße 3

So 19 Maiandacht. **Di** 19 Abendmesse, anschl. kurze Mainandacht, Magdalena u. Lorenz Greppmeir, nach Meinung.

Pfarreiengemeinschaft Friedberg

Friedberg, Stadtpfarrkirche St. Jakob,

Eisenberg 2

EF (Eucharistiefeier) WG (Wortgottesdienst)

Sa 10 M (EF) (AWO-Altenheim), Johanna Hanke, 18 BG u. Rkr (WG), 18.30 Maiandacht Erstkommunionkinder, 19 Maiandacht PG i. Wulfertshausen. **So** 9 M (EF) (St. Afra im Felde), Fam. Schneider u. Fam. Köthe, 9.15 M - Gemeindegottesdienst (EF), für d. Lebenden u. verst. d. Pfarrei, 10.15 M (EF) (St. Stefan), Fam. Goldstein u. drei Brüder, 10.30 M - Fam.-Go. (EF), verst. Angeh. d. Fam. Brey, 18 Rkr (WG), 18.30 M - HotSpot-Gottesdienst (EF), Albert Bauer, JM. **Mo** 18 Rkr (WG), 18.30 M (EF). **Di** 14 Mainadacht - anschl. Pfarrnachmittag, 18 Eucharistische Anbetung, 18.30 M (EF), Josef Baier, 19 Maiandacht (WG) (St. Afra im Felde). **Mi** 8.30 M (EF), Josef Hartenthaler, Heinz Bollinger u. Elt. Robeller, 16.30 M (EF) (Krankenhauskapelle), 18.30 M (EF) (St. Stephan Wiffertshausen), JM Renate Brunner, 19 Maiandacht (WG), 19.30 Kontemplatives Gebet (Meditationsraum im Pfarrhaus). **Do** 15.30 M (EF) (Karl-So.Stift), 18 Rkr (WG), 18.30 M m. „Bibel-teilen“ (EF) (Meditationsraum im Pfarrhaus), gest. JM Anton, Magdalena u. Anna Greppmair. **Fr** 8.30 M (EF) - Marktmesse, Alfons Lilly.

Friedberg, Pallottikirche,

EF (Eucharistiefeier)

Vinzenz-Pallotti-Straße 14

Sa 7.15 EF Balbina Schwieger. **So** 10.30 EF Barbara und Isidor Hibler, 18 Vespertgottesdienst. **Mo** 7.15 EF Eltern Therese und Jakob Schnell. **Mi** 7.15 EF Anna Kraus. **Do** 7.15 EF Josef und Betty Neidlinger. **Fr** 18 EF Josef und Juliane Golling und Söhne.

Friedberg, Unseres Herren Ruhe,

Herrgottsruhstraße 29

DKK (Dreikönigskapelle)

Sa 8 Laudes, 8.30 M Maria Kistler, anschließend Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 und 15-18 Uhr, 13.30 Trauung, 15-16 BG. **So** 7 M Friedrich Brehm, 8 M Georg Müller mit Familie Rassl, Josefine Brosch mit Elisabeth und Franz Brosch sowie Sohn Herbert, 10 Festmesse, Emma Reisch, JM Johann Gabriel, Gertrud und Josef Lechner, Eltern und Söhne Süß, 14 Rkr, 14.30 monatliche Bruderschaftsmesse für die leb. und verst. Mitglieder und Tauffeier für 4 Kinder, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 18 Uhr, bzw. Kaffeerrunde im Bruderschaftshaus. **Mo** 8 Laudes, 8.30 M Johann Steinherr, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr, 14 Rkr. **Di** 8 Laudes, 8.30 M, JM Elisabeth Reiner und

Kathi Bichlmann mit verst. Angehörigen, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 und 16-18 Uhr, 14 Rkr, 18.30 Maiandacht. **Mi** 8 Laudes, 8.30 M Andreas Wagner, zu Ehren der lb. Frau aller Völker, JM Rosa Huber, JM Gerhard Schöffel, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 und 16-18 Uhr, 14 Rkr, 17.45 BG, 18.30 M Franz-Xaver Durner. **Do** 8 Laudes, 8.30 M Cäcilia Günther, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 und 16-18 Uhr, 14 Rkr, 18.30 Maiandacht. **Fr** 8 Laudes, 8.30 M verst. Angehörige und Freunde der Familie Knieß, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 und 16-18 Uhr, 14 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft Kissing

Kissing, St. Bernhard,

Bernhardsplatz 2

Sa 17.45 Rkr, 18.30 PFG, Arnold u. Edwin Berchtold und Margit Fortster, Irene Rossmannth-Kraus und Richard Rossmannth. **So** 10.30 M Alois und Mathilde Fleischmann, Gertrud Saborowski und Heinz Seifert, Georg Schlech u. Eltern, 10.30 Kinderkirche. **Di** 18.30 M in bes. Anliegen, Maria Masanz u. Angeh., Elisabeth und Josef Baschenegger. **Mi** 9 M. **Do** 15.30 M im Haus Gabriel. **Fr** 15.30 ökum. Gottesdienst im Haus Gabriel, 16.30 ökum. Gottesdienst im Haus LebensArt, 18.30 Maiandacht.

Kissing, St. Stephan,

Kirchberg

Sa 17 Rkr. **So** 9 M Magdalena und Josef Ortlieb, Hannes Steinhardt JM und Rosina u. Gregor Wohlmuth, 18.30 Maiandacht, anschl. 1. Gelübdeprozession zum Burgstall. **Mi** 19.30 Maiandacht (Burgstallkapelle). **Do** 18.30 M Anton Wagner und Angeh., Josef und Maria Vogel und Therese Kistler.

Pfarreiengemeinschaft Merching

Merching, St. Martin,

Hauptstraße 17

Sa 0.45 Pilgermesse f. d. Wallfahrer nach Andechs, 18.30 Rkr. **So** 9.15 M Benedikt Schamberger, Hans Sedlmayr u. Kreszenz Mayr m. Angehörige, Dante Squillace m. Elt. u. Verwandtschaft, Emma u. Otto Giesl u. Anna Weiß m. Verwandtschaft, Angela Kriegenhofer m. Verwandtschaft Kriegenhofer u. Lindl, Friederike Bartl m. Elt. Hitzler, Bartl, Rebitzer u. Heller, JM Bruno u. Reiner Meier, Fam. Storch u. Rehm m. Verwandten, 18 Maiandacht gestaltet vom Frauenbund. **Mo** 18.30 Rkr. **Di** 18.30 Rkr. **Mi** 18.30 Rkr. **Do** 18.30 Rkr u. BG, 19 M Anna Ernst, Fam. Gaag, Kagerer u. Heim, Cäcilia Sieber u. Ernst Sieber. **Fr** 18.30 Rkr.

Steinach, St. Gangulf,

Hausener Straße 9

So 10.30 M - Patrozinium für Johanna u. Willi Hube, Cäcilia u. Martin Weiß. **Di** 19 M Elfriede u. Bruno Pimpl.

Steindorf, St. Stephan,

Kirchstraße 4

Sa 18 Rkr. **So** 10.30 M Hedwig Herrmann, Josefine u. Sylvester Schmid m. Söhnen Sylvester u. Anton, Ludwig Bernhard m. Schw.-Elt. u. Enkelin Gertrud, JM Johann

Schneider, 18 Maiandacht. **Fr** 18 M. Elt. Schlecht m. Sofie u. Andreas.

Eresried, St. Georg,

Eresried 30a

Mi 19 Maiandacht.

Hausen, St. Peter und Paul,

Dorfstraße 14

Sa 14 Taufe: Quirin Josef Pschorr. **Mi** 9 M zu Ehren d. Mutter Gottes, Maria u. Martin Glas, Kaspar u. Anna Ankner, Franziska Mayr.

Unterbergen, St. Alexander,

Hauptstraße 7

Sa 19 VAM Maria Böck, Max u. Katharina Burkhard. **Mi** 19 M Theresia Weiß m. Geschwister, JM Christa Menzke.

Schmiechen, St. Johannes Baptist,

Kirchplatz 1

So 9.15 M Josefine von Twickel. **Fr** 18.30 Rkr, 19 M Anni Steinhardt.

Pfarreiengemeinschaft Mering

Mering, St. Michael,

Herzog-Wilhelm-Straße 5

Sa 7 M (Theresienkloster), 10 M (Caritas Seniorenzentrum St. Agnes), Josef u. Sofie Eberle, 13 Trauung u. Taufe, 14 Maiandacht Miteinander-Füreinander m. d. Unterdorfer Stubnmusi (St. Franziskus), 16 Maiandacht m. d. Unterdorfer Stubnmusi (Caritas Seniorenzentrum St. Agnes), 17 Rkr, 19 Maiandacht. **So** 8.30 Amt, 9.30 M (Theresienkloster), 10.30 Fam.-Go., Helmut u. Regina Dilger m. Angeh., Walburga u. Johann Hölzle m. Maria u. Josef Staible, Franziska Neubaur, Thomas Sausentaler u. Schw.Elt. Georg u. Katharina Habersetzer u. Tochter Hedwig, Therese Matter, 13 Rkr, 18.30 M (Mariä-Himmelfahrt), Fam. Soika u. Fam. Roeschke, Alfons u. Brigitte Wolf, Josefa Schillinger, Franz u. Klara Pejchar u. Josef Waitzmann, Ursula Richter m. Eltern, Anna u. Michael Kahn, 19 Maiandacht (Theresienkloster), 20 Fatima Rkr (Samerkapelle). **Mo** 7 Wortgottesdienst oder M (siehe Klostersaushang) (Theresienkloster), 10 Mütter beten (Anbetungskapelle), 18.30 Rkr, 19 M i. einem bes. Anliegen, Thomas Kopfmüller, Walburga Eberle m. Ewald u. Schw.Tochter Luitgard, Maria u. Johann Drexl m. Kindern u. Verw., Michael Schwab m. Elt. u. Bruder. **Di** 7 M m. Laudes (Theresienkloster), 9 M Anna Kaiser m. Enelin Susanne, Augustin u. Maria Bader m. Ositha Lachenmair, Fritz Heinlein, Helene u. Anton Auer u. Sohn Anton, 17 Rkr. **Mi** 7.15 M im außerord. Ritus (St. Franziskus), 17 Rkr, 17.30 Rkr (Mariä-Himmelfahrt), 18 M (Mariä-Himmelfahrt), 18.30 Rkr (Theresienkloster), 19 M (Theresienkloster). **Do** 10 M (Theresienkloster), 18.30 Rkr u. BG, 19 M an-schl. Eucharistische Anbetung bis 21 Uhr, f. d. verst. d. Schuljahrgangs 1946/47, Doris Schredl m. Großelt. Josef u. Rosina Schredl, Christine u. Karl Schnappinger JM m. Angeh., Theodor u. Theresia Aß-falg, 19 Maiandacht (Theresienkloster). **Fr** 7.15 M Edeltraud Petschl, 17 Rkr, 17.45 M m. Vespergebet (Theresienkloster), 18 Rkr (Mariä-Himmelfahrt), 19 Maiandacht Bezirksmaiandacht vom Frauenbund m. Wertachauer Saitenklang.

Meringerzell, St. Johannes Baptist

Am Kirchberg 2

Sa 19 VAM Leonhard u. Magdalena Wagner m. verst. Verw. Wohlmuth, f. d. Verst. d. Fam. Holzleitner, Rieger u. Reschke, Maria Pangerl m. Elt. u. Schw.-Eltern, Fam. Cless u. Rieger, Matthias u. Philomena Lidl m. Sohn Matthias u. Verw. u. Anna Häckl. **Do** 19.30 Maiandacht.

Pfarreiengemeinschaft Ottmaring

Bachern, St. Georg,

Georgstraße

So 10 M. **Mi** 19 M.

Eurasburg Kuratie, Hl. Kreuz,

Kirchberg

Do 19 M Kreszenz u. Simon Völk m. Manfred Bernhard u. Verwandtschaft Aichner.

Freienried, St. Antonius

Schweglerstraße 1

So 8.30 M Johann Köppel u. Eltern, Isidor Widmann m. Geschwister, H. Pfarrer Adalbert Brandmair, Kaspar u. Therese Gail m. Verwandtschaft.

Ottmaring, St. Michael,

St.-Michaels-Platz 7

Sa 12.30 Trauung: Peter Held u. Sarah Bley, 14 Taufe: Julian Bernhard Stuhlmiller. **So** 8.30 M f. alle verst. d. Pfarreiengemeinschaft, Xaver u. Elisabeth Heiß, verst. Geschw. Heiß, Xaver Kolper m. Kinder u. Eltern, Anton Kölbl, Josefa Gerstmaier, Johann u. Afra Höß, Andreas u. Peter Kölbl, Johann Ottilinger, Michael u. Maria Kolper JM, Josef u. Aloisia Drescher, Kapar u. Josefa Michl JM, Maria Christiana Büchs, 18 Maiandacht m. d. Kommunionkindern d. Pfarreiengemeinschaft. **Mo** 8.30 Rkr, 9 M Therese u. Josef Helfer JM, zu Ehren d. Hl. Muttergottes, d. Hl. Schutzengel u. Namenspatronen, Richard Magg. **Di** 19 Maiandacht ohne Priester. **Mi** 19 M (St. Thomas Rederzhause), Johann Ziegenaus u. Geschwister, Maria u. Eduard Heß, Maria Hochwind, Siegfried u. Manfred Ohnheiser u. Franz Kusche. **Do** 19 M Benno u. Erna Ranger, Albert Hofmann m. Angeh., Johann Steinherr JM. **Fr** 9 M Josefa Haller JM, Resi Haller u. Eltern, zu Ehren d. Hl. Schutzengel, f. d. armen Seelen.

Paar, St. Johannes Baptist,

St.-Johannes-Straße 3

So 18.30 VAM Elisabeth Bucher JM, Josefa Huber, Andreas Pletschacher mit Verw. Pletschacher und Naßl, Peo Grgic, Lieselotte und Josef Hoppmann, Peter und Viktoria Naßl, Michael und Maria Schalk, Nikolaus und Eleonore Mayr. **Mi** 19 Maiandacht. **Fr** 19 M Franz Bichler, Hans Pletschacher, Geschwister Ziegenaus.

Rehrosbach, St. Peter und Paul,

Augsburger Straße 26

So 10.45 Fam.-Go. **Di** 19 M Gertraud Friedl, Viktoria u. Thomas Frauenknecht u. Sohn Thomas, Gregor u. Maria Frauenknecht u. Sohn Bernd, Johann Glück, Benedikt Habersetzer m. Elt. u. Geschwister, Margarete u. Maria Winter m. Anna Konjak.

Rinntenthal, St. Laurentius,

Aretinstraße

Sa 18.30 VAM, M Max u. Rosina Rieger u. Sohn Maximilian, Georg u. Veronika

Metzger. **Fr** 19 M Barbara Holzmüller u. Gerdi Zerle, Elt. Schmaus-Steinle m. Anni u. Robert, Johann Frauenknecht, Anton u. Anna Schuhmair, Anton Ketzler m. Eltern, Johann u. Antonie Kirchberger.

Rohrbach, St. Philipp u. Walburga,

Dorfstraße

So 19 Maiandacht. **Di** 19 M.

Rehling, St. Vitus und Katharina,

Hauptstraße 5

Sa 11 Taufe: Georg Mitterer, 15.30 Taufe: Maurice Bachmeir, 19 M i. Au (St. Nikolaus), f. d. † Mitglieder des Schützenvereins. **So** 8.30 M Thomas Büchler, Leo Rupprecht. **Di** 19 M Ludwig u. Elisabeth Escher, Karl Schlögl m. Mutter Maria u. Angeh., f. d. armen Seelen. **Mi** 19 M i. St. Stephan, Erna Widmann. **Do** 7.15 M.

Pfarreiengemeinschaft Stätzing

Derching, St. Fabian u. Sebastian,

Liebfrauenplatz 3

Sa 19 Maiandacht f. d. zukünftige große PG Friedberg i. Wulfertshausen. **So** 8.40 Rkr um geistl. Berufe u. BG, 9.15 PfG, 14 Taufe: Korbinian Fohrer. **Di** 9 M Verst. d. Fam. Lechner, † d. Fam. Hermann, 19 Zeit m. Gott. **Mi** 19 M (Alte Kirche Derching), Pfarrer Anton Moser u. Agathe Bechteler, Marielise Lindermeir JM, Elt. Hurler u. Bruder Siegfried. **Fr** 18.30 BG, 19 M Georg Haas JM, Josef Pupeter, Anna u. Bruno Losert, Agnes u. Georg Wachtler, Ingeborg u. Helmut Bonk, Josef JM u. Marie Dolzer m. Sohn Johann, Josef JM u. Kreszenz Kuhn.

Haberskirch, St. Peter und Paul,

Stefanstraße 45

S 10.30 PfG, M Anna Kistler, Jakob und Josefa Wagner.

Stätzing, St. Georg,

Pfarrer-Bezler-Straße 22

Sa 8 M, 18 Rkr, 19 gemeinsame Maiandacht in Wulfertshausen. **So** 9 Familiengottesdienst, M Kreszenz Braunmüller, JM Rupert Ways, 13 Taufe: Leni Greta Bergmeier, 19.30 Rkr Loretokapelle.

Wulfertshausen, St. Radegundis,

Oberer Dorfweg 1

So 10.30 PfG, Cäcilia Günther, Maria Eisele und Angehörige, Maria Baumeiser, Gottfried Heinle, Hilde Holzmüller, Babette Abmeir, Maria Duna und verst. Angehörige, 19 Maiandacht. **Di** 19 AM, Theresia Wenzlik, Michael u. Viktoria Golling, Anna, georg und Sophia Mayr und Angeh., Maria und Johann Holzmüller und Sohn Hans. **Fr** 19 Maiandacht in Maria Schnee, mit alten Marienliedern.

Stotzard, St. Peter,

Hauptstraße 5

So 10 M Irmgard u. Josef Wagner u. Sohn Manfred, Amalie u. Stefan Wackerl u. Eltern, Josef Wünsch Angeh., Josef u. Maria Eichner m. Sohn Martin u. Eltern, Xaver Brandmeir, Anni Rohrmayr, Elisabeth Rohrmayr, Maria Mohr, Herbert Schuldes u. Angeh., Xaver u. Maria Kistler u. Tochter Irmgard, zu Ehren d. Muttergottes, Pfr. Franz Hartmann, Rosalia Karl, f. d. armen Seelen. **Di** 18.30 Rkr. **Fr** 19 M f. d. armen Seelen, Rosalia u. Joseph Golling, Maria Sitter.

Dekanat Schwabmünchen

Pfarreiengemeinschaft Bobingen

Bobingen, St. Felizitas,

Hochstraße 2a

Sa 12.30 Trauung: Andreas u. Ingrid Weber (Liebfrauenkirche), 14.30 Taufe: Jakob Schipf, 17.45 Rkr f. Priester- u. Ordensberufe u. BG, 18.30 VAM, Xaver Egen, Elt. u. Schwiegereltern, Franziska u. Xaver Bund, Margarete Meindl u. Schwester Wilhelmine, Alois Gmähle u. Tochter Maria Magdalena u. Verst. d. Fam., Stefan Tierhold, Elt. u. Schwiegereltern, Sr. Tomasina u. Fam. Arlt u. Katharina Asam, Reinhard Hefe, Gilbert u. Maria Rosengart m. Sohn Eduard. **So** 8.30 RK, 9 PfG, 10.30 M Centa u. Konrad Schlosser u. Amalie Geier, Hanns Heithausen u. verst. Elt. Heithausen/Klügel, Franz Wiedemann, Leontine Freisler, Maria Liebscher u. Angeh. **Di** 15.30 Gottesdienst (Tagespflege Ederer), 18.30 M Margarethe u. Ludwig Rosengart u. verst. Angeh., Friedrich JM u. Barbara Rudolph, Michele Caravelli, JM Dora Rottenegger u. Verwandtschaft, Felizitas u. Max Zerle, Viktoria u. Franz Schuster u. Enkelin Simone, Verst. Terschanski u. Knoll, Andrea u. Alois Wiedemann u. verst. Angeh. **Mi** 8 M (St. Wolfgang & Wendelin Kapelle), Elt. Weigl, Ludwig u. Walburga Mögele, Karl u. Maria Schindler. **Do** 10.30 M (Altenpflegeheim Haus Elias), Anna Hauser u. verst. Angeh., 18.30 M f. d. verst. des Monats April: Anna Lohner, Waltraud Kiese, (um Frieden u. Gerechtigkeit, um Freiheit u. Achtung d. Menschenwürde sowie um d. Bewahrung d. Schöpfung - bis 19.30 Uhr eucharistische Anbetung). **Fr** 7.35 Laudes (Liebfrauenkirche), 8 M (Liebfrauenkirche), zu Ehren d. Leiden Christi, 18.30 Maiandacht gest. v. Frauenbund (Liebfrauenkirche).

Krankenhaus, Sa 18.30 Rkr u. BG, 19 M. **So** 9.30 M. **Mo-Fr** 19 M.

Bobingen-Siedlung, Zur hl. Familie,

Grenzstraße 1

Sa 13.30 Trauung: Alexandra Petrick u. Florian Wildegger. **So** 10.30 PfG, Verwandtschaft Thanner-Bäurle, Michael Wiedenmayer, Martin u. Walli Leinauer, Maria Tyroller, Elt. u. Schw.-Elt., 19 Maiandacht. **Di** 19 M. **Do** 8.30 M.

Pfarreiengemeinschaft Fischach

Aretsried, St. Pankratius,

Marktplatz 7a

Sa 10 Rosenkranzgebet i. d. PK „St. Michael“ i. Fischach, 19 Patrozinium „St. Pankratius“ Festmesse (mit dem Kir-

Haben Sie Fragen rund um's Bett?

Wir beraten Sie freundlich und kompetent.

Gerne auch bei Ihnen zu Hause. Kostenlos und unverbindlich.

REISBERGER-BETTEN

Messerschmittstraße 7
86453 Dasing · Tel. 0 82 05 / 13 95

chenchor Aretsried) (Opfer f. d. eigene Kirche), für Verstorbene Micheler u. Birling, Maria u. Josef Kugelmann, Tochter Luise u. Sohn Josef. **So** 11.30 Reitenbuch: Taufe: Laurin Eliah Kugelmann, 19 Maiandacht. **Di** 19 AM. **Mi** 19 Reitenbuch: Maiandacht. **Fr** 9 Rkr.

Fischach, St. Michael,

Hauptstraße 6

Sa 10 Rosenkranzgebet i. der Pfarrkirche „St. Michael“. **So** 10 Go im Festzelt. **Di** 8 Mütter beten f. ihre Kinder. **Mi** 9 Hausfrauenmesse, JM Josef Mayr. **Fr** 18.30 Rkr, 19 Abendmesse, JM Kreszenz Knoll, Dora u. Michael Dietmayer, Josef u. Maria Geiger, Xaver u. Maria Geiger u. Sohn Adolf, Gerhard Kuhn, JM Fritz Geiger u. Erna Geiger.

Siegertshofen, St. Nikolaus,

Kirchberg

Sa 10 Rosenkranzgebet i. der Pfarrkirche „St. Michael“ i. Fischach. **So** 10 M Anastasia Gallenmüller u. Angeh. Matiaske, Maria Knöpfle u. verst. Angehörige, Werner, Landherr, Elt. u. Schwiegereltern, Martin Erlinger u. verst. Angehörige, Helmut Rössle, Werner Landherr, JM Martin Regler, 19 Maiandacht. **Do** 18.30 Rkr, 19 Abendmesse, JM Rupert Schuster, Martin u. Anna Schuster.

Willmatshofen, St. Vitus,

Hauptstr. 86

Sa 10 Rosenkranzgebet i. der Pfarrkirche „St. Michael“ i. Fischach. **So** 8.45 M, JM Christine Angerer, Hedwig u. Johann Fischer. **Mo** 18.30 Rkr, 19 Abendmesse, f. arme Seelen. **Mi** 18.30 Rkr, 19 AM. **Fr** 15 Gebet zur Sterbestunde Jesu u. Barmherzigkeitsrosenkranz (St. Leonhard Kap. Tronethofen).

Wollmetshofen, St. Jakobus maj.

Ortsstraße 26

Sa 10 Rosenkranzgebet i. der Pfarrkirche „St. Michael“ i. Fischach. **So** 8.45 M, 19 feierliche Maiandacht. **Di** 18.30 Rkr, 19 Abendmesse, Max u. Berta Fischer u. Sohn, Elsa Fiedler. **Mi** 18 Rkr. **Do** 15 Elmischwang: M.

Pfarreiengemeinschaft Großaitingen

Großaitingen, St. Nikolaus

Bahnhofstraße 1

So 10 G/W Scheppach-Wallfahrt m. Caritasdirektor Dr. Andreas Magg - Treffpunkt: 7 Uhr an d. Unteren Wertachbrücke i. G. u. um 9 Uhr i. Reinhartshausen, 18.30 Maiandacht m. Singolder Saitenmusik u. Frauendreigesang. **Mo** 9 Rkr. **Di** 18 Rkr, 18.30 M Werner, Karl u. Anna Lindner, Fam. Miller, Erich Erlinger; Sofie, Konrad u. Cilli Heckel. **Mi** 9 Rkr. **Fr** 18 Rkr, 18.30 Wort-Gottes-Feier.

Kleinaitingen, St. Martin

Am Kirchberg 1

Sa 6.45 Gebet i. d. Kirche, Andechswallfahrt (7.45 Uhr M i. Grafrath/17.15 Uhr Maiandacht u. 18.00 Uhr Gottesdienst Andechs), 18.30 PfG, Karl u. Juliane Bühler. **So** 19 Maiandacht gestaltet vom Pfarrgemeinderat. **Mi** 18.30 M Johann Kleinle u. Centa Müller. **Fr** 16 Rkr.

Oberottmarshausen, St. Vitus

Kirchplatz 1

So 8.15 Rkr, 8.45 PfG u. Kinderkirche,

Anna Seeberger, 19 Maiandacht gestaltet von d. Männern. **Mi** 18.45 Rkr, 19.15 M Martin u. Magdalena Wildegger, Felizitas Heider, Eusebius u. Walburga Santihanser u. Dieter Leberle. **Fr** 19 Wort-Gottes-Feier.

Reinhartshofen, St. Jakobus

Kapellenberg

So 18.30 M. m. Marienlob. **Do** 19 Maiandacht.

Wehringen, St. Georg

Friedensstraße 6

Sa 6.30 Gebet i. d. Kirche, Andechswallfahrt (7.45 Uhr M i. Grafrath/17.15 Uhr Maiandacht u. 18 Uhr Gottesdienst Andechs), 16 Rkr. **So** 19 Maiandacht gestaltet vom Chor Fortuna. **Do** 8.30 Rkr, 9 M Fam. Schneider, zu Ehren d. Muttergottes. **Fr** 18.30 M Edith Verderber, Elt. Göttinger u. Nerlinger.

Pfarreiengemeinschaft

Hiltensingen / Langerringen

Gennach, St. Johannes d. Täufer,

Langerringer Straße 1

Sa 7 Abfahrt nach Grafrath, 12.40 Abfahrt nach Herrsching, 18.30 Rkr, 19 VAM Siegfried u. Katharina u. Wederka u. verst. Angehörige, Karin Hämmerle u. verst. Menter u. Annemarie u. Josef Seitz, Maria Miller u. verst. Angeh. d. Fam. Schweier u. Miller, zu Ehren d. Hl. Muttergottes. **So** 19 Maiandacht. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M Wendelin u. Josefa Hämmerle u. Centa Steppich, zu Ehren d. Hl. Muttergottes. **Do** 19 Gebetskreis.

Hiltensingen, St. Silvester,

Kirchweg 4a

Sa 8 Rkr. **So** 8.15 Rkr, 8.45 PfG, Viktoria u. Andreas Schorer, Magdalena u. Matthäus Fendt, Cäcilia Müller u. Josefa Dann, Wilhelmina u. Sebastian Müller, Kreszenz Maschke u. Helmut Leubner, 19 feierliche Maiandacht. **Mo** 19 Rkr. **Di** 8 Rkr, anschl. Gebetskreis im PH, 9 Krankenkommunion i. allen Pfarreien. **Mi** 19 Rkr i. d. Leonhardkapelle. **Do** 13.30 Maiandacht, anschl. Seniorentreff. **Fr** 19 M zum Hl. Isidor.

Konradshofen, St. Martin,

Grimoldsriederstraße 6

Sa 18.30 Rkr, 19 PfG, Dreißigstmesse f. Cilly Schnell, Centa Fichtel, Johannes Crolla, Paula Schorer, Sofie Sommer, Theresia Wilhelm u. Theresia Mayer, Gertrud Schorer. **So** 19 Maiandacht. **Di** 19 Maiandacht. **Do** 18.30 Rkr, 19 M Verst. Strack u. Geißler.

Langerringen, St. Gallus,

Pfarrgasse 3

Sa Andechswallfahrt, 3.30 Abmarsch zur Andechswallfahrt an d. Schule, 6.45 Abfahrt nach Grafrath, 7.45 M i. Grafrath, 12.30 Abfahrt nach Herrsching, 14.45 Aufstieg ab Herrsching durchs Kiental, 18 Wallfahrtsmesse i. Andechs. **So** 8.45 PfG, Sofie Bucher JM u. Georg u. Angela Bucher, 19 Maiandacht gestaltet von d. Landfrauen i. d. Leonhardskapelle. **Do** 14.30 Ökumenischer Seniorennachmittag im Gemeindezentrum St. Gallus, 18.30 Rkr i. d. Leonhardkapelle, 19 M i. d. Leonhardskapelle, Michael, Apollonia, Erwin u. Alois König u. verst. Angeh. **Fr** 16 M im Altenheim.

Scherstetten, St. Peter und Paul,

Kirchgasse 1

So 9.30 Rkr, 10 Fam.-Go., Wendelin Rogg JM, Wilhelm Höß JM, Hermine Birkmeir JM, Elisabeth Wieländer, Karl u. Martha Weidl, Irma Schmid u. Luzia Kurz u. verst. Angeh., 20 Maiandacht m. d. Landvolk-frauengruppe m. Pfarrer Ratzinger. **Di** 19 M Lidwina Rogg u. Maria u. Berta Fischer. **Fr** 19 Maiandacht.

Schwabmühlhausen, St. Martin,

Kirchberg 10

Sa 7.10 Abfahrt nach Grafrath, 12.50 Abfahrt nach Herrsching. **So** 10 PfG, Xaver Spatz, Rosa Haug JM, 19 feierliche Maiandacht m. Jugendchor. **Mi** 19 M zu Ehren Mariens.

Westerringen, St. Vitus,

Pfarrgasse 3

Di 19 M.

Pfarreiengemeinschaft Königsbrunn

Königsbrunn, Maria unterm Kreuz,

Mindelheimer Str. 24

Sa 14 Taufe, 17.45 BG, 18.30 M Kurt u. Martha Krautwald, f. Verst. d. Fam. Bauer, Ulrich u. Maria Feigl u. Lorenz Brüdeler. **So** 11 M, 19 Maiandacht i. m. Cantabile. **Di** 18.30 Rkr, 19 M Cäcilia Schmitt. **Mi** 16 Wortgottesdienst im AWO-Seniorenheim, 18.30 Rkr. **Do** 19 AM Silentium, Meditationsraum. **Fr** 18.30 Rkr.

Königsbrunn, St. Ulrich,

Bgm. Wohlfarth-Str. 41 a

Sa 17 Rkr. **So** 9.30 M Karl, Anna u. Regina Gruber, Verst. d. Fam. Link u. Zacher, 19 M, Martin Jahn JM u. Verst. d. Fam. Fuchsle u. Berger, Maria Hurler, Schwiegervater u. Maria Kröninger. **Mo** 18.30 Rkr, 19 M m. Euch. Anbetung. **Di** 18.30 Rkr. **Mi** 8 Laudes, 18.30 Rkr. **Do** 8 M Anton Glas m. Angeh., 8.30 Rkr. **Fr** 18.30 Rkr.

Königsbrunn, Zur Göttl. Vorsehung,

Blumenallee 27

So 8.30 M f. Verst. d. Fam. Koskowski u. Gerstenacker, Anna Tölg, Verst. d. Fam. Freudenschuß, Jahn, Hoff u. Kremser, Alois Pospischil jun. JM, Maria u. Josef Storhas, Helene u. Josef Miller u. Anna u. Artur Raders, Nelli Ferkaluk u. Maria Garricht, f. Pfr. Martin Bummele u. Dora Prommersberger, Verst. d. Fam. Riener u. Deil, Erwin Winter, Walburga Michel, 10.30 PfG. **Di** 18.30 M im Caritas-Seniorenzentrum St. Hedwig. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M Verst. d. Fam. Baidl, Friedrich Elsner u. Eltern, Maria u. Nikolaus Humpert, Emma u. Anton Miller. **Fr** 8 M, 8.30 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft Lechfeld

Graben, St. Ulrich u. Afra,

Kirchbergstraße 11

Sa 19 VAM Wilhelm Dreher JM, Robert u. Maria Kröner, Verstorbene d. Fam. Keller u. Prim, Verstorbene d. Fam. Schmid u. Knie. **So** 19 Zentrale Maiandacht i. Graben, musikalisch gestaltet von d. Gruppe „D'Hennapickr“. **Do** 18.30 Rkr, 19 M Walburga Schäffler. **Fr** 15 Taufe: Anton Schedel.

Klosterlechfeld, Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Hilf,

Franziskanerplatz 6

Sa 7.30 Morgenlob (Hauskapelle), 8.45

Rkr, 9.30 M Elisabeth Langer JM, 18 BG. **So** 8.30 Rkr u. BG, 9 M Verstorbene d. Fam. Fink, Frau Kellner, 19 „Herzenskinder“ - Andacht f. (Gross-)Eltern, d. ein Kind verloren haben, anschl. Stehgetränk u. Möglichkeit z. Austausch. **Mo** 18.15 Rkr u. BG, 19 Wallfahrtsgottesdienst m. H.H. Erzabt Notker Wolf, St. Ottilien musikalisch gestaltet vom Musikverein Klosterlechfeld. **Mi** 8.30 Rkr, 9 M, anschl. Frühstück, Erwin Blonski, Martha Hammernik JM. **Fr** 15 BG.

Lagerlechfeld, St. Martin

Jahnstraße

So 10.30 M, Josip Tomac JM, Josef Kaspar JM, Günter Weber JM. **Di** 18.30 Rkr, 19 M Benedikta Gabel. **Do** 18.30 Frauenbund: Maiandacht, anschl. gemütliches Beisammensein i. d. Gaststätte Hellas.

Obermeitingen, St. Mauritius

Kirchberg

So 10.30 M, Elisabeth Bauch JM, Alois u. Martha Friedrich u. verstorbene Angehörige, Xaver, Frieda u. Albert Wagner, Weiner u. Doldi, Amalie u. Maria-Luise Gilg. **Di** 8.30 Rkr (Kapelle), 9 M (Kapelle), anschl. Frühstück, 16 Kleinkindergottesdienst i. d. Kap. z. Thema: Vater unser - Teil 3. **Do** 18 Rkr (Kapelle). **Fr** 18.15 Anbetung u. Rkr (Kapelle), 19 M (Kapelle), Franz Pfänder JM, Xaver u. Maria Pfänder. **Untermeitingen, St. Stephan,** Pfarrer-Bissle-Weg 1

So 9 M Isabella u. August Kerber, Johann Abold, für d. armen Seelen, 11.45 Taufe: Clara Anna Gigler. **Mo** 15.30 Rkr im Haus Lechfeld. **Mi** 8.30 Rkr, 9 M, anschl. Frühstück im PH, Josefine u. Günter Sauerwein JM. **Do** 18.30 Rkr, 19 M Nada Wolf JM.

Pfarreiengemeinschaft Schwabmünchen

Mittelstetten, St. Magnus

Ferdinand-Wagner-Straße 5

So 10.30 PfG, M Alois, Rosa und Irmgard Schmid, Maria, Oskar, Franziska und Erwin Schneider. **Di** 18.30 Maiandacht.

Reinhartshausen, St. Laurentius,

Waldberger Straße 2

Sa Krankenkommunion. **So** 8.30 Rkr für unsere Kinder, 9 PfG, M, Maria JM und Johann Dempf und Angehörige, Maria JM und Karl JM Mattmer, Schwester Anne, Eltern Weber-Müller, Lorenz und Kreszenz Schweinberger, Tochter Erna, Sohn Leonhard und Schwiegertochter Zita, Anselm und Franziska Hampp, Tochter Maria, Enkel Peter und Wolfgang und Schwiegersöhne, 19 Maiandacht. **Do** 18.30 Rkr für die Kranken.

Schwabmünchen, St. Michael,

Ferdinand-Wagner-Straße 5

Sa 14.30 Taufe: Liam Reinhard Schmittag und Arda Milan Nöß, 17.30 Krankenhaus: M, JM Lorenz Albenstetter, 18.20 Rkr und BG, 19 VAM, JM Alfons Saller, M Josef Mladek mit Angeh., Rudolf Strodl mit Angehörigen, Josef Rößle mit Angehörigen, Robert Sporniak, 21 Maiandacht im Luitpoldpark, mit den Erstkommunionkindern (mit Kommuniongewand - ohne Kerze). **So** 8.30 Fatima-Rkr und BG, 9 PfG, 10.30 M, JM Ingeborg Woletz, M Walter Schnitzler, Gab-



▲ Der Turm der Pfarrkirche St. Michael in Fischach wird auf die Zeit um 1490 datiert. Ins Auge stechen sein steiles Satteldach mit den fialenartigen Giebelaufsätzen. Der Chor des ebenfalls um diese Zeit entstandenen Langhauses wurde 1730 von Joseph Meitinger neu gebaut. 1753 gestaltete er auch das Langhaus um. In den Jahre 1964/65 wurde wieder Hand an das Langhaus angelegt. Damals wurde es nach Westen erweitert.

Foto: Krünes

rielle, Kaspar und Therese Reiß, Sebastian und Monika Steininger, Ottmar und Anna Dölle, Alois Müller, 19 AM, musik. gestaltet v. d. „SingGoldies“, JM Kornelia Pfandzelter, JM Anton Schön sen. und Johann. **Mo** 8.15 M. **Di** 16 Haus Raphael: M f. d. † des Hauses Raphael, 18.30 Maiandacht, 19 AM, JM Franz Schwara, M Gertrud und Dyonis Hummel. **Mi** 9 M Ludwig und Therese Schmid mit Sohn Xaver, 12-12 Krankenhauskapelle: Lobpreis, Fürbitte, Stille Anbetung. **Do** 8.15 M, 19 Feldkapelle: Maiandacht. **Fr** 8.15 M.

Schwabegg, Mariä Himmelfahrt

Hauptstraße 1

So 9 PFG, musik. gestaltet vom Projektchor Schwabegg, M Cäcilia und Johann Schießler, Christine und Blasius Wildegger mit Angehörigen, Josef und Genovefa Leinauer, Michael u. Berta Schleich, Marianne Müller. **Do** 19 Maiandacht auf dem Kalvarienberg (bei schlechtem Wetter in der Kirche), anschl. Messe auf dem Kalvarienberg (beich schlechtem Wetter in der Kirche).

Straßberg, Heilig Kreuz,

Frieda-Forster-Straße 1

So 8.25 Rkr, 9 Euch.-Feier, Kreszenzia u. Michael Miller u. Tochter Erika, Luise u. Reinhold Treichelt, Theresia Thaler u. Verwandtschaft, Therese u. Walter Naumann u. Josefa Schreiber, 19 Maiandacht an d. Friedhofskapelle m. d. Alphornbläsern. **Fr** 19 Euch.-Feier, Veronika Baur, Johanna Mair, Melchior u. Maria Mair, Gottfried u. Christina Vollmann, Georg u. Wilhelmine Fendt, Sohn Georg, Christina u. Gottfried Vollmann.

Waldberg, St. Radegundis,

Bobinger Straße 12

Sa Krankenkommunion. **So** 10.30 Rkr für unsere Pfarrgemeinde, 11 PFG, M Maria Geiger, Schwiegereltern Maria und Stefan Geiger, Viktoria Ditrich, Johann JM und Maria Rehm, Maria Mögele, Richard und Lidwina Mögele, Eltern Mögele - Mayer, Ulrich und Aloisia Schmid, Ottmar und Elisabeth Mahl, 19 Maiandacht in Reinhartshausen.

Pfarreiengemeinschaft Stauden

Grimoldsried, St. Stephan,

Schulstr. 10

So 10 M Thekla u. Emil Kugelmann, Tilman u. Hildegard Böck u. verst. Angeh., verst. Angeh. Holzmann-Haider-Knöpfle, Sofie u. Walter Lämmermeyer, 19 Feier-

liche Maiandacht bei d. Staudenkapelle (bei Regen i. d. Kirche). **Di** 9 M.

Langenneufnach, St. Martin,

Rathausstraße 23

Sa 14 Taufe: Pius Bröll, 18.30 Rkr, 19 VAM Sir. Mamerta Knoll, Franz u. Maria Sandner u. † Verwandtschaft, Markus Holzmann m. Angeh. **Di** 18.30 Maiandacht. **Do** 18.30 Rkr, 19 M Georg u. Theresia Frey m. Anna u. Anita, Franziska Thoma u. Angehörige, zu Ehren des hl. Geistes, Rudolf Schiegg z. Jahresged. u. Angeh., Franz u. Anna Settele.

Mickhausen, St. Wolfgang,

Pfarrer-Sales-Baur-Straße 5

Sa 18.30 Rkr, 19 VAM Therese u. Johann Hafner u. Angeh., Magdalena u. Johann Müller u. † Angeh. u. Frieda Heckl, Erna Seitz m. Elt. u. Brüder, Irmtraud Mühlbach, Ida u. Josef Macha u. Brigitte Morhard, Olga u. Alfons Nüssler, Genovefa u. Blasius Micheler u. Lilly Pfannert. **Mi** 9 Maiandacht.

Mittelneufnach,

St. Johannes Evangelist,

Kirchweg

So 8.30 M Franz u. Emma Seehuber, Ludwig Miller z. Jahresged., Johanna Schaufler z. Jahresged. **Mo** 8 Rkr. **Mi** 8 Rkr. **Do** 19 Maiandacht gest. von d. Lektoren.

Reichertshofen, St. Nikolaus,

Kirchstraße 4

Sa 13.30 Trauung: Alena Sophie Ulmer u. Thomas Hör. **So** 8.30 PFG, Anna u. Anton Schmid, Herbert Paa u. Elt.

Walkertshofen, St. Alban,

Hauptstr. 30

So 10 M Fünf-Wunden-Bruderschaftsfest, Waltraud Hoffmann u. † Verw., Alois Deuringer z. Jahresged., Josef Hähnel z. Jahresged., Martin u. Rosa Schmid u. † Angeh., Elsa u. August Schmid u. † Angeh., Fam. Strobel - Miller u. Rita Leutenmaier. **Fr** 19 Maiandacht in der Kapelle Gumpenweiler.

Dekanat Günzburg

Ziemetshausen, Maria Vesperbild,

Wallfahrtskirche,

Schellenbacher Straße 4

Sa 8.30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit, 9 M Franz und Barbara Degmayr, ab 18.30 Beichtgelegenheit, 18.55 Rkr,

19.30 Vorabendmesse Kaspar, Juliane und Armin Ritter. **So** 7-11 Beichtgelegenheit, 7.30 M Familien Sontheimer und Wagner, 8.30 M Veronika und Georg Jochum, Georg und Maria Weber und Söhne, 10.15 Pilgeramt für die lebenden und verstorbenen Wohltäter der Wallfahrt, Musik: Unterallgäuer Bäuerinnenchor, anschl. Müttersegnung, 14 Rkr, 14.45 M Zönakel, 17.30 M in der außerordentlichen Form für die armen Seelen, Doll Johann und Anna Mair, 18.55 Maiandacht und BG, Musik: Wallfahrtschor Maria Vesperbild, 19.30 M Eltern Reiter, Söhne und Töchter, Musik: Wallfahrtschor Maria Vesperbild. **Mo** 7.30 M Carl-Wolfgang Prinz zu Oettingen-Wallerstein, 18.55 Rkr und BG, 19.30 M Alois und Sophi Schöffel. **Di** 7.30 M Barbara Grimbacher, 18.55 Rkr und BG, 19.30 M Frau Dellwing. **Mi** 7.30 M Paul Kaiserauer, 15 Maiandacht, Senioren der Gemeinde Holzheim, 15.30 Kirchenführung, Prozession zur Grotte, 18.55 Rosenkranz und Beichtgelegenheit, 19.30 M Lorenz und Magdalena Gerlach. **Do** 7.30 M Geog und Monika Böck und verstorbene Angehörige, 14.30 Kirchenführung, Pilger aus Urdonautal, 18.55 Maiandacht und BG, 19.30 M in der außerordentlichen Form für Josefa Hämmerle und Zenta Steppich, anschl. Erteilung des Krankensegens (auch einzeln). **Fr** 7.30 M für selige Schwester Blandine Merten, 12.30 Trauung: Alois Ganter und Andreas König, 14 Rkr und BG, 14.30 M Theresia Paradeiser, 18.55

Abkürzungen

AM: Abendmesse, **And.:** Andacht, **Angeh.:** Angehörige/Angehöriger, **anschl.:** anschließend, **Aussetzg.:** Aussetzung, **BG:** Beichtgelegenheit, **Dreißigst-M:** Dreißigstmesse, **Elt.:** Eltern, **Euch.-Feier:** Eucharistiefeier, **Fam.:** Familie, **Gem.:** Gemeinde, **Geb.:** Gebet/Gebetsbitte, **Ged.:** Gedenken, **Geschw.:** Geschwister, **Go:** Gottesdienst, **GR:** Geistlicher Rat, **GS:** Grundschule, **JM:** Jahresmesse, **Ki.:** Kinder, **Leb.:** Lebende, **M:** Messe, **ökum.:** ökumenische / ökumenischer, **PFG:** Pfarrgottesdienst, **Pfr.:** Pfarrer, **Rkr:** Rosenkranz, **Segn.:** Segnung, **So.:** Sohn, **Sr.:** Schwester, **To.:** Tochter, **u.:** und, **VAM:** Vorabendmesse, **†, Verst.:** Verstorbene/Verstorbener, **Verw.:** Verwandte.

Rkr und BG, 19.30 M Heinz Möller, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten, Beginn der Gebetsnacht, 20.30-21.30 BG, 21.30 M in der außerordentlichen Form für Verstorbene Baur Schmid und Lindemayr mit Familien.

Gottesdienste in anderen Sprachen

Italienisch: 11 St. Thaddäus

Kroatisch: 11.30 St. Sebastian

Polnisch: 10.30 Barmherzigkeit-Gottes-Kirche, Dr.-Schmelzing-Str., Hammer-schmiede

Slowenisch: 18 Klosterkirche St. Elisabeth (am 1. und 3. Sonntag im Monat)

Spanisch: 11 Klosterkirche Maria Stern (sonn- u. feiertags)

Portugiesisch: 10.30 Klosterkirche St. Elisabeth (1. und 3. Sonntag im Monat)

Ungarisch: 9 St. Maximilian (jeweils in den geraden Kalenderwochen)

Ukrainische kath. Kirche des byzantinischen Ritus: 12 Heiligste Liturgie nach Johannes Chrysostomus – Hlgt. Dreifaltigkeit, Kapelle, Kriegshaber

Gottesdienste in aramäischer/arabischer Sprache der Mission für die chaldäische Kirche: St. Joseph, Oberhausen Tel. 08 21/24 13 43.



RADIO DAB+
AUGSBURG

Die beste Musik aus vier Jahrzehnten

6-10 Uhr „Guten Morgen Augsburg“
17-19 Uhr „Radio Augsburg – der Tag“
rund um die Uhr immer besser informiert

Das Radio für die Stadt:
www.radio-augsburg.de